Nr. 290. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonntag 11. Dezember 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor Blätter“) Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.) Treppe B. Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 423, Redaktion 1215.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Bei der Reichstagsstichwahl in Labiau-Wehlau siegte der Kandidat der fortschr. Vpt. Wagner mit 9762 Stimmen über den kons. Kandidaten Burchardt, der 7140 Stimmen erhielt.

Das Kronprinzenpaar ist gestern aus dem Innern Ceylons wieder in Kandy eingetroffen. Heute mittag wird seine Ankunft in Colombo erwartet.

Zum Bürgermeister von Bremen ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Bürgermeisters Dr. Pauli Senator Dr. Marcus gewählt worden.

Der Kolossalfigur der Industrie an der Ludwigsbrücke in München ist der linke Unterarm abgeschlagen worden.

Ueber neue Erkrankungen an Margarine liegen Meldungen aus Posen, Aschersleben, Güsten und Linden (Ruhr) vor.

In Pest stürzte gestern abend ein Gerüst eines dreistöckigen Neubaus infolge Ueberlastung ein. Ein Arbeiter wurde getötet; 10 Arbeiter wurden schwer verletzt.

Ein Wirbelsturm, der alles auf seinem Wege zerstörte, hat einen Teil Westspaniens heimgesucht. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Die erste Lesung des Etats.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, den 9. Dezember.

Die Etatsberatung ist allemal eins der wichtigsten Ereignisse der Reichstagssession. Sie gewinnt noch an Bedeutung, wenn der Etat, wie in diesem Jahre, gewissermaßen das Facit einer vorangegangenen großen politischen Aktion darstellt. Es ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen des politischen Lebens, daß fast alle Ereignisse politischen Charakters nach längerer oder kürzerer Zeit sich in Zahlen wiederspiegeln. Seien es nun Wahl- oder Etatsziffern, die ziffernmäßige Quittung bleibt nie aus. Der Staatssekretär Wermuth fand deshalb das durchaus treffende Wort, wenn er zu Beginn seiner Rede, mit der er die Etatsberatung einleitete, sagte: „Das letzte Rechnungsjahr bedeutet die Probe aufs Exempel unserer Reichsfinanzreform“. Und Herr Wermuth war augenscheinlich der Meinung, daß nach der angestellten Probe das Exempel stimmte. Die Zukunft der Reichsfinanzen erschien dem Staatssekretär in rosenrotem Licht. „Die Finanzen des Reiches befinden sich im Zustande fortschreitender Gesundung“, so erklärte Herr Wermuth, und die Rechte und das Zentrum jubelten ihm begeistert zu; denn das war eine amtliche Rechtfertigung der viel angefeindeten Finanzreform. Man wird es dem Reichsschatzsekretär ohne weiteres glauben können, wenn er mit triumphierend erhobener Stimme verkündete, daß der Gesamtvoranschlag der Zölle und Steuern mit fast mathematischer Genauigkeit erreicht werden wird. Aber Herr Wermuth und die ihm applaudierende Finanzreform-Mehrheit, der sogenannte „blau-schwarze Block“, übersehen dabei eins und nach unserer Ansicht die Hauptsache: die Gegnerschaft gegen die Reichsfinanzreform hatte nicht darin ihren Grund, daß man an ihrer finanziellen Wirkung zweifelte — das haben nur einige wenige ultraradikale Heißsporne getan —, sondern darin, daß die neuen Lasten, die durch sie dem deutschen Volke auferlegt worden sind, nicht gerecht, nicht nach dem Prinzip der Schonung der schwachen Schultern verteilt wurden. Und die Tatsache, daß die Verteilung der Lasten ungerecht ist, daß der Besitz von den neuen Steuern weniger getroffen wird, als die minder- und unbemittelten Stände, — diese Tatsache wird durch keine Zahlen aus der Welt geschafft. Selbst wenn das Ergebnis der Finanzreform noch um einigemale günstiger gewesen wäre, als es nach Angabe des Schatzsekretärs ist, die Ungerechtigkeit, die in ihr liegt, bliebe doch bestehen. Aber daran ist nun nichts mehr zu ändern; das deutsche Volk muß sehen, wie es sich mit ihr abfindet. Herr Wermuth blickt, wie gesagt, sehr optimistisch in die Zukunft. Wir wollen in seinem und im Interesse des Reiches wünschen, daß er keine Enttäuschung erlebt.

Es war zum zweiten Male, daß Schatzsekretär Wermuth den Reichshaushaltsetat im Reichstage einbrachte und es verlohnt sich, ihm als Redner einige Worte zu widmen, umsomehr, als er im Parlament eigentlich erst nach seiner Ernennung zum Verwalter der Reichsfinanzen zur Geltung gekommen ist. So lange er im Reichsamte des Innern an zweiter Stelle stand, trat er im Reichstage kaum hervor. Das war eigentlich schade; denn er besitzt ein gewisses Talent, trockene Materien lebendig vorzutragen und interessant zu gestalten. Wenn er so auf der Reichstagstribüne steht und temperamentvoll, oft mit trockenem Humor die Zahlen des Etats meistert, sieht man ihm den bärbeißigen Streichminister, den Schrecken seiner Kollegen, die er mit seiner Sparsamkeit fast zur Verzweiflung bringt, nicht an. Er ist der liebenswürdige, etwas schalkhaft veranlagte Mensch, der er auch im Privatleben ist. Ein Urteil über seine finanzwirtschaftlichen Fähigkeiten muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Die Art, wie er sich in sein neues Amt eingearbeitet hat und den trockenen Zahlen Leben und Atem zu verleihen gewußt hat, berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Ohne Zweifel ist sein Auftreten im Parlament gewandter und glücklicher als das des preußischen Kriegsministers.

Herr v. Heeringen mag ein sehr tüchtiger Soldat sein, ein guter Parlamentsredner und Diplomat, der seine Worte wägt, ist er nicht. So lange er über sachliche Dinge sachlich sprechen kann, geht es noch, aber wenn er auf heikle Punkte kommt, wie die Ehrengerichtsaffäre des Leutnants der Reserve Dammann, und wenn er durch Zurufe von der Linken aus dem Konzept gebracht wird, passiert ihm fast jedesmal ein kleines Malheur, irgend ein Schnitzer, mit dem er der Sache, die er vertreten will, mehr schadet als nützt. So muß man es als einen bösen „lapsus linguae“ bezeichnen, wenn der Kriegsminister im Zusammenhang mit dem Fall Dammann erklärte, daß die militär-ehrengerichtlichen Verordnungen das Wort „Zweikampf“ überhaupt nicht kennen. Das mag, wörtlich genommen, zutreffen, aber eine solche Behauptung ist eine Haarspalterei, die keinen guten Eindruck macht. Im übrigen begründete der Kriegsminister die neue Militärvorlage in eingehender Weise und berührte auch die Frage des Tempelhofer Feldes.

Danach marschierten die Etatsredner der Parteien auf, zuerst der Zentrumsmann Speck, dann der Konservative Frhr. v. Richthofen und den Schluß machte der Sozialdemokrat Scheidemann mit einer mehrstündigen Rede. Ueber die Stellungnahme der Parteien zum Etat wird zu reden sein, wenn sie sämtlich zu Wort gekommen sein werden.

Labiau-Wehlau.

Labiau, 9. Dezember. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl im 2. Königsberger Wahlkreise Labiau-Wehlau wurden bis ½11 Uhr für Burchardt (kons.) 7140 Stimmen gezählt, für Wagner (fortschr. Vp.) 9762. Es stehen nur noch zwei kleine Bezirke aus. Wagner ist somit gewählt.

So hat denn die konservative Partei mitten in ihrer scheinbar sichersten Domäne, im Osten des Reiches, eine neue schwere Niederlage erlitten. An den Zeichen dieser Wahl wird die Partei, wird auch die Regierung unmöglich vorüber gehen können. Sie zeigt, wie tiefgehend die Umwandlung in den politischen Anschauungen nicht nur der Bürgerschaft der Städte, sondern auch auf dem Lande ist, wo die kleinen Grundbesitzer keineswegs mehr unbedingt zur Fahne der Heydebrand und Oldenburg schwören. Der Wahlkampf ist entsprechend seiner symptomatischen Bedeutung mit ganz ungewöhnlicher Leidenschaft geführt worden. In Wehlau waren an allen Häusern, Zäunen und Bäumen Plakate mit großen Lettern befestigt: „Wählt Wagner!“ Darunter noch größere mit der Aufschrift: „Der dunkle Punkt des Generalsekretärs Kunze.“ Zwischen 7 und 8 Uhr morgens brachten 50 Automobile aus Königsberg 100 Studenten in den Wahlkreis, die sich freiwillig als Vertrauensleute und Schlepper der Fortschrittlichen Volkspartei zur Verfügung stellten. Wie der „Hartungschen Ztg.“ aus Tapiau berichtet wird, wurde dort der Wahltag in Tapiau wie ein Volksfest gefeiert. Eine Musiktruppe zog durch die Stadt und spielte vaterländische und freiheitliche Lieder. Ueberall waren Zettel angeklebt, die zur Wahl Wagners aufforderten.

Aus dem Vergleich der gestrigen Stimmenzahlen mit denjenigen der Hauptwahl geht hervor, daß die Sozialdemokraten entsprechend der von der Parteileitung ausgegebenen Parole geschlossen für den fortschrittlichen Kandidaten eingetreten sind. Denn bei der Hauptwahl erhielt Burchardt (kons.) 7064 Stimmen, Bürgermeister Wagner (fortschr. Vp.) 5441 und Linde (Soz.) 3594 Stimmen. Bei der Reichstagswahl 1907 entfielen auf den verstorbenen Abgeordneten Lebrecht Arendt (deutschkons.) 11 575 Stimmen, auf den sozialdemokratischen Kandidaten 3179 und auf den freisinnigen Kandidaten 1760 Stimmen.

Stimmen der Presse.

Fast die gesamte Berliner Presse beschäftigt sich eingehend mit dem Wahlergebnis in Labiau-Wehlau. Nur die „Kreuzztg.“ schweigt sich einstweilen noch, wie das in solchen Fällen öfter geschieht, über die Angelegenheit aus. Die „Deutsche Tageszeitung“ beschränkt sich auf folgenden Satz: Dies Ergebnis war, wie wir sofort nach der Hauptwahl erklärten, zu erwarten; trotzdem bleibt es natürlich tief bedauerlich. Die „Vossische Zeitung“ sagt: Der Sieg von Labiau-Wehlau ist das kennzeichnende Vorspiel zu den allgemeinen Wahlen. Es war, wie in Oletzko-Lyck, ein Probepfeil und man weiß jetzt, was man zu tun hat, was man zu erwarten hat in ganz Ostpreußen, in ganz Ostelbien. Die „Tägliche Rundschau“: Die sozialdemokratischen Wähler sind also der Losung des Vorstandes ihres provinzialen Verbandes gefolgt. Daß der Kandidat ihrer Unterstützung seinen Sieg verdankt, schwächt die Tatsache des Abmarsches der vielen konservativen Wähler zu den Liberalen und die Bedeutung des Ergebnisses als einer Warnung für die konservative Partei nicht ab. „Das „Berliner Tageblatt“ verzeichnet mit freudiger Genugtuung die Niederlage der konservativen Partei in der Stichwahl am 9. Dezember und erklärt, daß noch andere Niederlagen folgen werden: Es beweist das fast noch klarer als das Resultat der Hauptwahl, daß die große Mehrheit des Volkes auch auf dem platten Lande, auch in den Hochburgen des Junkertums, eines Regimes satt ist, das seine Aufgabe in der Bevorzugung und Stärkung einer Kaste oder Clique erblickt. Der „Vorwärts“ schreibt: So hat dieser Wahlkampf dann doppelte Frucht getragen. Den Konservativen ist einer ihrer sichersten Kreise genommen worden, und

Segenszweig und Weihnachtsrute.

Weihnachtszeit! Schon ist der Wald wieder in die Stadt gekommen. Mitten in den vom Dezembernebel feuchtklebrigen Straßen leuchtet verheißungsvoll das tiefe Grün des Tannenbaumes oder, um bei der botanischen Wahrheit zu bleiben, der Fichte. Durch die Geschäftsläden unserer Stadt flutet kauflustig die Menge der Großen und die Kinderscharen mit sehnsüchtigen Augen auf alle die Herrlichkeiten, die hinter den Schaufenstern locken. Diese Zeit vor Weihnachten gehört den Kindern. Wir selbst werden wieder jung mit ihnen, indem wir ihren Wünschen lauschen und uns dabei der eigenen seligen Kinderzeit erinnern. Geschäftig schneidet, klebt und schnitzelt dort ein Vater nach des Tages Last allerlei Behang für den Weihnachtsbaum zurecht. Ein anderer wieder müht sich emsig um des Jüngsten Schaukelpferd. Die Mutter nimmt sich der Puppen an, an deren Eleganz heutzutage ganz besondere Anforderungen gestellt werden, die Kinder aber machen Weihnachtsarbeiten. In all dies heimlich-fröhliche Getriebe aber, in all dieses Sorgen und Mühen, dieses Wünschen und Hoffen mischen sich Kindheitserinnerungen aller Art, Klänge scheinbar längst versunkener Tage, vom Weihnachtsmann und Christkinde, vom Knecht Rupprecht und seinem Sack und seiner Rute.

Wenn wir im Sack des Weihnachtsmannes neben den herrlichen, die Kinderphantasie beglückenden erhofften Dingen, Trommeln, Pferdchen, Puppen, Kochgeschirr, Soldaten, Wagen, Bettchen usw. die mit bunten Papierschnitzeln festlich geputzte Weihnachtsrute sehen, so erinnern wir uns des Ausspruchs, daß neben den Schönheiten des Lebens den Kindern auch der Ernst zum Bewußtsein kommen soll, der die „strafende Rute“ neben die erfreuenden Spielgaben legt. Allerdings, in der heutigen Zeit wird ja der Rute nicht der Wert als Allheilmittel mehr zugestanden, den sie im Lauf des vergangenen Jahrhunderts besaß. Gewiß sah man auch einen „Segen“ in der Rute, aber doch nicht mittelbar, der Segen des „artigen“ Kindes entwickelte sich erst nach der Strafe durch die Rute oder durch die Drohung und den steten Anblick dieses Erziehungsmittels. Die „gewöhnliche“ Rute war von einfachen Birkenzweigen, der Weihnachtsrute gestand man den bunten lustigen Putz zu.

Und diese buntgeschmückte Weihnachtsrute, die so sehr verkannt, ein Strafmittel und Drohinstrument wurde, ist doch nur das Sinnbild der alten Segenszweige, die die mit der Natur so innig verbunden lebenden Vorfahren zum heiligen Wintersonnfest, später in christlicher Zeit zu Weihnachten sich in ihr Haus holten. Die Segenszweige brachten Segen und wer mit ihnen berührt wurde, nahm an diesem Segen Teil, den nichts wieder von dem einmal so Gesegneten nehmen konnte.

Die blühenden Segenszweige, die sich im Laufe der Jahrhunderte in den geschmückten, im Kerzenglanz strahlenden immergrünen Tannenbaum verwandelten, sind Erinnerungen an den altgermanischen Baumkultus. Dieser Kultus sah in jedem Baum- und Strauchzweige ein unzerstörbares Element der geheimnisvoll schaffenden Kraft, das sich, durch die lange Winterzeit, wenn alles Leben erstorben scheint, fort und fort erhält bis zum Frühling, der sie dann in neuer Schönheit auferstehen läßt. So brach man zum Winteranfang die kahlen Zweige, stellte sie, oft unter feierlichem Schweigen oder Gebet im Zimmer auf und begoß sie mit erwärmtem Wasser. Sie blühten dann gerade in den dunkelsten und kältesten Wintertagen auf und zauberten die Vorahnung künftiger Sommer- und Erntesegenszeit in das Haus. Es war nur ein Schritt weiter, daß die Berührung mit diesem Zweige dem Getroffenen Segen und Glück bringen mußte. Aus diesem ursprünglich fast religiös anmutendem Brauch wurde, indem man den Ursprung vielfach vergaß, ein Volksbrauch. Es entstanden die zahlreichen Segensruten, die St. Martinsgerte, der St. Nikolauszweig.

Wie jeder Brauch, gehörte auch der Brauch des Rutenschlagens den Erwachsenen, erst im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts wurde er Eigentum der Kleinen, d. h. die Kinder „stiepten“ ihre Eltern oder erwachsene Verwandte und Bekannte mit blühenden oder immergrünen Zweigen. Dieses Stiepen forderte den Dank der Getroffenen heraus, der in Spielzeug, Naschwerk und Kleidungsstücken für die Kinder bestand, gleichsam also eine Weihnachtsbescherung darstellte. Schließlich wurden die in ein Bündel zusammengelegten Segenszweige als notwendiges Bestandteil den „Christbürden“, die der Nikolaus oder Weinachtsmann für die Kinder abgab, beigefügt. Nach und nach kam zwar nicht die Sitte des Stiepens mit Ruten, wohl aber Sinn und Ursprung der Sitte mehr und mehr in Vergessenheit und die Weihnachtszweige erhielten zu Anfang des 18. Jahrhunderts eine pädagogisch-moralische Deutung. Man sah in ihnen ein heilsames Gegenstück der Strenge und der Disziplin neben den süßen und verwöhnenden Freuden der überraschenden Christbescherung.

In einer Predigt spricht Pfarrer Strigling es ganz deutlich aus, das er in der Rute die Strenge und Bitterkeit des Lebens dargestellt sieht: „Ueber dies Stück, (nämlich die Rute) die zu den Scholasticalibus (also Schulsachen) gehören, findet sich noch eins, mit welchem die Kinderlein nicht allzumal zufrieden seyn und was sie lieber entbehren wollen: Was ist das? Das ist die Christrute. Denn wenn der Haus-Christ genug hat eingefasset und die Bürden jetzt zubinden will, so beschleußt er das Päcklein mit angehängter Rute, denn die muß auch dabei sein und darf nicht außen bleiben.“

Seitdem scheint allgemein die Bedeutung des Segenszweiges der strafenden Rute gewichen zu sein. Denn die Beschreibung einer Christbescherung von Anfang des 18. Jahrhunderts sagt: „meist wird den Geschenken für die Kinderlein eine Rute beigefügt, damit sie sich aus Furcht vor Prügel und Schlägen um so leichter im Zaum halten lassen und lernen, daß dem Guten sich immer etwas Schlimmes und Strenges beimische.“

Die Rute war noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts der Schrecken der Kinder und wenn auch die mit bunten Papierschnitzeln geschmückte Rute recht lustig anzusehen war, sie wanderte doch „hinter den Spiegel“, um zu geeigneter Zeit in Tätigkeit zu treten.

Nicht zum Schaden der Kinderzucht einer früheren, oft mit Unrecht beleumundeten Zeit.

Da in den Schulen, noch vor vierzig Jahren, für die schöne deutsche Götterlehre und die manchen leicht verständlichen Kulturlegenden der deutschen Vorzeit keinerlei Interesse vorhanden war, während man sich aufs liebevollste mit der Götterlehre der Griechen und Römer beschäftigte, erfuhr die deutsche Jugend natürlich auch sehr wenig von den Wintersonnenfest-Gebräuchen, von denen der der „Segenszweige“, die sich später zum lichtstrahlenden Christbaum auswuchsen, eine der köstlichsten, tiefsten ist.

Merkwürdigerweise hatte man, wenn man der Rute als Erziehungswerkzeug dort auch ganz energisch huldigte, auf ländlichen Höfen an der Wasserkante, in Mecklenburg, Pommern, auch auf Rügen die Bedeutung der altgermanischen Segenszweige treuer bewahrt, als in den Großstädten, in denen sie erst neuerdings bei gestiegener Gärtnerkunst sich zu beleben beginnt. Neben dem Weihnachtsbaum waren in den Zimmern der Dame des Hauses zum Weihnachtsfest stets blühende Zweige vorhanden: Flieder, Kirschblüten, Mandelbäumchen. Nicht selten waren es die Hausfrauen selbst, die Anfang Dezember die Zweige abschnitten, einstellten und pflegten bis dann die Blüten zur Mittwinterzeit sich so herrlich und prophetisch entfalteten.

Segenszweige sind ebenfalls die früher allein in England als weihnachtlicher Zimmerschmuck üblichen Mistelsträucher und Stechpalmzweige, die auch seit einigen Jahren anfangen sich in Deutschland einzubürgern und zu denen sich während der letzten Zeit Eukalyptus gesellte, als Segensblume gilt die Christrose, die zu Weihnachten ihre Blüten erschließt.

Die Angelsachsen nahmen die Erinnerung an den alten Baumkultus der Vorfahren aus ihrer Heimat mit in das ferne Britannien und haben die Sitte der Zweige treu festgehalten, wenn auch vereinzelt, doch nicht allgemein den Weihnachtsbaum dafür eingetauscht.

So gilt das Wort dem Weihnachtsbaum so gut, wie den blühenden Zweigen:

„Heiliger Baum, so entfalte
die schimmernden Aeste
Wieder durch niedrige Hütten
und stolze Paläste
Lade hinein — in den beglückenden Schein
Lauter beseligte Gäste.“

K. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0001
DFG

zugleich hat die Art ihrer Agitation dafür gesorgt, daß ihre Volksfeindschaft in ihrer ganzen Gefährlichkeit und Tücke offenbart wurde. Labiau-Wehlau ist eine schwere Niederlage, aber sie ist nicht die letzte Niederlage, die den Konservativen beschieden ist.

Zentralverband Deutscher Industrieller.

Berlin, den 9. Dezember 1910.

Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat heute vormittag der Zentralverband Deutscher Industrieller im Hotel Adlon zu einer **Delegiertensitzung** zusammen. Den Vorsitz führte Landrat a. D. Rötger, der mitteilte, daß an Stelle des zum 1. Januar ausscheidenden Generalsekretärs Bueck der Regierungsrat Dr. Schweighoffer treten **werde.** Generalsekretär Bueck erstattete dann den

Bericht über die Lage der Industrie.

Er wandte sich einleitend gegen die Behauptung, daß der Zentralverband nur die Schwer-Industrie vertrete. Was die Beziehungen zwischen Industrie und Landwirten anlange, so sei der Verband für die Wiederherstellung der stark herabgesetzt gewesenen Getreidezölle eingetreten; er habe aber die übertriebenen Forderungen des Bundes der Landwirte stets bekämpft. Noch im vorigen Jahre habe er, Redner, in einer Versammlung der Arbeitgeberverbände der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß selbst die mächtigste Gewerkschaftsorganisation den vereinigten Arbeitgebern und ihrem Kapital nicht widerstehen könnte. Nach dem Ausgang der großen Streiks des letzten Jahres habe er diese Zuversicht aber nicht mehr. Denn die Bestrebungen der Sozialdemokratie hätten ihren utopistischen Charakter verloren und näherten sich immer mehr der Wirklichkeit. Der Arbeitswillige sei schutzlos und vogelfrei geworden. Dabei habe er Grund zu der Annahme, daß man bei den verbündeten Regierungen und an höchster Stelle die vorhandenen Gesetze zur Bekämpfung der Sozialdemokratie für ausreichend halte. Diese Bekämpfung würde aber beeinträchtigt durch den Terrorismus der Sozialdemokratie. Das Recht auf die Straße hat sie sich schon erobert, und die Vorgänge in Moabit zeigen, wie tief das Ansehen der Autorität schon gesunken ist. Der Redner gab dann weiter zu, daß

die exorbitanten Zölle

— nicht für Getreide — schwer auf weiten Kreisen lasten. In den Kreisen der Industrie sei erwogen worden, ob nicht unsere unbefriedigende politische Lage sich bessern würde, wenn hier die Landwirtschaft Zugeständnisse machte. Leider seien die Hoffnungen, daß auf diesem Gebiete etwas erreicht werden könnte, durch Vorgänge aus der letzten Zeit zerstört worden. Der Redner schloß unter großem Beifall mit einer Mahnung zur Einigkeit angesichts des drohenden Entscheidungskampfes mit der Sozialdemokratie. — Der Vorsitzende teilte hierauf mit, daß das Direktorium beschlossen habe, zum Andenken an die erfolgreiche Tätigkeit des Generalsekretärs Bueck, der nach 37jähriger Wirksamkeit im Verbande sein Amt niederlege, eine Bueckstiftung ins Leben zu rufen, für die bereits ein Grundstock von 700 000 Mk. vorhanden sei. Die Stiftung soll dazu dienen, die Arbeiten des Zentralverbandes im Sinne des scheidenden Generalsekretärs weiter auszubauen. Eine große Anzahl von Vertretern wirtschaftlicher Organisationen überreichten sodann Generalsekretär Bueck Adressen, Diplome und Kunstgegenstände.

Petitionen aus der Provinz Sachsen.

Dem Reichstage sind wieder eine ganze Reihe von Petitionen aller Art aus allen Teilen des Reiches zugegangen. Auch die Provinz Sachsen ist dabei beteiligt. So spricht sich der Verband der Vororte der Stadt Magdeburg in Burg im wesentlichen gegen die „neue" Fernsprechgebührenordnung aus. Der deutschnationale Handlungsgehilfenverband in Magdeburg bittet um Annahme des Zuwachssteuergesetzes. Versammlungen in Magdeburg, Halle a. S. und Halberstadt empfehlen die Einführung einer bestimmten, örtlich einheitlichen Betriebsruhe an Wochentagen für das Friseurgewerbe. Der Zentralverband deutscher Schuhwarenhändler in Erfurt beantragt das Verbot der Wanderlager. Um Einführung von Maßnahmen gegen die Fleischteuerung petitionieren die deutschen Gewerkvereine in Halle a. S. und der Magistrat in Halberstadt. W. G. in Aschersleben fürwortet eine Aenderung des Gesetzes über die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße. Für eine Versetzung Erfurts in eine höhere Klasse des Wohnungsgeldzuschußtarifs tritt der Erfurter Beamten-Ausschuß ein. Reichstagsabgeordneter Kobelt in Magdeburg spricht sich für eine Aenderung des § 153 des Gerichtsverfassungsgesetzes aus. Um Zulassung der Volksschullehrer zum Schöffen- und Geschworenenamt bitten Otto Z. und Genossen in Merseburg. Um Annahme des Zuwachssteuergesetzes kommen noch ein der Vorstand der Evangelischen Arbeitervereine von Mitteldeutschland in Erfurt, Stadtverordneter Str. und Genossen in Mühlhausen i. Thür. und der Bezirksverein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten in Erfurt. Gegen den Entwurf erklärt sich der Magistrat in Halberstadt. Der Frauenverband der Provinz Sachsen in Magdeburg überreicht eine größere Reihe von Anträgen zur Reichsversicherungsordnung (Wählbarkeit der Frauen, Ausdehnung der Versicherungspflicht und der Leistungen, besonders hinsichtlich der Wöchnerinnen, Erhöhung der Waisenrente usw.) Den Beschlüssen des Krankenkassenkongresses von 1909 und des Gewerkschaftskongresses von 1910 bezüglich der Reichsversicherungsordnung schließen sich an Versammlungen in Schönebeck und Mühlhausen i. Thür. Eine größere Reihe von weiteren Abänderungsanträgen liegen vor von Versammlungen in Halle a. S., Halberstadt, Erfurt, Mühlhausen i. Thür., Nordhausen. Anträge betreffend die Selbstverwaltung und das Beamtenrecht der Krankenkassen sind noch eingegangen von verschiedenen Berufsorganisationen in Nordhausen, Schönebeck und Magdeburg. Der Zentralverband deutscher Händler, Schausteller, Meß- und Marktreisender in Magdeburg bittet, für die Beitragsentrichtung des Wandergewerbetreibenden Teilzahlungen zuzulassen. Um Aenderung der Bestimmungen über die Ersatzkassen petitioniert die Handelskammer in Magdeburg. Um Aenderung des § 135 (Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen bei den Krankenkassen) kommen ein Emil G. und Genossen in Halle a. S. Gegen die Vorlage der Schiffahrtsabgaben wendet sich der Magistrat in Schönebeck a. d. Elbe.

Leihmöbel sind pfändbar!

Es ist auch ein Zeichen der Zeit, daß man bei Klagen der Geschäftsleute über „faule Kunden" immer und immer wieder die Redewendung hört . . . die Möbel gehören ja dem Möbelhändler, ich habe alles versucht, **es ist nichts zu machen.**

Tatsache ist es ja, daß die Hälfte aller fruchtlosen Pfändungen auf die Ursache zurückzuführen ist, daß die Schuldner Leihmöbel innehaben, die nicht ihnen, sondern dem Möbelhändler gehören von dem sie auf Abzahlung entnommen sind. Ganze Unsummen an Kapital und Kosten gehen alljährlich so verloren, und eine ganz ungeheure Menge Aerger und Verdruß für den Gläubiger kommt noch hinzu. Die Entnahme von Leihmöbeln hat sich für Schuldner und für gewisse Kreise, die niemals etwas besitzen wollen, damit ihr lebenlang von ihnen „nichts zu holen" ist, in der Tat als ein famoses Mittelchen erwiesen sich den Gerichtsvollzieher fern zu halten und der Geschäftsmann weiß aus der Erfahrung nur zu gut, wie ihm mit der Leihmöbelausrede oft Schnippchen geschlagen werden, namentlich in den größeren Städten, wo Einblicke in die Verhältnisse des andern nicht so möglich sind, wie in der Kleinstadt.

Sofern es der Gläubiger nun nicht gerade mit einem „gerissenen" Schuldner zu tun hatte, verblieb ihm immerhin der Trost, in absehbarer Zeit doch noch einmal zugreifen zu können, wehe aber dem Gläubiger, wenn der Schuldner schlau genug war, den letzten Rest des Kaufpreises „hängen" zu lassen und auf diese Weise den Moment des Eigentumserwerbs ins Unendliche hinauszuschieben.

Mehr noch wie die Geschäftswelt haben aber die Hausbesitzer unter diesen Zuständen zu leiden gehabt. Zwar glaubten diese noch einen Behelf darin zu haben, daß sie die Frau mit in den Mietvertrag hineingezogen haben, oder daß sie von den Mietern durch eine Klausel im Vertrage die Erklärung abgeben ließen, daß die Sachen ihr „unbeschränktes Eigentum" seien. Aber dies alles hat nicht gezogen, selbst der weitere Zusatz nicht: die Erklärenden seien sich der strafrechtlichen Folgen bewußt, wenn die Erklärung wahrheitswidrig abgegeben sei. Denn die Gerichte haben in Prozessen die bekannten Entschuldigungen, daß man das ja „gar nicht gelesen" oder „verstanden" habe, immer gelten lassen, wobei ja den Mietern von vornherein zugute kommen mußte, daß die Mietsverträge oft zwei oder drei Druckseiten ausmachen und demgegenüber solche Entschuldigungen nur allzu leicht ein williges Ohr finden.

Viel Kopfzerbrechens hat es nun bisher auch in Juristenkreisen gemacht, wie solchen Schuldnern mit Leihmöbeln wirksam beizukommen resp. aus letzteren Befriedigung genommen werden kann, und es ist nicht nur die Frage der Zulässigkeit eines Vorgehens an sich Gegenstand des Zweifels und der Unsicherheit gewesen, sondern in erster Linie das „Wie". Das Kunterbunt der Ansichten ist dabei von der Fülle der sich widersprechenden Entscheidungen noch übertroffen worden. Jetzt hat nun das Königliche Landgericht I Berlin eine den richtigen Weg zeigende Entscheidung getroffen, deren Begründung für die ganz Geschäftswelt von ungeheurer Wichtigkeit ist.

Die Gläubigerin Z. hatte beim Amtsgericht Berlin-Mitte durch ihren Anwalt den Antrag gestellt, den Anspruch des Schuldners gegen den Möbelhändler auf Uebertragung des Eigentumsrechtes an den vom Schuldner auf Möbelleihvertrag entnommenen Möbeln zu pfänden und ihr zur Einziehung zu überweisen! Das Amtsgericht lehnte den Antrag ab, auf die sofortige Beschwerde bestätigte die 9. Zivilkammer des Landgerichts I den abweisenden Beschluß aus folgenden Gründen:

Der erste Richter führt aus, die beantragte Pfändung sei unzulässig, weil der zu pfändende Anspruch keinen selbständig in Geld umzusetzenden Vermögenswert darstelle, daher niemals zur Befriedigung der Gläubigerin führen könne. Es bedürfe stets noch einer körperlichen Pfändung der Leihmöbel, dazu sei aber die Gläubigerin schon jetzt im Stande, da die Möbel sich in dem Gewahrsam des Schuldners befänden.

Nach § 808 der Zivilprozeßordnung unterliegen der körperlichen Pfändung durch den Gerichtsvollzieher alle im Gewahrsam des Schuldners befindlichen Gegenstände. Die hier in Frage stehenden Leihmöbel befinden sich im Gewahrsam des Schuldners. Der Gläubiger ist daher im Stande, sie zu pfänden. Es ist irrig, wenn dies in einem Beschlusse der 4. Ferien-Zivilkammer des Landgerichts I als eine objektiv und sogar subjektiv rechtswidrige Handlung des Gläubigers bezeichnet wird. Allerdings liegt ein rechtswidriger Eingriff in das Eigentum eines Dritten dann vor, wenn ein Gläubiger Sachen, die nicht seinem Schuldner gehören, pfänden und versteigern läßt und so dem Dritten sein Eigentum entzieht. So liegt die Sache hier aber nicht. Der Gläubiger, welcher Leihmöbel bei einem Schuldner pfänden und versteigern läßt, tut dies nicht, um die Rechte des Möbelverleihers zu beeinträchtigen, sondern um zur Befriedigung des Möbelverleihers legitimiert zu sein. § 267 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt, daß eine Leistung, die dem Schuldner nicht in Person obliegt, auch von einem Dritten bewirkt werden kann, ohne daß es der Genehmigung des Schuldners bedürfe, daß jedoch der Gläubiger (hier der Möbelverleiher) im Falle des Widerspruches des Schuldners die Leistung (des Pfändenden) ablehnen könne. Die Zahlung des Kaufpreises ist eine solche Leistung, die von einem Dritten bewirkt werden kann. Der Gläubiger, der sich an die Leihmöbel seines Schuldners halten will, kann daher den Restkaufpreis dem Möbelverleiher anbieten; dieser muß die Zahlung auch ohne ausdrückliche Genehmigung des Schuldners annehmen. Dadurch wird der Schuldner (!) Eigentümer und einer Befriedigung des Gläubigers aus diesen Sachen steht nun nichts mehr im Wege. Das könnte der Schuldner nach Absatz 2 des § 267 des Bürgerlichen Gesetzbuches durch seinen Widerspruch vereiteln. Dem steht aber dann die vollzogene Pfändung der Möbel entgegen. Bietet der Gläubiger als Inhaber eines Pfandrechtes an den Gegenständen dem Verkäufer derselben den Restkaufpreis an, um sein Pfandrecht zwecks Befriedigung wegen seiner rechtmäßigen Forderung zu realisieren, so würde ein etwaiger Widerspruch des Schuldners rein schikanös, daher nach § 236 B. G. B. unzulässig und unbeachtlich sein.

Vermag hiernach der Gläubiger durch direkten Zugriff Befriedigung zu erlangen, so ist die beantragte Pfändung dazu nicht geeignet. Gepfändet soll werden der Anspruch des Schuldners gegen den Verkäufer auf Uebertragung des Eigentums an den Möbeln nach vollständiger Befriedigung. Die Erfüllung dieses Anspruches macht den Schuldner zum Eigentümer der Sachen. Will der Gläubiger seine Befriedigung aus den nunmehr dem Schuldner gehörigen Sachen suchen, so muß er sie pfänden lassen. Letzteres kann er aber, wie oben gezeigt, schon jetzt tun.

Es ergibt sich mithin, daß in jedem Falle die beantragte Maßregel ein zweckloser und daher unzulässiger Umweg ist. E.

Politische Uebersicht.

Die Hofjagd bei Springe. Der Kaiser ist mit seinen Jagdgästen gestern um 12½ Uhr auf der Station Kaiserallee bei Springe eingetroffen. Kurz vor drei Uhr traf die Jagdgesellschaft am Jagdschlosse Springe ein und nahm alsbald ihre Stände ein. Bester Schütze am ersten Jagdtage blieb Erzherzog Franz Ferdinand. Kurz nach 4 Uhr trafen der Kaiser und die übrigen Jagdgäste wieder im Schlosse ein, wo um 8 Uhr Abendtafel stattfand. Der Reichskanzler hat sich entgegen seiner ursprünglichen Absicht gestern abend bereits wieder nach Berlin zurückbegeben.

Spahn jr. rezipiert. Die Zentrumsfraktion hat nun doch mit großer Mehrheit beschlossen, den Abg. Professor Dr. Spahn in die Fraktion aufzunehmen. Sie hat folgende Erklärung erlassen:

Nachdem der Reichstagsabgeordnete Dr. Spahn über die von ihm vor 12 Jahren zu dem Grafen Hoensbroech angeknüpften Beziehungen sein Bedauern ausgesprochen und nachdem ferner über die beanstandeten literarischen Kundgebungen befriedigende Erklärungen von ihm abgegeben worden sind, betrachtet die Fraktion des Zentrums die Bedenken gegen eine Aufnahme des Professors Dr. Spahn in die Fraktion für ausgeräumt.

Die Sitzung hatte ca. 4½ Stunden gedauert.

Ein Mißhandlungsprozeß in der Marine. Das Kriegsgericht der 1. Marineinspektion in Kiel verhandelte gestern gegen die Torpedomaschinistenmaate Worschke und Grunwald des Divisionsbootes D. 7 wegen Mißhandlung des Heizerrekruten Brandt. Worschke wurde wegen Mißhandlung mit nachfolgendem Tode zu 7 Jahren 1 Monat Zuchthaus, zur Degradation und Ausstoßung aus der Marine verurteilt, Grunwald wegen Beihilfe zu einem Jahr Gefängnis.

Regierung und Arbeiterkammergesetz. Zu den Beschlüssen des Reichstages über das Arbeiterkammergesetz wird offiziell geschrieben: Wenn der Reichstag in dritter Lesung bei den Beschlüssen zum Arbeiterkammergesetz stehen bleibt, ist dieser gesetzgeberische Plan für jetzt bestimmt als gescheitert anzusehen. Die in zweiter Lesung beschlossene Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter in das Gesetz ist für die verbündeten Regierungen völlig unannehmbar. Ihre Aufrechterhaltung würde allein schon die Zustimmung des Bundesrates zu dem Gesetz in der Fassung des Reichstages verbieten. Aber auch andere Beschlüsse zweiter Lesung, vor allem die Zulassung der Arbeitersekretäre zu den Arbeiterkammern, geben den Bundesregierungen zur Nichtzustimmung Anlaß. Wenn daher der Reichstag nicht in wesentlichen Punkten von seinen ersten Beschlüssen zurücktritt, wird er den Vorwurf nicht abweisen können, die Arbeiterkammervorlage zum Scheitern gebracht zu haben.

Das Parlament der Schauspieler.

Von unserem Berliner R. W.-Mitarbeiter.

Berlin, 9. Dezember.

Die Delegiertenversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft hat ihre diesjährige Tagung beendet, eine der erregtesten, die sie je zu verzeichnen hatte. Auch diese letzte Sitzung, auf deren Programm noch etwa 130 Anträge standen, verlief teilweise recht stürmisch. Zunächst wies man den Rostocker Delegierten Wehlau zurecht, der am Donnerstag bei den Temperamentsausbrüchen das Wort „Heulende Derwische" angewandt hatte. Herr Wehlau verteidigte sich, Herr Nissen erklärte, er habe nicht das Wort, und die Folge war eine turbulente Szene. Nachdem sich dann die Wogen etwas geglättet hatten, begann die eigentliche Verhandlung. Scheidemantel-Dresden fordert, daß das Genossenschaftsorgan „Der neue Weg" die Interessen der Mitglieder energischer wahre. Nissen fühlt sich als Ueberwacher der Zeitung getroffen und hält eine lange Verteidigungsrede, und im Anschluß daran entstehen wieder mancherlei persönliche Differenzen, die lang und breit erörtert werden. Endlich kommt man darauf zum Kernpunkt: Stickrodt kritisiert scharf die Zeitung, besonders die Behandlung der Spielverzeichnisse, die ein wahrer Hohn auf die Bedürfnisse der Schauspieler seien. Abermals spitzt sich nun die Debatte persönlich zu und droht sich, da man den um Jahre zurückliegenden Rücktritt des Berliner Hofschauspielers Keßler vom Amt des Präsidenten berührt — es wird behauptet, Keßler sei von dem damaligen Generalintendanten zur Amtsniederlegung gezwungen worden — gegen den Bühnenverein zu richten. Klein-Rohden protestiert gegen die unnütze Zeitvergeudung, und Platen wendet sich wieder zu materiellen Fragen, indem er die schlechten Eingänge der Abonnementsgelder für das Blatt rügt. Man einigt sich dann auf eine Resolution Winds, die für die Redaktion und den Ueberwacher größere Freiheit in der Behandlung der oft unwichtigen Lokalberichte, andererseits aber den wörtlichen Abdruck etwa gefaßter Entschließungen bis zu zwölf Zeilen Umfang fordert. Ohne Debatte stimmt man einer Resolution Platen zu: Bundesrat und Reichstag mögen die Schauspieler in das Privatbeamtengesetz einbeziehen. Aber immer von neuem kehrt die Diskussion, oft in erregter Form, zur Zeitungsfrage zurück, und längst gesagte Dinge werden bis zum Ueberdruß wiederholt: Jeder will reden. Eine Resolution Rickelt, wonach es eines Genossenschaftlers unwürdig sei, Beschwerden im „Theater-Courier" zu veröffentlichen, wird gegen eine Stimme gutgeheißen. Rickelt zieht dann gegen Direktor Schrumpf vom Münchener Volkstheater zu Felde, den er auffordert, seine Direktion niederzulegen, wenn er einen Kampf mit dem Rechtsschutzbureau vermeiden wolle. Ein Antrag Ziegel, im „Neuen Weg" eine besondere Rubrik für engagementslose Schauspieler einzurichten, wird dem Präsidium zur Berücksichtigung überwiesen. Damit wird die Genossenschaftssitzung vertagt, und die Vertreterversammlung der Sterbekasse eröffnet, die nur wenige Minuten dauert. Danach erklärt Holthaus, daß er wegen seines hohen Alters den stellvertretenden Vorsitz niederlege. Als sein Nachfolger wird Albert Paul-Berlin gewählt, in das Rechtsschutzburau Emil Lind, Schönau und Botz. Nissens Vorschlag, wegen der noch zu erledigenden zahlreichen Anträge, für die keine Zeit mehr bleibt, die Antragskommission in Permanenz zu erklären, findet Zustimmung. Nunmehr berichtet Jeßner-Hamburg über die Verhandlungen der Tarifkommission, und man nimmt eine Resolution an, wonach die Stadtverwaltungen ersucht werden, dafür zu wirken, daß die Leiter der Stadttheater sich an eine Mindestgage von 100 Mark binden. Die Zahl der Theatereleven bei den einzelnen Bühnen soll reichsgesetzlich limitiert werden. Ueber die Tätigkeit des Frauenkomitees berichtet Frl. Sera-Berlin; das Komite hat danach bereits recht segensreich gewirkt. Das Frauenkomitee wird einstimmig den offiziellen Vertretungen der Genossenschaft eingefügt. An Stelle des erkrankten Reicher, der über das Rechtsschutzbureau referieren sollte, erklärt sich Fuchs bereit, Fragen zu dieser Materie zu beantworten. Es werden dann die immer wiederkehrenden Klagen, namentlich gegen die Agenten, vorgebracht, und aus der Erörterung kristallisiert sich der Beschluß, das Präsidium zur Einrichtung von Genossenschaftstheatern nach dem Beispiel von Nordhausen zu ermächtigen. Nachdem noch für die diversen Rechenschaftsberichte Entlastung erteilt ist, wird die Tagung geschlossen, worauf Rickelt ein Hoch auf die Solidarität der Schauspieler ausbringt.

Kleines Feuilleton.

* **Rita Sacchetto,** die anmutige Tänzerin, die ihre vornehme Kunst gestern abend einem zahlreichen Publikum in den Kaisersälen vorführte, darf mit ihrem Halleschen Erfolge wohl zufrieden sein: sie fesselte vom ersten Auftreten an bis zur letzten Verabschiedung, denn am Schlusse ertönten viertelstundenlang immer neue lebhafte Beifalls- und Hervorrufe ohne Ende, so daß die junge Künstlerin wieder und wieder erscheinen und weitere Gaben denen zufügen mußte, die sie bereits geboten. Was sie bot, war auch durchweg beifallswürdig. Gleich die liebliche äußere Erscheinung der Künstlerin wirkt sympathisch und sie gewinnt an neuem Reiz mit jedem weiteren Auftreten, verkörpert sie doch Schönheit, Grazie, Poesie und Kunst in so natürlicher und wirkungsvoller Weise, daß wir ihr nichts Aehnliches zur Seite zu stellen vermögen. Mit „Loin du bal" begann sie: eine interessante und lebensvolle Kostümstudie im wieten Reifrock mit Volants und Schleifen. Dann kamen ein Chopinscher und ein Lannerscher Walzer; darin jede Bewegung voller Poesie und Charakter, auch im schnellen Wirbel nichts von ungestümer Hast verratend. Verführerisch und berückend in ihrer hinreißenden Leidenschaftlichkeit wirkte die Künstlerin im Sirenenzauber; hier erschien noch bewundernswerter die innige Uebereinstimmung jeder Bewegung und jedes Ausdrucks mit der Musik, alles schönste reinste Harmonie für Auge und Ohr. Und förmlich kalt und fanatisch wieder erschien sie uns in dem Rubinsteinschen Toréador et Andalouse: der unnahbare spanische Stolz fand hier eine wirksame lebendige Verkörperung; auch in Moszkowskis Caprice espagnole kam das National-Charakteristische vollendet schön zur Durchführung, dabei war sogar das Castagnettenspiel voller Poesie. Ein Ungarischer Tanz von Brahms und eine Volkstarantella von Rossini-Liszt bildeten den Schluß des Programms: hier wieder alles voll Eigenart und Schönheit, die sich auch bei den nun beginnenden verschiedenen Wiederholungen niemals verlor. Einen verständnisvollen Begleiter auf dem klangschönen Bechsteinflügel fand die Künstlerin in dem Klaviervirtuosen David Sapirstein, dessen durchdachtes Spiel die wirksame Folie zu den Künsten Frl. Sacchettos bildet. Auch als Solist bekundete er eine gesunde wohlabgewogene Technik und viel feinsinniges Empfinden, zumal als Chopinspieler und in der bravourieusen Campanella von Paganini-Liszt. So war der Abend nach jeder Richtung hin ein höchst genußreicher. A. H.

* **Salvarsan.** Ehrlich Hata 606 ist nunmehr an die Apotheken freigegeben worden. Gleichzeitig mit der Freigabe des Mittels (es hat jetzt den Namen Salvarsan erhalten) läßt Geheimrat Ehrlich die Ergebnisse der bisherigen wissenschaftlichen Forschung in Form eines Buches unter dem Titel: Wissenschaftliche und therapeutische Erfahrungen mit Salvarsan bei J. F. Lehmanns Verlag in München erscheinen. Er selbst gibt als Einleitung eine geistvolle, hochbedeutsame Zusammenfassung aller bisherigen Ergebnisse. Es ist dies die erste, von Ehrlich selbst herausgegebene Publikation über die Wirkung des Mittels, die in allen Kreisen das größte Interesse erregen wird.

* **Der Eisvogel** ist wieder in der nächsten Umgebung zu sehen. Längere Jahre hindurch konnte er hier nicht mehr beobachtet werden. Nur an ganz einsamen Stellen, wie auf der „Spitze" bei Wörmlitz, einer kleinen idyllisch gelegenen Insel, auf der sich in früheren Jahren die Studenten „paukten", traf man ihn an. Sicher war er von sogen. „Privatiers" und „Vogelstellern", deren es hier genügend gibt, weggefangen worden. Wir können uns also umsomehr freuen, daß sich dieser prachtvolle Vogel, der malerisch wie ein tropischer Vogel gefärbt ist und doch auch in den kältesten Zonen lebt, wieder eingefunden hat. Wenn man jetzt an der „wilden Saale" spazieren geht, so kann man den Eisvogel in dem dürren, gelben Schilfe beobachten, das den ruhigen, schimmernden Wasserspiegel einfaßt. Von seiner hellen, eintönigen Umgebung sticht er wie ein Farbenklecks ab. Er hat eine seltsame Gestalt. Sein Aeußeres wirkt so komisch, daß man jedesmal unwillkürlich lachen muß, wenn man ihn sieht. Gewöhnlich sitzt er dicht über dem Wasserspiegel auf einer Wurzel oder auf einem Rohre. Er rührt sich nicht, und scheint in Gedanken versunken ins Wasser zu blicken. Den langen, kräftigen Schnabel scheint er nur mit großer Mühe halbwegs aufrecht halten zu können, weil er vielleicht zu schwer ist, und da der kurze, blau und meergrün gefärbte Schwanz wie abgeschnitten aussieht, so ist die Erscheinung unsymmetrisch, infolgedessen man sich wundern muß, daß der Vogel nicht vornüber in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle, 10. Dezember.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Halles Einwohnerzahl.

Wie schon vor einigen Tagen das Statistische Amt bekannt gegeben **hat**, hat die Einwohnerzahl Halles 180 000 Personen überschritten. Seit der Volkszählung vom 1. Dezember 1900, der ersten Volkszählung nach der Eingemeindung der Vororte Giebichenstein, Cröllwitz und des Gutes Gimritz, ist eine Zunahme von fast genau 24 000 Personen zu verzeichnen. In zehn Jahren ist also eine Steigerung der Personenzahl um mehr als 15 Prozent eingetreten. Das ist eine sehr bedeutende Zunahme, die um so beachtenswerter ist, weil eine wesentliche Gebietsvergrößerung während dieser 10 Jahre nicht stattgefunden hat. Kamen 1900 auf 1 qkm Stadtgebiet 3876 Personen, so 1905 schon 4205 und 1910 sogar 4458. Dieser Zunahme von 15 Prozent der Bevölkerung pro qkm steht nur eine Zunahme von ca. 10 Proz. der bebauten Fläche gegenüber, sodaß also die Bevölkerung jetzt dichter zusammen wohnt als vor 10 Jahren. Die Vermehrung der Bevölkerung war von Jahr zu Jahr genommen nicht stetig. Die größte Zunahme hatten die Jahre 1904 (mit ca. 4800 Personen), 1905 und 1906 (mit ca. 4000 Personen) aufzuweisen, die geringste Steigerung brachten die Jahre 1902 (mit ca. 1000) und 1909 (mit ca. 1200 Personen Zuwachs). Im Jahre 1908 trat sogar ein Rückgang um rund 1200 Personen ein. Da auf wirtschaftlichem Gebiete während der Jahre 1905—1910 eine viel stärkere Depression vorherrschte als in dem Jahrfünft 1900 bis 1905, war auch die Bevölkerungszunahme im letzten Jahrfünft kleiner (nämlich nur um rund 11000 Personen) als im vorletzten, in dem sich die Einwohnerzahl um 13 000 vermehrte. Eine auffallende Erscheinung ist der — wenn auch unbedeutende — prozentuale Rückgang der männlichen Bevölkerung. Im Jahre 1900 betrug der Anteil der männlichen Bevölkerung 48,61 Prozent, 1905 nur noch 48,47 Prozent und bei der letzten Volkszählung 48,32 Prozent. Dieser Rückgang des Anteiles der männlichen Bevölkerung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß eine Vermehrung des Garnisonbestandes während des letzten Dezenniums nicht erfolgt ist. Selbst die starke Zunahme der Studierenden (rund 50 Prozent) hat wegen ihrer für eine Großstadt doch zu geringen Zahl diesen Ausfall nicht wett machen können.

Kinderhilfstag zu Halle a. S.

Am Mittwoch traten auf Anregung des Vorsitzenden der Armendirektion und des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes, Herrn Stadtrat Dr. Tepelmann, eine Anzahl auf dem Gebiete der privaten Kinder-Fürsorge hervorragend tätiger und interessierter Herren zusammen, um die Zweckmäßigkeit und Ausführbarkeit eines sogen. Kinderhilfstages zu erörtern. Es besteht die Absicht, an einem noch näher zu bestimmenden Tage in allen Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt nach dem Vorgange anderer Städte des In- und Auslandes freiwillige Gaben mittels verschlossener Büchsen sammeln zu lassen. Das Ergebnis der Sammlung soll später unter die sämtlichen hiesigen der Kinderfürsorge sich widmenden privaten Organisationen (wie Krippen, Kinderbewahranstalten, Kinderhorte, Kinderheilstätten, Wöchnerinnen-Unterstützungsvereine, Verein zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, Ferienkolonien, Reichswaisenhausverein und dergl. mehr) verteilt werden.

Aehnliche Einrichtungen haben in Deutschland bereits in Frankfurt a. M., in Mannheim und Magdeburg Eingang gefunden, nachdem Kopenhagen seit langen Jahren bahnbrechend vorangegangen ist. Der Zweck ist ein doppelter: Einmal soll dadurch das Interesse der weitesten Bevölkerungskreise, insbesondere solcher, die sich bisher aus irgend welchen Gründen zurückgehalten haben oder überhaupt übergangen sind, an dem Gedeihen und der zeitgemäßen Fortentwicklung unserer sämtlichen Fürsorgeeinrichtungen für Kinder geweckt und erhalten werden, dann aber schwebt auch dem vorläufigen Komitee, das sich soeben gebildet und die Abhaltung des Kinderhilfstages im Prinzip beschlossen hat, als erstrebenswertes Ziel vor, die bisherige Uebung der Wohltätigkeit auf ein höheres Niveau zu bringen, indem es die Vereine allmählich der Notwendigkeit enthebt, sich durch besondere Sammlungen oder Veranstaltung großer Wohltätigkeitsfeste, deren nicht unerhebliche Kosten im wesentlichen immer wieder dieselben Personen treffen, die notwendigen Mittel für ihre Existenz zu beschaffen.

Nach den Erfahrungen, die in anderen Städten gemacht worden sind, erscheint die allmähliche Erreichung dieses Zieles bei richtiger Organisation und einmütiger verständnisvoller Mitwirkung und Einsicht aller beteiligten Kreise nicht als unfruchtbarer Optimismus. Die Verquickung der Wohltätigkeit mit gesellschaftlichen Vergnügungen wird längst in allen interessierten Kreisen als eine höchst unerfreuliche Erscheinung angesehen, und ist bisher nur als ein notwendiges Uebel zur Erreichung eines guten Zweckes betrachtet. Es gilt jetzt einen ernstlichen Versuch zur Reform unseres Wohltätigkeitswesens zu machen, welchem sich zweifellos alle in Betracht kommenden Organisationen anschließen werden. In Kopenhagen beläuft sich das Erträgnis des Kinderhilfstages, der auch hier zu einer ständigen Einrichtung werden soll, auf jährlich ca. 200 000 Kronen. Ebenso sind die Erfolge in Ungarn und in Frankfurt a. M. geradezu glänzende gewesen. Soll da Halle zurückbleiben? Das vorläufige Komitee ist der Ueberzeugung, daß auch hier ein guter Boden für eine solche gemeinnützige Einrichtung vorhanden ist und es bei seinen weiteren Schritten nicht nur die Unterstützung der zuständigen Behörden, maßgebenden Vereine, sondern auch des größten Teiles der Bürgerschaft finden wird. Beigetreten sind zunächst die Herren Professor Dr. Bangert, Professor Dr. v. Drigalski, Baumeister Kuhnt, Fabrikant und Bezirksvorsteher Lattermann, Pastor Heintke, Direktor Schweckendiek, Stadtrat Dr. Tepelmann, Stadtrat Uber, Kaufmann und Bezirksvorsteher Wähmer. Demnächst, sobald feststeht, daß die behördliche Genehmigung zu erwarten steht, wird Herr Stadtrat Dr. Tepelmann eine große Versammlung berufen, zu welcher Vertreter aller beteiligten Vereine und sonst interessierte Privatpersonen aus den verschiedensten Kreisen der Stadt, Vertreter der Presse usw. zwecks Ausarbeitung des Organisationsplanes eingeladen werden sollen. Man rechnet auch stark mit auf die tätige Mitwirkung der in der Armenpflege tätigen Bürger sowie ihrer weiblichen Angehörigen, da eine Sammlung Haus bei Haus, und, wenn es gestattet wird, auch auf den Straßen beabsichtigt wird. In Aussicht genommen ist vorläufig ein Tag im Frühjahr, etwa um Ostern. Jeder, ohne Rücksicht auf die Parteistellung, soll nach seinen Verhältnissen geben, der Nickel der Minderbemittelten soll ebenso willkommen sein, wie das Silber oder das Gold der besser Situierten. „Wir leben im Jahrhundert des Kindes" wird so oft gesagt; möge die Bürgerschaft ihren hilfsbedürftigen Kindern einmütig zeigen, daß dieses Wort auch für Halle Wahrheit ist.

---

das Wasser purzelt. Er bewahrt jedoch seine Ruhe, rührt sich nicht und gibt keinen Laut von sich. Plötzlich verschwindet er mit Blitzesschnelle. Im nächsten Augenblicke ist er aber schon wieder auf seinen Sitz zurückgekehrt und hat im Schnabel einen kleinen Fisch, den er gierig verschlingt, indem er den kurzen Hals so lang als möglich reckt und den Schnabel weit auseinanderreißt. Dann sitzt er wieder unbeweglich, mit kleinen, müden Augen über dem Wasserspiegel, als träume er von den Geheimnissen des Grundes. Nichts scheint ihn zu rühren, was um ihn her vorgeht. Sobald sich ihm aber ein Mensch naht, verschwindet er mit geschicktem Fluge im Schilfe. Er ist demnach doch nicht so gleichgültig: vielmehr beobachtet er seine Umgebung und ist auf der Hut. Vielleicht tut er es auch nur instinktiv.

Dieser seltsame Vogel, der jeden Naturfreund fesselt, ist von der Nordküste Afrikas bis hinauf nach Schweden zu finden. Von seiner sonderbaren Gestalt und von seinem leisen, geheimnisvollen Wesen geht ein eigenartiger Zauber aus. Das ist wohl auch der Grund, weshalb er schon in der Götterlehre der alten Griechen eine große Rolle spielte, und auch heute noch erzählt man sich in manchen Gegenden von ihm die fabelhaftesten Geschichten. Interessant ist er aber auf jeden Fall, und mancher könnte von ihm etwas lernen. Er verfällt niemals in Ekstase; er bleibt kaltblütig und ruhig, und dennoch weiß er den richtigen Augenblick zu erfassen und ihn auszunutzen. Er erfüllt also eine der besten Lehren der Weltweisheit, die der echte Hallenser in der Redensart zusammenfaßt: „Kaltes Blut und — warme Beene!" H. R.

* **Gewerbliche Frauenarbeit im Mittelalter.** Eine Untersuchung der Berufe, in denen Frauen schon im Mittelalter tätig waren, bestätigt immer aufs neue, daß zahlreiche Berufe, die den Frauen der letzten Jahrhunderte erschlossen und wieder verloren gegangen waren, schon im 14. und 15. Jahrhundert von ihnen ausgeübt wurden, und daß so manche Frauentätigkeit, die heute für gänzlich neu gilt, nur die Wiedereroberung eines verloren gegangenen Tätigkeitsgebietes darstellt. So hat Professor Bücher nachgewiesen, daß im 14. und 15. Jahrhundert Frauen als Bäcker, Gürtler, Lohgerber, Kürschner, Riemenschneider, Goldschläger usw. tätig waren, nahezu in 200 verschiedenen Berufsarten [illegible] um diese Zeit in der Stadt Frankfurt a. M. Frauen beschäftigt. Auch weibliche Aerzte waren damals durchaus häufig und erst allmählich drängten die Männer durch den engen Zusammenschluß in den Zünften die Frauen mehr und mehr aus der gewerblichen Tätigkeit hinaus, die sie für sich allein beanspruchten, bis der völlige Umschwung der Technik auch den Umschwung der Wirtschaft mit sich brachte und damit die Frauenarbeit der Millionen, die das Kennzeichen des modernen Staates ist und die sich aller Voraussicht nach nur noch in zunehmendem Maße entwickeln wird.

---

* **Aerzte und Krankenkassen.** Durch den zwischen dem Magistrat und der hiesigen Aerzteschaft auf zehn Jahre abgeschlossenen Vertrag wegen der ärztlichen Versorgung der Krankenkassenmitglieder treten außer den 20 angestellten Kassenärzten, die Verträge bis zu zehn Jahren haben, noch 49 Aerzte in die Kassenpraxis ein, daneben noch 34 Spezialärzte.

* **Eine Ablehnung.** Das Komitee zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals hatte den allgemeinen Studentenausschuß der Universität gebeten, das Projekt finanziell zu unterstützen. Der Studentenausschuß lehnte diesen Wunsch einstimmig ab mit der Begründung, daß in dem mit Denkmälern sowieso reichlich gesegneten Halle ein Kaiser Friedrich-Denkmal nicht mehr von nöten sei und daß, wenn man das Gedächtnis Kaiser Friedrichs ehren wolle, dieses besser geschehe durch Errichtung einer Schwimmbadehalle oder einer dem Gemeinwohl dienenden ähnlichen Anstalt.

* **Neue Eilzüge Halle-Kassel.** Das neue Eilzugspaar zwischen Halle und Kassel, von dessen bevorstehender Einführung wir bereits berichteten, soll so gelegt werden, daß der eine Zug Halle 5.30 Uhr vorm. verläßt und 9.30 Uhr in Kassel eintrifft, der andere aus Kassel um 7.30 Uhr abends abgeht und Halle nach 11 Uhr erreicht.

* **Lehrerstellen.** Nach dem neuesten Amtlichen Schulblatt sind im Regierungsbezirk Merseburg 12 Lehrer- und eine Lehrerinnenstelle zu besetzen, darunter zwei neu errichtete Stellen in Nietleben bei Halle, und zwar zum 1. April und die Hauptlehrer- und Kantorstelle in Uebigau am 1. März. In Klostermansfeld sind voraussichtlich zum 1. April eine Mittelschullehrer- und zwei Mittelschullehrerinnenstellen und in Teuchern nächstens einige Lehrerstellen erledigt.

* **Aufnahmeprüfung.** An sämtlichen Seminar-Präparanden-Anstalten mit Osterkursus in der Provinz Sachsen beginnt die Aufnahmeprüfung am 17. März, an denen mit Michaeliskursus am 8. September laut Bekanntgabe des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg.

* **Stadttheater.** Sonntag nachmittag: Fremdenvorstellung „Onkel Bräsig" und das Ballet „Sonne und Erde", abends 8 Uhr: Operetten-Premiere „Der Graf von Luxemburg", das jüngste Werk Franz Lehárs. Montag abend: letzte diesjährige Aufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg". Dienstag einmalige Vorstellung von „Alt-Heidelberg", mit Herrn Dr. Tyndall als Karl Heinz und Frl. Zimmermann als Käthi; Regie hat Herr Stahlberg. Mittwoch nachmittag 6. Volksvorstellung: „Hänsel und Gretel"; abends 7½ Uhr „Der Graf von Luxemburg". Donnerstag: „Dornröschen", Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz. Freitag: „Brüderlein fein", Operette von Leo Fall, hierauf: „Hänsel und Gretel". In Vorbereitung: „Nora" und „Uriel Acosta".

* **Philharmonische Konzerte.** Man muß es Professor Winderstein Dank wissen, daß er uns in seinem nächsten Konzert am Donnerstag, den 13. d. M. Lord Byrons gewaltige „Manfreddichtung" bringt, die mit ihrem tiefen Ideengehalt so oft mit Goethes Faust in Beziehung gebracht ist und zu der Rob. Schumann eine so wundervolle Musik geschrieben hat. Der Genuß dürfte ein um so auserlesenerer werden, als einer der ersten Vortragsmeister, Dr. Ludwig Wüllner, die verbindende Dichtung spricht. Für andere in dem Werke vorkommende kleinere Rollen sind Frau Anna Wüllner-Hoffmann und Kammersänger Emil Liepe gewonnen. Die Chorpartien singt die Hallesche Singakademie.

* **Missa solemnis von Beethoven.** (Aufführung zu volkstümlichen Preisen.) Die Hallesche Singakademie wird den vielfach schriftlich wie mündlich, privatim sowie auch öffentlich geäußerten Wünschen entgegenkommen und am Donnerstag, den 15. abends 8 Uhr in der Stephanuskirche eine Wiederholung der Missa solemnis zu volkstümlichen Preisen bringen. Altarplatz kostet 1 Mk., während alle übrigen Plätze nur 50 Pfg. kosten sollen. Von jeher ist der Dirigent der Halleschen Singakademie gern und freudig für gute Aufführungen zu volkstümlichen Preisen eingetreten und hat sich damit den Dank vieler Musikfreunde erworben, denen es bei den sonstigen hohen Eintrittspreisen nicht möglich ist, sich öfter einen Kunstgenuß zu verschaffen. Aber in diesem Falle schien eine Erfüllung derartiger Wünsche einfach unumgänglich notwendig zu sein, nicht nur weil sie so vielfach und allseitig ausgesprochen wurden, sondern weil ein völliges Verständnis dieses schwierigen und doch so herrlichen Werkes für alle Hörer, auch für diejenigen, welche es bereits einmal gehört haben, erst nach öfterem Hören möglich ist. Diese Erwägungen veranlaßten die Leitung der Halleschen Singakademie eine Aufführung des Missa zu volkstümlichen Preisen zu veranstalten und damit vielen Musikfreunden eine Weihnachtsgabe zu bieten.

* **Französisches Theater-Gastspiel.** Das am Montag in den „Thaliasälen" stattfindende Gastspiel der Roubaudschen Schauspiel-Gesellschaft aus Paris, deren Mitglieder den besten Pariser Theatern angehören, hat Anspruch auf das allgemeinste Interesse der Gebildeten und ganz besonders der Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten, da es eine seltene Gelegenheit bedeutet, zwei Meisterwerke des französischen Dichter-Klassikers Molière („Le Bourgeois Gentilhomme" und „Les Précieuses Ridicules") von französischen Schauspielern wiedergegeben zu genießen.

* **Walhalla-Theater.** Heute, Sonnabend, ist Elite- und Buater Abend. Sonntag 2 Vorstellungen (Anfang 4 und 8 Uhr). Schimpanse Grete tritt in beiden Vorstellungen auf, auch Perzinas herrliches und urkomisches zoologisches Potpourri wird nachmittags bei kleinen Preisen vorgeführt.

* **Apollo-Theater.** Im Mittelpunkt des diesmaligen glänzenden Programms steht das Gastspiel der Ten-Ka-Truppe, die mit ihren geheimnisvollen japanischen Zauberkünsten und dem wunderbaren, unerklärlichen „Japanischen Wasserspiele" täglich die lauteste Bewunderung hervorruft. Aber auch die übrigen Nummern des reichhaltigen Dezember-Programms stehen dieser Attraktion nicht im geringsten nach. So z. B. der brillante Humorist Robert Nesemann, die graziösen Kunstradfahrerinnen Sisters Wright, The Maxwells, die 3 Grettas usw. — Morgen, Sonntag, finden nachmittags und abends große Vorstellungen statt; es sind die letzten Sonntagsvorstellungen, an denen das Dezemberprogramm auftritt.

* **Das Platzkonzert** führt morgen, Sonntag mittag, die Kapelle der 36er auf dem Wettiner Platz nach folgendem Programm aus: 1. Hanseaten-Marsch von Otto, 2. Ouverture z. Op. „Die Zigeunerin" von Balfe, 3. Pilgerchor und Lied an den Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser" von Wagner, 4. Lied „Aus der Jugendzeit" von Friedmann, 5. Phantasie a. d. Op. „Tiefland" von d'Albert, 6. Walzer „Dorfschwalben aus Oesterreich" von Strauß.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte** der Stadt Halle a. S. — Stadthaus Eingang Schmeerstraße 3. Stock — findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr statt. In diesem Jahre beginnt die Sprechstunde am Dienstag, den 13. Dezember. Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt. Infolge der großen Bedeutung der gesundheitlichen Eignung zu einem Beruf halten die Schulärzte der Stadt Halle a. S. — Schmeerstraße 1 II r. jeden Freitag nachmittag von 5—6 Uhr Sprechstunden ab, in denen die körperliche Untersuchung von Volksschülern kostenlos vorgenommen wird.

* **Das Konzert des Lehrergesangvereins** zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmals findet heute abend 8 Uhr in den „Kaisersälen" statt, worauf nochmals empfehlend hingewiesen sei.

* **Ephorie Halle-Land I.** In der am Donnerstag abgehaltenen Versammlung der kirchlichen Körperschaften für die Ephorie Halle-Land I sprach zunächst Regierungs-Präsident v. Werder-Sagisdorf über „Sozialdemokratie und Christentum". Religion sei nach dem Programm der Sozialdemokratie Privatsache. Die Sozialdemokratie habe zwar auch einen absoluten Glauben, der gegen Gottes- und Bibelglauben mit angeblicher Wissenschaft und mit Hohn ankämpft, sie hofft eine irdische Glückseligkeit herbeizuführen. Wie aber ihr Zukunftsstaat aussehen soll, kann sie uns nicht sagen. Sie hat nur irdisches Hoffen, christliche Hoffnung kennt sie nicht. Göhre behauptet: die Nächstenliebe oder Solidarität, sei bei den Gegnern ganz besonders ausgeprägt, die Liebe Jesu habe hier eine Auferstehung erlebt. Solidarität aber sei Uebereinstimmung auf Grund gemeinsamer Interessen. Der Samariter im Gleichnis stellte sein Interesse zurück. So etwas komme aber bei den Sozialdemokraten nie vor. Die Verkörperung der Nächstenliebe sei dort nicht vorhanden. Man müsse sie zu retten suchen durch Belehrung und dazu empfiehlt der Redner die Einrichtung von Wanderbibliotheken. In der lebhaften Besprechung wünschte Superintendent Hecker-Peißen die Anstellung christlicher Gewerkschaftssekretäre. Pastor Pasche-Dieskau ist der Meinung, Leute, die innerlich los sind vom Gottesglauben, mögen ruhig aus der Landeskirche ausscheiden. Wirklich überzeugte Christen bei den Arbeitern aber sollten zur Mitarbeit herangezogen und in die Provinzialsynode gewählt werden. Der Präsident des Königl. Konsistoriums empfahl die Gewinnung der Jugend durch Einrichtung von christlichen Jugend- und Arbeitervereinen, sowie Errichtung christlicher Gewerkschaften. Auch er würde sich freuen, wenn Arbeiter in die Provinzialsynode gewählt würden. Die Wochentagsgottesdienste könnten um 8 Uhr angesetzt werden. Nach Pastor Kleemann-Osmünde ist der geistige Kampf gegen die Gegner die Hauptsache; die Rettung könne nur durch die christliche Weltanschauung kommen. Ueber das „Patronat" sprach Superintendent Hecker-Peißen. Solle das Patronat, das soviel Segen gestiftet hat, aufhören, so müsse erst Staat und Kirche einwilligen. In der Ephorie Halle-Land I mache sich in den ständig wachsenden Orten Dölau und Böllberg die Erbauung neuer Kirchen notwendig; es seien hier, so führte der Herr Vorsitzende aus, dringende Notstände vorhanden.

* **Zoologischer Garten.** Für die winterharten Tiere, die ohne Bedenken auch im Winter bei uns im Freien gehalten werden können, wurden, soweit sie keine festen Häuser besitzen, aus Schilfmatten kleine Schutzhütten errichtet, in denen sie bei starker Kälte vor allem bei rauhem Wind, Unterschlupf finden können. Daß die Tiere auch bei dichter Behaarung doch vor dem Winde Schutz suchen, zeigt die Wildkatze, die von dem durch eine Glaswand geschützten Schutzkästchen gern Gebrauch macht. — Morgen, Sonntag, gelten bis mittags 12 Uhr die ermäßigten Eintrittspreise; nachmittags konzertiert das gesamte Orchester der 36er. Der nächste Gesellschaftsabend (Konzert des Stadttheater-Orchesters) findet am Donnerstag statt. Das Programm soll vorwiegend solistische Darbietungen bringen, u. a. ist auch ein Solo für Harfe vorgesehen. Den gesanglichen Teil hat die erste jugendliche dramatische Sängerin unseres Stadttheaters, Frau Marg. Bruger-Drevs, übernommen.

* **Raoul von Koczalskis** zweiter Klavierabend findet Freitag, den 19. Dezember in den Kaisersälen statt. Der vielgefeierte Künstler hat wieder ein herrliches Programm aufgestellt, in dem Chopinsche Kompositionen, in deren Vortrag er unerreichter Meister ist, natürlich nicht fehlen.

* **Vorträge von Dr. Arnold.** Dr. Arnold hält seinen nächsten öffentlichen Vortrag über „Der Umschwung der irdischen Verhältnisse durch die Ankunft Jesu". Sonntag abends 8½ Uhr im großen Saale „Heckerts Hof", Alte Promenade 8.

* **Durch die Diamantenfelder Deutsch-Südwestafrikas** führen die Kolonial-Lichtschauspiele, die mit dem Kinematographen am Dienstag abend 8½ Uhr im Wintergarten vorgeführt werden. Am Nachmittag 5 Uhr ist bereits eine Schülervorstellung. Den begleitenden Vortrag hält ein bewährter Kolonialredner.

* **Tittels Wandkalender.** Der schön ausgestattete Wandkalender der bekannten Juwelenfirma F. R. Tittel, Schmeerstraße 12, kommt jetzt zum Versand. Den Kalender ziert außer einer Ansicht vom Geschäftshause der Firma ein Landschaftsbild in Abendstimmung von Birkes Ruhe beim Kolkturme in der Heide. Er erlebt bereits die zwölfte Auflage und wird auch dieses Jahr überall gern in Empfang genommen werden.

* **Wer ist der Gewinner?** Der 4. Hauptgewinn der Königsberger Lotterie fiel auf Nr. 110 368 nach Halle in die Kollekte von F. Anspach Nachf., Eugen Rüdiger, Magdeburgerstr. 13a.

* **Gut abgelaufen.** Infolge der schlüpfrigen Schienen wurde heute früh 6.05 Uhr die Bahnschranke an der Kasseler Bahn durch einen Zug der Elektr. Str.-B. Halle-Merseburg angefahren, doch hatte der Führer seinen Wagen noch so in der Gewalt, daß er noch rechtzeitig zum gänzlichen Stillstand gebracht und wieder zurückgeführt werden konnte.

* **Diebe mit Revolvern.** Heute früh gegen 5¾ Uhr wurde in der Merseburgerstraße 4 Männern ein mit Kupferkesseln beladener Handwagen abgenommen, da die Kessel vermutlich aus einem Diebstahl herrühren. Einer der Diebe flüchtete und feuerte auf die ihn verfolgenden Beamten einen Schuß ab. Er entkam in der Dunkelheit. Der Kesselschmied Louis Bier, Schmeerstraße 5, der ebenfalls mit einem Revolver bewaffnet war, wurde festgenommen.

* **Schmerzlicher Tod.** Der 24jährige Bergarbeiter Heinrich Lux aus Quenstedt im Kreise Aschersleben, der am 14. v. M. durch heiße Kalilauge am Rücken, den Armen und Händen verbrüht wurde, und den man nach dem hiesigen Bergmannstrost schaffte, konnte dort nicht gerettet werden, er ist am Donnerstag seinen Qualen erlegen.

* **Von der Straße.** Gestern nachmittag gegen 5½ Uhr entstand auf dem Fahrdamm in den Kleinschmieden eine Pflastersenkung.

* **Einbruchsdiebstahl.** Bei einem gestern nacht in den Bureauräumen der Halle-Hettstedter Eisenbahn, Mansfelderstraße 31, verübten Einbruch wurde ein Schreibpult, in dem sich die kleine Tageskasse befindet, erbrochen und die Bekleidung vom Geldschrank gewaltsam abgerissen. Der Täter muß gestört worden sein, da Geld oder andere Gegenstände nicht vermißt werden.

* **Die Feuerwehr wurde gestern vormittag 11 Uhr nach dem** Grundstück Merseburgerstraße 97 gerufen, woselbst in einem Zimmer der Firma Lahmeyerwerke durch Unvorsichtigkeit eines Chauffeurs eine Decke, die er mit Benzin reinigte, in Brand geriet. Der Schaden ist unbedeutend.

* **Erkrankt.** Gestern mittags gegen 12 Uhr wurde ein Mann vor dem Grundstück Leipzigerstraße 51 von Krämpfen befallen und, da

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0003
DFG

er sich nicht wieder erholte, mittels städt. Krankenwagens der Kgl. Klinik zugeführt — Gestern vormittag gegen 10½ Uhr wurde die Lehrerin Anna Liebold von dem stud. theol. Schlicht, der bei ihr wohnt, bewußtlos in ihrer Wohnung aufgefunden. Sie wurde mittels Krankenwagens dem Elisabethkrankenhause zugeführt. — Gestern mittag gegen 12 Uhr wurde eine Frau vor dem Grundstück Margaretenstraße 4 von einem Ohnmachtsanfall betroffen; sie mußte mittels städt. Krankenwagens ihrer Wohnung zugeführt werden.

* **Leichenfund.** Gestern wurde in der Saale eine männliche Leiche angeschwemmt. Nach vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 21jährigen Albert Pfeiffer von hier.

* **Die explodierte Kaffeeflasche.** Im Bureau der Aktiengesellschaft „Friedrich Wilhelm", Meckelstraße 1, explodierte gestern abend eine auf die heiße Ofenplatte gestellte Kaffeeflasche. Einem jungen Manne wurde dadurch das ganze Gesicht verbrüht, sodaß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Das Volksblatt und die Hallesche Polizei.** Vor der hiesigen Strafkammer begann heute vormittag die Verhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur des „Halleschen Volksblattes", Otto Niebuhr, wegen Beleidigung der im September ausgezeichneten Beamten der hiesigen Polizeiverwaltung. Zur Anklage stand ein in der Volksblattnummer vom 8. September veröffentlichter Artikel unter der Spitzmarke: „Klarheit für die Proletarier Halles", in dem schwere Vorwürfe gegen die betreffenden Beamten, wie gegen das ganze Polizeisystem überhaupt enthalten waren. Der Angeklagte, der von den Rechtsanwälten Dr. Müller-Halle und Landsberg-Magdeburg verteidigt wurde, hatte einen großen Beweisapparat zu seiner Entlastung — annähernd an 50 Zeugen — aufgeboten. Der Gerichtshof lehnte jedoch sämtliche Beweisanträge ab. Vom Staatsanwalt wurde eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten beantragt. Das Urteil lautet auf 600 Mark Geldstrafe.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

Berlin, 10. Dezember.

Am Bundesratstisch: Reichskanzler von Bethmann Hollweg, die Staatssekretäre von Kiderlen-Wächter, Delbrück, Wermuth, Dr. Lisco, von Tirpitz, Krätke und Kriegsminister von Heeringen.

Das Haus und die Tribünen sind gut besetzt.

Der Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet um 11 Uhr 20 Minuten die Sitzung. — Die Beratung des Etats wird fortgesetzt.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg:

Der Zusammenhang zwischen Finanzreform und Etat liegt auf der Hand. Bei Einbringung der Steuervorlagen handelte es sich nicht um diese oder jene Art von Steuern, sondern um die Erkenntnis der Nation, daß es mit der bisherigen Finanzwirtschaft nicht weiter geht. (Sehr richtig! bei der Mehrheit; Unruhe links.) Fürst Bülow hat denn auch aus der Ablehnung der Reichserbschaftssteuer nicht die Konsequenzen gezogen, den Reichstag aufzulösen, sondern der Notwendigkeit eines sofortigen Zustandekommens der Finanzreform seine Person untergeordnet. Der Etat ist die stärkste und bündigste Rechtfertigung des Entschlusses der Regierungen, die Reichsfinanzreform ungeachtet einzelner Bedenken anzunehmen. Der Reichskanzler betonte dann die Notwendigkeit einer intakten Aufrechterhaltung eines starken und schlagfertigen Heeres und des gesetzmäßigen Ausbaues der Flotte. Gute stünden erfreulicherweise im Programm aller Parteien, soweit sie nicht auf dem Boden prinzipieller Negation stünden, und wurzelten tief in dem Empfinden der ganzen Nation, weil nur auf diesem Boden eine Politik ruhiger Entschiedenheit möglich sei, die das Volk wünsche. In das Gebiet der Fabel gehöre alles, was von Krisen und Konflikten zwischen der Armee- und Heeresverwaltung und der Reichsfinanzverwaltung erzählt werde. Die Anwesenheit der Herren von Tirpitz und v. Heeringen sei wohl ein ausreichender Beweis dafür, daß das ihnen anvertraute nationale Gut nicht verkümmern werde. Der Reichskanzler dankte dann den Parteien für die weitere Förderung der Reichsversicherungs-Ordnung und sprach die Hoffnung aus, daß das segensreiche Werk noch in dieser Session vollendet werden möge. Hoffentlich würden auch die reichsländische Verfassungsfrage und das Gesetz betr. die Staatsangehörigkeit noch in dieser Session zur Erledigung kommen. Was die Wirtschaftspolitik anlange, so werde er an den bewährten Grundlagen unserer Wirtschaftspolitik mit allem Nachdruck festhalten, insonderheit bei den bereits angeknüpften Verhandlungen mit Schweden und Japan behufs Abschlusses eines Handelsvertrages. Wie auch die Wahlen ausfallen mögen, eine Götterdämmerung werde auch dann nicht anbrechen. Die Nation werde in ihrer überwältigenden Mehrheit an den Reichstag die Frage richten, ob er die Wehrmacht, die staatliche Ordnung und die bewährten Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens beibehalten und schützen wolle, und es werde sich dann herausstellen ob es klug war, daß sich diejenigen Parteien, die trotz der Verschiedenheit ihrer Parteiansichten in den großen Fragen der Nation demselben Ziel zusteuerten, so bitter befehdet haben. (Die Sitzung dauert fort.)

„Das bißchen Moabit."

* **Berlin,** 10. Dezember. (Privattelegramm.) Die „Königsberger Allgemeine Zeitung" bringt die Nachricht, daß vor einiger Zeit die Möglichkeit eines neuen Arbeitswilligengesetzes ähnlich der Zuchthausvorlage sehr nahe gewesen sei. Der Kaiser sei namentlich durch Hamburger Einfluß zu dem Vorschlag gewonnen worden, der im Reichsamt des Innern wohlwollende, ja begeisterte Aufnahme gefunden habe. Einzig und allein der Reichskanzler habe widersprochen. Vor wenigen Wochen sei es dem Kanzler gelungen, den Kaiser umzustimmen und für seine Haltung zu gewinnen. Dazu läßt sich die „Frankfurter Zeitung" melden: Ueber die Versuche nicht nur der preußischen Regierung, den Reichskanzler für eine Ausnahmegesetzgebung für die Sozialdemokraten scharf zu machen, wird noch gemeldet, daß diese Versuche tatsächlich noch in letzter Zeit angestellt worden sind, und daß man dabei auf die Vorgänge in Moabit angespielt hat. Der Reichskanzler ist aber für diese Wünsche wenig zugänglich gewesen und er soll dabei den Scharfmachern gesagt haben „Das bischen Moabit."

Die Margarinevergiftungen.

* **Berlin,** 10. Dezember. (Privattelegramm.) In geradezu erschreckendem Maße häufen sich jetzt die Fälle von Erkrankungen, die auf den Genuß von Margarine der Firma Mohr und Co. in Altona-Ottensen zurückzuführen sind. Da die Firma ihre Erzeugnisse direkt an ihre Kundschaft versendet, so verteilen sich die Krankheitsfälle über ganz Deutschland, und man ist beinahe versucht, von einer nationalen Gefahr zu sprechen, die durch schleunigstes Eingreifen der Behörde beseitigt werden muß. Hier greift aber die Staatsanwaltschaft und die Polizei in Altona nur soweit ein, als sie bisher nur einige Stichproben der Margarine von der Firma hat entnehmen und untersuchen lassen. Dagegen versendet die Firma nach wie vor nach allen Teilen Deutschlands ihr Fabrikat, und es ist deshalb kein Wunder, wenn gemeldet wird, daß auch in Aschersleben, Güsten und anderen Städten eine Anzahl von Personen nach dem Genuß von Margarine der Firma Mohr u. Co. unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt sind.

Todesurteil.

* **Plauen** (Vogtland), 10. Dezember. Das Schwurgericht hat heute nacht den Reisenden Johann Ritzen-Aachen nach zweitägiger Verhandlung wegen Mordes seiner Geliebten, der Kellnerin Emilie Heinrich, zum Tode verurteilt. Er hatte am 22. Mai noch einer heftigen Szene seiner Braut mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten.

Unruhen in Indien.

* **London,** 10. Dezember. Nach Zeitungsmeldungen aus Kalkutta sind bei den Zusammenstößen, die infolge des Widerstandes der Hindus gegen die Kuh-Opferung am Bakrid-Feste sich ereigneten, 150 Hindus verletzt worden. An anderen Orten werden ebenfalls Ruhestörungen befürchtet.

Die Wahlen in England.

* **London,** 10. Dezember. 1 Uhr vorm. Bisher sind gewählt 163 Liberale, 269 Unionisten, 29 Vertreter der Arbeiterpartei, 34 Anhänger Redmonds und fünf Anhänger O'Briens. Die Liberalen gewinnen 14, die Unionisten 21 und die Arbeiterpartei gewinnt 4 Sitze. Der Erste Lord der Admiralität McKenna ist wiedergewählt worden.

Aeroplan für die britische Armee.

* **Washington,** 10. Dezember. In dem Bericht über die Verwendung von Aeroplanen zu militärischen Zwecken, von deren Möglichkeit er sich persönlich in Paris und Berlin überzeugt hat, empfiehlt der Kriegsminister Dickinson die Bewilligung von Geldmitteln zur Beschaffung einer genügenden Zahl guter Apparate für das Signalkorps zum Feldgebrauch und zu Ausbildungszwecken.

* **Berlin,** 10. Dezember. Zu dem Ueberfall in Potsdam berichtet der „Berl. Lokalanz.": Die Aufwärterin Wogatzki, die angeblich gestern nachmittag im Hause ihrer Herrschaft, Charlottenstraße 102 in Potsdam, überfallen und mißhandelt worden war, hat sich bei ihrer Vernehmung mehrfach in Widersprüche verwickelt, so daß die Kriminalbehörde der Angelegenheit sehr skeptisch gegenübersteht. Von den Polizeihunden, die die Spuren der angeblichen Täter verfolgten, lief einer zur Post, der andere zur nächsten Straßenbahn-Haltestelle. (Vgl. Kl. Chronik.)

* **München,** 10. Dezember. Der Student Karl Pätzel, Sohn des verstorbenen Generalarztes, der vor sechs Wochen mit der 20jährigen Tochter Greti des Justizrats Küttgert-Aachen aus München geflohen war, hat sich in England mit dem Mädchen verheiratet und wird dieser Tage hier zurückerwartet. Die anderweitigen Meldungen über eine Verhaftung Pätzels in Spanien haben sich als unrichtig erwiesen.

* **Kopenhagen,** 10. Dezember. Der Stettiner Dampfer „Berlin", mit einer Kohlenladung von der englischen Küste nach Stettin unterwegs, ist seit dem 15. November überfällig. Das dänische Marineministerium hat ein Inspektionsschiff angewiesen, nach dem vermißten Dampfer Ausschau zu halten und hat auch zwei hiesige Dampfschiffahrtsgesellschaften darum ersucht.

* **Madrid,** 10. Dezember. Auf seinem Schlosse Somio bei Gijon starb im 70. Lebensjahre der Herzog von Rianjares, der älteste Sohn jenes Gardisten Muños, mit dem Königin Marie Christine von Spanien sich 1833 vermählte.

Die telegraphischen Anfangsnotierungen befinden sich auf Seite 9.

Voraussichtliches Wetter am 11. und 12. Dezember.
Teils trübe, teils aufheiternd, mild, leichte Niederschläge nicht ausgeschlossen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 11. Dezember.
Ziemlich heiter, zeitweise neblig, vorwiegend trocken, mild.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 48 Seiten.

4 Serien! **Grosse Serien-Angebote!** 4 Serien!

Herren-Paletots u. Ulster

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 12⁵⁰	Mk. 18⁰⁰	Mk. 24⁰⁰	Mk. 28⁰⁰

Moderne Herren-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 9⁵⁰	Mk. 16⁵⁰	Mk. 24⁰⁰	Mk. 28⁰⁰

Herren-Winter-Joppen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 4⁵⁰	Mk. 6⁵⁰	Mk. 9⁵⁰	Mk. 11⁵⁰

Herren-Buckskin-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 2⁹⁵	Mk. 3⁷⁵	Mk. 5⁵⁰	Mk. 7⁵⁰

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Paletots u. Ulster für junge Herren

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 8⁵⁰	Mk. 13⁵⁰	Mk. 16⁵⁰	Mk. 21⁰⁰

Jünglings-Buckskin-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 5⁵⁰	Mk. 7⁵⁰	Mk. 9⁵⁰	Mk. 12⁰⁰

Knaben-Winter-Joppen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 2⁵⁰	Mk. 3⁷⁵	Mk. 5⁰⁰	Mk. 6⁷⁵

Knaben-Paletots u. Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 3⁷⁵	Mk. 5⁰⁰	Mk. 7⁵⁰	Mk. 9⁵⁰

Julius Hammerschlag

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Das Rätsel ist immer noch nicht gelöst. Die New-Yorker Börse ist auch in dieser Woche ihren Weg weiter nach unten gegangen und was auch darüber berichtet wird, genügt nicht, um die scharfen Rückgänge, denen in den allerletzten Tagen zwar eine unbedeutende Erholung gefolgt ist, zu erklären. Gewiß wird die Frage der Positionen eine Rolle spielen, und es ist niemals gleichgültig, ob große Posten von Effekten, die nicht mit eigenem Gelde bezahlt sind, im Besitze potenter oder schwacher Hände sind. Ist aber letzteres der Fall, so hat nun natürlich diejenige Strömung, die die Kurse nach unten treibt, entschieden leichtes Spiel. Nicht der Kampf der Meinungen, nicht allein wirtschaftliche Gesichtspunkte entscheiden darüber, die Haltung der Börse — die brutale Macht der beiden Parteien ist es, die den Parkettboden der New-Yorker Börse zum Schauplatz ihrer Schlachten machen. Hie Hausse-, hie Baissepartei. Augenblicklich hat die Baissepartei das Heft in der Hand und läßt kein Nachricht, die nur irgendwie weniger günstig gedeutet werden könnte, vorübergehen, ohne sie für ihre Zwecke gehörig auszuschlachten. Es ist möglich, daß manch Einer dabei zur Strecke gebracht wird, von dem man weiß, daß er seine Verpflichtungen nur mit großer Mühe oder gar nicht durchzuhalten vermag. Dann wird dies solange ausgenutzt, bis der Betreffende kapitulieren muß. Dann kann das Spiel wieder von Neuem beginnen und nach der einen oder anderen Richtung fortgesetzt werden. Es ist aber auch möglich, daß in Amerika der Ausfall der letzten Wahlen doch noch zu denken gibt. Die Börse ist lange unter republikanischer Regierung gewesen, und sie ist von den Demokraten „nichts Gutes gewöhnt." Es kann daher der Argwohn vor dem Kommenden gar nicht so unberechtigt sein. Bei uns würden Wahlen keinen allzugroßen Eindruck machen, doch auch in England, wo allein fast täglich Neuwahlen stattfinden, richtet sich die Börse zuweilen nach dem Stand der Wahl. Es ist dabei merkwürdig, daß die Börse enttäuscht ist, weil die englischen Liberalen nicht aus dem Sattel geworfen worden und ihre Freunde, die Herren um Balfour, noch nicht ans Ruder gelangen. Indessen wäre es naiv, wenn man wirklich hätte annehmen wollen, daß die Regierung das Parlament auflöste, wenn sie einer gewissen Mehrheit nicht sicher gewesen sein könnte.

Einen Trost fand man in England in der fortschreitenden Verbilligung des Geldes, die schon auf dem Punkte war, daß ernste Beobachter an eine weitere englische Diskont-Ermäßigung glaubten. Diese ist zwar ausgeblieben und es ist klug von der Leitung der Bank von England, wenn sie kurz vor Jahresschluß keine größere Aenderung vornimmt. Erfreulich ist, daß die gewachsene Geldverbilligung auch unseren heimischen Anleihen zustatten kommt. Publikum wie Spekulation fühlen sich zu Rentenwerten wieder mehr hingezogen, umsomehr als die allgemeine Ungewißheit über die Wirtschaftsaussichten zu vermehrter Zurückhaltung auf dem Industrieaktien-Markt drängt. Montanpapiere sind nach einigen Zuckungen wenig verändert. Ueber das Schicksal der Verbände ist man sich noch nicht klar. Es sind zwar Stimmen laut geworden, die der Erneuerung sehr das Wort reden, auch der frühere Finanzminister von Rheinbaben hat sich bereit erklärt, seine wertvolle Hilfe für die Erneuerung der Verbände zu leihen — indessen ist bis zum Zustandekommen noch ein weiter Weg. Elektrische Werte pendelten hin und her. Es wurde von bevorstehenden großen Geschäften gesprochen und als Fazit wird wohl eine Kapital-Erhöhung der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitätsgesellschaft herauskommen. Freilich erst im Januar, denn jetzt ist man bestrebt, die Mittel zusammen zuhalten, um am Jahresende so flüssig als möglich zu erscheinen.

Einer Spezialhausse erfreuten sich Türkische Lose. Die Effekten des Ex-Sultans, die er bei der Deutschen Reichsbank deponiert hatte und die die Summe von 18 Millionen Mk. betragen sollen, sind seinerzeit nicht herausgegeben worden, weil die Bank glaubte, daß die Formalitäten bei der Auftrags-Erteilung nicht genügend gewahrt worden seien. Der Sultan hatte nicht mit Petschaft gezeichnet (wahrscheinlich war dieses wertvolle Stück abhanden gekommen), nun aber hat das Gericht auf Herausgabe der Effekten entschieden, die dem türkischen Staat zugute kommen. Es wird vermutet, daß die auf diese Weise flüssig werdenden Beträge zu weiteren Ankäufen von Türkenlosen seitens der Staats-Verwaltung benutzt werden.

Mit großem Interesse werden auch die Verhandlungen verfolgt, die eben in der Kommission gepflogen worden, die sich mit dem Gesetz-Entwurf der Wertzuwachssteuer befaßt. Alle Parteien scheinen dafür zu sein, aber die Härten und Ungerechtigkeiten, die der Entwurf enthält, scheinen noch nicht ausgemerzt zu sein. Eine Einschränkung des Terraingeschäfts wird die Annahme des Gesetzentwurfs zweifellos zur Folge haben.

Eine Frage, die den gesamten Kaufmannsstand betrifft, ist auf dem deutschen Handelstage zur Sprache gekommen: die Diskontierung von Buchforderungen. Der Handelstag hat sich dagegen ausgesprochen. Er will das System der Diskontierung von Buchforderungen nicht fördern. Er wird es auch nicht nötig haben, denn dieses System wird von selbst immer mehr Verbreitung gewinnen, weil die Kreditbeschaffung auf andere Arten einer großen Anzahl von Kaufleuten immer mehr erschwert wird.

---

* **Vereinsbrauerei Artern, A.-G.** Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und setzte die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. fest.

* **Preußische Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.** Die bisherigen Ergebnisse im Jahre 1910 werden voraussichtlich die Verteilung einer Dividende von 9½ Proz. (im Vorjahre 9 Proz.) gestatten.

Berliner Produktenbörse vom 9. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—197,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 146,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburg., pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 169,00—181.00 Mk., mittel 156,00—168,00 Mark, geringer 152,00—155,00 Mk., russischer feiner 169,00—181,00 Mk., mittel 150,00—168,00 Mk., geringer 145,00—149,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 139,00—141,00 Mk., abfallender —,— Mk., runder 136,00—139,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 133,00—148,00 Mk., gute 149,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 119,00—122,00 Mk., schwere 123,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 147,00—154,00 Mk., feine und Taubenerbsen 153,00—162,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,25—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,80—21,20 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,25 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Dezbr. 202,50 Mk., Mai 202,50 Mk. —
Roggen. Tendenz: Stetig. Dezbr. 147,50 Mk., Mai 155,50 Mk. —
Hafer. Tendenz: Stetig. Dezbr. 147,50 Mk., Mai 154,50 Mk. —
Mais. Tendenz: Matt. Dezbr. 132,00 Mk., Mai 131,50 Mk. —
Rüböl. Tendenz: Stetig. Dezbr. 58,10 Mk., Mai 57,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 9. Dezember, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 55¾ Gd., per März 56 Gd., per Mai 55¾ Gd., per September 55 Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 9. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,67½—8,77½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,95 bis 7,15. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 19,00 bis 19,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,75—18,87½. Gem. Melis I mit Sack 18,25—18,37½. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Dezember 9,20 Gd., 9,22½ Br., per Januar 9,22½ Gd., 9,27½ Br., per März 9,32½ Gd., 9,37½ Br., per Mai 9,45 Gd., 9,47½ Br., per August 9,62½ Gd., 9,65 Br. Stetig. Wochenumsatz 458000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 9. Dezember, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezember 9,17½, per Januar 9,25, per März 9,35, per Mai 9,42½, per August 9,62½, per Oktober-Dezember 9,62½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 9. Dezember. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6.00.

Antwerpen, 9. Dezember. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Dezember 19 Br., Januar 19¼ Br., März-April 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 9. Dezember. (Kaiserliche Marine.) Bremen ist am 8. Dezember in Punta Arenas (Costarica) eingetroffen und geht am 14. Dezember von dort nach Panama in See. Sperber ist am 8. Dezember in Durban eingetroffen und geht am 12. Dezember von dort nach Daressalam in See. Seeadler ist am 8. Dezember in Daressalam eingetroffen. Freya ist am 9. Dezember von Willemstad auf Curacao nach der Insel Trinidad in See gegangen.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank.)
Alte Promenade 3 gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 31 Millionen Mark.

Bar-Einlagen zur täglichen Verfügung oder gegen Kündigung werden zu den günstigsten Bedingungen verzinst.
An- und Verkauf von Wertpapieren: Provisionsfreie Abgabe verschiedener Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligationen sowie nur durchaus sicherer, erstklassiger Hypothekenbank-Pfandbriefe.
Aufbewahrung und Verwaltung, Überwachung der Verlosung sowie Beleihung von Wertpapieren.
Annahme verschlossener Depots.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer unter eigenem Verschluß des Mieters.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 10. Dezember 1910.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,80G
3½% " "	—	—	"	3½	99,75B
3% " "	—	—	"	3	84,40B
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,10G
3½% " " "	—	—	"	3½	92,60G
3% " " "	—	—	"	3	84,10G
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	¼ u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	¼ u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	¼ u. 1/10	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93bzG
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,25G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,80bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	¼ u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	¼ u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	¼ u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	¼ u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	¼ u. 1/10	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	¼ u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	¼ u. 1/10	4	100,25G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,50G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	83G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,20G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Greil.-Neora)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	96B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/10	4	96,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	¼ u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	¼ u. 1/10	4	99B
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	¼ u. 1/10	3½	88,25G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	¼ u. 1/10	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
do. do. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	¼ u. 1/10	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	¼ u. 1/10	4	97bzG
do. do. do.	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. do. do. 1898	—	—	¼ u. 1/10	4	97G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. rückz. 102%	—	—	¼ u. 1/10	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	¼	4	160G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	¼	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	¼	4	22G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	¼	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	¼	4	184G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	¼	4	200,50B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	¼	4	134,75B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	¼	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	¼	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	¼	4	208G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	¼	4	194,25B
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	¼	4	159G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	¼	4	323G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	¼	4	76B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	¼	4	—
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	¼	4	160G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	¼	4	100,50B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	¼	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	110bz
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/10	4	113bz
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	¼	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	¼	4	61G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	¼	4	434B
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	¼	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	¼	4	152,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	¼	4	170,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	¼	4	195G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	¼	4	147B
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	¼	4	138bzB
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	¼	4	188G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	¼	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	¼	4	231B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	¼	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	¼	4	116,25G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	¼	4	70B
do. La. B.	1909/10	3	¼	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	¼	4	101,25G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	—

Berliner Börse, 9. Dezember 1910.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅝%.
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	99.90G
do. 1.4.12	4	99.90G
do. 1.7.12	4	100.00b
Pr.Schatz 1912	4	99.90G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00B
do. do.	3½	92.75bB
do. do.	3	84.30G
do. Schtzg. 08	4	100.80G
Preuss. kons.A.	3½	92.75bB
do. do.	3	84.20bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	100.00bG
Bad.St.-Anl.01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.60bB
do. do.	3½	91.40b
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 09 uk.19	4	101.00bG
do. 96	3	80.60b
Sächs. Landesr	3½	92.70G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.40bG
Hambg.St.R.07	4	101.00bG
do. am.87/04	3½	92.40bB
do. do. 86/02	3	82.70G
Hess St.A.93/09	3½	91.40G
do. 96 03 04 05	3	80.50G
do. 09	4	101.30G
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	90.00G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.10G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25b
Westf.Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk.15	3½	90.50G
do. do.	4	101.20bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A.01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	92.20G
Berliner St.Anl.	3½	89.00G
do. 1882/98	3½	93.60G
do. St.-Sys. L	4	—.—
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00G
Bromberg. St.-A	3½	91.50B
do. uk.19	4	100.00G
Charlttb. 89,99	4	100.75b
do. 07 u. 17	4	100.80b

Städte-Anleihen / Pfandbriefe		
Charlttb. 95/96	3½	91.70bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.40G
Düsseld. 88/03	3½	93.25G
Elbert.St.-O.99	4	100.00bB
Ess.St.A.IV.V.98	3½	98.30G
HallescheSt.-A.	4	100.30B
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00B
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.00B
do. 89/98	3½	94.00G
do. 01 02 04	3½	90.60G
Magdeb.91u10	4	100.40B
do. 06 uk.11	4	100.40B
do. 75 91 u02	3½	94.00B
Münchener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.75G
Stettiner St.-A.	3½	99.90B
Wiesbad. 1901	3½	94.00B
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.00G
do. do.	4½	105.75G
do. neue	4	100.30bB
do. do.	3½	92.30bG
do. do.	3	82.40G
Cnt.Ldsch.	4	99.90G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	3	81.50bG
Kur u.Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.75G
Ostpreuss.	4	100.30b
do.	3½	91.10bG
Pomm. Lnd	3½	91.30b
do. do.	3	81.25G
do. neuld.	3½	90.60G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.00G
do.	3½	92.00bG
do. L. D	4	98.90B
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	91.75G
do.	3	83.00bB
Schls. altl.	3½	93.70B
do. L. A.	4	100.30B
do. L. C.	4	100.30B
Schl.Hlst.Lc	3½	90.90b
do. do.	4	99.90B
Westf.Land	4	99.90b
do. do.	3½	90.25G
Westp.ritt.	3½	90.30bG
do. do.	3	81.00G
do. neue	3½	80.20bG
do. do.	3	80.70bG
Renten-Briefe		
Hannovsch.	4	100.60G
do.	3½	90.75bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.50B
do. do.	3½	90.50G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.40G
do.	3½	90.40bG
Posensche	4	100.60G
do.	3½	90.50G
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	90.40bG
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	90.50G
Sächsisch.	4	100.40G
Schles.	4	101.30B
do.	3½	91.50G
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.40bG
Bad.Präm.A.67	4	161.30b
Brnschw.20T L.	frc.	218.25b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.75bB
Hamb. 50Tlr. L.	3	154.75G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.30G
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.80B
do. äuss 100Lvr	4½	98.50b
do. Ges. 8.8.97	4	90.20B
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.60G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90G
do. v. 1898	4½	98.90B
do. Tientsin P.	5	101.60B
Griech.A.81-84	1,6	51.30bG
do. Goldrente	1,3	40.10bG
do. Monopol	1½	50.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70B
do.	4	93.80bG
Mex.Anl 4080M	5	100.00B
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	177.00b
Port.StA. unf.III	3	66.75bG
do. III. Spez.	frc.	11.00G
Rumän. 1903	5	102.00bG
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	95.60B
do. 1898	4	90.40G
Russ.Anl. 1902	4	93.40bG
do. co. 1905	4½	100.40bG
do. Goldrente	5	99.60b
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	112.50b
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am.Anl.95	4	83.90B
Türk. St.-A. 03	4	93.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc.	181.20b
Ung. Goldrente	4	[illegible]

Ausländische Fonds / Eisenbahn		
Ung. Kronenrt.	4	91.20G
do. Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	98.60b
do. do. Pes.	6	103.20bG
Lissabon.St.-A.	4	81.30G
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	120.10bG
Braunschw. Ld.	6	128.25G
Crefelder	2½	107.50G
Eutin-Lübeck.	3	69.80bG
Halle-Hettst.LA	3	69.50G
Lübeck Büchen	8	184.00bG
Niederlausitz.	3½	36.25b
Nordh.Wern.LA	3½	71.75G
Oesterr. Staats	6	—.—
Warsch.-Wien	7	219.70B
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	146.75b
Zschipk. Finstw	12	263.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.50G
Elis. Westb. 90	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	94.90G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.40G
do. Silb. 89	4	94.10G
Oest.Ung.St.alt	3	81.00G
do. Ergzgsnetz.	3	81.70G
do. Staats Gold	4	97.70G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.00bG
do. Obl. Gold	5	99.10bG
Ivangor. Domb.	4½	98.00bG
Mosco-Kursk	4	85.75bG
OrelGriasi89er	4	90.60G
Süd-Westbahn	4	90.60bG
Koslow-Woron.	4	90.60bG
Kursk-Kiew	4	91.30G
Mosc.KiewWor.	4	90.60bG
Mosco-Rjäsan	4	91.30bG
Rybinsk gar.	4	90.60bG
Süd-Ost 1897	4	90.60bG
do. 1898 uk.08	4	90.60bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	99.00G
do. Erganz.Netz	4½	99.00bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	72.30G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.20G
St.LouisS.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00bB
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	86.[illegible]5G
do. V VI u.14	4½	101.50bG
do. XIII XIV 19	4	100.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb. (Forts.)		
Brl. Hp.B. III IV	4	89.00bG
do. I. uk. 1916	3½	92.75G
do.KmObl.I u.18	4	100.60G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.90G
do. XVIII XIX	4	99.60bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr.I	3½	—.—
do. II	3½	115.75G
do. XVI uk.19	4	100.40bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd.XV 19	4	100.40G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.75G
do. do. II III	3½	90.25G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u.1914	4	99.10G
do. XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.80G
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00G
do. unk.06	3½	91.75G
do. Grertbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	96.50G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.50B
do. XVII	4	99.20G
do. XI	3½	90.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.00G
do. v.03 uk.12	4	99.40G
do. v.06 uk.16	4	99.70G
do. v.10 uk.20	4	100.30G
do. v.86.89.94	3½	89.50bG
do. v.04 uk.13	3½	90.40G
do. K-O.96 uk06	3½	91.30G
do. v.06 uk.16	3½	91.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	89.50bG
do. 1904 uk.13	4	99.20G
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.25bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfdb.B.XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.70bG
do. XXV 1914	4	99.25G
do. XXVII 1915	4	99.30bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	93.00G
do. XVII XVIII	3½	90.25G
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.40bG
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.70G
do. do. IV 12	3½	96.60G
do. do. IX 20	4	101.20G
Rhn.H.Pf.93-95	4	99.20G

Hypoth.-Pfandb. / Bank-Aktien		
Rhn.H.Pf.69-82	3½	90.25G
do. Komm.-Obl.	3½	90.30G
Rhein.-W.B.XII	4	100.50G
do. II IV	3½	91.10G
Sächs. Bodenkr	3½	92.10bG
SchlesBodkr.Pf	4	99.00G
do. do.	3½	89.80bG
Westd.Bodkr.X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.40G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	128.90bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9	170.40b
do. Hypoth.-B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	173.50G
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8	169.90B
Brsl.Disc.B.abg	6	111.30G
do. Wechsl.-B.	4	—.—
Comm. u.Disk.B	6	113.75b
Darmstädt. Bk.	6½	130.75b
Deutsche Bank	12½	259.50bB
do. Effekt.-Bank	5	109.90G
do. Hyp.Bk.100	8	159.00bG
Discont.-Komm	9½	193.60b
Dresdner Bank	8½	162.70b
Essen. Kred.-A.	8½	165.90bG
Gothaer Grdkr.	8	165.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.80G
Hannov. Bank	7½	146.00bG
Hildesheim. Bk.	8	167.50G
Kieler Bank	7½	129.00b
Königsb. Ver.B.	7	133.75G
Leipz. Kred.-A.	9	175.75bB
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	4½	115.60G
MärkischeBank	6	108.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.50bB
Mitteld. Bodkr.	5½	102.10bG
do. Kreditbank	6	121.00B
do. Privatbank	7	128.40G
Mülheim. Bank	5	100.00bG
Nationalb.f.Dt.	6½	130.70bG
Nordd. Grundkr	6	122.50G
Osnabrück. Bk.	7½	140.90B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.75G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00bB
do. Ctr.Bd.Kr.80	9	188.75b
do. Hyp.Akt.-Bk.	5½	122.00G
do. Leihhaus	7	102.00bB
do. Pfandbr.Bk.	8	159.75bG
Reichsbank	5,[illegible]	142.90b
Rhein. Disk.Ges	7	128.10bG
do. Westf.Bodkr	8½	169.00bB
Rost. Bk.f.a.H.	10	167.60bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.40bG
Schles. Bankv.	7½	154.90bG
Südd. Bodenkr.	8	179.00G
Westd. Bodnkr.	7½	155.80G
Westf.LippVerg	6	105.40G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	219.50bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	63.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	103.50G
Allg. Elektr.Ges	14	267.00b
AlsenPortl.Cem	10	212.60G
Anglo-Contin.	6½	109.50G
AnhalterKohlen	5	137.50bG
Ankrw. Hengstb	5	115.60G
Aplerbeck Bgb.	10	136.00G
Arenberg do.	13½	408.50G
Balcke Bochum	16	242.25bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	334.00bG
Bergm. Elektr.	18	249.00bB
Berg.Märk.Ind.	4	96.60G
Berl. Bockbr.	5	114.25bG
do. Elekt.-W.	11	177.25bG
do. Maschb.	14	243.80b
Bielefeld Msch.	23	415.00bG
Bismarckhütte	7	187.60b
Blumwe Msch.F	6	118.60bG
Bochumer Bgw.	0	76.25bG
do. Gussstahl	12	223.60G
do. Victoriabr.	7	119.25b
Böhm. Braub.	0	129.60bG
BesperdeWirw.	2	106.00b
Braunk.u.Brik.I	12	189.00bG
BraunschwJute	12	212.00bG
do. Kohlen	13	228.50G
Breitenb. Cem.	4	104.00bG
Bremer Linol.	0	151.70b
Bremer Wollk.	16	274.00bG
Caroline b.Offb	30	462.00bG
Cassel. Fedst.	12	232.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	475.75B
CölnerGas u.El.	4½	91.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	72.00B
Concordia Bgb.	6	338.00bG
Consolidation	20	361.50B
Cröllwitz. Pap.	12	217.75G
Delmenh. Linol.	13	248.00bG
Dessauer Gas	9	176.00G
Dtsch. Gasglühl	50	635.00bB
do. Lux.Bgw.V.	11	203.20b
do. Wäff.u.Mun	22	382.00bG
Donnersmarck	14	314.00bG
Dortm.UnionLC	3	102.80G
do. Akt.-Br.	20	333.50b
do. Union-Br.	20	343.50B
do. Victoriab.	5	111.40b
Düsseld. Eisen	8	176.25b
do. Waggon	16	264.50b
Dynam. Trust	10	179.50B
EgestorffSalin.	10	167.50b
Eintracht Brk.	27	445.60bG
Elbert. Farben	45	506.50b
do. Papierf.	0	91.50bG
Engl. Wollwar.	3½	94.75G
Eschweil. Brgw.	8	182.50G
Essener Steink.	10	182.80b

Industrie-Aktien (Forts.)		
Flensb.Schiffb.	0	142.00bB
Freund Masch.	4	326.25bG
Frister&Rosem	7	129.75G
Gelsenk. Brgw.	9	211.40bG
GeorgMarie VA.	6	114.60G
GermaniaDrtm.	8	141.50G
Gerresh. Glash.	14	228.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	166.10bG
Gildemeist.Wkr	8	119.25G
GladbachSpinn	8	127.50G
Görlitzer Eisnb.	16	311.50b
Hagen Gussst.	0	55.00bB
HallescheMach	30	429.00b
Hannov. Masch.	20	308.25G
Harbg.-Wien G.	7	186.70bG
Hark.Brückenb.	9	138.25bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	130.60bG
Harpener Brgb.	7	185.10bG
Hartm. Masch.	10	155.50G
Hasper Eisenw.	8	172.00B
Herbrand Wgg.	9	162.80bG
Herkul. Brauer.	9	162.50G
Hess.Br.Cassel	5½	101.80G
Hofmann Wggf.	40	585.75b
Hösch. Eis.u.St.	18	293.25b
Höchst. Farbw.	27,	540.00bG
Howaldtwerke	0	60.00G
Ilse Bergbau	24	451.50G
Kaliw.Aschersl.	9	168.50bG
Kattowitz.Brgb.	12	241.00bG
KielerSchlossb	8	139.75B
Köllmann Strk.	20	320.50G
König Wilh. kv.	10	266.30bG
Königsborn	10	213.75bG
Körbisdorf. Zck	12	171.00G
Gebr. Körting	7	136.50bG
Kupperb.&Sho.	12	214.00G
Kyffhäuserhütte	8	196.60bG
Lapp, Tiefbohr.	0	87.00G
Lauchhammer	10	207.00bG
Laurahütte	4	171.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.00B
Leonhardt Brk.	7	147.25G
Leopold-Grube	6	116.00bG
Leopoldshall	2	91.50bG
Lindenbr. Unna	4	70.80bG
Linden. Brauer.	12	226.00G
Löhnert Masch.	7	122.90bG
Ldw. Löwe &Co.	16	284.75b
Löwenbr.Dortm	10	185.00G
Märk.Westf.Bgw	0	125.50b
Magdeb. Gas	5½	106.90bG
do. Bergwerk	33½	526.00bB
Mannesmannr.	12½	220.80bG
Marienb. Kotz.	6	122.90b
Mark Portl.Cem	10	121.00B
Massen. Bergb.	5½	119.50G
Mühle Rüningn.	18	267.00bB
Müser Brauerei	5	121.00B
Nähm. Koch&C.	10	203.50G
NeueBod.-A.-G.	10	153.50b

Industrie-Aktien (Forts.)		
Niederl. Kohlnw	11	195.00bG
Nordd. Wollkm.	12	158.50b
Obschl. Eisb. B.	1½	111.50bG
do. Eis.-Ind.	0	99.00bG
do. Koksw.	8	174.50b
do. Prtl.-Cem.	8	174.25bG
Oppeln.Cem.W.	5	144.00bG
Orenst&Koppel	13	221.75bG
Ottenser Eisen	5	81.75B
Phönix, Lit. A.	15	243.40b
Ravensberg. Sp	9	125.00bG
Rhein-Nassau	15	324.00G
Rhein. Stahlwrk	7	165.00G
Rh.-Wstf. Kalkw	10	164.00bG
Riebeck.Mnt.W	12	200.30G
Rombach. Hütt.	8	188.75bB
Rositz. Braunk.	10	165.25b
do. Zuckerf.	6	138.00bG
Sächs. Gussst.	12	243.10b
Sächs.Thür.Brk	7	134.75bB
do. do. Pr.-A.	7	136.00G
SalineSalzung.	7	120.00bG
Sangerh. Masch.	0	182.00bG
Schimisch.Cem	6	149.00bG
Schlegel Br.	9	147.50G
Schles. Cement	5	144.50bG
do. Zinkhütte	16	412.00b
Schöfferhof Br.	0	86.00G
Schöneb. Schl.	9	214.60bG
Schub.&Salzer	20	335.50bG
SchuckertElekt	6	156.75B
Schulth. Brauer	14	252.50bG
Schulz-Knaudt	0	120.25bG
SiemensGlas-I.	15	263.50bG
Siem. & Halske	12	244.50b
SpandauerBrg.	5	133.50G
Spinn&S. abg.	0	52.00bB
Spinn. Renner	9	125.60bG
StadtbergHütte	1	80.50G
Stettin. Vulkan	12	215.00bG
Stodick & Co.	12	198.75bB
Stolb. Zink-Akt.	5	146.25bG
TecklenbrgSch	0	100.00G
Thale Eisenhütt	7	215.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	291.75bG
do. Mtllw.Haller	11	171.80G
do. Zyp.&Wiss.	10	176.00bG
Victoria Fahrr.	5	95.75G
Vorwärts BielfS	2	60.10b
Vogt & Wolf	15	230.00G
Vorwohl.Prtl.C.	18	224.00bG
Warst.Grub.V.A	9	152.00bG
Wanderoth ph.	6	107.25G
WesteregelAlk.	10	226.25bG
Westfalia Cem.	10	172.50b
Westf. Drahtind	6	166.25bG
do. Drahtwerk	10	230.00b
do. Kupferwk.	0	109.75B
do. Stahlwerk	9	51.20b
Wicking Cemnt.	7	110.00b
Wickrath Leder	12	212.00bG

Industrie-Aktien (Forts.)		
Wickül. Küpper	7	147.50B
Wiel.&Hardtm.	4	114.25G
Wilke Gasom.	6	99.75G
Wilhelmshütte	4	93.00bG
Witten. Gussst.	9	195.00b
do. Stahlröhr.	16	282.50bG
Zeitzer Masch.	11	242.50bG
Zellstoff Verein	6	119.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	147.75G
AllgBl.Omn	0	158.00bG
do. Lok.u.St	6	160.60bG
Bch.GelsSt	6	—.—
Brnsch. St.	6	124.25b
Bresl El.B.	6	125.00B
do. Strassb.	6½	118.00G
Cassel.Stb.	4½	103.50G
Elkt.Hochb	5	121.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	187.90b
Hmb.Packf	6	143.60bG
do. Strassb	10	188.75bG
Hann StrVA	3	93.00G
Magdb. Str	8½	177.90b
Hansa.Dpf.	10	175.10G
Nrdd.Lloyd	0	106.50bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.10b
Dortm. Un. 100	*5	100.25bG
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.10G
Laurahütte	*3½	91.50bB
do.	*4	98.60G
Neue Bod.-Ges.	4	95.50bG
do. do.	3½	89.20G
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	100.60G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	168.25bB
Brüss.u.A	8 T.	5	80.65bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.40b
London	8 T.	4½	20.42b
Neuyork	vista	—	4.2025G
Paris	8 T.	3	80.925B
Wien	8 T.	5	84.975b
Schweiz	8 T.	4½	80.85B
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	215.95b

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.195b
Sovereigns p. Stück	20.43bG
N.Russ.Gold p.100R	216.00bG
Amerikan. Noten	4.1975bG
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn.1L	20.43bG
Franz.Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.20b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	323.40b

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 5000 Sack à 50 kg Portland-Zement zur Erbauung größerer gemauerter Kanäle soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 19. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr,

im Magistratsbureau I, Zimmer No. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle, a. S., den 10. Dezember 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion

in **Querfurt**

am Sonnabend den 17. Dezember 1910,

von vormittags 1/2 10 Uhr an

sollen im **Paul Hädicke'schen Gehöft wegen Aufgabe der Wirtschaft** nachfolgende Gegenstände verkauft werden: **6 Pferde, 12 Kühe, (teils hochtragend, teils frischmelkend), 2 Drillmaschinen 2 Düngerstreumaschinen, 3 Cormickbinder, 2 Mähmaschinen, 2 Grasmäher, 3 Hackmaschinen, 1 Pferdeschleppharke, 1 Rübenheber, 1 Düngermühle, 1 Rübenmühle, 1 Zackenwalze, 3 Glattwalzen, 2 Kultivatoren, 1 Häckselmaschine, 6 Ackerwagen, 1 Jauchewagen, 1 Sprenwagen, 1 Viehwagen, 3 Dreischare, 6 Pflüge mit Karren, 1 Diemenplane, 6 Krimmer mit Karren, 5 Eggen, (3-, 4- und 5teil.), einige Kutschwagen, 1 Kartoffelrodepflug, 1-Häufelpflug, 1-Sortiermaschine, 1 Rollsieb, 1 Dezimalwage, 4 Rubenhandhacken, 5 Getreidehandhacken, 1 Reinigungsmaschine, 2 Ackerschleppen, 1 Stufenleiter, Sackleitern, Pferdekrippen, Kartoffelfässer, Erntezeuge, Sackkarren, Mistschleppen, Jauchenpumpen 2c., zirka 3000 Ztr. eingemachte Schnitzel, 400 Ztr. Kleehen, 1000 Ztr. Stroh und Spreu.** **Der Besitzer.**

Weitere amtiche Bekanntmachungen siehe Seite 34.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus **Heinersdorf**, Krs. Hoyerswerda, **Leopoldshof**, Krs. Angerburg, **Schleife**, Krs. Großwartenberg, **Reichenberg**, Krs., Danziger Niederung, bei Händlervieh, **Kirchwistedt**, Krs. Bremervörde, bei Händlervieh, **Hoyssinghausen**, Krs. Stolzenau, bei **Händlervieh** und aus **Losbergsgereuth**, Bezirksamt Ebern, am 5. Dezember 1910.

Halle a. S., den 8. Dez. 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Staker-, Schmiede- u. Klempnerarbeiten** zur Herstellung eines Dienstwohngebäudes für 2 mittlere Beamte auf **Bahnhof Mücheln** sollen in einem Lose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau des Betriebsamtes 1 Halle a. S., Delitzscherstr., zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung von 3 Mk. 40 Pfg. bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **zum 5. Januar 1911, vorm. 11 Uhr,** an das Betriebsamt 1 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Halle a. S., 29. Novbr. 1910.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 1.

Zwangsversteigerung.

Montag den 12. Dez. d. J., vorm. 9 1/2 Uhr Reideburg:
versteigere ich in
ca. 12 cbm rot- u. weißb. **Halbhölzer, Bohlen u. Bretter,**
ca. 4 cbm **kief. Kanthölzer,**
ca. 150 **kief. Bohlen** u. **Bretter,**
ca. 158 fertige **Bierkästen,** 1 gr. Partie geschnittenes **Bierkastenholz,** 1 gr. Partie **Klosetthölzer,** 1 gr. Partie fertige **Gardinenleisten** mit dazugehörigen **Eisenstäben, Trägern u. Schrauben, 3 Türen,** 1 Partie **Leisten u. Abschnitte**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelpunkt: **Gasthof „Preußischer Hof".**

Kiehntopf,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Diejenigen, welche der verstorbenen

Frau Emilie Kressmann

hier, Gr. Steinstrasse 54/55, etwas schulden oder Forderung an sie geltend zu machen haben, werden gebeten, dies dem Herrn Justizrat Dr. Rüffer hier, Alte Promenade 31, zu melden.

Der Testamentsvollstrecker
Gastwirt Paul Krause
in Petersberg.

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und Preisliste Kinderwagen, Verdeck-Sportwagen, Sitzliegewagen am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden
Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar, Grimma i. Sa.

Tolles Zahnweh
beseitigt **sofort**
Waltsgotts Zahnwatte
(20% carva crol) a 50 Pf. bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.
Bergers Drogerie, Merseburg.

Für die Reise

Zusammenlegbarer Spazierstock
Mk. 2.00 2.50
4.00 4.50 6.00
7.50.

Spazierstock mit **echtem Silberknopf**
Mk. **3.—** 4.00 6.00 8.00
10.00 12.00—30.00

Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,**
Hoflieferant,
Leipzigerstr. 98. — Tel. 2648.

Massiv goldene **Verlobungsringe, fugenlos,**
das Stück von **4 M.** an bis **40 M.**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12,
Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Parfümerien,
Toilette-Seifen,
echte Eau de Cologne
in **größter Auswahl**
zu **billigsten Preisen** empfiehlt
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstraße 6.

Putz- u. Damen-Hüte
Clara Leissner,
Halle a. S., Lindenstr. 53.
Fernruf 3354.
Bitte Schaufenster beachten.
Weihnachtsverkauf.

Türken- u. Uni-Krawatten
beherrschen die
Mode.
Enorme Auswahl bei
Otto Blankenstein
ob. Leipzigerstr. 36,
ob. Steinstrasse 36.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Hygienische Bedarfsartikel, Frauenartikel, Schönheitspfl., Preisliste gratis. **C. Blecher,** hygienisches Versandhaus, Leipzig 29.

Familien-Nachrichten

Gestern abend 11 Uhr verschied nach längeren Leiden unerwartet meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Witwe

Wilhelmine Richter

geb. **Funke**

im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Richter,
Felsenstr. 1b.

Halle a/S., d. 10. Dez. 1910.

Die Beerdigung des Herrn

Reg.-Rat

Möser

findet Sonntag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause Landwehrstraße 18 aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 1/2 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die frühere Gastwirtin

Lisette Wilde

geb. **Brömme**

zu Wurp im Alter von 78 Jahren.

Brachstedt, den 9. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern abend 7 1/4 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden und hartem Todeskampfe meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- und Großmutter

Henriette Mohr geb. **Mörre**

im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Fleischerstraße 40.

Dank.

Für die freundlichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Tante, der

verw. Frau **Emilie Kressmann** geb. Schaaf

sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die überaus reichen Blumenspenden von nah und fern, welche uns beim Begräbnis unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes

Kurt Quilitzsch

zuteil wurden, sagen wir unsern herzlichen Dank. Besondern Dank Herrn Diakonus Reichel, Löbejün für die Trostesworte am Grabe, auch vielen herzlichen Dank dem Magistrat, Herrn Bürgermeister der Stadt Löbejün und dem Herrn Rentanten der Sparkasse, noch herzlichen Dank den Herrn Sekretär sowie Gehilfen und Lehrkollegen, auch noch vielen Dank meinem Chef Herrn Mingram der Viktoria nebst meinen Kollegen, die Einnehmer der Zentrale, auch noch vielen Dank seinen Schulfreunden und Bekannten aus Schlettau, Löbejün und Halle für die reichlichen Kranzspenden.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.

Schlettau bei Löbejün den 8. Dezember 1910.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner einzigen unvergeßlichen Tochter, unserer guten Schwester **Meta,** sagen wir allen für die Beweise herzlicher Teilnahme an unserem **großen** Schmerze auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Anna verw. Schumann und Kinder.

Zwebendorf, den 9. Dezember 1910.

Donnerstag den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Ww. Karoline Enterlein geb. Koch

im 58. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schönnewitz, den 9. Dezember 1910.

Beerdigung findet Sonntag den 11. ds. Mts. 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die überaus vielen Kranz- und Palmenspenden, welche uns beim Begräbnis unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Schwagers, des Schmiedemeisters

Hermann Berger

zuteil wurden, sagen wir allen denen, die den Sarg so schön schmückten, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jesse für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor Stelzner nebst Schuljugend für den schönen Gesang und dem Kriegerverein Spören-Prussendorf für die letzte Ehrenbezeugung, sowie für die erwiesenen Aufmerksamkeiten während seines Krankenlagers unsern herzlichsten Dank. Möge Gott es allen reichlich vergelten.

Spören den 8. Dezember 1910.

Die tieftrauernde Familie **Berger.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief in Bernburg nach längeren Leiden unser lieber Onkel, der

Rentier Herr August Koch

im 82. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

HALLE a. S., den 10. Dezember 1910.

Prof. Dr. **Richard Radecke** und Familie **Wesel**
Johannes Radecke und Familie, Aschersleben
Emil Radecke, Halle a. S.
Hedwig Radecke, Halle a. S.
Elsbeth Radecke, Halle a. S.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Invaliden

Adolf Dorbritz

sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besten Dank Herrn Pastor Tischer für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Kriegerverein Halle für das ehrenvolle Geleit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen starb plötzlich an Gehirnschlag unser lieber Schwager, der Oberlehrer a. D.

Herr Prof. Dr. phil. Ebeling

im 50. Lebensjahre.

HALLE a. S., den 9. Dezember 1910.

Dr. Lorenz, Superintendent in Weissenfels
und Frau Sophie, verw. gewesene Ebeling
geb. Oelze.

Die Beerdigung findet Montag d. 13. Dezember, nachm. 1/2 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der **Königl. Stationseinnehmer a. D.**

Gustav Fischer

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen

Henny Fischer geb. **Schrader.**

Halle a. S., Krausenstr. 23, den 9. Dezember 1910.

Die Trauerfeier findet am Montag nachmittag 3 1/2 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt am Dienstag in Leipzig.

Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß meine unvergeßliche gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Henriette Günther

geb. Ritter

am 9. Dezember, früh 3/4 9 Uhr nach schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 56 Jahren entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Familie Günther.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Freitag früh 1 Uhr ging meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau **Emilie Berger** geb. **Wolf**

im 72. Lebensjahre nach längerem Leiden zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Berger, Schlossermeister. Jacobstr. 64.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau **Berta Teichert** geb. Kyritz

im Alter von 68 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 9. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 12. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen ehrenvollen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des

Gutsbesitzers Friedrich Bauer

sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Holleben, den 8. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Haberlandt für seine trostreichen Worte am Grabe.

Familie Moritz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0006

Weihnachts-Verkauf.

Weihnachts-Kleider im Karton

Weihnachtskleid 6 m Hauskleiderstoff 2.10
Weihnachtskleid schöne Muster, 6 m Hauskleiderstoff 2.70
Weihnachtskleid 6 m mit Besatz glatter Crêpe in allen Farben 4.25
Weihnachtskleid 6 m mit Besatz neue Chevron-Muster 5.50
Weihnachtskleid 6 m mit Besatz, Diag.-Gewebe, mod. Farben 7.50
Weihnachtskleid 6 m mit Besatz, reiz. Fantasiest. hell u. dunk. 8.50
Weihnachtsbluse 2½ m Blusen-Flanelle 1.40 1.10 95 Pf.
Weihnachtsbluse 2½ m Wollstoff 3.00 2.25 1.75
Weihnachtsbluse 4 m Waschseide 3.75 2.75
Weihnachtsbluse 4 m reine Seide od. Sammet 9.00 6.00 4.75
Servierkleid 6 m Gingham 4.80 3.60 1.90
Küchenkleid 6 m Blaudruck 3.50 3.00 1.90

Hüte u. Mützen

Herren-Sport-Mützen breiter Deckel 95 Pf.
Herren-Winter-Mützen 1. Herunterziehen 75 Pf.
Knab.-Winter-Mützen 3. Herunterziehen 48 Pf.
Knaben-Krimmer-Garnitur Kragen u. Mütze, grau u. schwarz 2.45

Herren-Artikel

Herren-Kragen garant. 4fach 26 Pf.
Herren-Oberhemden engl. Perkal bunt von 2.45 an
Herren-Krawatten von 25 Pf. an
Herren-Hosenträger von 38 Pf. an
Cachenez von 22 Pf. an
Kragenschoner gestrickt von 48 Pf. an

Handschuhe.

Damen-Schlupf-Handschuhe Paar 28 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe 2 Druckknöpfe 38 Pf.
Damen-Handschuhe weiß, gestrickt reine Wolle 48 Pf.
Damen-Handschuhe lang, gestrickt, weiß, reine Wolle 75 Pf.
Herren-Trikot-Handschuhe mit Druckknöpfen 68 Pf.
Herren-Handschuhe gestrickt, reine Wolle 95 Pf.
Kinder-Handschuhe gestrickt Paar von 15 Pf. an
Dam.-Glacé-Handschuhe Lammleder, Mode-farb., 8 Knopf lang 2.25
Herren-Glacé-Handschuhe gefüttert 1.75

Pelzwaren

Muffion-Collier natur u. farbig 7.50 4.95
Kanin-Rasè-Collier mit Kopf und Schweif von 4.50 an
Feh-Collier jugendlich, elegant ca. 125 cm lang 5.95
Weiss-Fuchs imit., mit Kopf und Schweif 6.75
Tibet-Collier weiß, ca. 175 cm 7.50
Nerz-Murmel-Collier 38.50 27.50 16.50 7.50

Pelz-Hüte u. Fantasie-Muffs in reicher Auswahl.

Schürzen

Miederschürze guter Stoff, vorzüglicher Sitz 98 Pf.
Trägerschürze mit Volant u. Tasche, karierte und gestreifte Stoffe 1.15 95 Pf.
Kleider-Reform-Schürze, guter Schnitt, schöne, aparte Stoffe u. Besätze m. Volant u. Tasche 1.75 1.45
Kimono-Kleider-Schürze letzte Neuheit, gestreifte, getupfte und türkische Stoffe 3.50 2.95
Hausschürze extra breit geschnitten mit Volant u. Tasche aus uni und gestreiften Stoffen 1.25 95 Pf.
Tändelschürze aus weißen Batist-Stoffen m. Stickerei hübsch garniert 68 45 Pf.
Teeschürze mit Träger, gestreifte u. karierte Stoffe, aparte neue Garnierung 95 85 65 Pf.
Zierschürze weiß, Träger und Volant mit Stickerei-Garnitur 1.45 1.25 1.15

Baumwollwaren

Bezug mit 2 Kissen, fertig, kariert od. gebläut 4.50 3.25 2.50
Bezug mit 2 Kissen, fertig, weiß Linon 5.00 3.75 3.25
Bezug mit 2 Kissen, fertig, weiß Damast od. Stangenleinen 9.00 6.75 5.75
Bettücher weiß od. bunt Barchent Stück 1.75 1.25 90 Pf.
Bettücher in Doublas od. Halbleinen Stück 2.50 1.80 1.50
Handtücher weiß ½ Dtzd. 3.00 2.25 1.90
Handtücher grau od. weiß m. bunt. Kante ½ Dtzd. 2.50 1.50 95 Pf.
Tischtücher weiß Drell od. Jacquard Stück 1.75 1.25 80
Servietten dazu passend ½ Dtzd. 3.00 2.25 1.20
Kaffeegedecke und 6 Servietten 3.50 2.25 1.50 95 Pf.

Hemdentuch Coup. 10 Mtr. 5.20 4.50 3.85 **Louisianatuch** Coup. 10 Mtr. 4.90 4.20 3.25

Damen-Konfektion

Sammet-Mäntel u. Jacketts prima Qualität, z. Teil a. Seide 93.00 bis 12.50
Frauen-Paletots aus Eskimo, mod. Formen auf gut. Futter von 28 bis 15.50
Abendmäntel mit Pelz- und Kragengarnierungen von 14.00 bis 7.50
Paletots Cheviot und Fantasiestoffe prima Verarbeitung von 36.00 bis 16.00
Reinseidene Blusen glatt und gemustert von 31.00 bis 5.50
Ballkleider i. Seide, Tüll, Spachtel und Wollbatist, entzückende Neuheiten von 47.00 bis 6.00
Abendpaletots verschiedene nette Ausführungen von 29.50 bis 11.75
Kostüme in Tuch und Stoffen engl. Charakters 25.00 18.00 11.50

Kinder-Konfektion

Knaben-Anzüge Alter 3—12 Jahre, Cheviot u. mel. Stoffe 18.50 bis 2.50
Knaben-Winter-Pyjacks Kieler Form m. warm. Futter 7.75 bis 4.25
Mädchen-Kleider für das Alter von 2—14 Jahre Wolle u. Velourstoffe 18.00 bis 3.50
Mädchen-Paletots u. Jacketts für das Alter von 2—15 Jahre 7.50 bis 3.25

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion
ausserordentlich preiswert.

Leibwäsche

Damen-Hemden Achselschluß 3.20 bis 95 Pf.
Fantasie-Hemden von einfachster bis zu der elegantesten Ausführung 6.50 bis 1.75
Garnituren Hemd u. Beinkleid 18.50 bis 3.75
Unterröcke mit breit. Spitzen-Stickereien und Volants 28.00 bis 1.95
Untertaillen reich garniert 3.95 bis 95 Pf.
Beinkleider Knie, lange Façon 4.25 bis 95 Pf.
Nachthemden für Herren 2.75
Nachthemden für Damen 2.25
Damen-Hemden Madeira-Passen, reich bestickt 1.85
Anstandsröcke crême, doppelseitiger Molton 2.75

Gardinen, Teppiche, Portieren, Tischdecken

Gardinen engl. Tüll, Fenster 2 Flügel 8.25 6.50 3.75 1.95
Stores Erbstüll, engl. Tüll mit und ohne Volant 7.50 5.50 3.50 1.45
Zug-Rouleaux gelb und creme 2.75 1.95 1.45
Läuferstoffe Meter 95 75 68 42 25 Pf.
Sofakissen 2.95 1.75 95 Pf.
Bettvorlagen 3.25 1.95 98 25 Pf.
Teppiche solide Qualitäten, moderne Muster 42.00 bis 4.50
Tischdecken Tüll und Plüsch 12.50 bis 1.10
Dekorationen 2 Shawls Lambreq. 9.75 bis 2.95
Steppdecken in versch. Farben 12.50 bis 2.75
Reisedecken 15.00 9.50 7.75 5.25
Fell-Teppiche u. Vorlagen in allen Arten 45.00 bis 90 Pf.

Restware in Portieren, Stores, Gardinen u. Bettdecken
zu ganz besonders billigen Preisen.

Taschentücher in Kartons

Herren-Seiden-Batist Karton: Hohlsaum, bunte Kante 2.25 bis 1.20
Damen-Seiden-Batist Karton 1.75 bis 85 Pf.
Madeira-Tücher Stück 1.65 bis 55 Pf.
Kinder-Taschentücher Karton 1.50 bis 48 Pf.

Wollwaren

Zuaven-Jäckchen von 75 Pf. an
Umschlag-Tücher von 82 Pf. an
Chenille-Tücher von 1.50 an
Trikot-Kopf-Shawls von 98 Pf. an
Kinder-Röckchen gestrickt mit u. ohne Leibchen v. 68 Pf. an
Herren-Strick-Jacken von 1.35 an

Trikotagen

Herren-Normal-Hosen von 85 Pf. an
Herren-Normal-Hemden von 90 Pf. an
Kinder-Normal-Anzüge von 75 Pf. an
Kinder-Trikot-Anzüge von 68 Pf. an
Kinder-Sweater von 68 Pf. an
Damen-Trikot-Untertaillen mit eingewirktem Futter 90 Pf.

Strümpfe

Damen-Strümpfe schw. Wolle, plattiert 55 Pf.
Damen-Stümpfe gestrickt, reine Wolle 95 Pf.
Damen-Strümpfe geringelt, reine Wolle 98 Pf.
Kinder-Strümpfe lederfarbig und schwarz Halbwolle 32 Pf.
Damen-Strümpfe einfarbig, reine Wolle 1.25
Herren-Socken reine Wolle 48 Pf.

Weisswaren-Gürtel

Ball-Shawls, Chiffon od. Seide, extra lang 1.95 1.45 95 Pf.
Jabots aus Spitze, Tüll od. Mull mit Applikationen von 25 Pf. an
Rüschen, 1 Karton sortiert 75 60 45 25 Pf.
Sammet-Gummigürtel 1.25 95 75 Pf.
Frisee-Gürtel, sehr aparte Dessins von 60 Pf. an
Wiener Gürtel-Schnallen von 45 Pf. an

Korsetts

Kinder-Leibchen, grau, gestrickt 38 35 32 Pf.
Gesundh.-Korsett „Cäcilie“, praktisch für Backfische, grau und weiß 2.45
Frackkorsett, grau Drell, vorzügl. Sitz 1.85
Hauskorsett, mit Spiralverschluß und Spiralseitenfeder 1.25
Direktoirekorsett in Jacquard, blau geblümt, extra langhüft. 2.75

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0007

Als nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle

Gummi- Tischdecken in reizenden Mustern

Gummi- Wandschoner von **10** Pf. an

Gummi- Tischläufer zum Schonen des Tischtuches, in entzückenden Mustern Meter von **30** Pf. an

Gummi- Küchenspitze in großer Muster-Auswahl per Meter von **5** Pf. an

Gummi- Wirtschafts-Schürzen von **1**[25] M. an

Gummi- Kinderschürzen in entzückenden Mustern u. modernen Formen. Eigene Anfertigung.

Gummi- Hosenträger von **30** Pf. an

Gummi-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Wollfutter.

Markttaschen von **20** Pfg. an

Wachstuch-Reste 60×100 von **40** Pf. an per Stück.

in allen Farben u. Mustern. stets in großer Menge vorrätig.

Linoleum- Läufer von **70** Pf. an p. Mtr.

Linoleum- Teppiche schöne Dessins, Größe 150×200 von **3**[25] Mk. an

Linoleum- Teppiche mit Kante 150×200 von **5**[60] Mk. an

Linoleum- Vorlagen von **33** Pf. an

Hugo Nehab

Nachf.

Spezial-Geschäft für Gummiwaren, Wachstuche und Linoleum.

Halle a. S.

27 Gr. Ulrichstr. 27

66 ob. Leipzigerstr. 66

Firma und Hausnummer bitte genau zu beachten!

Firma und Hausnummer bitte genau zu beachten!

Zu vermieten

Weitere „Vermietungen" S. 19.

Stube, Kam. u. Zub., Pr. 120 Mk., 1. Jan. zu verm. Glauchaerstr. 4, I

Goethestr. 16
Hinterhaus, I. Et., 2 St., K., K., Zub., 1. Jan., 300 M. Zu erfr. I. Et.

Mühlweg 22, p.,
4 Z., Kam., Spk., Klos., 1. 1. 11. Die Wohnung wird vollständig renoviert. Mit Zentr.-Heizung u. Wasser. 725 Mk. Näh. III. Etg.

Wegzugshalber **freundl. 5 Zim.-Wohnung,** Bad, Balkon, Innenkl. u. Zubehör, für 550 Mk. per sofort zu vermieten. Jetziger Mieter würde 1 Monat Miete zahlen. **Trothaerstraße 3.**

Wohnung, 3 St., Küche und Zubehör im Preise für 320 **Mk.** ist bis **zum** 1. Januar zu vermieten Wörmlitzerstr. 11, III. rechts.

Versetzungshalber 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad u. Innenklosett 1. Jan. 1911 oder später zu beziehen **Königstr. 47,** II l.

Brunoswarte 1, I
Wohnung, 2 St., 2 Kam., K., 280 M., per 1. April zu verm.

Gödenstr. 23, III., St., K., Kch. an einzelne Leute 1. Januar zu verm.

Stube und Kammer per 1. Januar oder früher, an kinderlose Leute zu vermieten. Monat 10 Mk. Gerberstraße 14.

Wohnung, Lagerraum, Keller und Stallung, gr. Hof, 1. 4. 11 zu vm. Off. u. A. 7381 an die Exp. d. Bl.

Ecke Beyschlag- u. Gräfestr. sind per 1. 4. 1911 herrschaftlich eingerichtete **Wohnungen** mit allem modernen Zubehör zu vermieten. Preis 580 u. 600 Mk. Offert. unt. **C. 31864** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Freiimfelderstr. 19, III. Et., Wohn., 310 Mk. z. 1. 1. 11 **zu verm.** durch **Oscar Knoche,** Krausenstraße 27.

Freundl. Sout.-Wohnung an ruh. Leute zu verm. Forsterstr. 40.

St., K., K. zum 1. 1. 11 zu vermieten Burgstraße 22, I. l.

Leer. Z. [illegible] str. 45 [illegible]

Stube, Kam. u. Zub., Pr. 120 M., 1. Jan. an ält. Leute zu vm. Glauchaerstr. 4, I

Kl. Wohn. a. einz. Leute z. v. [illegible]str. 5.

Wohnung, Stb., Kam., Kch., Korr. zu vermieten Huttenstr. 19, I r.

Wohnung aus Stube, Kam., Küche best., an einz. Leute, die auch Aufwartung für einz. Herrn mit übern., per 1. 1. 11 zu verm. Angeb. unt. **B. C. 4789** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wohnung, St., K., K., [illegible] 1. 1. 11 an einz. L. z. vm. 2. Wuchererstr. 24, H. I. l.

2 Stuben, K., K. sofort oder später zu vm. Pr. 285 Mk. Meckelstr. 14.

Stub., 2 Kam., K., Bodenk. sof. od. 1. Jan. zu verm. Burgstr. 9.

Wohnungen, 70 u. 40 Taler, zum 1. 1. 1911 zu vermieten Kl. Sandberg 14, Hof, part.

Gr. Stube 1. 11. zu vermieten **Breitestr. 12.**

Krukenbergstr. 14a, herrsch. Wohn. v. 4 u. 5 Zim., Küche, Spk., Bad, Mädchenk., Innenkl., Balkon, zum 1. April zu vermiet. Näh. b. Hausmann daselbst.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer Alte Promenade 26.

Möbliertes Zimmer, sep. Eingang, sofort oder später zu vermieten Jägerplatz 11, pt. r.

Kl. möbl. Zimmer, ev. mit voller Pension Forsterstr. 32 I. l.

Fein möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung u. Badegelegenh., evtl. mit voller Pension an **Dame** sofort oder später zu vermieten **Gr. Steinstraße 43,** III

Gut möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu verm. Poststr. 12. III.

Gut m. Zim., sep. Eing. z. v. Kuttelhof.
G. m. **Zim.,** sep. Eing. Kuttelhof 13, I. r

Eleg. möbl. Zim., auch auf Tage und Wochen zu vm. Gr. Ulrichstr. 10. III.

Saub. mbl. **Zimmer** m. Kab., sep. Eing., Bahnnähe, 1. 1. 11 zu verm. Kirchnerstr. 17, III. l.

Mb. Zim. z. vm. [illegible]str. 14. II. r.

Schlafst. off. [illegible], 39, **Knöfler.**

[illegible] Schlafstelle off. [illegible]str. 48.

Möbl. Schlafst. off. Augustastr. 6, III.

Anst. Schlafst. fr. M., Kuttelhof 2, H.

Anst. Schlafst. off. Krukenbergstr. 23, II r.

2 frdl. Schlafst. z. v. Kl. Brauhausstr. 12.

Anst. Schlafstelle zu vermieten Töpferplan 8, i. Lad., a. Leipz. Turm.

[illegible] 2 50 L. [illegible]str. 58, H. I

[illegible] Stub. z. v. [illegible]str. 37, III. [illegible]

[illegible] z. v. Be[illegible]str. 16 III. [illegible]

[illegible] Schlafst. [illegible]str. 11, II. [illegible]

Möbl. Schlafst. sofort zu verm. Kl. Kausstr. 7, II., Eing. III. r.

[illegible] Schlafst. fr. [illegible]str. 6, I. [illegible]

[illegible] b. Schlafst. z. v. Steinweg 51, III [illegible]

Schlafst. zu verm. [illegible]str. 3, I r.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Scharrenstr. 12, pt. l.

Läden u. Magazine

Schöner gross. Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

Mittleres Geschäftshaus, Nähe v. Halle a. S., in industriereicher Geg., f. Materialwarengesch. u. Fleischerei besonders geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. unt. **B. Z. 4786** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gr. helle Niederl. od. Werkst. zu vm. Kellnerstr. 11, I. r., Marktnähe.

Ludwig Wuchererstr. 7, Laden, evtl. mit Wohnung, in vorzüglicher Geschäftslage, an der Mündung von 3 Straßen gelegen, per 1. 1. 11 zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage.

Obst- u. Gemüsekell. (Bikt.) sof. bill. zu verm. Lessingstr. 25a, p. l.

Schrebergarten mit schönem Gartenhaus preiswert abzugeb. d. **H. Stein,** Dessauerstr. 48b.

Miet-Gesuche

8–10 Zimmer-Wohnung sofort beziehbar, möglichst mit Garten und Autogarage gesucht. Offert. m. Preisang. unt. **H. R. 20 postlag. Postamt 11 Berlin** erbeten.

Cand. jur. sucht **Zimmer mit Kabinett** per sofort. Offerten unter T. 5197 an die Expedition dieses Blattes.

Schuppen zum Einstellen eines Autos **sofort zu mieten gesucht.** Offerten unter S. 7376 an die Exped. d. Bl.

Vereinszimmer, größeres, v. Abstinenz-Vereinigung gesucht. Wird wöchentlich ein- evtl. zweimal gebraucht. Am geeignetsten ist Café od. Conditorei. Die Mitglieder sind auch an den anderen Abenden häufige Gäste. Off. u. T. 5177 an die Exp. d. Bl.

Cand. jur. sucht zum 1. Januar 1911 **gut möbl. Zimmer,** möglichst mit Schlafzimmer, in ruh. Gegend. Offerten mit Preisangabe unter B 7402 an die Exped. d. Bl.

Suche in unmittelbarer Nähe der Ulrich-Kirche **recht guten reichl. Mittagstisch,** wo mir während der Mittagszeit gleichzeitig ein Zimmer zur Verfügung steht. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **R. S. 12 bahnpostlag. Halle a. S.**

Familie m. Kind. sucht 1. 1. 11 Wohn., part. oder I. Etage bis 450 Mk. Off. unt. K. 7310 an die Exp. d. Bl.

Leerstehendes Part.-Zimmer sofort gesucht. Offert. unt. N. 7313 an die Expedition dieses Blattes.

Alleinsteh. Ehepaar sucht kleinere Wohnung in besserem Hause 1. April 1911. Offerten unter **B. E. 4791** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zum 1. Jan. 1911 wird ein sehr **gut möbl. Zimmer** mit Kabinett in der Nähe Mühlweg, Ecke Ludw. Wuchererstr. gesucht. Off. m. Preisang. f. Wohnung, Frühkaffee u. Bedienung u. G. 7387 an die Exped. d. Bl.

Laden m. Wohnung im Süd-Viertel zu mieten gesucht. Offerten unter M. 7312 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

Weitere „Verkäufe" Seite 35.

Grundstücke, Geschäfte ic.

Nähe Bahn u. Magdeburgerstr., der Neuzeit entspr. Grundstück m. Garten u. halb. Etag.-Wohnungen preisw. zu verk. Off. unt. **U. 7338** an d. Exped. d. Bl. erb.

Viktualiengeschäft in gut. Lage zu verkaufen. Offert. unt. **D. 7364** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Baustellen in **Ammendorf,** Friedrichstr. geleg., sind **billig** zu verkaufen, auf Wunsch gebe auch Baugeld. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Haus bei 500 Mk. Anzahl. zu verk. Volkmannstr. 8 i. Laden.

Delikatess- und Aufschnitt-Geschäft mit Schlachthaus und Wohnung, in verkehrsreich. Straße Leipzigs sofort **preiswert zu verkaufen.** Off. unt. **L. K. 5993** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleines Haus Gr. Wallstr. 25, zum Abvermieten eingerichtet, welches sich gut verzinst, zu verkaufen.

Flott. Obst- u. Gemüsegesch. schwer. Familienverhält. n. halb. sof. zu verk. Off. u. **V. 7379** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Haus-Verkauf.
Das zur Konkursmasse des Steinsetzmeisters **Emil Schober** sen. hier gehörige Wohnhaus **Forsterstr. 21** hier, mit Hinterhaus, 2 Höfen u. Toreinfahrt, ist **sof. billig zu verkauf. Max Knoche,** Konkursverwalter, Hermannstr. 5.

Gutgehender Landgasthof in großem Industrieorte, über 300 hl Lagerbier, ist mit **15 000 Mark Anzahlung** sofort oder später zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** erhalten Auskunft unter **B. 31863 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Geschäftshaus Halle a. S. Nähe Markt (zukunftsreiche Lage) bei nur 8 Mille Anzahlung sofort Familienverhältnisse halb. zu verkauf. Off. unt. **G. 31867** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Herrschaftl. Wohnhaus in bester Wohnlage des Südens preiswert zu verkaufen. Anz. 10000 M. Verzins. 6%. Gereg. Hypotheken. Off. unt. **F. 31866** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Zu verkaufen. Schöne, kleine, rentable Wassermühle mit ca. 2½ Morgen gutem Acker will ich sofort, da ich Nichtfachmann und kränklich bin, verkaufen. Preis 14000 M. bei 4000 M. Anzahlung. Offerten: **Oelmühle Mannstedt** bei Buttstädt (Thüringen).

Haus mit sehr gr. Werkstellen, ¼ Std. von Halle, für alle gewerbl. Zwecke passend, bei wenig Anz. f. zu verk. Off. u. U. 7398 an die Exp. d. Ztg.

Blumengeschäft billig zu verk. Off. u. L. 7311 an die Exped. d. Ztg.

Seltene Gelegenheit!
Zinshaus, Bahnnähe, mit kl. u. mittl. Wohnungen, Toreinfahrt **sofort billigst** bei 15000 Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **K. 7330** an d. Exped. d. Bl. erbeten

In einer im Aufsteigen begriffenen Stadt in industriereicher Umgeb. ist sofort ein **Grundstück** zu verkaufen. Eignet sich der Lage nach in erster Linie **zur Errichtung eines Warenhauses.** Letzteres dort Bedürfnis. Offerten unter **D. 7384** a. d. Expedition d. Blattes.

Baustellen in vorzüglichen Wohnlagen, auch Industriegebäude m. Gleisanschluß hat billigst abzugeben **Hall. Terrainverwaltung G. m. b. H.,** Magdeburgerstr. 46.

Diverse.

2 kleine, 6 Wochen alte **Zughunde** zu verk. Windmühle **Kodwitz.**

Pass. Weihnachtsgeschenk. Eleganter selbstgefertigter neuer **Smyrna-Stuhlläufer** zu verkauf. **Zwingerstr. 19,** II l. Eingang Albert Schmidtstr.

Puppenmöbel reizende Sachen, in allen Ausführungen. **Billig! Spielwaren. Billig!** Mech. Autos, Eisenbahnen, Choralkreisel u. viele andere schöne Sachen. Günst. Gelegenh. f. Wiederverkäufer u. Private. Verkauf auch Sonntags. **Hochstr. 19, I r.**

Eleg. Halbverdeck preiswert zu verkaufen. **Stoye, Raffineriestr. 43a.**

Per Kasse billig zu verkaufen! 1 sehr wenig gebrauchtes, neues Pianino f. 325 M., 1 Grammophon tadellos, m. Einw. u. evtl. 20 Platten 45 M., 1 Brotschneidemaschine 5 M., 1 Messerputzer m. Rad 7,50 M., 1 zweiflamm. **Gasherd 6 M.** u. ca. 100 Messer, Gabeln u. Löffel. Alles gut erhalten. Verkauf nachmittags. Weingärten 30, II. **Waldemar Thurm.**

Gut erh. **Eisenbahnzug** mit all. Zub. zu vk. 2. Wuchererstr. 33, I l.

Neuer, eleg., selbstgearb. schw. **Damenpaletot,** 1,10 m lang, preiswert **Wien,** Dessauerstr. 6a, 4 Tr.

Ein guter **Krankenwagen** zu verk. Albrechtstr. 15, pt.

Stieglitze, Hänflinge, r. Zeisige, Finken bill. Saalberg 24, II r.

1 Großstuhl u. 1 Gardinenspanner bill. zu verk. Körnerstr. 20, I r.

Fabrikgrundstück im Norden **mit grossen Lagerräumen, herrsch. Wohnhaus und Gärten,** zirka 10000 qm groß, **zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich sowohl zu jedem größeren Fabrik- und Warengeschäft, als auch zum Parzellieren. Offerten unter **B. O. 4779** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0008
DFG

Sonnabend
Sonntag
Montag

Schatten-Theater gratis.

Bei einem Einkauf über 3 Mark.

Mehrere 1000 Paar Filz- und Lederschuhwaren.

Herren- und Damen-Stiefel in unerreichter Auswahl, jeder Fasson und Größe, 12,—, 10,75, 9,50, 8,75, 7,60, 6,90, 4,50

Kinderstiefel, stets Sonderangebote.

Filz- und Kamelhaar-Schuhe und -Pantoffeln in hervorragender Qualität allerbilligst.

Gefütterte Lederstiefel zum Schnüren u. Schnallen oder Filz- u. Tuchstiefel mit Lederbesatz in jeder Art und Ausführung.

Herren- und Knaben-Paletots, Ulster, Pelerinen und Joppen in riesiger Auswahl zu billigsten Preisen.

H. Elkan

Halle a. S. Leipzigerstrasse 87.

Allgemeine- oder Beamten-Konsummarken oder Rabattsparvereinigungs-Marken oder 5 Proz. in bar.

Das Recht des Kindes.

Von Ellen Key.

Vom Zukunftsstaat weiß ich nur eines mit voller Gewißheit, nämlich, daß der erste und höchste Teil seines Gesetzbuches der sein wird, der die Rechte des Kindes festlegt.

Als ersten Paragraphen werden wir da finden: das Recht aller Kinder auf gesunde, für ihr verantwortliches Amt erzogene Eltern.

Der zweite Paragraph wird sagen: daß alle Kinder das Recht auf Schutz für Seele und Körper haben gegen Schläge und Hunger, gegen Ueberarbeitung und Schmutz.

Der dritte Paragraph wird hinweisen auf das Recht aller Kinder an eine während der ganzen Zeit des Reifens fortlaufende körperliche körperliche und geistige Entwicklung — durch volles Teilhaben an einer allseitigen Gesunden- und Krankenpflege; an eine examensfreie Zueignung der Natur und der Kultur; an eine anlagemäßige — nicht standesgemäße — Berufsausbildung.

Und der vierte Paragraph endlich wird das Recht der Kinder auf Erblosigkeit festlegen. Mit anderen Worten, sie hinweisen auf die glückspendende Notwendigkeit, ihre so vollentwickelten Kräfte auch restlos zu brauchen.

Aber wer kann glauben, daß diese Gesetze für das Recht der Kinder geschrieben oder gar nachgelebt werden können, wenn nicht die Erwachsenen anfangen, selber zu werden wie die Kinder, nämlich erfüllt von Seele, anstatt von Reichtumsleidenschaft.

Die Zukunft wird einmal das Kulturniveau unserer Zeit so beurteilen, wie wir das jener Zeitalter, da die neugeborenen Kinder dem Hungertode ausgesetzt und die Säuglinge aus den eroberten Städten an den Mauern zerschlagen wurden.

Ja, das Urteil über unsere Zeit muß noch strenger ausfallen. Denn die Völker des Altertums wußten nicht, was sie taten, doch unsere Zeit, die erlaubt, daß Millionen und Abermillionen von Kindern entarten, ausgenutzt, ausgehungert, verwahrlost, mißhandelt, schulgepeinigt, verbrecherisch werden, kennt in ihrer Verantwortungslosigkeit dem Werdenden gegenüber gut die Folgen für das Geschlecht wie für die Gesellschaft.

Und warum lassen die Menschen dies alles doch ruhig geschehen? Weil sie in ihrer Mehrheit noch nicht gelernt haben, mit Lebenswerten anstatt mit Geldeswerten zu rechnen.

In verschiedenen Ländern, auch in Schweden, hat man in jedem Jahre einen „Tag der Kinder", der dem Zwecke dient, Geld zu sammeln für alle Arten der Kinderpflege. Auf den Straßen werden Maiblumen und Kindertagsblätter verkauft; Feste werden zu diesem Zwecke gegeben, und es ist auf diese Weise schon viel Geld zusammengekommen, das zum Nutzen der Kinder für Ferienkolonien und ähnliche Wohlfahrtseinrichtungen verwandt wird.

Aber ein „Kindertag" im Jahre ist wie ein Becher Wassers für ein Heer von Durstenden.

Jeder Tag des Jahres sollte vor allem den Kindern gehören, so daß es selbstverständlich würde, daß sie unter den Bedingungen lebten, die unumgänglich nötig sind, um aus ihnen gesunde und kraftvolle, frohe und gute Menschen zu machen.

Der Staat, welcher zuerst diese Forderungen in Handlung umsetzt, wird der erste Kulturstaat der Zukunft sein, „die pädagogische Provinz" (Goethe) zwischen den anderen Völkern.

Gelehrten-Anekdoten.

Eine der originellsten und interessantesten Persönlichkeiten, die in unserer Alma mater doziert haben, war ohne Zweifel der berühmte Theologe August Tholuck. Von 1825 bis 1870 lehrte er hier in Halle Dogmatik, und fast die gesamte ältere Generation der Geistlichkeit in unserer Provinz und weit darüber hinaus hat zu seinen Füßen gesessen.

Ganz einzig war Tholucks Verhalten zu den Studenten. In seinem gastfreien Hause pflegte er an verschiedenen Abenden der Woche einen größeren oder kleineren Kreis seiner Schüler um sich zu versammeln. Schon die Auswahl der Eingeladenen bei diesen Symposien zeugte von seinem Sinn für Humor. So liebte er es, Träger recht auffallender oder seltsam zusammenpassender Namen zugleich einzuladen und sich an dem Befremden oder dem unterdrückten Lachen der Gäste oder der Hausfrau zu ergötzen, wenn re mit feierlichem Ernste vorstellte: „Herr Löwe, Herr Lamm, Herr Fuchs, Herr Gans, Herr Bähr, Herr Ziege", oder wenn er Studiosus Grün neben den Kandidaten Blau, Herrn Schwarz neben Herrn Weiß, Herrn Mohr, Herrn Braune, Herrn Weißpflock und Herrn Abendroth zusammen plazierte.

Tholuck liebte eine heitere, ungezwungene Geselligkeit und bediente sich oft recht drastischer Mittel, um schüchterne junge Neulinge aufzumuntern, zuweilen auch arg in Verlegenheit zu setzen. „Könnten Sie meine Frau lieben?" war eine Frage, die er mit Vorliebe an die zum ersten Male Eingeladenen richtete, um, wenn der Gefragte zögernd und errötend verneinte, im Tone strafender Verwunderung fortzufahren: „Ist denn das aber christlich?" Andere fragte er, warum der liebe Gott so viele Chinesen und so wenig Preußen geschaffen habe. Welche Aehnlichkeit zwischen dem Duft eines Veilchens und dem Ton einer Flöte sei? Ob der Student den Propheten Amos oder Schiller höher stelle? Ob Adam als Kind oder als Mann erschaffen worden sei? Er nahm es aber auch nicht übel, wenn er gelegentlich auf solche „blauen Fragen", wie die Studenten sie nannten, naseweise Antworten erhielt, so wenn einer, der die Frage schon kannte, erwiderte, Adams Briefe bewiesen, daß er schon ziemlich verständig gewesen sei, als er im Paradiese zum Bewußtsein kam. „Wo haben Sie denn Adams Briefe gelesen?" fragte Tholuck. „Bei Jean Paul", war die prompte Antwort.

Einzelne der Studenten nahm Tholuck in spezielle Seelenpflege. So suchte er einen Studenten, der ihm von seiner Mutter besonders ans Herz gelegt worden war, des Morgens um 6 Uhr im Bette auf, da der Betreffende zu jeder anderen Tagesstunde entweder in der Kneipe oder auf dem Karzer war. Der Sünder versprach schließlich, sich zu bessern. Aber fünf Tage später wurde Tholuck am späten Abend herausgeklingelt und ihm ein Zettel zugestellt. Als er ihn eröffnete, erkannte er die Hand seines Schützlings, der schrieb: „Tholuck seufzt, Tholuck betet, aber es wird fortgesoffen!"

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Noch immer keine Aussicht für Wintersport im Harz.** Die Wintersportler scheinen ihre Hölzer und Rodel wirklich in diesem Jahre nicht mehr aus den Ecken herausziehen zu sollen. Vom ganzen Harze wird berichtet, daß es einstweilen mit dem Wintersport vorbei ist. Auch die Aussichten sind recht traurige. Der Brocken meldet, daß das Barometer allerdings steigt; jetzt herrschen auf der Brockenkuppe 3 Grad Wärme. Der mäßige Südwind hat den geringen, noch vorhandenen Schnee schnell zum Schmelzen gebracht. Die wenigen Touristen, die die günstigen Fußgängerwege zu Aufstiegen benutzten, wurden durch prachtvolle Fernsicht und herrlichen Sonnenaufgang für ihre Mühen entschädigt. Zu erwarten ist trübes, wolkiges, wärmeres Wetter mit Niederschlägen in Gestalt von Regen. Während noch in Schierke bis vor ein paar Tagen die Rodelbahn am Kurhause benutzt werden konnte, ist auch dort Wärme eingetreten. Man ist hier wie auch in Braunlage eifrig mit den Vorarbeiten für die Winterfeste beschäftigt. Sobald wieder für den Wintersport günstige Witterung eintritt, werden wir sofort darüber berichten.

Fußballsport.

Am Sonntag, den 11. Dezember, finden Fußballwettspiele statt (Fortsetzung):

Auf den Brandbergen: Komet 1 gegen Hohenzollern 2-Merseburg (Anfang 3 Uhr);

auf dem Sandanger: Viktoria 2 gegen die 1. Mannschaft des Männer-Turnvereins (Anfang 1/2 3 Uhr).

Auf den Brandbergen: Saxonia II gegen H.F.K. Minerva III. Anfang 1/2 3 Uhr.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Sonnabend, 10. Dez. 1910.

Oesterr. Credit	210 1/8	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	—	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	114 1/4	Türkenlose	—
Darmstädter Bank	130	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	222 1/4
Diskonto Commandit	193	Deutsch-Luxemb. V.	203
Dresdner Bank	—	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	130 1/4	Hohenlohe-Werke	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	142 1/4	Laurahütte	171 1/4
Petersburger Intern. Handelsb.	208	Oberschles. Eisenbahnbed.	111 1/4
Russ. Bank für ausw. Handel	167 1/2	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	243 1/4
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	165 1/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	189
Schantung-Eisenbahn	137 1/4	Gelsenkirchen	212
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	185 1/4
do. Südbahn	24 1/4	Große Berliner Straßenb.	—
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	143 1/4
Baltimore and Ohio	107 1/4	Hansa Dampfschiffahrt	175 1/4
Canada Pacific	198 1/4	Nordd. Lloyd	106 1/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	156 1/2	Trust Dynamit	179 1/4
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	267
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183 1/4
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	244 1/4
Luxemburg. Prince Henri	147	Schuckert Elektr.	
Warschau-Wiener Eisenb.	242	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	166
3% Deutsche Reichsanleihe	84	Otavi-Aktien	146 1/2
4 % Chinesen 1898	—	South africa	—
4 1/2 % Japaner 1905	—	Tendenz Behauptet.	
4% Russ. Anleihe 1902	93		

Berlin, 10. Dezember.

Weizen, still	
per Dezember	202.50
per Mai	202.50
per Juli	—
Roggen still	
per Dezember	147.50
per Mai	155.25
per Juli	—
Hafer, still	
per Dezember	147.75
per Mai	154.50
Mais am. mix. still	
per Dezember	132.00
per Mai	131.50
Rüböl, geschäftslos	
per November	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 10. Dezember.

Kaffee, good average Santos	
per Dezember	57
per März	57
per Mai	57
per September	56 3/4
Tendenz Behauptet.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 10. Dezember.

I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Dezember	9.17 1/2
per Januar	9.22 1/2
per März	9.32 1/2
per Mai	9.42 1/2
per August	9.62 1/2
per Oktober Dezember	9.62 1/2
Tendenz Ruhig, stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 10. Dezember.

Kornzucker 88%, ohne Sack	8.72 1/2 — 8.82 1/2
Nachprodukte 75%, ohne Sack	7.00 — 7.20
Stimmung Ruhig	
Brodraffinade 1 ohne Faß	unverändert
Krystallzucker 1 mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transitofrei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Dezember		
per Januar	9.20	9.22 1/2
per März	9.22 1/2	9.27 1/2
per Mai	9.32 1/2	9.35
per August	9.42 1/2	9.45
per Oktober/Dezember 1911	9.62 1/2	9.65
Stimmung: Ruhig.	9.60	9.65

Geschenke in

Uhren, Gold- und Silberwaren

zu kaufen ohne vorher das große Lager der Firma **A. Weiss, Halle a/S.,** Kleinschmieden 6, neben der Engelapotheke, besichtigt zu haben ist ein Fehler.

Sie kaufen auch **massiv gold. Herren- und lange Damenketten** dort unter Preis.

Größte Auswahl in goldenen und silbernen Damen- und Herrenuhren, Wanduhren, Weckern, Herren- und Damenketten, Kavalierketten, Broschen, Ringen. Große Auswahl in Brillanten. Da die Firma eigene Reparatur-Werkstelle hat, wird jede gekaufte Uhr mit 2jähr. schriftlicher, streng reeller Garantie verkauft. Anerkannt billig und vorzüglich sind die bei der Firma **A. Weiss** gekauften Verlobungs- und Trauringe; dieselben werden kostenlos graviert. Trauringe in echt Gold, 333 gestempelt, schon von 3 Mk. an. Es ist deshalb nur zu empfehlen, beim Einkauf von **Uhren, Gold- und Silberwaren** auf jeden Fall das bedeutende Lager der Firma **A. Weiss,** Kleinschmieden 6 zu **Halle a/S.** zu besichtigen.

Preiswertes Weihnachts-Angebot

in meiner Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung!

Herren-Paletots in dunklen, soliden Stoffarten, mit Plaid oder Sergefutter 12^{50} 15^{00} 18^{00} 21^{00} 25^{00}

Herren-Ulster in chiken durchgeknöpften Formen, engl. Stoffgeschmack, gute Verarbeitg. 18^{00} 21^{00} 24^{00} 27^{00} 30^{00}

Herren-Paletots in modernen Stoff-Dessins, gediegene Ausstattung, vorzügliche Passform. 26^{00} 29^{00} 32^{00} 35^{00} bis 45^{00}

Herren-Ulster in hochaparten Dessins, chike Fassons, prima Verarbeitung 32^{00} 35^{00} 38^{00} 42^{00} 45^{00}

Herren-Anzüge in modernen Macharten, solide Stoff-Qualitäten, gute Verarbeitung 12^{00} 16^{50} 18^{00} 22^{50} 25^{00}

Herren-Joppen 2reihig, in vorzüglichen Lodenstoffen mit haltbarem warmen Futter 4^{75} 6^{00} 7^{50} 8^{25} 10^{00}

Herren-Anzüge in Jackett- und Rockfassons, neueste Dessins, vorzügliche Passform 27^{00} 30^{00} 33^{00} 38^{00} bis 58^{00}

Herren-Joppen in neuesten Sport- u. Falten-Fassons, vorzügliche Loden-Qualitäten 8^{50} 9^{75} 12^{00} 13^{50} bis 24^{00}

Herren-Pelerinen in vorzügl. Lodenstoffen, wasserdicht, sehr praktisch im Tragen 9^{50} 11^{50} 15^{00} 16^{50} 18^{00}

Knaben-Anzüge Neueste Fassons, in Cheviot, Buckskin u. Manchester, sehr grosse Auswahl 3^{50} 4^{25} 6^{00} 7^{50} bis 24^{00}

Knaben-Pyjacks mit warmem Futter und schönen Abzeichen, vorzügl. Stoff-Qualitäten 3^{25} 4^{50} 5^{75} 7^{50} bis 18^{00}

Bunte Herren-Westen in hervorragend schönen Muster-Sortimenten, schönst. Weihnachtsgeschenk 2^{50} 3^{75} 4^{25} 5^{50} bis 12^{00}

Herren-Wäsche und Krawatten, Oberhemden, Hosenträger, Kragenschoner, Mützen etc.

Auf alle Artikel ohne Ausnahme **5% Rabatt.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alex Michel

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0009

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Eine reiche Auswahl praktischer Geschenke für Haus und Küche bietet unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung.

Koch-Geschirre in Aluminium, Rein-Nickel, Emaille.

Kronleuchter — Hängelampen — Tischlampen — Elektr. Taschenlampen

Messer-Putzmaschinen — Teppich-Kehrmaschin. — Staubsauge-Apparate

Waschmaschinen — Wäscherollen — Wringmaschinen — Gardinenspanner

Prima Solinger Stahlwaren. :: :: Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke.

Werkzeugkästen — Werkzeugschränke — Laubsägekästen

Brandmal-Apparate — Kerbschnitz-Kästen — Löt-Apparate

Hobelbänke — Dilettanten-Werkzeuge

Glas-, Porzellan-, Kristall- und Steingut-Waren.

Tafel-Service — Kaffee- und Tee-Service — Weinkühler

Weinglas-Garnituren — Römer — Bowlen

Wasch-Service — Wasch-Tische — Rauch-Service

Palmenständer — Blumentische — Blumenkrippen

Käfigständer — Papagei- und Vogelkäfige

Ofenvorsetzer — Kohlenkasten — Ofenschirme

Messerputzmaschinen — Fleischhackmaschinen — Brotschneidemaschinen

Schlittschuhe, Kinderschlitten, Rodelschlitten, Kinderschaukeln, Turngeräte.

Grösste Auswahl. **Billigste Preise.**

Gold. D.-Uhr m. lang. Kette 18 Mk., u. Grammoph. m. 10 Pl. bill. **Klose**, Thomasiusstr. 47, III.

Kan.-H. u. W., Heckeinr., Gesangskasten bill. Gerberstr. 12, 2 Tr.

D.-Uhr m. lang. Kette, 10 M., u. H.-Anker-Uhr m. Kette bill. zu verk. Thomasiusstr. 47, III r.

Gebr., aus einem Nachlaß herrührende Möbel: **Kleiderschrank, Sofa, Bettst.** m. M., **Waschtisch, Spieg.**, rund. Tisch, Stühle usw. billig zu verkaufen. Zu erfragen Krausenstr. 3, part.

Knabenrad, sehr gut erh., zu verk. Wolfstraße 23, 1 Tr. l.

Wenig gebr. S.-Schneidermasch. zu verk. Krausenstr. 12, H. I l.

Puppentheater m. Fig. billig zu verk. Wielandstr. 1, 1 Tr. l.

Trumeauspieg. m. Säul., Vertik. bill. Rathausstraße 8—9.

Neue Zither m. Schule bill. zu verk. Charlottenstr. 4, 2 Tr. r.

2 fast neue Spar-Bogenlampen (Wechselstrom) bill. zu verk. Off. u. N. 7373 an d. Exp. ds. Blattes.

2 Paar Wolldamastvorhänge, Of.-Schirm, Waschtisch, Flurgard., gut erh. bill. Lafontainestr. 33. 10—4.

Getrag. **Winter-Ueberzieher** zu verk. Dorotheenstraße 3, 1 Tr.

Ein fettes Schwein zu verkaufen **Böllberg 43.**

2 H.-Fahrr., 1 m. Freil., 1 Nähm., 1 Christb.-St. m. Mus., 1 Grammophon m. 20 Pl., Sofas, Sekr., Vert., Ausz.-Tische, Stühle u. v. m. bill. zu verk. **Trödel 6**, Laden.

Tafelf. **Klavier**, sehr gut erh., zu verk. Moritzkirchhof 8, 1 Tr.

Winter-Paletot f. ält. Frau zu verk. Friedrichplatz 5, 1 Tr.

Adreßbuch 1910, Petr.-Glühl.-Brenner, Kinderbettst. u. Klappstuhl bill. Germarstr. 6, part.

Um zu räumen! 1 Posten garnierte

Damenhüte

früh. 15,12,10 M., jetzt 6,4,3 M.

Hutfassons z. außergew. bill. Preisen **Schmeerstr. 5**, I, Vorderhaus.

Registrier-Kasse

ganz kurze Zeit gebraucht. Gesamtaddierer, Kundenzähler, Checkdrucker mit Garantieschein, besonderer Umständewegen für 350 M zu verkaufen. **Gr. Steinstr. 31, I.**

Hugo Nehab Nachf.,

Hauptgeschäft: Gr. Ulrichstr. 27.

Filiale: ob. Leipzigerstr. 66a

jetzt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf alle Waren 5% in Marken.

Drehbank billig zu verkaufen Sternstraße 13, pt.

Moder. Plüschsofa

räumungshalber spottbillig zu verkaufen. **Triftstr. 5, pt. r.**

Wo kauft man billig?

Nähmaschinen von 45 M. an, Wringmaschinen von 10 M. an, Gramophon u. Platt. v. 95 Pfg. an, Gebr. Fahrräder von 15 M. an, 10 gebr. Ring-, Schwing- und Langsch.-Nähm. v. 15, 25, 35 b. 65 M., welche w. neu (m. Garant.). Elektr. Taschenlamp. v. 70 Pf. nur **Gr. Klausstr. 32, Lohrengel.**

Christbäume,

von 1—10 m Länge, **frisch geschlagen**, treffen **heute** im **Weißbier-Salon** ein.

Guterh. Buffet (Eiche)

ist zu verkaufen. Zu erfragen **Park-Hotel** im Restaurant.

Alte Violine,

sehr gut im Ton, f. M 25 zu verkaufen **Steinweg 43, II.**

Schönes Werk,

3 Bd., b. z. verk. Königstr. 17, H. l.

Fahrräder,

2 Stück, schon gefahren, aber tadellos, komplett, mit Lat. u. neuen Laufd., Marke Cleß-Feil u. Alreight, v. f. 35 u. 45 M **Herm. Schindler**, Uhrmacher, **Kl. Ulrichstr. 35.**

Mod. Plüschgarnitur (gold gearb.)

Echt Nußb. Umbau

m. Krist. Facette u. Seitenschränkchen zu verk. **Thomasiusstr. 10/11**, p. r.

Mod. Plüschdiwan,

statt 68 Mk. für 55 Mk. zu verk., evtl. wird altes Sofa in Zahlung gen. **Charlottenstr. 8**, III. r.

Weihnachtsgeschenke

Plüschgarn. m. Umbau, Nähmasch, Chaiselongue, Vertik., gold. Damenuhr u. Krawattennadel mit Brillanten. **Talamtstr. 9**, I, r.

Eleg. Freischwinger-Uhr

nußb. m. **Kristall-Scheiben u. Dom-Gong**, fast neu, **Spottpreis 19 Mark.** **Albrechtstr. 30, Sout.**

Zither zu verk. Sternstr. 11, IV.

Stieglitze, Zeisige, Perlstar zu verkaufen Gommergasse 5, I.

2 getr. Winterpaletots f. mittl. Fig. billig Gr. Wallstr. 20, I. r.

Eleg. Garnitur spottbill. z. v. Gr. Steinstr. 67, Obstladen.

Gut erh. Kinderbettstelle

mit hohem Gitter und Matratze, ¾ **Geige** mit Bogen billig zu verkaufen. **Bademeister „Bad Wittekind."**

Gut erhaltener **Einspänner-Rollwagen** zu verkaufen Moritzzwinger 8.

2 Holzschilder, 1.40×3.20 Meter und 0.55×5.50 Meter, zu verkaufen Merseburgerstraße 18.

Gelegenheitskauf! Groß. Posten hochmod. engl. Anzugstoffe, pass. a. Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen Germarstr. 6, part.

Gramm. m. Pl., Bettst., Matr., Sofa, Kleiderschr., Komm., Küchschr., Tisch bill. z. v. **Jentsch**, Gr. Klausstr. 38.

Nähmaschine, wenig gebr., billig zu verk. Bölbergasse 2, I. r.

Gebr. Nähm., 2 Bettst. m. Mtr., Holzschaukelpferd Forsterstr. 47, II. r.

2 g. Frettchen zu verkaufen Glauchaerstr. 71d, Hof.

Engl. Damenjackett 8 M., eleg. Damenh. 4 M., Opernglas 6 M., Kinderwagen 10 M., alles wie neu Schwetschkestr. 14, II. **Busch.**

3 kleine Futterschweine zu verkaufen Advokatenweg 28.

Nur einige Male gespielte Grammophon-Platten verkaufe ich wied. für die Hälfte des Preises. Zu erfragen im Zigarrengeschäft Talamtstraße 3.

Herrenzimmer, Dunkeleiche, spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Große feine Zither f. 10 M. zu verkaufen Leipzigerstr. 64, III. l.

Rassetauben billig zu verkaufen Geiststraße 67, part.

Schreibstühle m. Leder 20 M., Komm. 25 M., Flurgarderoben 18 M., zu verk. Sternstr. 13, pt.

Eine Mittelzugkrone (Bronze) sehr billig zu verkaufen Weidenplan 25, Hof part.

Küchenanrichte Dryanderstr. 24, I. l.

Mod. Plüschsofa, Puppenwag., W.-Ueberz. (schl. Fig.), Küchenschrank, kl. Spieg., Fellschaukelpferd Dryanderstr. 24, I. l.

Rollwagen billig zu verkaufen. **H. Müller**, Magdeburgerstr. 61.

Konzertzith. bill. Berlinerstr. 30, II. l.

Gut erhalt. Winter-Ueberzieher zu verkaufen Wielandstr. 26, I. r.

Kinderwagen, w. neu, G.-R., bill. zu verk. Albrechtstr. 18, I. r.

Spieldose m. Platten u. Pferdestall bill. zu verk. Mühlberg 8, p.

Plüschsofa, Chaisel., Bettst. mit Matr. z. vk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Hirsch- und Rehgeweihe preiswert zu verkaufen Krausenstr. 25, I. r.

Eine fast neue tadellose Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. l.

Gebr. Nähm. bill. Dryanderstr. 15.

Hobelbank, 16 M. z. v. Steg 10, H. pt.

Puppenstube z. v. Bäderstr. 9, II. r.

Aquarium, heizbar, auf eisernem Ständer, zu verkaufen. **Otto Hoffmann**, Schmeerstr. 21.

Neues mod. Plüschsofa, Chaisel. zu verkaufen Lilienstr. 5.

Reeller Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

wirklich günstig!

Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers, Broschen, Medaillons, Manschettenknöpfe

und viele andere **Weihnachtsgeschenke**

im früh. **Reinhold'schen Juwelier-Laden**

nur Geiststr. 46, neben Bäckerei Hänel.

Mehrere gute belgische

Arbeits-Pferde:

verkauft sofort einzeln oder paarweise **Fuhrgeschäft Georgstraße 13.**

Grosse Kalliope (Spieldose)

mit 25 Platten, selbstspielend herrl. Ton, pass. Weihn.-Geschenk, sehr billig zu verkaufen. **Landsbergerstr. 54**, p., r.

Ein Knaben- und ein **Mädchen-Rad** verkauft billig **Gommergasse 2.**

Moderne eleg. **Hemdbluse**, reine Wolle, soeben angefertigt, weil für betreff. Dame zu eng, um den Kaufpreis des Stoffes zu verkaufen Wielandstr. 2, I. bei **Menzel.**

Große **Puppenküche**, vollständ. eingerichtet, große **Hängelampe** mit Spiritus-Glühlichtbrenner und kleine **Hängelampe** zu verkaufen Hagenstraße 2, part. l.

Echter **Biber-Herrenkragen** zu verk. Hagenstr. 2 pt. l.

Winterpaletot, gr. Fig., für 10 Mk. zu verk. **Burgstr. 18,** I.

Schreibtische, Dipl., Eiche u. Nußb. z. verk. Forsterstr. 18.

Junger Wolfspitz, billig zu verkaufen Dryanderstr. 25, Sout.

Eleganter Nähtisch, 2 Nachtschränke nußb. Dachritzstr. 6, I l.

2 Futterschweine zu verkaufen. **Mötzlich 6.**

Christbäume.

4000 der schönsten **Silbertannen** u. Fichten von ¼ m bis 8 m Höhe steh. z. Verk. **Block**, **Henriettenstr. 3.** Vom **14. ab Gr. Berlin.**

Plüschsofa

billg. z. verk. Lerchenfeldstr. 15, pt. r. Eing. Hirtenstr.

Neumilchende **Kuh** (schwarzbunt) mit **Kalb** zu verkaufen. **Zwintschöna**, Bahnhofstr. 29.

Weihnachts-Geschenk!

Gutsing. **Kanarienhähne** a St. 4-5 M, **Wellensittiche** zur Zucht a Paar 8 M zu verkaufen **Gr. Klausstr. 7, I.**

Christbäume

in Schocken u. **einzeln** **Bercks Restaurant, Kurzegasse.**

F. gr. Stuhlschlitt., f. Sportw. m. G.-R., f. verschließb. Notenst., 3t. Aufwascht. 8 M., Puppenbettst. u. Küche Alte Promenade 11, III

Gold. H.-Sav.-Uhr, 585 gest., 55 M., z. verk. Sternstr. 13, pt.

Nähmasch., gut erh., sehr bill. zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II r.

Geige m. Kast., Schaukelpferd, Rutschbahn bill. Talamtstr. 9, I r.

Grünes Tuchkostüm m. Taille, f. mittl. Fig., bill. Kl. Ulrichstr. 18, III

Gold. Herren-Uhr u. Kette, 14k., zu verk. Kl. Ulrichstr. 18, 3 Tr.

Handwagen, 2rädr., zu verkaufen Lindenstraße 49.

Ef. Sofa b. Liebenauerstr. 10, H. IIr.

Gr. Pferdestall, Puppenwag. u. Puppe bill. Delitzscherstr. 11, H. III.

Schuhmachermaschine, Schneidermasch., Orig. Singer, wegen Raummangel bill. zu verk. **Gr. Schloßgasse 14, part.**

Gr. Fell-Schaukelpferd billig zu verk. Kl. Steinstraße 7.

Verkaufe: hochstämmige Obstbäume, div. Sorten, Busch-, Spal.-, Kordon- u. Spindelobst, hochst. Stach.-, Johannisbeeren, Busch-Stachel-, Johannisbeeren, hochst., Busch-, Kletter-Rosen, frühe Sorten gute Weine, wilder Wein, verschiedener Flieder und Sträucher. **Adolfstraße 1, 1 Tr.**

2 eleg. Ballkleid., weiß u. rosa, Jackettanz., Wintermant. u. Krag., schw. Gehrock Gr. Ulrichstr. 30, IIr.

Gut erh. **Pianino** ist umstdh. z. v. Off. u. F. 7386 a. d. Exp. d. Bl.

Plüschsofa, Chaisel. u. Muschel-Bettst. m. M. b. Fr. Reuterstr. 10, pt.

Ein Paar gelbe Brieftauben zu verkaufen Königstraße 64.

Geige, gut eingespielt, für 27 M. zu verkaufen **Behrendt**, Beyschlagstraße 2.

1 niedliches Hündchen, 2 Jahre alt, stubenrein, Grammophon mit Pl., 8eckiger Salontisch, Bilder: Blütentraum, Nachbarskinder, Königin Luise, Puppenwagen, Puppen-Himmelbett zu verk. Kutschgasse 5, 2 Tr.

Grammophon m. 10 Platten, fast neu, sowie ein Kastenschlitten mit Lederdecke bill. zu verkaufen **Moritzkirchhof** 5, 2 Tr. r.

Jg. Hunde, alte vorzügl. Wachhündin, a 4 Mk. und Gelbkopfpapagei, 25 Mk., zu verkaufen **Wettinerstraße 16.**

Winter-Ueberzieher, Damen-Jackett, gut erh., zu verk. Off. u. V. 7399 an die Exp. ds. Bl.

Sofa, eis. Kinderbettstelle mit Matr., Aufwaschschrk., Gaskrone, Gaslyra u. v. a. bill. zu verkaufen Beesenerstr. 29, H. 1 Tr.

Großer Posten gebrauchte Betten zurückgesetzte Mietsbetten billig zu verkaufen **Gr. Märkerstr 17**, p., l.

Kleiderschr., Bettstell. m. Matr., Vertikow, Plüschsofa, Küchen-Einrichtung, Kinderstuhl, Spiegel m. Schränkch., Chaisel. u. Versch. bill. zu verk. Steinweg 52, Hof 1 Tr.

Gebr. Spielwaren, großer Kaufladen, Garnitur Kindermöbel, Kinderstuhl billig zu **verkaufen Poststraße 4,** II.

Fahrrad, Nähmasch., f. neu, bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Eis. Gerüst, f. Fleischer pass., ebenso gr. Balkenwage, 1 Winterüberzieher, g. erh. Anzug, neuer Zylinder, neue Bettst. m. Matr., Chaiselongue u. verschied. andere Sachen sehr billig zu verkaufen **Buttergeschäft Geiststraße 31.**

Neuer Brockhaus-Lexikon billig zu verkaufen **Merseburgerstr. 95b, 2 Tr.**

Nußb. Kldrschr., f. neu, 46, nußb. Vert. 28, Trum., Plüschs., neu, 50, Chaisel., 25, Wascht. 15, Nachtschrkch. 5, engl. Bettst. m. Mtr. 25, Küchenschr. 8 M, Ausziehtsch. 9 M. Gr. Klausstr. 11, part.

Schreibt., echt nußb., Küchentisch, Patentmatr., Bettstellen spottbillig zu verk. Kl. Brauhausstr. 22, Lad.

Gut erhalt. **Wohnungseinricht.** spottb. f. 250 M. u. silb. Damen-Uhr m. gold. Kette billig zu verk. **Steinweg 52, Hof 1 Tr.**

Winter-Ueberzieher, fast neu, f. 10—12jähr. Knaben (Maßarbeit), 7 Mk. **Albrechtstr. 30, Sout.**

Gebr. Diwan u. Sportwg. in best. Zust., Bettstellen m. M. zu vk. **Thomasiusstr. 10/11**, p. r.

Dipl.-Schreibtisch, echt, gebr. fl. **Diwan** u. alt. Sofa Königstr. 20, H.

Schmiede- u. Schlosserwerkzeug., gut erh., bill. z. v. Augustastr. 3.

Zu kaufen gesucht

Diverse.

Kräftiges Arbeitspferd,

nicht über 8 J., **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis- und Altersangabe u. Chiffre T. 5257 an die Expedition dieses Blattes.

Kleiderschr., Komm. zu kaufen ges. Off m. Pr. u. E. 7385 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht. **Wroblinski**, Gr. Klausstr. 11.

Eisenbahn z. kauf. ges. [illegible]str. 6, II.

Guterh. **Grammophon** m. Pl. z. k. ges. Off. u. C. 7383 an die Exp. d. Bl.

Alte Feldtauben

kauft jeden Posten zu höchsten Preisen **F. Schubert Nachf.** **Gr. Steinstr. 42. Tel. 3566.**

Herd,

gut erhalten, ca. 150×100 cm, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** u. **T. 5157 a.** d. Exp. ds. Bl.

Dobermannpinscherhündin,

wachsam, rasserein, 1 Jahr alt, staupefrei, **sofort gesucht.** **C. Petermann**, Delitzsch, K.-W.-Promenade 1.

Kräftige, ausgewachsene

weisse Mäuse

werden **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe pro Stück **sub J. R. 12290** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S W.**

Gaskrone,

gebraucht zu kaufen gesucht. Offert. mit **Preis** unt. **T. 5277** u. nähere Beschreibung beförd. die Exp. d. Bl.

Dipl. Schreibtisch, Nußb. gut erhalt. z. k. ges. Off. u. O. 7374 a. d. Exp. d. Bl.

Ladentisch u. Warenschrank mit Glastür zu k. ges. Off. m. Pr. u. T. 5237 an die Exped. ds. Bl.

Rabattmarken, lose u. eingekl., w. gek. Magdeburgerstr. 3, H. p. r.

Stellen finden

Weitere „Stellen" Seite 20.

Männliche.

Tüchtiger Annoncen-Acquisiteur bei hoher Provision gesucht. **Pfälzerstraße 6, pt. r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0010

Im Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Kaufen Sie noch Ihren **Weihnachts-Bedarf** in

Kleiderstoffen, Seide, Damen- und Kinderkonfektion

Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Leinenwaren, Gardinen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Enorme Auswahl in allen Abteilungen in bekannt guter Qualität.

Der Verkauf findet täglich von 9 bis 7 Uhr statt.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, den 9. Dezember. Die Kraft des Winters wechselt auf dem Brocken seit Anfang Dezember sehr häufig. Bis heute haben wir im Dezember 4 Tage Frostwetter und 5 Tage Tauwetter gehabt. Die größte Kälte in diesem Monat betrug bis jetzt — 8.1 Grad C; dagegen erreichte am 6. mittags die Temperatur + 8.6 Grad C. Seit Anfang der Woche haben wir prachtvolle, klare und heitere Herbsttage, wie selten im Dezember. Mit Ausnahme des 7 ist die Kuppe fortgesetzt nebelfrei und bis heute haben wir im Monat Dezember nur 1.8 Millimeter Niederschlag in Form von Schnee gehabt. Derartig geringe Niederschläge in dieser Jahreszeit sind sehr selten zu melden. So haben wir vom 5. d. M. bis heute vier Sonnenauf- und fünf Untergänge mit prachtvollen Dämmerungserscheinungen gehabt, während in der Ebene häufig starke Dunstschichten lagerten. Heute früh 7 Uhr zeigt das Barometer 651 Millimeter an, das Thermometer zeigt fast 4 Grad Wärme; dabei weht ein frischer Südwind, Stärke 5. Die Kuppe ist nebelfrei, aber die Fernsicht durch starke Dunstschichten sehr beschränkt. Nach der Wetterlage zu urteilen, dürfte das milde und heitere Wetter mit leichten Niederschlägen noch weiter anhalten. — Das warme Wetter und Sonnenschein haben stark mit der Schneedecke aufgeräumt; die Kuppe ist vielfach mit Glatteis bedeckt und eine zusammenhängende Schneedecke ist auf dem Gipfel nicht vorhanden. Für Fußgänger sind die Brockenwege sehr günstig; dagegen für Schneeschuhläufer nicht ratsam, da große Flächen schneefrei sind.

Aus der Umgebung.

§ **Nietleben**, 8. Dezember. (Im Zweigverein des Ev. Bundes) sprach Pastor Kättner über das „Evangelium in der Westmark". Redner entwarf interessante Bilder von dem bekannten Friedhofsstreit in Fameck, sprach über die Mischehenfrage und schilderte den Kampf der Lehrer Elsaß-Lothringens um ihren Anschluß an den großen deutschen Lehrerverein. Fabrikbesitzer Heydenreich machte darauf die Mitglieder mit dem Leben und Treiben Karlsbads bekannt. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 109.

* **Ammendorf**, 8. Dezember. (Volkszählung. — Gasbeleuchtung. — Feuerwehr.) Nach der vorläufigen Feststellung betrug die Einwohnerzahl unserer Gemeinde am 1. Dezember 3928, und zwar 2019 männliche und 1909 weibliche Personen. Am 1. Dezember 1905 betrug die Einwohnerzahl 2841. — Die Klagen vieler Einwohner, daß die Gasanstalt bei der Abendbeleuchtung sich genau an den Beleuchtungskalender hält, sind als berechtigt anerkannt worden. Die Gemeindevertretung hat aber in ihrer letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, wonach die Abendbeleuchtung sich nach den jeweiligen Witterungsverhältnissen zu richten hat. — In der letzten Monatsversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurde beschlossen, zum Fortschaffen der nötigen Geräte einen zweirädrigen Wagen aus der Vereinskasse anzuschaffen. Zu dem zweiten Samariterkursus unter Leitung des Herrn Dr. Baumhardt meldeten sich 20 Mitglieder. Brandmeister Vogler teilte mit, daß die Magdeburger Landfeuersozietät der Wehr 146 Mark in die Vereinskasse überwiesen hat. Die Notwendigkeit eines Feuerwehrdepots ist von seiten der Gemeinde anerkannt; es sollen nächstens die Offerten ausgeschrieben werden.

* **Radewell**, 8. Dezember. (Volkszählung.) Das vorläufige Ergebnis der diesjährigen Volkszählung unserer Gemeinde sind 2522 Einwohner. Unser Ort hat also um 519 Personen zugenommen.

m. **Merseburg**, 8. Dezember. (Volkszählung.) Nach dem vorläufigen Ergebnis erträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt am 1. Dezember 21 314, das sind 1291 Personen mehr als 1905. Die erfreuliche Bevölkerungszunahme ist wohl eine Folge der im Aufschwung begriffenen Braunkohlenindustrie, indem viele Bewohner der Geiseldörfer, aber auch viele Arbeiter nach hier gezogen sind.

m. **Schafstädt**, 7. Dezember. (Ueberschuß.) Die Einnahme der Kämmereikasse betrug im letzten Jahre 248 442,92 Mk. gegen eine Ausgabe von 237 542,09 Mk., so daß ein Ueberschuß von rund 10 800 Mark verbleibt. Die Armenkasse schloß ab in Einnahme und Ausgabe mit 3503,95 Mk.

g **Canena**, 8. Dezember. (Zwangsversteigerung. — Unfall.) Bei der Zwangsversteigerung des Gasthofs „zum Kronprinz" blieb die Brauerei Rauchfuß mit 34000 Mark Bestbietende, dieselbe übergab nebst der ihr gehörigen Hypothek von 10000 Mark einem Herrn aus Halle das Etablissement. — Einen verhängnisvollen Sturz erlitt Herr Schmiedemstr. Fr. H. von hier, als er am Sonntag abend mit dem Rade den hiesigen Steg passierte. Das Rad geriet in die Ritze der gelegten Schwellen, wodurch H. in hohem Bogen von der Maschine geschleudert wurde und erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug, sodaß er ärztlich verbunden werden mußte.

* **Gröbzig** (Anhalt), 9. Dezember. (Nachahmenswert) ist der Beschluß der hiesigen Stadtverordneten. Diese gewährten kürzlich den Veteranen, welche ein Jahreseinkommen unter 1200 Mark haben, Steuerfreiheit.

g **Gröbers**, 9. Dezember. (Wilde Gänse.) Eine Schar wilder Gänse von zirka 150 Stück zog am Montag von NO kommend nach SO hier durch. Der Zug bewegte sich in einer Höhe von etwa 60—70 Metern und ein lautes Geschnatter war deutlich vernehmbar.

g. **Aus dem Elstertale**, 9. Dezember. (Die Volkszählung ergab in Radewell 2522 Einwohner gegen 2003 im Jahre 1905, in Osendorf 1728 gegen 1085, in Döllnitz mit Gutsbezirk 2003 gegen 1865. In Lochau wurden 735, in Wesenitz 147 und in Britschöna 166 Einwohner gezählt; in Bruckdorf betrug im Orte die Einwohnerzahl 920, wozu noch 98, in den Kasernen zur Ziegelei und Grube gehörig, kamen. Ammendorf wies 3928 gegen 2841 und Beesen mit Gutsbezirk 1709 Personen auf.

P. **Polleben**, 7. Dezember. (Kirchenvertretung.) Am Mittwoch vormittag fand hier durch die Kirchenvertretung im Beisein zweier Herren, Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten, und eines Bauinspektors als Sachverständiger eine Besichtigung wegen Abbruchs der alten baufälligen Kirche statt. Seitens der Herren wurde der Vorschlag gemacht, daß die Kirche abgebrochen und der Turm erhalten bleiben sollte, die Reparaturkosten zur Erhaltung des Turmes würden sich auf 1800 Mark belaufen. Da sich nun in der Gemeinde durch die großen Unwetter und Wasserschäden im vergangenen Sommer und der Aufbesserung und Erhaltung der Kommunikationswege große Unkosten fühlbar gemacht haben, wurde dieser Vorschlag von der Kirchenvertretung einstimmig abgelehnt, jedoch hat darüber die Regierung noch zu bestimmen. Der Abbruch der alten Kirche soll vergeben werden.

* **Ahlsdorf**, 9. Dezember. (Empörung in der Fortbildungsschule.) Gestern abend forderte der Lehrer Losch der Fortbildungsschule den Schüler Seidler auf, wegen seines ungebührlichen Betragens den Unterricht zu verlassen. Als dieser nach der dritten Aufforderung nicht gehorchte, wollte ihn der Lehrer mit Gewalt entfernen. Sofort sprang ein anderer Schüler auch Seidler zu Hilfe und mehrere andere erhoben sich von ihren Plätzen. Durch sein energisches Auftreten hielt Lehrer Losch die Empörung in Schranken. Unter harten Drohungen und Schmähungen verließen Seidler und sein Kamerad endlich das Haus. Der Unterricht wurde sofort geschlossen. Vor dem Hause sammelte sich eine sehr starke Menschenmenge an, die sich beim Erscheinen des Gendarmen zerstreute. Der Staatsanwaltschaft ist Meldung erstattet. — In Helbra ist kürzlich ein ähnlicher Fall vorgekommen, der für einige Schüler jedenfalls empfindliche gerichtliche Bestrafung zur Folge haben wird.

* **Schkölen**, 9. Dezember. (Ehrenbürger Harnisch †.) Im Alter von 74 Jahren verschied in Berlin der Zimmermeister Ferdinand Harnisch. Mit treuem Heimatsgefühl und warmer Liebe hat er stets an seiner Vaterstadt, unserem Städtchen, gehangen und ihr mehrfach durch gemeinnützige und wohltätige Stiftungen reiche Zuwendungen gemacht. U. a. stiftete er im Jahre 1894 10 000 Mark für Zwecke der Armenpflege und der Kirche, und 6000 Mark zum Besten des Handwerks.

* **Weißenfels**, 9. Dezember. (Nächtlicher Ueberfall.) In Webau wurde der Nachtwächter auf der Dorfstraße von einem Unbekannten durch zwei Faustschläge an die linke Kopfseite, und einen dritten Schlag mittels scharfen Gegenstandes in das Gesicht erheblich verletzt, sodaß er besinnungslos liegen blieb.

Wittenberg, 9. Dez. (Tödlicher Unfall.) Der bei dem Landwir Marsch in Rackith beschäftigte Wirtschaftsgehilfe Panner wurde von einem Wagen seines Dienstherrn überfahren und erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er alsbald im hiesigen Paul Gerhardt-Stift verstarb.

o. **Bernburg**, 9. Dezember. (Ein Fuhrwerk vom Personenzuge überfahren.) Kurz vor Bahnhof Bebritz an der Eisenbahn Könnern—Bernberg wurde gestern mittag auf dem Lebendorfer Wege von einem Personenzuge ein zweispänniges Fuhrwerk der Spirituosenfabrik von Wilhem Behr in Köthen erfaßt und zertrümmert. Der Kutscher des Wagens wurde von seinem Gefährt geschleudert und erlitt einen komplizierten Schädelbruch, an dessen Folgen er gestern abend in Bernburg im Kreiskrankenhause verstarb. Die auf dem zerstörten Wagen transportierten Spirituosen usw. wurden ebenfalls vernichtet. Auch eines der Pferde wurde getötet und das andere tödlich verletzt. An der Unfallstelle befindet sich keine Schranke.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamint-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien.
Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

Moderne **Ulsters Paletots Joppen**

Ulsters durchgekn., 1- u. 2reih. Formen nach engl. Geschmack u. neuest. Mode Mk. 40.– 36.– 30.– **24.–**

Paletots mit und ohne Samtkragen, einfarbig, moderne Karos und Streifen Mk. 24.– 22.– 20.– **18.–**

Loden-Joppen aus wasserdichtem Gebirgsloden, mit Lamafutter Mk. 29.– bis 18.– 15.– 10.– 9.– 8.– **6.50**

Ulsters in vollendetst. Eleganz, Qualität u. Ausstattung Ersatz für Massarbeit Mk. 60.– 55.– 50.– **45.–**

Paletots halbanliegend und Glockenform Mk. 75.– bis 45.– 40.– 36.– 30.– **26.–**

Loden-Joppen mit Falten mit gutem Lama und Plaid gefüttert Mk. 30.– bis **7.50**

Loden-Pelerinen in glatten oder Kamelhaarstoffen mit u. ohne Ausgriff und in verschiedenen Längen, Mk. 36.– bis 16.– 15.– **10.–**

Schul-Pelerinen Mk. 11.– bis **4.–**

Grosse Auswahl.
Sehr niedrige Preise.

Herm. Bauchwitz,

Gegründet 1859. 4 Markt 4 Halle a. S. 4 Markt 4 Fernruf 2288.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0011

Reisende (Männer u. Frauen)
finden in einem großen Unternehmen der Teilzahlungswäschebranche permanente Beschäftigung. Zu melden von 8—9 Uhr Barfüßerstr. 16.

Vertrauensstellung!
Wir suchen für dort per 1. Januar od. später zur Anwerbung von Mitgliedern (Krankenversicherg.) gewissenhafter Inkassobesorgung und Krankenkontrolle 2—3 vertrauenswürdige Herren bei monatlich 120 Mk. u. Spesen. Gefl. Off. a. d. **Filialdirektion der Bayr. Versicherungsanstalt in Leipzig-Sell.**

Leipziger Südfrucht- u. Gemüse-Großhandlung beabsichtigt in **Halle a. S.** eine **Filiale** zu gründen u. **sucht** hierzu eine **geeign.**

Persönlichkeit.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **V. 17925** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Leistungsfähige alte **Bremer Zigarrenfabrik**, Preislage 48.— bis 200.— sucht **tücht.**, bei der **besseren Kundschaft gut eingeführten**

Vertreter.

Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen unt. **V. 8948** an **Herm. Wülker**, Annonc.-Exped. **Bremen** erb.

Tüchtiger

Brikett-Reisender,

Anfang 20er Jahre, **für Reise und Kontor gesucht.** Solche, die Mitteldeutschland bereits mit Erfolg bereist haben u. den gesamten Kohlenhandel kennen, werden bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüch. unter **U. A. 4787** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Zuverlässig., gewandter **Bureaugehilfe,** in Registratur-, Rechen- u. Schreibarbeiten erfahren, mit Stenogrammaufnahme u. Maschinenübertragung vertraut, zu sofort od. z. 1. Januar 1911 **gesucht.** Meldg. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an **Knoch & Kallmeyer,** Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau, Halle a. S.

Chauffeur
kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.
Automobilwerk Lauer, Merseburg a. S.

Wir suchen zum Antritt für sofort od. 1. 1. 1911 e. tüchtigen
Expedienten
möglichst aus der Branche.
Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Heilbrun & Pinner, Geiststr. 21/22.

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort **gesucht** von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Aelterer Tischler ges. Steinweg 12.

Knechte-, Arbeiter- u. Kuhmelkerfamilien 1/1. ges., **Knechte u. Mägde** aufs Land **sofort** und **Neujahr** gesucht d. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Jg. Laufbursche
sofort gesucht.
Salamander Schuh-Gesellschaft,
Leipzigerstr. 100.

Strammer Junge
z. Werebei. ges. Barfüßerstr. 2 I. 2.

Streng reell. Nebenverdienst für strebsame Personen in Stadt u. Land durch leichte Tätigkeit (Postversandt). Einkommen bis 300 Mark monatlich. **Kapital** oder **Fachkenntnisse** nicht erforderl. Näh. Ausk. kostenlos. Anfr. u. **„Nebenverdienst"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kutscher, verh., ged. Kavallerist, nicht herrschaftl., auf ein Rittergut Nähe Halle sofort gesucht. Meldungen mit guten Zeugnissen bei **Wilhelm Fischer,** Dorotheenstr. 5, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Persönlichkeit

oder Firma zur Uebernahme eines größeren Inkassos einer **erstklassig.** Versicherungs-Akt.-Ges. für **Halle** gesucht. Kaution erforderlich. Ausf. Offert. unt. **J. R. 4734** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jüngerer gewandter Reisender
möchte sich per 1. April 1911 verändern. Suchender ist bei der hiesigen Platz- sowie auswärtigen Kolonialwarenkundschaft fest eingeführt und befindet sich in völlig ungekündigter Stellung. Offerten unter **H. 31868** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Leistungsfähige Fabrik der **Backofen-Branche** sucht zum sofortigen Antritt

Dampf-Backofen-Monteur,

welcher in allen Zweigen des Dampfbackofen-Baues vollständig firm ist und selbständig Montagen 2c. leisten kann. Herren mit nachweisbar praktischen Erfahrungen wollen Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschr., Lebenslauf, Gehaltsforderung sowie Referenzen einsenden unter **„Monteur"** an Ann.-Expedition **Rich. Gründler, Leipzigerstrasse 66a.**

Für die Organisation und Akquisition wird von großer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft erfahrener

Fachmann

zum baldigen Antritt gesucht. Bezirk: Königreich Sachsen. Diskretion wird zugesichert.
Offerten unter D. A. 680 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Wir suchen tüchtigen

Reisebeamten,

möglichst per 1. Januar 1911.
Generalrepräsentanz der I. Oesterreichischen Allgemeinen Unfall-Vers.-Ges., Dresden, Waisenhausstr. 20.

Hochfeine Existenz!

Vergeben für den hiesigen Platz den Vertrieb unseres erstklass. ges. gesch. Reklame-Buches, dauernde Sache. Eignet sich auch gut als

Nebenbeschäftigung

und sichert ein Einkommen von 6 bis 10 000 Mk. pro Jahr. Branchekenntnisse nicht nötig. Erforderlich 1000—2000 Mk. Offerten unter **L. E. 5401** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ewiges Zündholz,
große Ersparnis in jed. Haushalt, geeignete Pers. als
Vertreter ges.
Bei etw. Fleiß, hoher Verdienst. Näh. durch **Fr. Helbig, Leipzig-Mockau,** Leipzigerstr. 202.

Nebenverdienst ohne Risiko.
Näheres gegen Rückporto durch **Heinrich Messner,** Magdeburg.

Armaturendreher
(event. auch Mechaniker)
für **genaue Revolverbank-Dreharbeiten** baldigst gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. erbittet
Carl Zeiss, Jena.

Tücht., ält. Dreher, Werkzeugdreher,
Fräser
werden bei guter Bezahlung gesucht. Leute, welchen an dauernder Arbeit liegt, wollen sich melden.
A. Ruppe & Sohn, A.-G., Apolda Abtl. Motorbau.

Arbeiter
werden eingestellt. Zu melden Baustelle Flottwellstr. od. Montag früh am städtischen Elektrizitätswerk.
Otto Jacob Nachfolger, Tiefbau- und Steinsetzgeschäft.

Weibliche.

Suche eine
Geschäftsführerin
für meine Gastwirtschaft.
Offert. unter C. 7403 an die Exped. dieser Zeitung.

Frauen
können sich durch Einrichtung eines vorläufig kleinen Verkaufs- und Versandgeschäftes hygienisch. **Frauenschutz- etc. Artikel** viel Geld verdienen. Mindestens 100 M. erforderlich. Gefl. Off. u. **L. R. 6177** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Suche für 1. Januar 1911 eine zuverlässige, ordentliche
Wirtschafterin,
die gut kochen kann. Geh. 400 M. Off. mit Zeugnisabschriften an Frau **Elisabeth Georgi,** Ritterg. Flößberg b. Lausigk. S.

Besseres jg. Mädchen
zu Kindern u. z. Hilfe i. Haus für nachm. gesucht. Nähen erwünscht. Frau Prof. **Seupin,** Friedrichstr. 41.

Gesucht gesundes, kräftiges, besseres
Mädchen,
das zuhause schlafen kann, zu einem 1½jähr. Kinde. Vorstell. 7—8 abends bei Frau Regierungsbaumeister **Bergmann,** Lindenstr. 89, I.

Junge **Verkäuferin** für Bäckerei und Konditorei zum 1. 1. 1911 gesucht. Offerten unter B. 7382 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Aus besserer Familie findet am 1. 1. 11 eine Tochter Gelegenheit, sich als
Stütze der Hausfrau
ausbilden zu können und zwar in einem größeren geschäftlichen Haushalt. Gefl. Offert. unter E. 7405 **an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Geübte Tapeziernäherin
per sofort gesucht.
Gramm & Börner,
Gr. Ulrichstr. 12.

Bess. anständ. Frau,
evtl. Beamtenwitwe als Wirtschafterin ges. geg. freie Wohn., mon. 12 Mk. u. Feuerg., freie Zeit für häusl. Beschäftig. Off. unt. **N. 2358** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 erbeten.

T. Hausmädch. w. a. Zim. bei. m., ev. f. i. Hotel a. Stelle. Z. erfr. Kapellengasse 7.

Mädchen, 14—16 Jahre, vom Lande, zum 1. 1. 11 gesucht.
Gr. Steinstr. 31, I.

Sauberes Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zum 1. Jan. für einen Haushalt mit 8 Kindern gesucht. Gefl. Meldungen **Salzgrafenstr. 1, III.**

Ein jung. Mädchen wird bei guter Behandlung, aufs Land, zu Neujahr gesucht Herrenstr. 2, Hof II.

Tücht. Mädchen, nicht unt. 18 J., nur mit guten Zeugnissen, z. 1. Jan. gesucht Wielandstr. 26, I. r.

Ein jung. Mädchen, im Schneidern geübt, per sofort **gesucht.**
M. Stoye, Harz 5.

Zum 15. Dezember wird ein **Dienstmädchen gesucht.** **Bahnschlößchen,** Raffineriestr. 26.

Mägde aufs Land
Knechte und Burschen sucht sofort u. später **Richard Hoffmann,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14.**

Suche **sofort** ordentl., properes, 17jähr. **Dienstmädchen,** möglichst v. Lande Sophienstr. 25a, part. r.

Saubere Aufwartung (jung. Mädchen) für ganzen Tag gesucht Gr. Steinstr. 13, b. **Ohmann.**

Jüngere Aufwartung sucht **Nordmann,** Uhlandstr. 11, II.

Anständig. jung. Laufmädchen
sof. gesucht. Blumengeschäft **Richter,** Leipzigerstr. 55.

Suche ältere Stütze zu einzelner Dame, Pflegerin f. Privatklinik, ältere u. jüngere Mädchen für alle Arbeiten, Mädchen aufs Land sofort u. 1. 1. 11. Marie Glänzel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Talamtstr. 8,** II.

Suche Mamsells f. Rittergüter, für Bauerngüter, Scholarin, Köchinnen, Stubenmdch., Hausmädchen 1. Januar.
Anna Fleckinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.**

Aelt. Wirtschafterin, 18—20j. Mädchen f. kinderl. Privathaushalt, jung. Mädchen f. Pfarrhaus erhalt. gute Stellen f. hier und auswärts bei hoh. Lohn. **Auguste Nietzschke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Landwehrstraße 20.**

Arbeiterinnen
stellt ein
Wäscherei Galgenberg.

Dienstmädchen od. Aufwartung
sofort ges. Lauchstädterstr. 9, p.

Für unsere **Wäsche-Abteilung** suchen wir zum 1. Jan. oder später eine gewandte

Verkäuferin.

Geschw. Jüdel, Halle a S.

Tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

per sofort oder 1. Jan. 1911 gesucht.
Salamander-Schuh-Ges.,
Leipzigerstraße 100.

Dame
erhält sofort durch uns dauernde,
vornehme Existenz,
100 M. Barkapital erforderlich. Näheres Montag durch unsern Vertreter Herrn **Tauscher, Hotel goldenes Schiffchen Gr. Ulrichstraße.**

Tüchtige umsichtige
Kassiererinnen und Warenkontrolleurinnen
engagiert per 1. Januar 1911 bei hohem Salär
Hermann Tietz, Gera-R.

Zwei junge Mädchen z. Schneidern gesucht Steinweg 43, I.

Für frauenlosen Beamtenhaushalt (4 Pers.) zum 1. 1. 11 bessere Wirtschafterin ges. Off. unt. A. 10 **Halle a. S. 1 postlagernd.**

Suche Mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen aufs Land **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. **Küchenmädchen,** Mädch. auf Güter sucht sof. 1. 1. 11
Emma Franke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, 41. Leipzigerstr. 41.

Zentral-Kochschule
Schmeerstraße 5, II
nimmt junge Mädchen z. Erlernung der Küche an.

Lehrlings-Gesuch
Maschinenfabrik-Lehrlinge.
Schlosser, Dreher, Modelltischler zu Ostern für **unsere Fabrik Delitzscherstrasse** gesucht.
Heber & Streblow,
Maschinen-Fabrik a. Bahnhof Trotha.

Blechschmiede-
Lehrling
für sofort od. später gesucht.
Christian Glaser,
Gr. Klausstr. 24.

Für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei suche zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen einen — Lehrling. —
Franz Richter, Annenstraße 2.

Lehrling
für eine Eisen-, Haus- und Küchengeräte- und Kolonialwarenhandlung **per Ostern 1911 gesucht.** Kost und Logis evtl. im Hause. Off. unt. T. 5137 a. d. Exp. d. Bl.

Tapezier- u. Dekorateurlehrling sucht **E. Mass,** Tapezier- und Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28.

Schmiedelehrling
sucht **Max Wendt.** Augustastr. 3.

Drechslerlehrling
unter günstigen Bedingungen sucht **A. Lange,** Drechslermeister, Mittelstr. 4.

Nicht zu junges Mädchen als **Kochlehrling** gesucht. Lehrz. 1 Jahr, frei. Schlecht um schlicht.
Hotel Friedrichskron, Nordhausen.

Stellen suchen

Junger strebs. Mann, verh., kinderl., sucht Stellung als Hausmann od. Bote. Offerten niederzulegen u. L. 100, postlagernd Eisleben.

Bücher-Revisor,
bestempfohlen, bilanzsicher, erfahren, geschäftsgewandt, **bietet sich** zu äußerst günstigen Bedingungen **an,** auch zur Erledigung von Korrespondenzen, Abschriften mit Schreibmaschine 2c. Gefl. Anfragen von Reflektanten aus **Halle und Umgegend** und **Merseburg und Umgegend** erbitte unter T. 3977 an die Expedition dieses Blattes.

Verheir. Mann, 39 Jahr, bisher selbständig, sucht z. 1. 1. 1911 Stell. als Kontor-, Kassenbote oder dergl. Kaution vorhanden. Gefl. Offerten unter L. 7331 an die Exp. ds. Bl.

Lehrstelle
für Sohn achtb. Eltern und mit guter Schulbildung in einem Warengesch. v. 1. 4. 11 **gesucht.** Offerten unter **B. W. 4785** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Verheir. **Bäcker** sucht Weihnachtsaushilfe. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Mädchen v. Lande sucht Stelle d. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junger Mann
sucht 1. Jan. unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in kaufmänn. Kontor. Gefl. Offerten unter **B. N. 4778** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jg. Dame mit Mittelschulbildung, w. Stenogr. u. Schreibmasch. erl. h., sucht Stellung in Bureau, wo selb. evtl. n. kurze Zeit lern. k., geg. monatl. Vergütung. Off. u. C. 7363 a. d. Exp. ds. Bl.

Jung. Mädch. s. f. Abend-Aufwart., Kontorreinig. An d. Universität 15, I.

Stell. s. p. 1. Jan. u. spät. einige Stützen, Stuben-, Haus- u. Küchenm. im Alter v. 16—22 J. Zu spr. v. 3-6 Verband d. Hausangestellt., Karlstr. 14.

Gebildete Dame mit guten Umgangsformen sucht in Halle oder ander. Stadt Sachsens Filiale, gleich welcher Branche, zu übernehmen. Off. unt. B. 7362 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Bess. Witwe, Anf. 50, gesund u. tücht. i. Haush., s. St. b. bess. ält. Herrn. Off. unt. M. 7352 a. d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, 20 J., im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als einfache Stütze. Off. unt. H. 7348 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Dame, m. sämtl. Kontorarb. vertraut, **sucht Stellung als Buchhalterin** in Fabrikkont. oder sonst. Bureau per 1. 1. 1911 oder später. Gefl. Offerten unter U. 7358 an die Expedition ds. Bl.

Jüng. kräft. Mädch. sucht 1. 1. Stell. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

S. Waschfr. f. Wäsch. Nicolaistr. 12, Lad.

Aeltere Frau sucht Nachtwachen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Diverse

Kapitalien
auf hiesige Häuser zur I. Stelle bis 60 % der Taxe billigst.
Landwirte
erhalten Darlehn od. feste Hypothek zur I., II., III. Stelle.
Baugeld
für Stadt und Land kulantest.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz,
Halle aS. Tel. 615.

Wer Geld braucht
gegen bequeme Ratenrückzahlg.
Betriebs- und Hypotheken-Kapitalien
zu kulanten Beding., wende sich an
H. R. Lorenz Nachf.,
Halle, Gr. Steinstr. 56, pt.

Landwirte u. kreditfäh. Leute erh. schnell **bares Geld!** geg. Wechs., Schuldsch., Hypoth. d. Bankagent **P. Berndt,** Grafeweg 3a.

Darlehn
auf Hausstand 2c., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

---

36 000 Mk., auch geteilt, auszuleihen.
Off. u. U. 7378 an die Exp. d. Bl.

Wwe. b. u. Darl. v. 150 M. g. Sicherh. a. 1 Jahr. Off. u. J. 7369 a. d. Exped. d. Bl.

Teilhaber
mit 50—60 000 Mark gesucht zu einem hochrentablen Vieh-Engrosgeschäft mit oder ohne Tätigkeit. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Nur Selbstreflektanten. Vermittler verbeten. Offerten unter **V. Z. 5557** bef. **Rudolf Mosse, Berlin,** Königstraße 56.

6000 Mark
zum 1. 1. 11 von Selbstgeber auf Ackergrundst. z. 1. Stelle z. leih. ges. Off. u. B. 7342 an d. Exp. d. Bl.

6—7000 Mk. zur II. Stelle bei pünktl. Zinszahlung zu leihen ges. Off. u. V. 7339 an d. Exp. d. Bl.

Vieh-Kommissionsgeschäft
auf dem Zentral-Viehhof in Berlin bietet einem Kapitalisten, aber nicht unter Mk. 150 000.— als Teilhaber mit oder ohne Tätigkeit und Risiko, Gelegenheit zu hochrentabl. Kapitalsanlage. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Nur Selbstreflektanten. Vermittler verbeten. Off. u. **V. A. 5558** bef. **Rudolf Mosse Berlin,** Königstraße 56.

12000 Mk. auf sich. 2. Hypoth. von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten u. H. 7361 an d. Exped. d. Bl.

22000 M. I. Hyp. a. Neubau ges. Off. u. **A. 50** postl. **Ammendorf.**

Gesucht allerorts reelle Herren z. Annahme v. Hypothekenanträg.
L. Sandering, Lübeck.

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich **Darlehen,** evtl. binnen 24 Stunden ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viele hunderte erhielten bereits. (Auch Hypotheken.) **Castner, Berlin Weidmannslust,** Dianastr. 77.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5 %. Ratenrückzahl. 2 Jahre **Kletze,** postlag. Berlin 47.

Suche sof. **1500 Mk.** v. Selbstg. als Hypothek auf Haus auf d. Lande. Off. u. J. 7089 an die Exped. d. Bl.

3600 Mk., I. Hyp., auf neues Grundstück auf dem Lande 1. 1. ges. Off. u. T. 5057 a. d. Exp. d. Bl.

12—15000 Mark
sichere Hypothek hinter Sparkassengeld von gutsituiertem Zinszahler auf neues Grundstück gesucht. Reflektiert wird auf eine solide Kapitalanlage eines Privatmannes. Agenten verbeten. Off. unter **E. 31865** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

4000 Mark auf 1. oder gute 2. Hypothek auf d. Hausgrundst. 1. Februar 1911 zu vergeben. Off. unt. L. 7371 an die Exped. d. Bl.

Darlehn u. Hypotheken an jedermann in jeder Höhe schnell und diskret. Näh. Zwingerstr. 10, p.

---

150 000 Mk. erststellig auf Acker zu 4 % auf neue städt. Grundstücke zu 4½ % **auszuleihen.**
Justizrat Suchsland, Rathausstr. 3, I.

10—15000 Mk.
zur II. Stelle auf modernes Wohnhaus auszuleihen. Off. u. **B. F. 4792** a. **Rudolf Mosse,** Halle.

Hypothekengeld., sow. Darl. a. Schuldsch. Wechsel, Hausstand, Erbsch. 2c., diskret d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

---

35 bis 40000 Mk.,
erststellig, auf neues Wohnhaus auszuleihen. Ausführliche Offert. unter **B. D. 4790** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Diskret!
Welcher Selbstgeber leiht jung. Beamten sofort **150 Mk.** geg. Sicherheit, monatl. Rückzahlung u. Zinsen? Off. u. **A. 7401** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Mk. 27000
sind sofort oder später auf nur gute Ackerhypotheken auszuleihen. Offert. unter J. 7389 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gold. Brosche, innen Kleeblatt, mit rotem Stein, am Donnerstag von Ulrichstr. — Hallmarkt oder Straßenbahn Markt—Neue Promenade verloren. Wiederbringer gute Belohnung.
Reuter, Reideburgerstr. 2c, pt.

Gold. Brosche, Schmetterlingsform, mit kleinen **Brillanten** besetzt, am 9. d. M. vorm. verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Mitteldorf,** Blumenthalstr. 10.

Goldenes Feligran-Armband mit roten Steinen bes., verloren, Kaiser Wilhelm-Denkmal bis Richard Wagnerstraße. Abzug. geg. Belohn. **Richard Wagnerstr. 46,** pt. r.

Suche immer noch meinen Foxterrier, der vor sieben Wochen von der Elektro-chemischen Fabrik in Ammendorf entkam. Hohe Belohnung. **Reilstr. 98b,** Halle.

Katze, weißgrau, entl. Geg. Belohn. abzugeb. b. **Töpfer,** Roter Turm.

Dackelhund,
besonders stark, schwarz m. braun, hört auf „Nigger", entlaufen od. verschleppt. Vor Ankauf wird gewarnt **Bols,** Gr. Steinstr. 71.

Kleiner schwarzer Hund mit **brauner Zeichnung und weißer Brust entlaufen.** Gegen gute Belohnung abzugeben
Gr. Ulrichstraße 8, 3 Tr.

Gefunden vor länger. Zeit **Schlipsnadel** mit Bild Torstr. 31, III. v.

Zugelaufen ein junger **Foxterrier** (Hündin), am Halsband Schroeder stehend Reilstraße 98b, Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0012

Kakao, reinschmeckend und sehr ergiebig, a Pfund **1.20** und **1.40** Mk. bei **Pottel & Broskowski.**

Die Aviatik im Dienste des Friedens.

Von Baronin **Bertha von Suttner.**

Sämtliche Kriegsverwaltungen der Erde sind im Begriff, sich der neuesten Errungenschaft des menschlichen Genius — der Eroberung der Luft — zu bemächtigen, um ihre Kampfmittel zu vermehren.

Auf dem Wasser und unter dem Wasser, auf der Erde und unter der Erde (Minen) können sich die Vernunftwesen gegenseitig vernichten; fortan wird diese nützliche Betätigung der internationalen Beziehungen auch über der Erde Spielraum finden. Die Kriegsverwaltungen sind in ihrem Recht. Das Prinzip, zu dessen Entfaltung sie angestellt sind, macht vor keinem — und soll vor keinem Machtanwachs Halt machen; den Mut der letzten Konsequenzen muß jedes Prinzip aufbringen. In der Haager Konferenz von 1899 wurde von den militärischen Experten eine Konvention vorgeschlagen und angenommen, daß das Niederwerfen von Sprengstoffen aus Ballons verboten ist. Diese Konvention hatte eine Gültigkeit von fünf Jahren. Im Jahre 1899 war die Lenkbarkeit der Ballons noch nicht erfunden und die Experten konnten daher das Verbot riskieren; einmal war es nicht wahrscheinlich, daß das Problem der Lenksamkeit früher gelöst werden könnte und zweitens brauchen ja in Kriegszeiten Verbote überhaupt nicht respektiert zu werden. Nach Ablauf der fünf Jahre wurde die Konvention nicht erneut und die Experten der 2. Haager Konferenz (1907) lehnten den Vorschlag auf Erneuerung ab. Der Luftozean ist der Furie freigegeben. Ob es je zu einem Luftkrieg kommen wird oder nicht, kann man jetzt nicht wissen; aber so viel weiß man schon: die Rüstungsschraube und damit die Steuerschraube hat wieder eine Windung mehr.

Aber in der Welt gibt es jetzt zweierlei Strömungen: die alten Kriegsverwaltungen und ihr Geist sind vorhanden und drängen sich bis in die intergouvernementalen Friedenskonferenzen, wohin militärische Fachleute als Berater delegiert werden; aber es ist auch ein mächtiger Friedenswille vorhanden, der seinerseits selbst in militärische Kreise dringt. Die beiden Gegner: Militarismus und Pazifismus liegen miteinander im Kampf und jedes sucht alles, was der Tag an Ereignissen, Entdeckungen und Erfindungen bringt, für die eigene Sache nutzbar zu machen. Auch auf dem Gebiete der Aviatik stehen sich die beiden Weltanschauungen streitend gegenüber. Da war z. B. der große Circuit de l'Est in Frankreich. Dieser siegreich gelungene Rundflug wurde von den Chauvinisten diesseits und jenseits des Rheins als ein politisches Ereignis betrachtet, als ein Präludium des Revanchekrieges. Die französischen Nationalisten gerieten in Taumel; hier hieß es dann: „Frankreich ist im Taumel", und das ist falsch. Nicht das ganze Land ist solcher Stimmungen zu zeihen, sondern nur seine Chauvinisten. Gerade in Frankreich wird die Bedeutung der Aviatik für den Höhenflug der menschlichen Psyche und für die kommende Annäherung der Völker am lautsten verkündet. Der Ostrundflug, der von dem Journal „Le Matin" mit einem Preis von 100 000 Frs. organisiert worden war, ist von den kriegerischen Parteien als siegesverkündender Beweis gepriesen worden, daß der Aeroplan ein vortreffliches Kriegsinstrument darstellt. Sofort wurde die Gegenansicht laut. Das „Journal" schreibt einen Preis von 200 000 Francs aus, um für 1911 einen Rundflug von Hauptstadt zu Hauptstadt zu veranstalten (Paris-Berlin-London-Brüssel-Paris) und überschreibt den Aufruf dazu: „Der Aeroplan, Instrument des Friedens". Im Text des Aufrufs heißt es: „Die Menschheit steht an einem Wendepunkte ihrer Geschichte. Ueber den Grund und Boden, dem Symbol des Eigentums, um das man sich streitet, hinaus, erheben sich die Menschen in den unmäßbaren, unteilbaren Raum, den keiner je zu behalten vermag. Wenn irgend je etwas kommen soll — wie einst die Taube in der Arche Noahs — das den jahrhundertalten Groll der Rassen und Nationen auslöscht, so wird es durch diesen Höhenraum kommen, der allen gemeinsam gehört, der sich nicht teilen, noch nehmen läßt, der von der Menschheit nur erobert werden kann, wenn sie sich selber — ihre Leidenschaften, ihren Hochmut, ihre Vorurteile und Haßgefühle besiegt, um sich in dem gleichen Wunsch für das allgemeine Wohl der Menschheit zu vereinigen."

In dem gleichen, begeistert-pazifistischen Ton geht der Aufruf weiter. Er fand raschen Widerhall. Die berühmtesten Flieger aus allen Ländern haben ihre Teilnahme an dem Rundflug gemeldet und das Berliner Verlagshaus Ullstein hat sich mit 200 000 Mark der Preisausschreibung angeschlossen. Alles dies unter ausdrücklicher Betonung des Wortes: „Der Aeroplan, ein Instrument des Friedens". Als Datum zum Start des internationalen Städtefluges wurde festgesetzt der 4. Juni 1911.

„Der Krieg ist die Hölle", so hat ein siegreicher Heerführer, der amerikanische General Sherman gesagt; auf seinem Denkmal steht dieser Ausspruch eingemeißelt. Es widerspricht jedem Gefühl, jeder modernen Denkungsart, und es wird nicht geschehen, daß diese Hölle auch in die blauen Himmelsräume getragen wird. Der Aeroplan, indem er diese Räume unserer Herrschaft erschließt, wird dazu beitragen, auch unseren Seelen den zur Ueberwindung jeglichen Höllentums erforderlichen Höhenschwung zu geben.

Bücher und Zeitschriften.

* **Kanzler Itzehu.** Eine Satire von Ludolf Nitram. Staatsrat a. D. in Hengstburg. Illustriert von P. Telemann. Preis 2 Mark, geb. 3 Mark. (Berlin W. 9, Richard Eckstein Nachf.) Kurzweilen heißt das Blutgeschwür, das das öffentliche Leben eines Staates zerfrißt. Ueberall weiß sie sich festzusaugen und von Zeit zu Zeit muß einer kommen und säubern. Das lehrt uns dies Buch und beweist es. Es zwingt zum Nachdenken, denn zu tiefst jeder Satire lauert der Ernst — bei „Kanzler Itzehu" ein Ernst, der vielleicht seine Wirkung länger, als man glaubt, üben kann.

* **„In Wehr und Waffen."** Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. Hans Delbrück, Gen.-Lt. z. D. Frhr. von Dincklage-Campe, Gen.-Maj. z. D. von Dittfurth, Oberst-Lt. a. D. Frobenius, Major im Generalstab von Heydebreck (inzwischen verstorben), Hauptmann a. D. von Kleist, Gen.-Arzt z. D. Kehring, Gen.-Lt. und Direktor der Kriegsakademie Frhr. von Manteuffel, Gen. d. Inf. z. D. von Pfaff, Gen.-Lt. z. D. Rohne, Korv.-Kap. im Reichsmarineamt von Schönberg, Major a. D. Schwabe, herausgegeben von General-Leutnant z. D. von Caemmerer und Gen.-Lt. z. D. Baron von Ardenne. 480 Seiten Text mit etwa 500 Abbildungen und 49 Kunstbeilagen. Vollständig in 48 Lieferungen zu je 50 Pfg.

* **Hans Dankberg. Vom Wesen der Moral.** Eine Physik der Sitten. Preis 3 Mark, gebunden 4 Mark. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.

* **Das Neue Universum.** Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, sowie Reiseschilderungen, Erzählungen, Jagden, Abenteuer. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung: „Häusliche Werkstatt". 31. Band. 474 Seiten Text mit 508 Abbildungen und Beilagen. Elegant gebunden 6,75 Mark. Das in Tausenden von Anerkennungen als vortrefflich bezeichnete Buch berichtet über die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Technik, Industrie und Naturwissenschaft in jedermann verständlicher, interessanter Weise.

* **Flöte und Flötenspiel.** Ein Lehrbuch für Flötenbläser von Maximilian Schwedler erster Flötist des Theaterorchesters und der Gewandhauskonzerte, Lehrer des Flötenspiels am Kgl. Konservatorium der Musik zu Leipzig. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Bildnis des Verfassers, 24 Abbildungen und vielen Notenbeispielen. In Originalleinenband 3 Mk. (Verlag von J. J. Weber in Leipzig.)

* **„Tastenschritt".** Ein neuer Weg zur Hausmusik. Einführung in das Klavierspiel (3,50 Mk.). Musikverlag Euphonie, Pankow bei Berlin.

* **Handbuch der Musik.** Von J. C. Lobe. Neunundzwanzigste, durchgesehene Auflage von Richard Hofmann. In Originalleinenband 1,50 Mk. (Verlag von J. J. Weber in Leipzig.) Unter vorstehendem Titel erschien jeden in der bewährten Sammlung von Webers Illustrierten Handbüchern die 29. Auflage des bisherigen Katechismus der Musik von J. C. Lobe, der sich durch seine früheren 28 Auflagen, die sechs Jahrzehnte überdauert haben, zahlreiche Freunde erworben hat.

* **Franz Adam Beyerlein: „Stirb und Werde."** Roman. 355 Seiten. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Gr. Preis geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark. Der Verfasser von „Jena oder Sedan" hat lange geschwiegen. Daß er aber nicht auf seinen Lorbeeren müßig gerubt, beweist sein neues Werk. Menschengestalten von wundervoller Plastik beruft er zu Verkündern seines Erkennens, führt den Leser durch eine mit prächtigem Humor gewürzte Handlung zu einem Abschluß von erschütternder, künstlerisch vollendeter Lebenstreue.

* **O. S. Marden, Vom frohgemuten Leben.** Ins Deutsche übertragen von Dr. Otto Knapp. Preis 3 Mark, gebunden 4 Mark. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. Marden redet „wie einer, der Macht hat", er packt den Leser, er elektrisiert ihn, er erfüllt ihn mit Lebens- und Tatendrang, so daß dieser voll ungeduldigen Eifers wird, aufzustehen und seine Kräfte zu versuchen und im Leben die Probe zu machen auf das, was sein Lehrer ihm so überzeugend sagt. Und das Geheimnis dieser Macht liegt darin, daß seine Worte nicht bloße Worte sind, sondern Leben, Erfahrungen von greifbarer Realität und fühlbarer Wärme, daher für jeden unmittelbar einleuchtend und eindrucksvoll und — ein Merkmal aller reinen, schlichten Wahrheit — für Junge und Alte, Gelehrte und Ungelehrte gleich verständlich und gleich anregend.

* **Kultur und Sitte.** Die soziale Menschwerdung des Volkes. Von Franz Ernst. Erster Band: Die Gebrechen unserer Gesellschaftsordnung. Verlag für Literatur, Kunst und Musik, Leipzig, 1910. 251 Seiten, geheftet 2 Mk., gebunden 3 Mk.

* **„Hoch hinauf."** Roman von Paul Albers. Irrfahrten einer leidenschaftlichen Seele. Broschiert 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark. Phönix-Verlag, Inh. Fritz und Carl Siwinna, Berlin, Breslau und Kattowitz. Echte Heimatkunst spricht aus diesem Roman, der — man fühlt es auf jeder Seite heraus — nur Selbsterlebtes und Selbsterschautes schildert. Der Autor schildert, um das Leben zu schildern; leicht, um für Ideen Propaganda zu machen. Er erhebt sich auf epische Höhe, ohne jedoch der Stimmung das Wort zu versagen. Auch die Sprache ist edel, obgleich zuweilen mit „Wasserpolakischem Deutsch" gemischt, um den Leser ganz in das Milieu der Erzählung zu versetzen.

* **Römisches Volksleben der Gegenwart.** Von Dr. Albert Zacher. Geheftet 3 Mk., gebunden 4 Mk. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Ein neues Buch von Dr. Albert Zacher, dem bekannten Italienkenner, über das heutige römische Volksleben darf gewiß auf weitgehendes Interesse aller Romfahrer rechnen. Wohl noch nie ist dieses vielseitige und schwierige Thema wie hier im Zusammenhang dargestellt worden. Dem Fremden wird es dadurch ermöglicht, das ihn so eigenartig anmutende Leben und Treiben der eingeborenen Römer näher kennen und verstehen zu lernen.

* **Insel-Almanach auf das Jahr 1911.** Kartoniert 50 Pfg. Leipzig, Insel-Verlag. Wie alljährlich, stellt sich rechtzeitig vor der Weihnachtszeit der „Insel-Almanach" auf das kommende Jahr ein, diesmal in einem Umschlag von Th. Th. Heine. Wiederum vermittelt das schmucke Bändchen in anerkennenswerter Weise die Bekanntschaft mit den Dichtern, Künstlern und Bestrebungen des bekannten Verlages, ohne sich dabei auf eine Auswahl aus seinen jüngsten Büchern zu beschränken.

Besonders billige Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen unseres Hauses.

Hauskleiderstoffe Meter 1.75 bis 35 Pf.	Damentuche Meter 7.50 bis 3.75	Damen-Kostüme von 150.00 bis 14.50	Garnierte Kleider von 195,— bis 22.00
Einfarbige Stoffe Meter 4.50 bis 75 Pf.	Schwarze Kleiderstoffe Mtr. 5.00 bis 80 Pf.	Engl. Paletots von 45.00 bis 5.75	Blusen aller Art von 65.00 bis 1.25
Kostümstoffe Meter 5.50 bis 2.00	Blusenstoffe Meter 2.75 bis 80 Pf.	Samt- u. Plüch-Mäntel von 150.00 bis 14.50	Abendmäntel von 85.00 bis 8.50
Damen-Gürtel, Samtgummi 85 Pf.	Imittiert Spitzen-Schal 95 Pf.	Damenschirme, besonders billig 2.95	Tuch-Unterröcke von 15.00 bis 1.90
Damen-Gürtel, Goldfrisé 75 Pf.	Christoline-Schal 1.50	Herrenschirme, besonders billig 2.95	Seidene Unterröcke von 30.00 bis 9.75
Damen-Taschen von 30.00 bis 95 Pf.	Bäffchen u. Jabots in grosser Wahl	Damenschirme, farbig, elegant 7.75 6.25	Liberty-Röcke, sehr chik 10.00
Damen-Handschuhe, Stoff 1.50 bis 25 Pf.	Damen-Strümpfe, schwarz 95 60 Pf.	Kniewärmer Paar 1.50 90 Pf.	Leinen-Unterröcke, extra billig 3.00 2.50
Damen-Handschuhe, gestrickt 95 50 Pf.	Damen-Strümpfe, farbig 1.70 1.25	Damen-Strickwesten 5.25 bis 4.50	Lustre-Unterröcke, extra billig 4.00 3.50
Glacé-Handschuhe für Damen und Herren	Herren-Socken 1.75 1.30 95 Pf.	Schulterkragen, gestrickt 4.50 bis 3.25	Lustre-Unterröcke, elegant 6.50 4.50
Haus- u. Wirtschaftsschürzen v. 3.00 b. 45 Pf.	Golfjacken für Damen 32.00 bis 7.00	Strickjacken für Männer 2.00 bis 1.80	Normal-Hemden für Herren 5.50 bis 95 Pf.
Tee- und Tändelschürzen v. 2.50 b. 45 Pf.	Plaids, Echarpes, Tücher 15.00 bis 1.00	Strickjacken für Männer 11.50 bis 2.20	Normal-Hosen für Herren 4.50 bis 1.50
Kinderschürzen in Riesenauswahl	Kapotten, Kinderhauben, Mützen	Walkjacken, braun u. blau 4.50 bis 2.75	Normal-Jacken für Herren 3.75 bis 1.50
Herren-Oberhemden, weiss und bunt	Damen-Hemden und Beinkleider	Tischtücher und Servietten	Bettbezüge, Bettüeher
Herren-Kragen, Manschetten	Nachtjacken, Frisiermäntel	Tafel- und Teegedecke, Kaffeedecken	Inletts, fertige Betten
Herren-Krawatten, Kragenschoner	Untertaillen, Stickereiröcke	Handtücher, Wischtücher	Metall-Bettstellen in grosser Auswahl
Fenstermäntel 7.00 bis 2.10	Sofakissen, Neuheiten, 15.00 bis 65 Pf.	Reisedecken 30.00 bis 5.50	Teppiche in allen Grössen
Ziegenfelle alle Grössen 4.50 bis 1.95	Kissenplatten 2.25 bis 50 Pf.	Schlafdecken 19.00 90 Pf.	Echte Orient-Teppiche
Angora- und echte Wildfelle	Fusskissen, Plüsch 3.00 bis 2.00	Kamelhaardecken 27.00 bis 11.00	Bettvorlagen, Läuferzeuge

Brummer & Benjamin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0013

Im Total-Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Auflösung
kommen in diesen Tagen

Golfkragen

bequeme lange Fassons
aus molligen, warmen Winterstoffen
aussergewöhnlich billig zum Verkauf.
2 Serien
lange Winterkragen
aus schweren Stoffen, auch für starke Figuren
5.85 8.75 Mk.

Hönicke,
am Leipziger Turm.

Schmalzgänse. Hafermast, saub. ger., 8—13 Pfd., a Pfd. 55-60 Pf. vers. gegen Nachnahme Barzahl. Gr. Heinrichsdorf, Gr. Friedrichsdorf.

Zum Weihnachtsmarkt
3fl. Azetyl-Apparat zu verleihen Gr. Brunnenstr. 35, I.

Musik, Klavier, Geige, nur gute Ausführung — empfiehlt — O. Kruse, Kubaasse 1, II.

Kleider, Blusen, Röcke
werden chic angefertigt im Berliner Atelier, Mühlgasse 1, III. v. Fransecky.

Massen-
Anerkennungen

war das Resultat der gestern zu einer erneuten Prüfung gratis verteilten Kostproben von ca. 3 Wochen alten Stollen, welche mit Knäusels Tafel-Kaiserin — allerfeinster Butter-Ersatz (Margarine), 1 Pfund 95 Pfg., 5 Prozent Rabatt — hergestellt waren.

Der delikate vornehme **Geschmack**
dieser ca. 3 Wochen alten Stollen hat den Beweis dafür erbracht, dass ganz besonders zu diesem Gebäck, weil es längere Zeit aufbewahrt wird, Knäusels T.-K. eine ganz hervorragend feine Qualität bietet, welche bedeutend besser ist als so manche teure Molkerei-Butter.

Tausende u. Abertausende
Hausfrauen verwenden diese anerkannt köstliche Marke nunmehr seit Jahren zum Backen von Stollen, sowie täglich als Tafel-Butter zum Essen auf Brot etc.

Dienstag den 13. ds. Mts.
verteile zu weiteren Versuchen in meinen sämtlichen Filialen Kostproben von Stollen, welche mit meiner heute weltberühmten Marke **frisch gebacken sind!** Wer probt, lobt! Ich bitte Sie höflichst, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Wollen Sie unbedingt einen billigeren Butter-Ersatz, dann empfehle ich Ihnen meine
Pflanzen-Butter Margarine Marke
Knäusels „Profita" 1 Pfd. nur **70** Pfg. 5 Proz. Rabatt,
deren Vorzüge die Einführung aller übrigen Marken voll und ganz beweist, zu 72, 76, 80 und 85 Pfg. per Pfund.

Albert Knäusel, Bernburgerstrasse 15, Jägergasse 2, Schmeerstrasse 21, Leipzigerstrasse 72.

NB. Nur an meine verehrl. Kunden liefere allerfeinstes Böllberger Mehl soweit Abschluss reicht 1 Original-Sack mit 10 Pfund zu **1.65** Pfg. 5 Proz. Rabatt.

Knäusels Mandel-Ersatz fix u. fert. gebacken 1 Pfd. 65 Pfg., 5 Proz. Rab.
Knäusels echtes Stollen-Gewürz 1 Fl. 20 Pfg. 5 Proz. Rab.

Auf
Kredit

Möbel u. Polsterwaren,
Küchen-Schränke, Schreibtische, Zug- und Stegtische, Vertikows, Büfetts, Sofas, Diwans, Chaiselongues. Trumeaus, Uhren, Portièren, Spiegel, Bilder.
Anzahlung: Der zehnte Teil.

Anzüge, Paletots, Ulster sowie **Pelzstolas**

bei **V. Teicher,**
Halle a. S., Graseweg,
Ecke Oearinusstrasse.
Lieferung franko.

Puppenwagen
große Auswahl, von 1,50 bis 18 Mk.

Schaukelpferde
in Holz, Plüsch und Fell
große Auswahl, von 50 Pfg. bis 28 Mk.

Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Der billige Weihnachts-Verkauf
meiner eleganten
Herren-Garderoben
beginnt am 27. November.
Ich verkaufe, so lange der Vorrat reicht:
Winter-Ueberzieher, Ulster, Schlafröcke, Anzüge, Joppen
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.
Rabattmarken. **Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 36.

Großes Unternehmen der Wäschebranche gibt feine Artikel, als:
Gardinen, Leib-, Tisch- od. Bettwäsche usw
an solide Familien zu billigen Preisen unter gegenseitiger Diskretion auf Teilzahlung ab. Gefl. Abreff. erbet. unt. T. 5117 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Auch werden Reisende (Männer u. Frauen) gesucht.

Café Carola,
Kühler Brunnen 1. am Markt.
Chike flotte Bedienung.

Skatspieler
1/2, 1/1 finden stets von nachmittags 3 Uhr Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Eheleute
verlangt rechtzeitig hochwichtige Gratis-Broschüre vom Versand Hygienische Artikel
Heinrich Boldt,
Altona/Elbe.

Weihnachtsbäume
in Waggon u. Schocken offeriert hierselbst auch gute haltbare Weihnachts-Aepfel. Kartoffelhandlung
Paul Otto, Riemcherstr. 4.
Telephon 3329.

Aschefuhren werd. angenomm.,
bis 40 Ztr. schwer.
1 Fuhre ohne Tragen 4.00 M.
1 Fuhre mit Tragen 4.50 M.
Off. u. S. 7396 a. d. Exped. d. Bl. rs.

Weihnachtsbäume
in großer Auswahl, hauptsächlich für Vereine u. Restaurants, groß u. billig.
Rosenstr. 4 — Rathausstr. 6.

Naturbutter 10 Pfd.-Kolli M. 8,50, Blumenhonig M. 5,50, 1/2 Butter, 1/2 Honig M. 7,50. Versand-haus Krämer in Fürstenau 20 via Breslau.

Fenster und Türen
liefert schnell, gut und billig
Reinhold Schmidt, Merseburg,
Bauglaserei m. elektr. Betrieb.

Jeden Montag **frische Grützwurst.**
Kluge, Taubenstr. 27.

Nähmaschinen, deutsch. Fabrik., Marke Halloria, n. 65 M an, 5 J. Gar., Teilzahl. gestatt., Kasse 12%, Gebrauchsanweisung kauft nur deutsche Fabrikate. Da wir keine Agent. halt., sind unl. Maschin. bedeut. bill. **Gebr. Teichmann,** Halle S., Gr. Schlossgasse 14.

? Wissen Sie schon ?
daß Bernhardstr. 1, Ecke Preßlers Berg eine Eisenwaren-, Werkzeug-, Haus- u. Küchengeräte-Handlung gegründet ist?
Inh. **Emil Knortz.**

Ia. Mastgeflügel.
Versende täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft, je 10 Pfd. Colli, 1 Schmalz- oder Braugans oder 3 Fettenten oder 3 Suppenhühner zu Mk. 6.— franko. J. Kwastel, Bodwolocz-ska via Breslau. Bitte für die Weihnachtsfeiertage sofort zu bestellen.

Möbel-Fuhren, sowie andere Fuhren, auch nach außerhalb, besorgt billigst zu jeder Zeit **Karl Tänzer, Gr. Brauhausstr. 1.**

Günstige
Bezugs-Quelle
für Wieder-Verkäufer, Hotels, Private 2c.
Bis auf weiteres **empfehle** und liefere
zu nachstehend äussersten Preisen unter vollster Garantie für nur ff. Ware:

Echte Lübecker Bratheringe	bekannte Marke 1 Stck.	8 Pf.	5 Proz. Rabatt.
Kleine Dose Bratheringe	15 Stck. Inhalt	95 Pf.	"
Ia Schinken-	Stückes ohne Fett 1 Pfd.	120 Pf.	"
ff. Schinken-Speck	1 Pfd.	110	"
Prima geräuch. Speck	1 "	85	"
Halberstädt. Würstchen	1 Paar	11	"

Servelat-, Mett-, Rot- u. Leberwurst zu äusserst. Preisen.

Feine gute schmeckende Molkerei-Butter	1/2 Pfd.	60 Pf.	5 Proz. Rabatt.
Hochfeine delikate Schweizer-Käse	anerkannte Qualität 1/2 Pfd.	55 Pf.	"
Prima echte Bauern-Käse	1 Stck.	8	"
Harzer Käse	4 Stck.	10	"
Friedrichsdorfer-Zwieback	1 Pf. 10 St.	12	"

Albert Knäusel,
NB. Sonntag sind meine Geschäfte bis 7 Uhr abends geöffnet.

Hochaparte Auswahl in
Neujahrskarten
:: Curt Nietschmann ::
Pötzsch'sche Buchdruckerei / Halle a. S.
nur Mittelstr. 11/13 / Telefon 289
Auf Wunsch sende Muster ins Haus

Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Puppen-Perücken, Puppen-Bälge, Schuhe u. Strümpfe, Kinder-Kochherde, Gewehre, Säbel, Helme, Puppen-Service, Puppen-Betten, Kaufläden, Burgen, Puppenstuben, Küchen, Pferdeställe, Baukästen, Gespanne v. 25 Pf. an.

Selten günstiges
Weihnachts-Angebot.
Um mit meinen enorm großen Vorräten bis Weihnachten zu räumen, verkaufe ich zu noch nie gekannt billigen Preisen:

Winter-Paletots	in modernen Stoffen	von 9.00 an
Winter-Ulster	in eleganten Mustern	von 14.00 an
Winter-Joppen	mit warmem Futter	von 4.50 an
Jackett-Anzüge	in neuesten Mustern	10.00
Rock-Anzüge	1- u. 2reihig, sehr elegant	16.00
Knaben- u. Burschen-Anzüge	in allen Fassons	2.25
Pelerinen	in allen Stoffarten	7.00
Bunte Westen	in vornehmen Mustern	2.25

Einzelne Jacketts u. Westen enorm billig.
Arbeiter-Garderoben
in nur bewährten guten Qualitäten, in größter Auswahl
enorm billig.
5 Prozent Rabatt in Marken oder bar.
Gustav Reinsch,
Marktplatz, im Roten Turm, gegenüber der Hirsch-Apotheke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0014

Küchengarnituren
23 Teile mit Rahmen
von **8.50** an.
Grosse Auswahl. Neueste Dekors.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstraße 10.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Nur für Wiederverkäufer.
Christbaumkerzen
Grosse Auswahl. Grosses Lager.
Billigste Tagespreise.
Gebr. Buttermilch,
Halle a. S.,
Landwehrstrasse 3.
Fernspr. 508.

Schwache Nerven
stärken Sie durch
Lecithin
Nervennahrung.
Nähr- und Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend.
Karton Mk. 2.50.
Drogerie Max Rädler
nur Rannischestraße 2.

Ein schönes und beliebtes
Weihnachtsgeschenk
ist eine **Sadewanne** u. empf. solche in großer Auswahl von
14 Mark an; ferner
Zimmerklosetts
(ab dient geruchlos),
früher:
Gust. Schubert, Moritz König,
Rathausstr. 8/9
Rabatt-Spar-Verein.

Nehme Asche-Fuhren an
bis 35 Zentner schwer,
ohne Tragen **3.25 Mk.,**
mit „ **4.00** „
Off. unt. T. 5217 a. d. Exped. d. Bl.

Gas- Kronen, Zuglampen, Ampeln, Plätten, Heizöfen, Badeöfen
2c. 2c.
empfiehlt
in großer Auswahl
Gust. Schubert,
früh. M. König,
Rathausstraße 8/9.

Puppenklinik,
Leipzigerstr. 66.
Empf. Puppenköpfe in Celluloid, Biskuit und Porzellan mit u. ohne Schlafaugen Reizende Neuheiten in Perücken mit allen möglichen Fisuren.
Echte Haar-Perücken.
Elise Hoeft,
Leipzigerstr. 66.
Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Weihnachts-Ausstellung
in sämtlichen Etagen meines Geschäftshauses
Fleischerstraße 31.
Besichtigung ohne Verbindlichkeit erbeten.
Auf meine Schaufenster mache ich ganz besonders aufmerksam, die selben bieten reichliche Auswahl.
Ausstattungen
im Preise von **200—5000 ℳ**
stets am Lager
bei billigst berechneten Preisen und prompter Bedienung.
Möbelfabrik u. Magazin
H. Bergmann,
Tischlermeister,
Transport d. eigenes Geschirr.
— Tel. 2892. —

Ausschneiden und mitbringen.

Nur noch ca. **880** Piecen

Bis Weihnachten erhält jeder Käufer 10 % Rabatt auf die Anzahlung vergütet, welche sofort nach Abschluss des Kaufes an der Kasse in bar ausgezahlt werden.

Herren- u. Knaben-Anzüge
Herren- u. Knaben-Ueberzieher
Damen- u. Mädchen-Jacketts
Damen-Paletots, Kleider u. Kostüme

sollen bis

zum Weihnachtsfeste

verkauft werden. Um daher einem jeden Gelegenheit zu geben, sich zum Feste Neuanschaffungen zu machen, verkaufe, um damit zu räumen

auf Teilzahlung

wie folgt:

Anzüge oder Paletots

baar 6 Mk.,	Kredit 7 Mk.,	Anz. 1 Mk.	
„ 10 „	„ 11.50 „	„ 2 „	
„ 16 „	„ 18 „	„ 3 „	
„ 24 „	„ 26 „	„ 4 „	
„ 32 „	„ 35 „	„ 5.50 „	
„ 38 „	„ 42 „	„ 7 „	
„ 44 „	„ 48 „	„ 8 „	
„ 48 „	„ 52 „	„ 10 „	

Damen-
Jacketts, Paletots, Kleider,
Anz.: 2, 3, 4.50, 6, 8, 10 Mk.
Pelzkragen in seiten schöner Auswahl 2 Mk. Anz.
Puppenwagen 3 Mk. Anzahl. an.

Bettzeuge, Hemdentuche, Flanelle, Barchente.

Fert. Hemden, Tischdecken, Laufbretter, Vorlagen.

Für **Weihnachts-Geschenke** ganz besonders geeignet, empfehle:

Möbel für 48 M., Anz. 3, wöchtl. Abz. 1.00 M.
„ „ 95 „ „ 6. „ „ 1.00 „
„ „ 180 „ „ 10. „ „ 1.50 „
„ „ 280 „ „ 22. „ „ 2.00 „
„ „ 350 „ „ 26. „ „ 2.50 „
„ „ 420 „ „ 35. „ „ 3.00 „
Einzelne Möbel 1.50 M. Anz. an.

Bettstelle, Salonschränke, Etagèren, Vertikows, Uhren, Spiegel, Schreibtische, Garnituren, Ledersessel, Schreibstühle, Regulateure, Trumeaux, Teppiche, Gardinen, Hängelampen, Staffeleien, Toilette-Tischchen, Rauchtische, Palmenständer, Stühle, Vorsaal-Toiletten, Nähmaschinen etc.

Eleg. Einrichtungen bis 3000 M.
stets vorrätig. An- u. Abz. n. Uebereink.

Kleiderstoffe in allen Farben, Damaste, Inlets, Bettbaumwolle.

Schuhe- und Zugstiefel für Herren u. Damen, Schaftstiefel.

Alles in Deutschlands grösstem Kredit-Unternehmen

N. Fuchs

Halle a. S., nur Grosse Ulrichstr. 58, I, II, III.

Streng diskret. Streng diskret.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

Sämtliche Sachen, die zum Verkauf kommen, stammen aus den grössten Fabriken Deutschlands, sind streng modern — tadellos verarbeitet — gut sitzend — dauerhaft im Stoff — und **aussergewöhnlich preiswert.**

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.
Wir erlassen provisionsfrei:
4% Rheinprovinz-Anleihe
4% Westfäl. Provinz-Anleihe
4% Berliner Hyp.-Bk.-Communal-Oblig.
4% Preuß. Pfandbriefbk.-Communal-Oblig.
sämtlich mündelsicher.
Kostenfreie Einlösung von Januar-Coupons.

Auf Teilzahlung
erhält. Sie prima Uhren, Ketten, Schmucksachen in allen Preislag., Sprechapparat, photogr. Appar., Rähmaich., Teppiche usw. (Kein Laden.) M. Taiele, Göbenstr. 1, pt., Ecke Dudwig Wuchererstraße.
Bin immer zu sprechen.
Fr. Schneider, Gr. Schlamm 14.

Hexenschuss,
Gicht, Rheumatismus. Echt „Helgoländer" Pechpflaster Stück 50 Pfg., tausendfach bewährt.
Hugo Joedicke, Schmerstr. 18.

Gärtnerische Neuanlagen
führt aus
E. Scherzer, Handels- und Landschaftsgärtnerei, Böllbergerweg 114.
Pläne und Kostenanschläge kostenlos.

Konsum-Verein Schlettau a. S. u. Umg.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht.
Wir laden die werten Mitglieder zu der am
Sonnabend den 17. Dezember 1910, abends 8 Uhr
im Gasthof „Zum weißen Schwan" stattfindenden
2. ordentlichen General-Versammlung
ganz ergebenst ein.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft.
2. Geschäftliches.
Der Aufsichtsrat.
Otto Oehsendorf, Vorsitzender.

Börsen-Interessenten!
Lesen unseren heutigen Wochenbericht zur
Börsenlage.
Zusendung kostenlos.
Martin Jacoby & Co.,
Bankgeschäft, Berlin SW. 68.

Der
billige Verkauf
in dem früher Siwerschen Laden, Magdeburgerstr. 25 bis auf's Wallhalbtreter v. Ansichts-, Genre-, Weihnachts-, Neujahr-Postkarten sowie andere Gratulationskarten, Briefpapier, Kassetten, Kollegehefte etc.
Dauert nur noch kurze Zeit.

Rot- u. Leberwurst 95 Pfg. 5% Rab.,
Carl Schade, Krausenstr. 15.

Heiraten

Schnelle Heirat
wünsch. viele vermögende Damen, Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden.
M. Rothenberg, Berlin NW., 23 a, 1.

Heirat 1 Jahr. Haldwaise mit **400000 Vermögen?** Nur Herren (w. auch ohne Vermögen.) die denen geg. eine rasche Heir. kein Hindernis vorliegt, woll. sich melden
L. Schlesinger Berlin 18.

Heirat wird schnell u. sicher besorgt durch Ds. Mittel, Forsterstraße 2, Sout.

B. Z. 545.
Brief lagert.

Reelles Heiratsgesuch.
Frl. v. Lande, gef. Alters, etw. Vermögen, evang., mittl. Größe, wünscht mit Herrn, Anf. 30er, in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Kl. Beamter bevorzugt. Ernstgemeinte Off. unter M. 7372 an die Exped. dieses Blattes.

Ihr Schicksal
liegt in Ihrer Handschrift verborgen. Interessante Probedeutung gegen Einsendung von Schriftprobe (8—20 Zeilen, Alter und Beruf) nebst 55 Pf. in Briefmark. an Internat. graphol. Institut H., Hamburg 3.

Heirat.
Fräulein, 26 Jahr alt, sehr wirtschaftlich, ca. 30000 Mk. Vermögen, später große Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte und nicht anonyme Anträge senden an
Postlagerkarte 66,
Berlin NW. 7.

Ober-Postassistent
in Halle, Mitte 30, Gehalt 3000 M., wünscht sich mit Dame vom Lande zu verheiraten. Off. unt. K. 7330 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Reelles Heiratsgesuch.
Ansehnlicher Mann, Ende Dreißig, sichere Stellung u. Verm., wünscht Damenbekanntschaft (30—33 J.) zm. baldigst. Heirat. Verm. erwünscht, vom Lande bevorzugt. Adressen erbeten u. T. 5097 an die Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Witwer mit einem Kind, 43 J., sucht Verkehr mit ält. Mädchen bien. Standes, Witwe ohne K. nicht ausgeschl. im Alter v. 30-35 J. zwecks Heirat. Off. u. E. 7365 a. d. Exp. d. Bl.

Aufrichtiges Heiratsgesuch
Witwer, 36 Jahr alt, ev., 2 Kinder, mit guter, sicherer Existenz und Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines wirtschaftlichen Fräuleins oder Witwe ohne Kind, von angenehmem Aeußeren und hervorragendem Charakter zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym und Agenten zwecklos. Nur ernstgemeinte Off. unt. P. 7355 an die Exp. d. Bl.

Zwei bankrotlose junge Damen im Alter von 21 Jahren, wünschen mit zwei anst. Herren in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Schwarz bevorzugt. Offerten unter J. K. 500 bahnpostlagernd.

Wohlsituierter, ff. Herr, Mitte 40er, nicht Belannsch. junger, mögl. unabhängiger Dame zwecks gemeinsl. Spazierg. und Theaterbesuche und spät. Heirat. Offerten unt. V. 7359 an die Exp. d. von dieses Blattes.

Gebild. strebs. Gärtner,
Mitte der 20er, evangel., m. 20 000 ℳ Vermög., welcher ein eigenes Geschäft gründen will, sucht die Bekanntschaft einer passenden Dame mit gutem Charakter und etwas Vermögen zwecks Heirat. Gefl. Offerten unter A. 100 postlagernd Postamt 3, Halle a. S. erbeten.

Arzt,
Reserve-Offizier, Ende 20er Jahre, ev., pass. Lebensgefährt. gebildete, vermögende Damen von tadellosem Rufe werden um ausführliche Angaben gebeten. Bild erwünscht, wird sofort zurückgesandt. Bestimmtes Bestimmung ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert. Anonym zwecklos. Offert. unter N. 7333 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0015

Sehr vorteilhafte

Weihnachts-Angebote.

Tischtücher

Jacquard, gebleicht, Grösse 110/110 cm	Stück 1.00 M.
Jacquard, gebleicht, Grösse 110/150 cm	Stück 1.45 M.
Damast, gesäumt, Grösse 110/150 cm	Stück 2.25 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 120/170 cm	Stück 2.75 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 130/225 cm	Stück 4.20 M.
Jacquard, gesäumt. Grösse 130/280 cm	Stück 5.75 M.

Servietten

Drell, gute Qualität 55×55	1/2 Dtz. 1.50 M.
Drell, prima Qualität 60×60	1/2 Dtz. 2.40 M.
Jacquard, gebleicht 60×60	1/2 Dtz. 3.00 bis 1.80 M.
Jacquard, gesäumt u. gebleicht 62×62	1/2 Dtz. 3.75 bis 3.25 M.
Damast, gebleicht 60×60	1/2 Dtz. 2.75 M.
Damast, Reinleinen, gesäumt 60×60	1/2 Dtz. 4.50 M.

Handtücher

Grau Drell gesäumt 40×100 cm	1/2 Dtzd. 1.50 M.
Weiss Gerstenkorn m. Kante 45×100 cm	1/2 Dtzd. 1.60 M.
Weiss Drell, vorz. Qual. 45×100 cm	1/2 Dtzd. 2.00 M.
Weiss Drell m. bunten Streif. 45×100 cm	1/2 Dtzd. 2.00 M.
Weiss Jacquard, gebleicht, 48×110 cm	1/2 Dtzd. 3.00 M.
Weiss Jacquard, 48×110 cm	1/2 D. 5.50 u. 8.00 M.

Taschentücher

Weiss Linon, für Damen	1/2 Dtzd. 55 Pf.
Weiss Batist mit bunter Kante	1/2 Dtzd. 3.00 bis 75 Pf.
Weiss Linon mit bunter Kante	1/2 Dtzd. 2.25 bis 1.20 M.
Weiss Batist mit Buchstaben	1/2 Dtzd. 2.00 bis 1.25 M.
Weiss Linon mit Buchstaben	1/2 Dtzd. 1.60 M.
Weiss Reinleinen	1/2 Dtzd. 5.00 bis 2.25 M.

Wischtücher

Weiss-rot kariert, Grösse 40×40 cm	1/2 Dtzd. 60 Pf.
Weiss-rot kariert, Grösse 52×52 cm	1/2 Dtzd. 1.00 M.
Weiss-rot Halbleinen, Grösse 56×56 cm	1/2 Dtzd. 1.45 M.
Weiss-rot Reinleinen, Grösse 56×56 cm	1/2 Dtzd. 1.75 M.
Staubtücher, imit. Leder	1/2 Dtzd. 60 Pf.
Staubtücher, imit. Leder	1/2 Dtzd. 1.08 u. 90 Pf.

Bettwäsche

Bezug mit 2 Kissen, bunte Züchen	6.25 bis 2.50 M.
Bezug mit 2 Kissen, Cretonne	6.50 bis 3.00 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Louisiana	5.40 bis 3.40 M.
Bezug mit 2 Kissen, gestreift Satin	8.25 bis 6.20 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast	6.50 u. 6.20 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast Ia	8.25 u. 7.50 M.

Weihnachts-Roben

6 Meter Hauskleiderstoffe in allen Farben mit Besatz	im Karton 3.25 2,75 2.50 M.
6 Meter Wollbatist, reine Wolle, mit Besatz	im Karton 11.50 10.50 8.70 5.75 M.
6 Meter Cheviot, reine Wolle, mit Besatz	im Karton 11.00 10.50 8.50 7.50 6.00 M.
6 Meter Kostümstoff mit Besatz	im Karton 15.00 13.50 11.50 10.00 8.00 M.
6 Meter Crêpe-Mohair, reine Wolle, mit Besatz	im Karton 10.50 9.00 7.50 M.
6 Meter Satintuch, reine Wolle, mit Besatz	15.00 13.50 12.00 10.50 M.

Weihnachts-Blusen

Weihnachtsbluse im Karton, Velour, prima Qualität	1.75 1.50 1.25 95 Pf.
Weihnachtsbluse im Karton, Popeline in modernen Streifen	3.50 3.00 2.50 2.00 1.75 M.
Weihnachtsbluse im Karton, Wollbatist mit Seideneffekten	4.00 3.50 3.00 2.75 2.40 M.
Weihnachtsbluse im Karton, Foulé u. Cheviot in sol. Farben	3.50 3.00 2.75 2.50 2.00 M.
Weihnachtsbluse im Karton, Zibeline, weicher Winterstoff	3.25 2.75 2.50 2.00 1.50 M.
Weihnachtsbluse im Karton, Samt, solide Qualitäten	4 Meter 7.50 7.00 6.50 6.00 M.

Unterröcke

Velourbarchent, kariert, gute Qual.	Stück 2.85 bis 98 Pf.
Velourbarchent, gestreift, gute Qual.	Stück 2.95 bis 1.35 M.
Halbtuch mit Volant u. Bortenbesatz	Stück 5.50 bis 1.90 M.
Tuch, reine Wolle, m. Volant u. Besatz	Stück 18.50 bis 3.50 M.
Moiré, Volant, reich m. Borten besetzt	Stück 15.00 bis 4.25 M.
Taffet, reine Seide, in allen Modefarb.	Stück 38.50 bis 9.50 M.

Seidenreste u. Coupons

kommen ohne Rücksicht auf den früheren Wert in denkbar billigsten Preisen zum Verkauf.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter 1.25 M.	Meter 1.65 M.	Meter 2.00 M.	Meter 2.50 M.

Entzückende Neuheiten in Seidenstoffen für Braut- und Gesellschaftskleider.

Pelzwaren

Pelz-Stola, schwarz Kanin	Stück 8.00 bis 1.65 M.
Pelz-Stola, schw. Kan. m. Köpf. u. Schweif.	St. 20.00 b. 7.00 M.
Pelz-Stola, weiss Tibet, feine Locken	St. 22.50 b. 3.00 M.
Pelz-Stola, Muffion in allen Farben	St. 19.50 b. 4.95 M.
Pelz-Stola, schwarz Tibet, feine Locken	St. 21.00 b. 6.85 M.
Pelz-Stola, Orenburger Murmel	Stück 75.00 bis 16.50 M.

Damenwäsche

Damenhemd, Vorderschluss, m. Spitze	St. 1.70 bis 75 Pf.
Damenhemd, Achselschl., m. Languette	St. 2.50 bis 1.15 M.
Damenhemd, Achselschl., m. gest Passe	St. 4.35 bis 1.45 M.
Damen-Beinkleid, weiss Köp.-Barch., m. Lang.	St. 2.75 b. 1.15
Damen-Beinkleid, Kniefasson, m. Stick.-Vol.	St. 3.75 b. 1.80
Damen-Nachtjacke, weiss Köp.-Barch., m. Sp.	St. 1.90 b. 0.90

Schürzen

Hausschürze, Gingham, waschecht	Stück 28 Pf.
Tändelschürze, weiss Batist m. Volant	Stück 28 Pf.
Teeschürze, mit Träger u. Stickerei, weiss	St. 2.50 b. 68 Pf.
Teeschürze, mit Träger, aus gut. farb. Stoffen	Stück 75 Pf.
Reformschürze, m. Schrägsagen	Stück 3.50 bis 1.10 M.
Miederschürze, m. Epaulettes u. Volant	St. 3.00 b. 1.25 M.

Trikotagen

Herren-Normal-Hemden	Stück 3.50 bis 1.00 M.
Herren-Normal-Jacken	Stück 2.60 bis 80 Pf.
Herren-Normal-Beinkleider	Stück 3.00 bis 70 Pf.
Damen-Normal-Jacken	Stück 2.25 bis 70 Pf.
Damen-Normal-Beinkleider	Stück 3.50 bis 2.00 M.
Knaben-Normal-Hemden	Stück 2.10 bis 1.35 M.

Besonders preiswerte Damen-Konfektion

Winter-Paletots in englischer Art	Stück 25.50 bis 3.75 M.
Frauen-Paletots aus gediegenen schwarzen Stoffen	Stück 55.— bis 8.50 M.
Samt- und Plüsch-Jacketts in allen Längen	Stück 65.50 bis 16.50 M.
Jacken-Kostüme aus marine Kammgarnstoffen u. Stoffen engl. Art	Stück 68.— bis 16.50 M.
Kleider für Gesellschaften und Ball, entzückende Neuheiten	Stück 75.— bis 17.50 M.
Abend-Mäntel und Capes aus Tuch und Flauschstoffen	Stück 45.— bis 7.50 M.
Blusen, Fasson Blusenhemd	Stück 5.50 bis 1.10 M.
Blusen aus guten Wollstoffen, moderne Fassons	Stück 8.50 bis 3.50 M.
Blusen für Ball und Theater aus Tüll und Seide	Stück 22.50 bis 2.90 M.
Kleiderröcke aus melierten Stoffen englischer Art	Stück 15.— bis 1.95 M.
Kleiderröcke aus reinwollenem marine Kammgarn	Stück 22.50 bis 5.75 M,
Kleiderröcke aus schwarz Wollsatin für Frauen	Stück 35.— bis 6.75 M.

Tischdecken

Filztuch, mit Stickerei	Stück 95 Pf.
Filztuch, reich bestickt	Stück 10.00 bis 1.75 M.
Tuch, reine Wolle, eleg. Stickerei	Stück 25.00 bis 7.25 M.
Plüsch, bestickt, gute Qualität	Stück 5.50 M.
Plüsch, gepresst und gestickt	Stück 23.00 bis 6.75 M.
Mohair-Krimmer, eleg. Ausführ.	Stück 31.50 bis 16.50 M.

Ball-Shawls

Shawl, mit Chenille-Fransen	Stück 5.00 bis 75 Pf.
Ind.-Mull, aparte Chiné-Muster	Stück 2.35 bis 98 Pf.
Wolle, mit Fransen	Stück 2.20 bis 1.10 M.
Japon, aparte Blumenmuster	Stück 4.50 bis 1.75 M.
Reine Seide, in allen Lichtfarben	Stück 10.50 bis 4.50 M.
Beduinen-Shawl, m. Quast, sehr eleg	Stück. 16.50 bis 7.50 M.

Teppiche

8/4 **Axminster,** Velour, Tapestry	von 18.00 bis 4.50 M.
10/4 **Axminster,** Velour, Tapestry	von 45.00 bis 11.50 M.
12/4 **Axminster,** Velour, Tapestry	von 63.50 bis 20.00 M.
16/4 **Axminster,** Velour Tapestry	von 98.00 bis 29.50 M.
Haargarn-Teppiche in allen Preislagen.	
Bettvorleger in diversen Ausführungen	von 9.00 bis 48 Pf.

Handschuhe

Köper, schwarz, weiss, farbig	Paar 33 Pf.
Trikot mit 2 Druckknöpfen	Paar 40 Pf.
Strickhandschuhe, weiss, Wolle	Paar 50 Pf.
Wildleder imitiert, moderne Farben	Paar 78 u. 50 Pf.
Glacé für Damen, 2 Knopf	Paar 2.75 bis 1.10 M.
Gefüttert Glacé für Damen	Paar 1.75 u. 1.35 M.

Jagdwesten

Herren-Jagdwesten, gute Qualit.	3.75 3.00 2.50 1.90 1.50 M.
Herren-Jagdwesten, prima Qualität.	7.00 6.00 5.25 4.50 M.
Herren-Jagdwesten, beste Qualitäten	10.00 9.00 8.00 M.
Knaben-Jagdwesten, in versch. Grössen	2.50 1.75 1.25 1.00 M.
Männer-Strickjacken, gute Qualitäten	3.00 2.25 1.75 1.20 M.
Männer-Strickjacken, beste Qualitäten	3.50 4.00 M.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, plattiert	Paar 55 Pf.
Damen-Strümpfe, plattiert, englisch lang	Paar 95 Pf.
Damen-Strümpfe, reine Wolle, deutsch lang	Paar 1.05 M.
Herren-Socken, meliert, plattiert	Paar 40 u. 25 Pf.
Herren-Socken, plattiert, patentgestrickt	Paar 75 u. 50 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle	Paar 1.35 u. 1.00 M.

Damen-Gürtel

Lack-Ledergürtel, moderne Farben	St. 2.15 bis 25 Pf.
Gold-Chiné-Gürtel mit apart. Schliessen	St. 2.25 bis 80 Pf.
Seiden-Gummi-Gürtel in mod. Farben	St. 3.25 bis 65 Pf.
Seiden-Gummi-Gürtel, schwarz	St. 5.85 bis 75 Pf.
Sammet-Gummi-Gürtel, schwarz	St. 6.75 bis 78 Pf.
Gold-Gummi-Gürtel, mod. Dessins	St. 11.50 bis 1.95 M.

Regenschirme

Damenschirm, Taffet-Imit., mit Naturgriff	Stück 1.75 M.
Damenschirm, Gloria, geschmackv. Griffe	St. 3.75 bis 2.35 M.
Damenschirm, reine Seide, eleg. Griffe	St. 16.50 bis 3.90 M.
Herrenschirm, mit Naturgriff	Stück 1.50 M.
Herrenschirm, Diagonal m. Futteral, Eisenstock	St. 2.35 M.
Herrenschirm, reine Seide, gediegene Qual.	St. 17.00 bis 3.90 M.

Handtaschen

Imit. Leder, schwarz und farbig	Stück 98 u. 48 Pf.
Gold-Tasche mit Kette	Stück 19.00 bis 98 Pf.
Perl-Tasche mit Fransen	Stück 16.00 bis 1.10 M.
Leder-Tasche, schwarz mit Seitentäschchen	Stück 1.55 M.
Leder-Tasche, pr. Qual., mod. Farben	Stück 15.00 bis 2.60 M.
Seidentasche mit Goldstickerei	Stück 12.00 bis 2.75 M.

Wir bitten um gefällige Beachtung unserer Schaufenster!

J. LEWIN

Halle a. S.
Marktplatz
2 u. 3.

Sonntags abends bis 7 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0016

Damen-Hemden von 1.65 Mk. an. **Damen-Beinkleider** von 2.35 Mk. an **Damen-Schürzen** von 45 Pf. an empfehlen zu Weihnachts-Geschenken **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstrasse 101. Spezialhaus.

Berliner Stimmungsbilder.

Die städtische „Plankammer". — Verkehr und verkehrt. — Kleinliche Interessenpolitik. — „Die Botschaft hör' ich wohl . . ." — Die Seeschlange. — Die Schöneberger Untergrundbahn. — Berlins Nord—Südbahn. — Unerträgliche Zustände. — Der Konkurrenzkampf. — Eine geniale Idee. — Der Kundenroman. — Ein trauriges Volkszählungsergebnis. — Die City.

Berlin, 8. Dezember.

Berlins Kommunalverwaltung hat eine besondere Abteilung, deren Hauptaufgabe im Projektmachen besteht. Im Schoße dieser Körperschaft wird unablässig geplant und geplant; jeder Plan wird eingehend beraten und besprochen, Sitzungen über Sitzungen werden abgehalten, und Akten über Akten aufgetürmt. Wenn man einen blutigen Kalauer nicht verschmähen wollte, könnte man jene Abteilung als „Plankammer" bezeichnen, tatsächlich aber lautet ihr offizieller Name etwas anders, nämlich: Städtische Verkehrsdeputation, und es gibt Leute, die behaupten, dieser Titel rühre daher, daß die Körperschaft alles „verkehrt" mache. Ganz so schroff braucht man ja gerade nicht zu urteilen, Tatsache aber ist, daß die städtische Verkehrsdeputation verhältnismäßig herzlich wenig für die Förderung des Verkehrs tut.

Es fehlt ihr an Tatkraft und Großzügigkeit, und eine kleinliche Interessenpolitik verhindert sie oft, ein hohes Ziel mit der nötigen Energie anzustreben. Zum Beispiel: Vor etwa acht Jahren — man weiß schon gar nicht mehr, wie lange es her ist! — überraschte sie eines Tages die Welt mit dem stolzen Plane, eine Untergrundbahn zu bauen, die den Süden mit dem Norden Berlins verbinden sollte. Schon damals gab es Vorsichtige, die erklärten: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube", und in gewisser Beziehung haben diese Vorsichtigen leider Recht behalten. Denn Monat reihte sich an Monat, Jahr an Jahr, und die städtische Nord—Süd-Untergrundbahn wurde zur Seeschlange, jenem legendären Geschöpf, das noch niemand gesehen hat, und das doch immer wieder auftaucht. Inzwischen trat unsere Nachbarstadt Schöneberg auf den Plan. Sie wollte zeigen, daß es nicht genügt, große Dinge nur zu wollen, und — sie zeigte es. Vor etwa zwei Jahren erschien sie mit dem fertig ausgearbeiteten Projekt einer städtischen Untergrundbahn, die den westlichen Außenbezirken Schönebergs den Anschluß an das Unternehmen der Hoch- und Untergrundbahngesellschaft und damit an das Stadtinnere Berlins gewähren sollte. Die erforderlichen Millionen wurden umgehend von den Stadtverordneten bewilligt, gleich darauf erfolgte der erste Spatenstich, und jetzt — vier Monate vor dem festgesetzten Termin — ist die emsig gefördernde Bahn bereits dem Verkehr übergeben, und der Stadt Schöneberg für später eine neue reiche Einnahmequelle erschlossen worden.

Von der Berliner Nord—Südbahn hörte man dagegen nur immer, daß verhandelt wurde: Mit dem Ministerium, mit Anliegern, mit dem und jenem. Oder daß man wieder einmal beabsichtige, die Linienführung zu ändern, wohl auch — wenn es hoch kam — daß man sie geändert habe. Alles aber stand auf dem Papier, auf Bergen von Papier, die bereits anfingen, tüchtig Staub anzusetzen. Da wurden endlich die Stadtverordneten unruhig, und eine Gruppe von ihnen setzte einen Antrag an den Magistrat durch, er möge über die schwebenden, die allzusehr schwebenden Verkehrsfragen Bericht erstatten. Das und das Beispiel Schönebergs hat nun doch wohl gefruchtet, denn das für unmöglich Gehaltene ist Tatsache geworden: Die Projekte für die Nord—Südbahn sind fertiggestellt, die über 53 Millionen Mark für die Bauausführung dem Magistrat genehmigt, von der Stadtverordneten-Versammlung einmütig bewilligt worden, und nun soll wahr und wahrhaftig und sogar unmittelbar mit der Ausführung des Unternehmens begonnen werden.

Es ist wie ein Traum — zu schön, als daß man meinen sollte, es könnte Wirklichkeit werden. Und wie die Bürgerschaft sich zu diesen Dingen stellt, welches Vertrauen sie in die Energie ihrer Verwaltung setzt, das wird durch die Worte illustriert, die ich gestern von einem Herrn Ende der Vierziger, einem kräftigen, blühend gesunden Manne hörte. Er sagte: „Ja, die Nord—Südbahn soll nun kommen, aber — ob ichs noch erlebe?!" — Na, hoffentlich wird er, und hoffentlich erlebt man auch, daß das bedeutsame Projekt der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft über den Projektzustand hinausgedeiht. Es ist gleichfalls schon etwa vier Jahre alt, und es wäre längst ausgeführt, wenn nicht wieder die städtische Verkehrsdeputation wäre. Die Potsdamer- und Leipzigerstraße sind mit Gefährten aller Art geradezu überlastet, und allabendlich kann man das Schauspiel genießen, daß in beiden Richtungen bis zum Leipziger Platz achtzig bis hundert Straßenbahnwagen hintereinander stehen und nicht vom Fleck kommen. Die nach Londoner Muster durchgeführte Verkehrsregulierung durch ein Schutzmannskommando am Potsdamer Platz hat da nur wenig geholfen, und die Zustände sind geradezu unerträglich geworden. Die Straßenbahngesellschaft will sie klug beseitigen, indem sie von der Potsdamer Brücke, wo die Kalamität beginnt, bis zum Spittelmarkt, wo sie endigt, ihre Züge unterirdisch durch einen Tunnel führen will, die Stadt aber, die mit der „Großen" schon seit Jahren im Streit und in ewigen Reibereien liegt, will ihre Genehmigung nicht erteilen und erhofft Abhilfe der Mißstände von allen möglichen Sonderprojekten, deren Unzweckmäßigkeit auch der Laie auf den ersten Blick erkennt, während jeder — außer den Stadtmätern natürlich! — ohne weiteres einsehen muß, daß die Tunnelanlage der Straßenbahn das Uebel mit der Wurzel ausrotten würde. Die Straßenbahn hat nun das Konzessionsergänzungsverfahren beantragt zum über den Kopf der Stadt weg ihren Plan zu betätigen, die Stadt aber zögert trotz aller dringenden und dringendsten Mahnungen der Aufsichtsbehörde die Sache so lange, wie irgend möglich, hinaus. Sie will Zeit gewinnen, und inzwischen wächst von Tag zu Tag mehr die Verkehrsnot ins Ungemessene . . .

Es ist unverständlich, wie jemand, der nicht Konkurrenz zu bieten vermag, nun den andern wenigstens mit kleinlichen Mitteln zu verhindern sucht, daß er ein großzügiges Werk ausführt und der Allgemeinheit einen unschätzbaren Dienst erweist. Aber der Konkurrenzkampf zeitigt eben die sonderbarsten Blüten, und jeder sieht auf seine Weise zu etwas zu kommen. So ist neuerdings hier ein Unternehmen ins Leben getreten, das einerseits einen komischen Beigeschmack hat, auf der andern Seite jedoch auch wieder recht bedenklich erscheint. Im Westen der Stadt, aus dem meine Kenntnis der Dinge stammt, gibt es eine Reihe sehr vornehmer Delikateß- und Kolonialwarenhandlungen, neben denen kleine Obst-, Gemüse- und Materialwarengeschäfte kümmerlich ihr Dasein fristen. Die glänzende Außenseite, die geschmackvoll-appetitliche „Aufmachung", die Preise, die meist nicht höher sind, als üblich, bringen es natürlich mit sich, daß man die besseren Geschäfte bevorzugt, und die Inhaber der geringeren sehen händeringend, wie alles zum

Noch ist's leer unter dem Weihnachtsbaum!

Der Einkauf der Weihnachtsgeschenke hat erst kaum begonnen! Tausende Wunschzettel sind noch ungeschrieben, ebensoviele Wünsche noch unerfüllt! Geschenk-Gegenstände jeglicher Art für Damen, Herren und Kinder liegen noch in hohen Stapeln in den Lagerräumen und Verkaufsläden der Detail-Geschäfte, der Käufer harrend, die da kommen sollen, reiche Auswahl zu treffen. Noch steht das Erntefest der Weihnachtstage bevor!

Jetzt ist es die höchste Zeit,

dem Publikum durch auffällige Annoncen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis bekannt zu geben, was der diesjährige Weihnachtsmarkt an geeigneten Neuheiten zu Geschenkzwecken zu bieten vermag. **Allen** Detail-Geschäften, den großen wie den mittleren und selbst kleinsten, kann die Insertion im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis nur dringend empfohlen werden. Die Annonce gleicht den Stadtreisenden: sie sucht die Käufer in deren Wohnungen auf und macht sie mit den zeitgemäßen Angeboten bekannt!

Mit seiner täglichen Auflage von über 60,000 Exemplaren ist der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis das beste und weitaus billigste Anzeigeblatt für Weihnachtsgeschenke jeglicher Art!

Reichhaltig illustrierter Katalog kostenlos.

Massiv goldene, fugenlose Verlobungs- und Trauringe.

Erste Fabrikationsanlage in Halle, wo fugenlose Ringe mit modernen Spezialmaschinen hergestellt werden.

Trauringe in Gold fugenlos, 333 M. O. gestempelt, 4 M. bis 10 M.

Trauringe in Dukatengold fugenlos v. 20 M. bis 100 M.

Trauringe in Gold fugenlos, 585 M. O gestempelt, 12 M. bis 30 M.

Trauringe in Gold fugenlos, 900 M. O gestempelt, 20 M. bis 40 M.

Kaufen Sie nur meine aus gewalztem Gold hergestellten Ringe. Alle gegossenen fugenlosen Ringe sind porös und spröde. Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein, Gravierung gratis. Extra-Anfertigung in jeder Preislage.

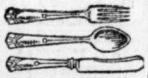
Brillantringe von **25** bis **3000** ℳ Grosse Auswahl.

Massiv goldene Damenringe in allen Mustern, 3000 Stück vorrätig, von **1,50** bis **180** ℳ

Moderne Ohrringe mit und ohne Anhänger von 6 ℳ an. **Brill.-Ohrringe v. 75-3000** ℳ

Grosse Auswahl in Neuheit d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwer. Versilberung.

Ganze Bestockkasten mit massiv. Silberbestecks, sowie in Geisslinger Argentan-Silber.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mocchalöffel, Patenlöffel. 20 neue Modelle.

Massiv goldene **Kettenarmbänder,** matt oder blank, von 25 ℳ bis 150 ℳ

Massiv goldene **Gliederarmbänder,** matt oder blank, von 35 ℳ bis 200 ℳ

Als Weihnachts-Geschenke

vorzüglich passend, empfehle gediegene Fabrikate in

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Durch grosse Abschlüsse erstklassiger Fabrikate hervorragende Auswahl u. äusserst billige Preise.

Paul Maseberg,

Uhrmacher und Juwelier,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 48, part. u. I. Et.,

gegenüber der Bölbergasse. Bitte genau auf m. Firma zu achten.

Sehenswerte Weihnachts-Ausstellung.

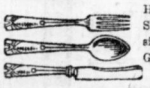
Maseberg-Passage.

Entzückende Neuheiten in Herren- und Damen-Geschenken.

Für jeden Schmuckgegenstand sowie Uhr übernehme weitgehendste schriftliche Garantie und eventuell Umtausch nach dem Feste.

Handtäschen in echt Silber u. schwer versilbert in haltbarem Geflecht v. 16—70 ℳ

Echt silberne Zigarettenetuis, echt silb. Benzin-Feuerzeuge, Schreibzeug Jupit. Feuerzeug. Crayons Bürsten, Silb. Boxmikketten, Messer. Echt silb. Armbänd., Anhänger in Silber, Silb. Damenketten, Silb. Herrenketten, Chatelaines, Kavalierketten, Damen-Medaillons matt oder blank von 5 bis 100 ℳ



Geisslinger u. Alpacca-Bestecks, 20 neue Muster vorrätig. Ganze Bestockkasten in grosser Auswahl.

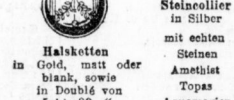
Herren-Medaillons in Gold gestempelt sowie plattiert von 3 bis 40 ℳ

Halsketten in Gold, matt oder blank, sowie in Doublé von 5 bis 80 ℳ **Brillantcollier** in Platina gefasst in grösster Auswahl.

Steincollier in Silber mit echten Steinen Amethist Topas Aquamarien Tourmaline von 5 bis 50 ℳ

Massiv goldene **Damenuhrketten** von 28 ℳ bis 200 ℳ **Union-Damen-Uhrketten** Feingehalt 50/1000, 5 Jahre Garantie.

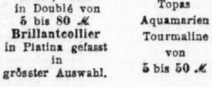
Massiv goldene **Herrenuhrketten** 40 ℳ bis 200 ℳ **Goldmagnet-Herrenuhrketten** 110/1000 Feingehalt, 10 Jahre Garantie. **Union-Herrenuhrketten** 50/1000 Feingeh., 5 Jahre Garantie.



Vorstecknadeln in Gold und Silber, matt oder blank von 2 ℳ bis 75 ℳ

Kavalierketten von 3—100 ℳ

Echt goldene **Krawattnadeln** von 8 bis 50 ℳ i. Doublé v. 2 ℳ an.



Massiv goldene Manschetten-Knöpfe, matt oder blank, von 15—50 ℳ **Prima-Doublé** von 2.50 an.

Chemisettknöpfe von 2 bis 125 Mark.

Brillantbroschen sowie **goldene Broschen** 585 gestemp. von 15 ℳ bis 300 ℳ

Extraausstellungen in Goldwaren recht bald erbeten.

Eigene Uhrmacher-Werkstatt.

Verkauf nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bölbergasse. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Illustr. Katalog kostenlos. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0017

Damen- Herren- **Uhren,**
nur beste, vielfach prämiierte Fabrikate.
Silber: 10—50 Mk., Gold: 15—300 Mk.
Präzisions-Uhren:
Union, Schaffhausen und Zenith.
Vielhundertfache Auswahl.

E. Radecke,
Uhrmacher, Steinweg 1.
Telephon 2576.
Jede Uhr wird gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft.
— Mehrjährige schriftliche Garantie. —

Goldwaren:
Broschen, Ketten, Ringe, Colliers, Armbänder, Manschettenknöpfe usw.
Fugenlose Trauringe,
— Rabatt-Spar-Verein — 5% Rabatt.

Moderne **Zimmer-Uhren**
in hochfeiner Ausführung 15—100 Mk.,
— mit nur soliden Werken —
Dom-Gong, Harfen-Gong,
brauchbare **Wecker** von **2 Mk.** an.

Nachbarn läuft, während sie selbst den ganzen Tag über in ihrer Hauptbeschäftigung — eben dem Händeringen! — kaum je gestört werden. Sie sannen diesem Zustand der Dinge gegenüber auf Abhilfe, und mit Unterstützung eines freundlichen Druckereibesitzers verfielen sie auf eine geniale Idee. Die Erlaubnis an die kaufenden Küchenfeen, einen mehr oder minder tiefen Griff in das Bonbonsglas oder die Cakeskiste zu tun, verfing nicht mehr so recht — es mußten schärfere Mittel gefunden werden. Und man fand sie in dem — „Kundenroman". Der Kundenroman — einer, der mir vorliegt, betitelt sich „Schattenblume" — erscheint in wöchentlichen Lieferungen und unterscheidet sich nur dadurch vom Kolportageroman, daß er gratis abgegeben wird: der Kaufmann händigt seinen Kundinnen eins der gelben Heftchen mit dem schmierigen Druck auf miserablem Papier als „Zugabe" beim Einkauf aus. Die Geschichte ist raffiniert ausgedacht, denn da die Köchinnen den schauderhaften Lesestoff zumeist mit Begeisterung in sich aufnehmen und die Fortsetzung kaum erwarten können, so werden sie natürlich an das betreffende Geschäft gewöhnt und bleiben ihm mindestens so lange treu, wie der Roman „läuft" . . .

Ja, die Konkurrenz! Auch die Stadt Berlin sieht sie mit Schrecken immer bedrohlicher anwachsen. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. d. M. beläuft sich die Bevölkerung der Reichshauptstadt auf 2 064 153 Einwohner, d. h., sie hat in den letzten fünf Jahren nur um 20 005 Seelen zugenommen. Umso stärker war dagegen die Vermehrung der Bevölkerung in den Vororten, was auch durchaus nicht unerklärlich ist. Denn erstens sind dort die Kommunalsteuern gewöhnlich geringer als in Berlin, dann aber bieten die Vororte mit ihren meist neu errichteten Häusern einen ganz anderen Wohnungskomfort, als Berlin selbst. Es vollzieht sich eben auch bei uns unaufhaltsam derselbe Vorgang, der London seine besondere Physiognomie gegeben hat: die Abwanderung der Bewohner aus der eigentlichen Stadt und deren Umwandlung in ein großes Geschäftszentrum. Das äußere Zeichen hierfür ist schon darin zu erblicken, daß im Innern Berlins immer mehr Wohnhäuser niedergelegt, und an ihrer Stelle moderne Kauf- und Bureauhäuser errichtet werden. Hand in Hand damit geht eine unablässige Verbesserung der Verkehrsmittel von der Peripherie bezw. von den Vororten zum Stadtmittelpunkt, und wenige Jahre noch, dann wird Berlin dasselbe Riesennest sein, wie die Metropole am Themsestrand.

Richard Wilde.

Kirchliche Nachrichten.

3. Advent.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr. **Beichte und Abendmahl** derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Hilfsprediger Gutjahr. ¾12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Professor Schmidt. Freitag 16. Dezember 9 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Mittwoch 14. Dezember 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Garnisonkirche. ¼11 Uhr Gottesdienst und ¾12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Richter. ¼9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heinike. 6 Uhr Herr Pastor Heinike.

Mittwoch 14. Dezember 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. 6 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a. Herr Pastor Schinke. Beichte und Abendmahl derselbe. ¼12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe. Donnerstag den 15. Dezember ¼9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.

Gottesdienst für Schwerhörige (Ev. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16). Sonntag 5 Uhr Herr Pastor Haberland. (Prov.-Gesangbuch ist mitzubringen.)

St. Moritz. 10 Uhr Herr Pastor Heinike. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Greiner. 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. ¾11 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Prof. D. Loofs. ¾12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann (Militärkirche). 6 Uhr Herr Konviktinspektor Schmidt.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Förster. ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde. 5 Uhr Herr Pastor Förster.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29.

Mittwoch 8 Uhr Versamml. der konfirm. Mädchen, Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meinhof. 5 Uhr Herr Pastor Meinhof, darnach Versammlung der konfirmierten Knaben.

Sonntag 8 Uhr Männerversammlung im Gemeindehause.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause.

Mittwoch 8 Uhr Vers. der konfirm. Mädchen, Herr Hilfsprediger Freund.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Haberland. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pfarrer Bach. Mittwoch 14. Dezember 10 Uhr Wochenkommunion Herr Pastor Haberland.

Mittwoch 14. Dezember ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde Herr Pastor Haberland. Donnerstag 15. Dezember ¼9 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Unger. 5 Uhr Herr Pastor Hellmann. Freitag 16. Dezember 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Unger.

Montag 12. Dezember 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause, Herr Konsistorialrat Runge.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 15. Dezember 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. ¾9 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Tischer. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Kindervater.

Mittwoch ¼9 Uhr Bibelstunde Rudolf Haymstr. 37, Herr Pastor Faßmer.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Wottrich. ½3 Uhr Christenlehre derselbe.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Kein Unterhaltungsabend. Mittwoch ¼9 Uhr Gebetstunde derselbe. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung derselbe.

Methodisten-Gemeinde (Magdeburgerstr. 27). ½10 Uhr Morgenandacht. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meltzer. 6 Uhr derselbe. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. ½2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche derselbe.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. ½2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Mittwoch 7 Uhr Adventsandacht Herr Pastor Hobbing. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Dölau. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Hilfsprediger Koch.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Gottesdienst Herr Hilfsprediger Koch.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Beichte ½10 Uhr Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Böllberg. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst. 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Mittwoch 7 Uhr liturgische Adventsfeier derselbe. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. Mittwoch 10 Uhr liturgischer Gottesdienst derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock. Donnerstag abend 7 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ¼9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Hübner. Dienstag ¼9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuz-Bibelstunde. Freitag ½9 Uhr Familien-Blaukreuzvers. Pestalozzistr. 4. Sonnabend ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstraße 21. — Filiale Schmiedstraße 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag ¼9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Sonntag vorm. ¾9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag abend ¼9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde. Abends ½9 Uhr öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Arnold. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag abends ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag vorm. ½11 Uhr Heiligungsversammlung. ½5 Uhr Lob- und Dankversammlung. ½9 Uhr besonderer Gottesdienst. Donnerstag ½9 Uhr Extraversammlung. Freitag ½9 Uhr Heiligungsstunde. Sonntag 2 Uhr und Mittwoch 4 Uhr Kindergottesdienste Kapitänin Gert. Lauterbach und Leutnantin Alice Beckel.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental" (Weidenplan 4). Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr Weihnachtsfeier. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. ½8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinike.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel „Kronprinz"). Montag 12. Dezember 8 Uhr Weihnachtsfeier im „Wintergarten". Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Herr Pastor Heinike.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Donnerstag 8 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde. Freitag 16. Dezember 3–5 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag von ½9 10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Biblische Besprechung Dienstag 13. Dezember ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ½9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (ältere Abteilung). Sonntag 7 Uhr Henriettenstraße 34.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 11. Dezember 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 12. Dezember ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jugendklub. Sonntag 11. Dezember ¾8 Uhr.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. Abteilung Dienstag 13. Dezember ½8 Uhr. 2. Abteilung Montag 12. Dezember ½8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Töchter bei Herrn Pfarrer Bach (Cecilienabend) Donnerstag 15. Dezember ¾8 Uhr.

Frauennähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 15. Dezember 3 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 10. Dezember ½9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Sonntag ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8–10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8–10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8 10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8–10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8–10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8–10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8–10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie.

Mittwoch ¼4 Uhr Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde Lindenstr. 78.

Montag ¼9 Uhr Uebungsstunde des Gesangvereins der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10.

Männer- und Jünglingsverein der Baptistengemeinde Ludwig Wucherestr. 39. Sonntag ¼9 Uhr Geschäftsstunde. Jungfrauenverein derselben Gemeinde. Sonntag ¼9 Uhr Vereinsstunde.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag 8–10 Uhr Versammlung, jüngere Abteilung 7–9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Jüngere Abteilung Sonntag von ½8 Uhr ab Versammlung. Dienstag Schneiderstunde. Donnerstag Singstunde Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten".

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha, Mittwoch 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Paul Schuppe
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9.
Atelier für moderne Photographie.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abend 7 Uhr.
Unabhängig von Tageslicht. — Aufnahmen bei elektrischem Bogenlicht.

Meinen Bedarf in
Pelzwaren und Hüten
kaufe ich nur im Spezialgeschäft
Strassburger Hutbazar.
Das ist und bleibt die billigste Bezugsquelle.
Leipzigerstraße 15,
Ecke Gr. Sandberg.
Dort gibt es stets **elegante Fassons, reelle, solide Fabrikate,** und was die Hauptsache ist, **die allerbilligsten Preise.**

Winzer's Magdeburger Kränze!

find im Geschmack und Feinheit unerreicht. An kühlem Ort aufbewahrt, halten sie sich 8 Tage frisch. Preis 3—10 Mk. — Fernere Spezialitäten: **Altdeutsche Topfkuchen,** 1—5 Mk., **Englische Kuchen** mit Rosinen 1—3 Mk., **Königskuchen** 1—3 Mk. — Versand gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages.
Magdeburger Spezialkuchenfabrik R. Winzer
D. R. W. Fernspr. 2927. Magdeburg, Breiteweg 85 W.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Kleine Fuhren aller Art werd. angenommen Seydlitzstr. 6, pt.

Moderne
Kaffee- u. Tafel-Service
in allen Preislagen.
I. A. Heckert.

Flügel ✻ Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. Miete.

Krawatten, Handschuhe, Oberhemden,
stets das Neueste.
C. Barthel, Gr. Steinstr. 82.

„Atelier Hansa", Alter Markt 1
Inh. Fr. Schwarz,
Porträts und Vergrösserungen zu mässigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0018

Als wirklich praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Linon-Wäsche, weiss, vollendetste Leinen-Imitation und blättert nicht ab. Garantie f. Haltbarkeit.

Zephyr-Wäsche bunt, garantierte Einlage aus bestem, fest gewebtem Zephyr. Viele moderne Muster.

— Ca. 40 verschiedene Façons. —

Stehkragen, Stehumlegekragen, Umlegekragen, Damenkragen, Kinderkragen,

Manschetten, Manschettenschoner, Kragenschoner (neu), Vorhemden in allen Grössen bis zum Frackvorhemd.

Eine bunte Garnitur M. 2.35.

5% Rabatt. 5% Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Markttaschen,

nur bewährte Fabrikate.

Bücherfaschen, Frühstückstaschen, Aktenmappen, Schlittschuhtaschen.

Gummibadewannen und Waschbecken,

zusammenlegbar, praktisch und dauerhaft.

Gummi-Wirtschafts-Handschuhe

Jeder Dame empfohlen.

Zimmer-Turnapparate,

Brustausdehner, Muskelstärker

für Damen, Herren und Kinder in entsprechenden Grössen und Stärken

— In allen Preislagen. —

Für Kinder von 1.50 Mk. an.

Anleitungs- u. Uebungstafel liegt jedem Apparat bei.

Ein Bidet gehört in jedes Schlafzimmer,

von Mk. 9.50 bis Mk. 50.00. aus Eiche, Nussbaum und Mahagoniholz. Besondere Wünsche inbetr. Farbe u. Ausführung finden weitgehendste Berücksichtigung. Versand nach allen Orten. Bidet-Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

Ferner empfehle:

Gummitischdecken, neueste Muster, alle Grössen.
Gummiwandschoner, mit und ohne Sprüche, von 10 Pfg. an.
Gummitischläufer (reizende Stickereimuster).
Gummiwirtschaftsschürzen und Kinderschürzen.
Gummischuhe, echte Petersburger und Ia. deutsche Fabrikate.
Gummischwämme, Gummibälle und Spielwaren. Hosenträger, Fussbälle, Verbandkästen, Reiserollen, Reisekissen u. dergl. mehr.

C. Klappenbach,

41 Gr. Ulrichstrasse 41,

Ecke Kaulenberg. Fernruf 2674.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu vermieten

Möbel-Transporte

unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an

Zoern & Steinert,

Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Hafenstraße 42

III. Etage, 480 M., **sofort** zu verm.

Kutschgasse 5, II

3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Bodenkam. u. Zubeh., Innenkl., per 1. Jan. 1911 für 550 Mk. zu verm.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenkl., Keller und Bodenk., 1350 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Schöne gr. Schwohn., besteh. aus 2 St., Kam., Küche, reichl. Zub., im Preise von 325 Mk., 1. 1. 11 zu vermieten. Zu erfragen Stadtgottesweg 1, part. links.

Mittelstr. 1, I. r.

Wohnung, 5 Zimmer und Küche für 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 12, part.

Stube, Kammer u. Küche umstandeh. sofort zu verm. **Böllberg 37,** II.

2 k. Wohn. z. 1. 1. z. vm. Hafenweide 6.

Wohnung zum 1. 1. 11 zu verm. Stube, Kammer und Küche (200 Mk.). **Zeising,** Körnerstr. 16, I. r.

Wohn., St., K., K., z. 1. 1. 1911 zu vermieten Kl. Klausstr. 5.

Sternstr. 10, 3. Etg.,

6 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Kammer sofort zu vermieten. **Preis 775 Mark.**

Merseburgerstr. 97, schöne Part.-Wohn. (neu) f. 240 Mk. sof. od. sp. z. v.

3 Wohn. zu 4 bis 6 Z.,

unterhaltende Lage mit Balkons von **500—800 Mk.** zu vermieten. Reilstr. 101 u. 133. Rentier **Baumann.**

Freiimfelderstr. 87, I., 3 St., 2 K., Kch., Spk., 600 M. 1/10.

Felsenstr. 4, II., 3 Stuben, Kammer, Küche, mit allem Zubehör, 340 Mk., sofort oder 1. 1.

Cansteinstr. 3, I, 4 gsb. Z., K., Balk., Gas, Innenkl. z. 1. 4. 11 Näh. b. Görner III. Et.

Brehna.

Eine freundliche Wohnung mit kl. Laden, Nähe des Marktplatzes, ist sofort zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft erteilt **Osw. Klingner, Markt 16.**

Landwehrstraße 10, II.

freundl. Wohnung, 3 Z., 2 K., Küche u. Z. p. sof. od. sp. Zu erfr. im Kontor.

Wohnung, I Etage, 3 Zim., Kch. u. Zub., Kon- u. Leuchtgas, 1. 4. 1911 zu verm. Rich. Wagnerstr. 18, part.

Per 1. April 1911 zu vermieten:

Gr. Berlin 1, II Wohn., 4 Zim., 1 Mädchenstube, Bad, Küche und Zubehör, 700 Mk.

Gr. Märkerstr. 12, I.

Wohnung, 3 Zimmer, 3 Kam., Bad, Küche u. Zubeh. 650 Mk.

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchl., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Ammendorf,

Wohnungen, 1. 1. 11 zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstr. 16.**

Schönitzstr. 10 pt., I. u. III.

Wohnungen zu 400, 570 und 350 Mk. zum 1. Januar 1911 zu verm. durch **Oscar Knoche, Krausenstraße 27.**

Wohnung sofort od. spät., 180 Mk., z. 1. 1. 11 z. v. Gärtnerei, Gartenaerweg.

Wohnung Merseburgerstr. 46, III. Et., Wohn., 4 Z., 475 Mk. 1. 1. 11 od. sp. zu vm. Näh. bei **Frau Ganz,** Merseburgerstr. 46.

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7,** I.

4 Zimmer, Küche, Innenklosett, Bad, Gas, Balkon und Zubehör, 1./1. 1911, Preis 600 M., zu verm. Näheres **Volkmannstr. 15.**

Große Parterre-Wohnung,

5 Zim., Küche, Bad, Speisek., Gas, Innenkl., viel Zub., p. 1. April 1911 z. v. Pr. 700 M. Näh. Berlinerstr. 6, I. l.

Rannischestr. 1, III,

4 Zim., Küche, Zub. 450 M., 1/10. zu vermieten.

Reilstr. 31, I. Wohnung, 7 Z., Kch., Bad, Spk., Mdchl. u. reichl. Zub., 1200 Mk., sof. od. spät. z. v.

Rich.-Hoffmannstr. 10, II. r. fr. Wohn., 3 Z., Kch., Spk., Innenkl., Gas u. Zub. versetzungsh. sof. od. 1. 1. 11 z. v. 360 M.

In herrsch. Hause ist eine ein. möbl. Stube u. Kam. **an anst. Dame** z. v., **auch unmöbl. Margaretenstr. 6, pt.**

Herrschaftliche Wohnung,

II. Etage, Huttenstr. 5 n, direkt an der Merseburgerstr. (Haltestelle der Elektr.), besteh. aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer, Mädchenk., Badeeinrichtung, Dachstube, Bodenk., 2 Kellerräumen rc. sof. od. z. 1. April 1911 zu vm. Näh. Huttenstr. 5 n im Bureau.

Stube, Kammer, Küche in besserem Hause **sofort** oder 1. 1. 11 z. vm. Jacobstr. 1 III. Zu erfr. daselbst.

Richard Wagnerstr. 27, II. Wohnung mit 5 Zimmern, Bad, Innenklosett, versetzungshalber sofort oder später, eventl. 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres Fichtestr. 3, part.

Frdl. Hofwohn., 225 M., 1. Jan. an kl. Fam. z. v. Dieskauerstr. 7, I. r.

St., K., kl. K., 54 Tlr., 1. 1. 11 an einz. ruh. Leute z. v. Mansfelderstr. 46.

Viktoriaplatz 6, 4 Stuben, Badestube, Küche, Speisek., Balkon, Innenkl., ev. Mädchenk., 610 Mk., sofort zu verm.

Wohnung, 4 Zim., Kch., Innenkl., Bad ist fortzugsh. sofort zu vermieten Bernauerstr. 14, II. r.

Reideburgerstr. 10, pt.

3 Zimmer, Küche und Zubehör bei Uebernahme der Hausmannsarbeit, 250 M. sof. Näh. Germarstr. 6, I. l.

Wohn., 30—50 Tlr., 1. Jan. an einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

3 gr. Zim., Innenkl., Badeben. u. Zub., 1. 4. 11 z. vm. Rud.-Haymstr. 12.

4 Zim., Bad u. all. d. Neuz. entspr. Zub. p. 1. 4. 11 z. vm. Rud.-Haymstr. 12.

Südviertel, in fein. Hause, gr. St., mit Berl.-Ofen, kl. Kam., gr. Küche, mit Speisek., Innenkl., gr. Kor. und Keller, an einz. Dame od. kinderl. Ehepaar 1. 4. 11 zu verm. Offert. unt. B. 7322 an die Exp. d. Blattes.

Leere Stube an ältere Frau 1. Jan. zu verm. **III. Vereinsstr. 8,** III.

Wohnung zum 1. 1. 11 Kl. Sandberg 18.

4 Zimmer, Küche, Innenkl., sofort oder später z. vm. Merseburgerstr. 95 a.

Sofort zu vermieten u. zu beziehen, **Fichtestraße 1 a,** 2 Stuben, 1 Kam., Küche u. Zub., Hochparterre. Zu erfragen b. Hausmann **Trabert,** Fichtestr. 1 a. III.

Leeres Zim. m. Gasb. Forstr. str. 39 I.

Sch. frdl. Wohn., 65 Tlr., St., K., K., 1. Jan. an ruh. L. Sendelstr. 6, part.

Magdeburgerstr 46

Part.-Wohn., 4 Zim., Küche und Zubeh., 1. 4. 1911, eventl. für **Kontorzwecke,** a. kleine Niederlage **zu vermieten.** Zu erfragen nur part.

Germarstrasse 8, I

4 Zimmerwohn. m. Gas, Badez. u. Zub., 1. 4. 11 z. vm. Besichtigung 10-4. Zu erfr. daselbst I. Et. rechts.

Ammendorf. 5 Zim., Küche, Bad, Zubehör 1/4 11 oder früher z. verm. Halleschestraße 69

Grössere helle Werkstatt-Räume,

passend für Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei- oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren

Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Platz mit Gleisanschluß,

Dessauerstraße, mit bequemer Zufahrt, in beliebiger Größe eingezäunt, **preiswert zu verpachten.** Waggonzustellung für 1,30 Mk., täglich 2 mal, ohne Drehscheibe bis auf den Platz.

C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Magdeburgerstr., Bahnnähe

große und kleine Niederlagsräume

zum 1. 4. 11 preiswert zu vermieten. Näh. **Barfüßerstr. 15,** pt.

Laden mit Zentralheizung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres **Große Steinstraße 11,** I.

Laden mit Stube sofort zu vermieten **Steinweg 17.**

Helle grosse trockene **Räume** zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben

Tel. 202. Zoern & Steinert.

Laden

mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, 1. Jan. 1911 zu vermieten **Merseburgerstr. 47.**

Werkstelle im Zentrum,

für jeden Betrieb, ca. 100 qm. elektr. Anschluß, ev. auch **gr. Wohnung** im **Vorderhaus.** Näheres bei **R. Thurm,** Glauchaerstr. 79. Daselbst kleine Wohnung zu vermieten.

Geschäftsetage

i. d. Gr. Ulrichstr. preisw. bald **zu vermieten.** Off. unt. U. S. 4761 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Osendorf

Laden mit Wohnung zu verm. Dieses Grundstück ist zugleich auch zu verkaufen, paß. zu jedem Geschäft, jetzt Fleischereibetrieb. Regensburgerstr. 9.

Große und kleine Werkstelle sofort oder später zu vermieten. Jacobstr. 19, pt. links.

Ecke Preßlersberg u. Pfännerhöhe, Liebenauerstr. 18, Eck- und Frontläden zu vermieten. **Schöbe,** dort.

Miet-Gesuche

Wohnung, 350—400 Mk., p. April zu mieten gesucht. (Nähe Geiststr. Off. u. L. 7231 an die Exp. d. Bl.

Zillmann & Lorenz,

Halle a. S.,

Delitzscherstr. 9. — Tel. 53 u. 55.

Möbel-Transport

alle Informationen kostenfrei.

Möbel-Aufbewahrung

in verschloss., staubsich. Einzelkammern. Sauberer moderner Speicher.

Möblierte Zimmer

Vorzügl. bürg. Priv.-Mittagst auch auß. d. Hause Gr. Ulrichstr. 10 III.

2 möbl. Zimmer sofort zu verm. **Gr. Brauhausstr. 21.**

Möbl. Zimmer bei anständ. Witwe sofort oder 15. 12. zu vermieten Berlinerstr. 31, II. r.

Kl. m. Zim. z. v. Kl. Ulrichstr. 24. I. l.

Gemütl. saub. möbl. Stub.-, mon. 20 M. m. Kaffee Friedrichstr. 44, pt. Gartenb.

Netterer Herr findet **gemütliches Heim** Schillerstraße 31, I

Kl. möbl. Zimmer, Monat 10 M., zu vermieten Streiberstr. 6, part.

Möbl. Zim. z. vm. Alter Markt 17. III.

Sauber möbl. Zimmer zu vermieten Bernhardystr. 44, II. l.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Harz 25, I. l.

Eleg. möbl. Zim. m. Kab., Klav. u. Bad sof. zu vm. Reilstr. 32, I. Gartenb.

Möbl. Zim. m. Schreibt. sof. zu vermieten Bernhardystr. 34, III. r. l.

Paradeplatz 1, part. links. Gut möbl. Zimmer zu verm.

Frdl. Schlafstelle f. Gr. ... str. 21, Sb.

Frdl. m. Schl. ... an ... Volkmannstr. 10 III.

Schlafst. f. H. frei ... str. 18. III.

Schlafst. f. anst. H. offen ... str. 35 Hb.

Schlafstelle offen Friedrichplatz 9, IV.

Saub. möbl. **Schlafstelle** für 1 od. 2 Pers. sof. z. vm. Martinstr. 23. H. I. l.

Freundl. Schlafst. off. Domstr. 9, I. r.

Läden u. Magazine

Lad. p. sof. od. spät., pass. f. Milch-Gesch., Pr. 480-500 M. Weststr. Edelßtrasse.

Kleiner Laden, mit und ohne **Wohnung,** zu Bitualien-Geschäft oder Plättanstalt paß., 1. 1. 11 zu vermieten **Weingärten 32.**

Laden mit Wohnung, Werkstat. f. Klempner od. Schuhmach. 1/4. z. v. Jacobstr. 15. Näh. Pfälzerstr. 5, I.

Gesucht zum 1. April 1911 **frdl. gesunde Wohnung** v. ruh. kinderlosen Ehepaar. Preis nicht über 500 Mk. Offert. m. gen. Angabe unter T. 4677 an die Exped. dieses Blattes erb.

Beamter sucht zum 1. April 1911 **Wohnung, 3—4 Zim., Küche u. Zubehör** zum Preise von **400 bis 450 Mk.** in Bahnnähe. Off. unter F. 7346 an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar wünscht ruhige 4—5 Zimmerwohnung bis 650 Mk. per 1. 4. 11, **möglichst früher beziehbar.** Offert. unter S. 7336 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Wohnung,

vollständig abgeschlossen, für einz. anst. Dame für kurzen Aufenthalt, ab Mitte Dezember in Halle oder nächster Umgebung gesucht. Genaue Offert. unt. T. 5017 an die Exped. d. Blattes

Möbl. Zimmer v. jg. Ehepaar per 1. 1. ges. Off. m. Preisangabe unt. O. 7334 an die Exp. d. Bl.

Per 1. Januar sucht Kaufmann **sauberes, ungeniertes Garçonlogis,** event. mit Kabinett, Nähe Markt. Offerten mit Preis unter D. 7344 an die Expedition d. Bl.

Brauerei

sucht **Restaurations-Räume** sofort oder später **zu pachten.** Off. unt. N. 7353 an die Exp. d. Bl.

Leere Stube, 18-24 Tlr., n. Markt v. ges. Off. unt. G 7287 an die Exp. d. Bl.

Kapitalien

Oekonomie-Inspektor, in sehr guter Stellung, bittet edeldenkende Dame oder Herrn um ein Darlehn von 800 Mk. Sicherheit vorhanden. Offerten unt. T. 4497 an die Exped. ds. Blattes.

50000 Mk.

habe ich auf **Ackerhypothek** noch zum 1. Januar evt. auch später anzulegen. Off. u. P. 7315 an die Exped. d. Bl.

Geld

auf Hausstand, Wechsel, Erbschaft usw. Hypotheken von Bank. **Lagerkarte 90, Postamt 1.**

Hypotheken-Kapital

bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahl. an jedermann reell u. schnell die seit 6 Jahren besteh. Firma **C. Gründler, Berlin SO. 257,** Oranienstr. 165 a. Provis. erst bei Auszahl. Größter Umsatz seit Jahren.

Haus-Hypotheken.

Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder

zu kulanten Bedingungen.

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstraße 80.

Mündelsichere Wertpapiere.

Reichsanleihe, Preußische Consols, verschiedene Pfandbriefe empfiehlt als **Kapitalanlage**

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, **Halle a/S.,** Schulstraße 7, I.

Geld - Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 78, **jetzt** Elberfelderstr. 19.

Geld-Darlehn ohne Bürgen Ratenrückzahlg. diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlevogt,** Berlin, Brüderstr. 41.

Wer Geld sucht verlange sofort Buch über **Darlehnsschwindel** und reelle Geldverleihung. **GRATIS** an unsere Kunden. — Adreßbuch für reelle Hypotheken u. Darlehen. Christl. Schriften-Verlagsh. Hamburg. 43.

Bar Geld an jedermann

auf Hypoth., Schuldsch. oder Wechsel. Ratenrückzahlung gestattet. Evtl. ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Breuitedt,** Aderstedt (Kr. Oschersl.)

Suche auf gute zweite Hypothek **7—8000 Mark** per 1. Januar oder 1. April 1911 innerhalb 2/3 des Wertes. Off. u. T. 4577 an die Exped. d. Bl.

Mk. 60.000

I. **Hypothek** zum 1. Jan. 1911 zu zedieren gesucht. Off. u. **O. 31734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Bar Darlehen (Geschäftsgelder) 4—6% Diskret., ohne Bürgen, a. Schuldsch., Wechsel, beq. Rückz. Selbstg. **Axt & Co.,** Berlin 162, Potsdamerstr. 20.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahl. Frau **Gräfe,** Kronsenstr. 2, II, Eing. Friesenstr.

Bar Geld 4—5% jährl. Zinsen, diskret, event. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahlung gibt Selbstgeber **Kersten,** Berlin 20, Steinmetzstraße 47.

5000 Mark auf sichere erste **Hypothek** gesucht. Off. u. O. 7254 an die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

8000 Mk. I. Hypothek auf Haus z. 1. Jan. gesucht. Gefällige Offerten unter **B. U. 319** an Ann.-Exped. **Gründler** Leipzigerstr. 66 a.

Grossbrauerei sucht in Halle

Restaurants zu pachten

und bittet seitens der Herren Hausbesitzer um gefl. Offert. sub. **B. L. 4755** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0019
DFG

Stellen finden

Männliche.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure für **Mietsverlustversicherungen** gegen hohe Provision und eventl. festen Zuschuß gesucht. Gefl. Offert. unt. **A. E. 2144** an **Rudolf Mosse, Erfurt**, erbeten.

Herren, Damen und junge Leute! Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten mehr als **200 Mark** pro Woche verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Geschäft, unsere Import-Artikel tun das übrige. Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark**, wenn wir auf Verlangen nicht Freimuster senden. **Horton, Kattowitz O.-S.** Nr. 76.

Ledige Knechte und Mädchen aufs Land **sofort u. Neujahr** gesucht durch **Louise Bärwinkel**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Zum 1. Januar findet ein zuverlässiger, verheirateter **Viehfütterer** und ein lediger **Pferdeknecht**, bei zeitgemäßem Lohn Stelle. Vogel, **Delitz a. B.**

Wir stellen sofort an **Herren**, d. e. **Haupt- o. Nebenerwerb** suchen. **Hohe Vergüt.** H. Jürgensen & Co., Zigarr. Fa., Hamburg 22.

Händler, die Landkundschaft, Wirte, Kantinen rc. besuchen, erhalten **sehr lohnenden Artikel.** Kolb & Co., Berlin W., Bülowstr. 52.

Gesucht wird zum Antritt per 1. Januar 1911 od. auch per sofort ein zuverlässiger **Lagerist** und ein **tüchtiger Kommis** für Fakturieren und andere Kontorarbeiten. Bewerber wollen Ihre Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **R. 12** postl. **Lauscha S. M.** richten.

Tüchtige, ältere **Schlosser**, sowie **Kessel- u. Bankschmiede** für Untergestellbau- und Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Wir suchen an allen Orten **strebsam. Herren** welche als Neben- oder Hauptberuf eine Vertretung für **Feuer- oder Einbruchsversicher.** übernehmen. **Günst. Beding. und Anlernung zugesich. Düsseldorfer Feuerversich., Filialdirektion Leipzig, Berlinerstraße 24.**

Alleinvertrieb gesetzl. geschützt. Neuheit, **lukrat.** Sache, Massenhausbedarfs- u. Konsumartikel, zu verg. Offerten an **R. Fuhrmann, Dresden-A.**, Stephanienstr. 15.

Gewandten Maschinenschreiber (Continental) suchen zum 1. Jan. Rechtsanwälte **Dr. Hirsch u. Dr. Seidel, Kl. Steinstr. 1.**

Arbeiter für sofort gesucht. **Baubureau der Portland-Zementwerke „Saale" Nietleben.**

Junger Schneidergeselle ges. Franckestr. 12, Hof II.

Arbeiter mit 1—2000 Mk. Einlage findet Beteiligung, bei gleichzeit. Beschäftigung gegen hohen Lohn in kl. Fabrikbetriebe. Offerten unter **A. P. 60.** postl. Postamt 12 Leipzig.

Kräft. ordentl. Bursche sofort gesucht **Konditorei**, Ludw. Wuchererstr. 34.

Weibliche.

Mädchen für Stadt und Land sucht sof. **Louise Bärwinkel**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Landwirtschafterinnen jüngere und ältere für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wantzlöben**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Desgleichen Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter.

Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16. Telephon 3119. Stellenvermittlung 12—3 Uhr. Mittagstisch 60 Pfg. 12—3 Uhr. Kurse in allen Handelsfächern, Englisch, Französisch, Turnkursus. Rechtsauskunft. Berufsauskunft. Wohnheim. Zivile Preise. Vorträge. Unterhaltungsabende. Aufnahme von Mitgliedern jederzeit.

Tüchtige **Weißnäherinnen** für unsere Nähstube gesucht. **Menckhoff & Co.**, Geiststr. 19.

Sehr guter Verdienst! Anständig. **Mädchen** oder **Frau** (event. **Ehepaar**) zur Ausbildung als **Bademeisterin u. Masseuse** sofort oder später gesucht. Nach dem Kursus Stellung. **Rich. Pickert, Helios-Bad, Plauen** i. V., Reichenbacherstraße 4. (Rückporto.)

Per 1. Januar suche ich **Stütze**, welche mit der Hotelküche vertraut sein muß. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an Frau Hotelbesitzer **Stieger**, Gramschütz Kr. Glogau.

Besseres Mädchen für Hausarbeiten z. 1. Januar ges. Frau Dir. **Strien**, Franckeplatz 3.

Zum 1. Januar eine **Köchin** gesucht, die mit dem Hausmädchen zusammen die Hausarbeit übernimmt. Frau Regierungsrat **Sabarth, Hannover**, Rühmkorffstr. 12.

Suche ein junges Mädchen zur Erlernung der Küche. Frau **Schröter, Hotel „Stadt Bernburg."**

Suche zum 1. Januar 11 junges **Mädchen** zur Erlernung des **landwirtsch. Haushalts** ohne gegenseitige Vergütung. Frau **Rödde**, Stiftsgut Gr. Werther b. Nordhausen.

Stenotypistin gesucht. Z. 1. Januar eine zuverlässige **Stenotypistin**, die schon mit Erfolg tätig war, ges. Wenn mögl., aus der Verlagsbranche. Offert. mit Zeugnisabschr., Angabe d. Alters u. der Gehaltsansprüche u. S. 7316 an die Expedition dieses Blattes.

Junge ordentliche Mädchen zum **Erlernen** der **Wäschenäherei** gesucht. **Menckhoff & Co.**, Geiststraße 19.

Suche redegew. **Frau** zum Verkauf eines Hausmittels. Offert. unt. O. 7354 a. d. Exped. ds. Bl.

Wirtschafterin gesucht. Zum 15. Februar suche für meinen kleinen Haushalt bei gutem Lohn ein jüngeres, evang. **Mädchen**, gesund, sauber und fleißig. Wasserltg. und Zentralheizung vorhanden. Frau Buchdruckereibesitzer **Müller, Worbis.**

Unabh. Aufwartung per sofort gesucht Händelstr. 15.

Eine in der Gastwirtsbranche erfahr., unabh. Wirtschafterin in 40er J., zwecks sp. Heirat für frauenl. Gasth. sof. gesucht. Gefl. Off. an „Gasthaus zur neuen Welt", Apolda erbeten.

Suche zum 1. Januar kräftiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen. **Frau Geheimrat Fries,** „Franckesche Stiftungen".

Mädchen für Halle, Berlin, Torgau, Steglitz, Mädchen a. Land erhalten Stelle d. **Anna Domke**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Per 1. 1. 1911 junges Mädchen gesucht Herrenstr. 23. im Laden.

Fleißiges, kräftiges Dienstmädchen vom Lande per 1. 1. 1911 gesucht. **O. Burghardt, Bernburgerstraße 14.**

Einige ordentliche Einlegerinnen zum sofortigen Eintritt suchen **Gebrüder Müller**, Robert Franzstr. 5.

Mehrere ordentl. Arbeitsmädch., nicht unter 16 Jahre, stellen sof. ein **Gebrüder Müller**, Robert Franzstr. 5.

Größeres Schulmädchen zur Aufw. gesucht Forsterstr. 51, I.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, **deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.** Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Lehrlinge als Metallformer, Dreher u. Metallschlosser gesucht. **Marienstr. 2.**

Schmiedelehrling gesucht. **Krümmling, Richard Wagnerstraße 57.**

1 Schmiedelehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Schmiedemstr. **Reinhardt, Gedra** b. Neumark.

Lehrling f. sof. eintr. **Otto Rothe**, Bauglaserei u. Tischlerei i. Schkeuditz.

Für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäck. z. zu Ostern u. sehr günst. Bed. einen **Lehrling.** **H. Nattermann**, Gr. Steinstr. 31.

Ich suche zu Ostern einen **Buchbinder-Lehrling** unter günstigen Bedingungen. **Hallesche Papierwaren-Fabrik Max Jovishof, Thomasiusstr. 33.**

Lehrlings-Gesuch. Für mein Kolonialwarengeschäft, verbunden mit **Kohlenhandlung**, suche ich für Ostern 1911 für Laden und Kontor bei gründlicher Ausbildung unter günstigen Bedingung. einen Lehrling. Kost und Logis im Hause. Off. u. T 5037 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen sofort gesucht. Blumenhaus Müller, Steinweg.

Glaserlehrling gegen Kostgeld sucht **Ernst Trabert, Alter Markt 6.**

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei sucht **P. Preusser, Weidenplan 7.**

Einen Barbierlehrling sucht sofort oder Ostern P. Pönitzsch, Landsberg b. Halle.

Bäcker- u. Konditorlehrl. unter günstigen Bedingungen Ostern gesucht **Streiberstr. 30.**

Für kaufmännisches Bureau wird **junges Mädchen als Lehrling** gesucht. Zu erfragen Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Bölbergasse.

Kochen lernen kann junges Mädchen ohne gegens. Vergütung im **„Löwenbräu"**, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 72.

Lehrling für Damenschneiderei, daselbst gr. **Schulmädch.** f. nachm. gesucht Zwingerstr. 27, II. r.

Diverse

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren und Trikotagen** in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84,** gegründet 1838.

Zahn-Atelier Paul Nagel, Leipzigerstraße 53, am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Ueppige Büste u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrème** u. zahle derj., bei der d. Erfolg ausbleibt, **500 Mark in bar.** 1 Dose 2.50 M, 2 Dosen **4.50** M. Versand diskret per Nachnahme. Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. **T. in B.**" **Bauch, Breslau 2,** Lohestraße 66.

Frauenleiden, Rat und Hilfe. Frau **Rumschöttel**, fr. Hebamme, **Berlin**, Hohenstaufenstr. 54.

Einspänner-Fuhren mit Federwagen nimmt an **Delitzscherstraße 10.**

:: :: Matratzen :: :: mit Ketten (an Stelle der Gurten) staubfrei und dauerhaft, keine Reparatur mehr, empfiehlt **G. Schaible**, Gr. Märkerstr. 26.

✚ Frauen ✚ erhalten **Rat.** Sämtliche Artikel zur Wochen- und Krankenpflege, Vorfallbinden, Leib- und Monatsbinden, Spülapparate rc., Teekräuter zur Kur- und Badezwecken durch: **Frau M. Fiebig, Leipzig-Schleussig,** Könneritzstraße 21, I.

Speiseleinöl u. Rüböl stets frisch bei **Gebr. Luckau.**

3—5 Mk. tägl. ständig. Verdienst! **Gesucht sofort** an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei** auf unserer neukonstruierten Strickmaschine. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung leicht und kostenlos. Arbeitslieferung nach allen Orten franko. Prospekte gratis und franko. **Trikotagen- und Strumpffabrik, Neher & Fohlen, Saarbrücken C. 12.**

Agenten, Reisende, auch Militäranwärter, welche Kasernen besuchen für gewinnbringenden Massen-Artikel, gegen hohe Provision **sofort gesucht.** Es wird energischen Herren Gelegenheit geboten, in kurzer Zeit viel Geld zu **verdienen.** Angebote schriftlich unter L. 7351 an die Expedition des Blattes erbeten.

Die größten Künstler der Welt haben für das Repertoir der

Pathé-Platten

gesungen und gespielt, welche durch ihre unerreichten Vorzüge:

kein Nadelwechsel • keine Plattenabnutzung

eine Umwälzung auf dem ganzen Gebiete der Sprechmaschine bedeuten.

Der Gipfel der Vollkommenheit ist erreicht! Es gibt keinen Nadelwechsel und keine Plattenabnutzung mehr! Das sind die eminenten Vorteile der Pathé-Platten, deren Siegeszug durch die ganze Welt durch nichts aufgehalten werden kann! Pathé-Platten werden mit einem unzerstörbaren Saphirstift gespielt, vermeiden mithin den kostspieligen und lästigen Nadelwechsel und nützen sich im Gegensatz zu Nadelplatten niemals ab. Die Überlegenheit des niemals auszuwechselnden Saphirstiftes gegenüber der ständig zu erneuernden und trotzdem jede Schallplatte dauernd angreifenden Stahlnadel ist in die Augen springend. Die **Pathé-Platte** aber ist das Ideal einer Platte, denn sie vereinigt mit der größten Tonfülle, Tonschönheit und Tonreinheit der Wiedergabe eine nahezu völlige **Unzerstörbarkeit** der kostbaren Oberfläche. Eine **Pathé-Platte** wird noch nach Jahren und nach dem strapaziösesten Gebrauch genau so rein und schön erklingen, wie beim ersten Male. Diese beiden **epochemachenden Verbesserungen** werden mit noch nie dagewesenem Enthusiasmus begrüßt werden, sie sichern der Sprechmaschine nunmehr den ihr längst gebührenden Platz **in jedem Hause, in jeder Familie.** Hand in Hand mit diesen wunderbaren Eigenschaften gehen die Bedingungen, unter denen wir jedermann den Genuß eines vollständigen **Theaters, Konzerts, Varietés** im eigenen Heim, ohne fühlbare Ausgabe ermöglichen:

Wir liefern einen Luxus-Sprechapparat mit echter Pathé-Schalldose

und	**10**	**20**	**40**	**80**	**Pathé-Stücken**
für	**60**	**75**	**120**	**180**	**Mark**
gegen	**2**	**3**	**5**	**6**	**Mark Monatsrate**

ohne Anzahlung

Da wir das alleinige Recht besitzen, Pathé-Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen, also ohne Preiserhöhung gegen Teilzahlungen zu verkaufen, sind die von uns angesetzten Preise nicht nur äußerst niedrige, sondern trotz der Gewährung des langen Kredits ebenso billig wie bar.

Um Gelegenheit zu geben, unsere Apparate und Platten vor **dem Kauf** unbeeinflußt zu prüfen und mit anderen Fabrikaten zu vergleichen, um sich so persönlich die Überzeugung von den enormen Vorzügen der Pathé-Fabrikate zu verschaffen, erklären wir uns bereit, unseren Apparat nebst der gewählten Platten-Kollektion solventen Reflektanten ohne Anzahlung

5 Tage zur Probe

vom Tage des Empfanges an gerechnet, zu überlassen, ohne Kaufverpflichtung, ohne jede Entschädigung, lediglich gegen Tragung der minimalen Spesen für die Hin- und ev. Rücksendung. Irgendwelche Nachberechnung für Emballage etc. findet nicht statt. Es ist also **jedes Risiko ausgeschlossen,** das immer vorhanden ist, wenn der Käufer sich lediglich auf die schönklingenden Anpreisungen eines Inserates oder Kataloges verlassen muß.

Reichill. Katalog über Pathé-Apparate in anderer Ausstattung und Preislage, photogr. Apparate, Fern- u. Operngläser, Jagd- u. Luxuswaffen, Musikinstrumente all. Art etc. gratis und frei auf Verlangen.

Die Ausstattung des von uns gelieferten **Apparates** ist eine hervorragende. — Unser Apparat besitzt großes echtes Eichengehäuse, 25 cm großen Plattenteller, Trompetenarm-Einrichtung, vorzüglich arbeitendes Präzisionswerk, einen in der Farbe zum Gehäuse abgestimmten Lotostrichter von 45 cm Durchm., sowie eine **Original-Pathé-Schalldose.** Bei Nichtgefallen bereitwilliger Umtausch gegen andere Type nach unserer Preisliste. Wegen **kostenloser Umänderung** anderer Apparate für die gleichzeitige Benutzung von Pathé- und Nadelplatten verlange man unsere Spezial-Offerte **U.**

Gefl. ausschneiden u. im Kuvert einsenden! **Bestellschein 52 O.**

Hierdurch ersuche ich die Firma **Bial & Freund in Breslau II,** mir den angebotenen **Luxus-Sprechapparat mit echt. Pathé-Schalldose und .... Stücken auf doppels. bespielten Pathé-Platten** zum Gesamtpreise von .... Mk. ohne Anzahlung, ohne Nachnahme, ohne Emballage-Berechnung, **insbesondere ohne jede Kaufverpflichtung** — zuzusenden. Ich verpflichte mich, diese Sendung, falls ich sie nicht zu behalten wünsche, innerhalb 5 Tagen, vom Tage des Empfanges an gerechnet, franko zurückzusenden, andernfalls behalte ich sie und zahle unter Anerkennung des Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich obigen Betrag in **monatlichen Raten** von .... Mk. vom Ablauf der Probezeit beginnend. Erfüllungsort ist **Breslau.**

Ort und Datum: Name und Beruf:

BIAL & FREUND in Breslau 52 O.

Erklärung! Die von der Firma Jacob sen. in Berlin über unsere Pathé-Platten aufgestellten Behauptungen sind vom Kgl. Landgericht Berlin in der Verhandlung vom 3. Dezember als unwahr festgestellt worden. Pathé-Platten sind Original-Aufnahmen, wovon sich außerdem jeder Interessent durch unsere risikofreie Probesendung selbst überzeugen kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0020

Ritter Pianoforte-Fabrik Grossh. Sächs. Hof-Lieferant Halle a./S. **Flügel** solideste Arbeit grösste Tonschönheit unübertroffene Preiswürdigkeit **Pianos**

Ein Glückskind.

Roman von **Moberley**.

12] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Viola hatte kein bestimmtes Ziel für ihre Wanderung und schritt, in Gedanken versunken, immer weiter und weiter. Sie grübelte über das, was in bezug auf Viola zu tun ihre Pflicht sei, nach, und erst allmählich traten die Ereignisse, die sie so sehr angegriffen hatten, in den Hintergrund, und sie ließ sich von dem prächtigen Anblick, den der wolkenlose Himmel ihr bot, bezaubern.

„Ich wollte, Roderich könnte diesen Sonnenaufgang sehen! Er ist einzig! Ach, die Welt ist doch schön und nichts kann auf die Dauer in einer so herrlichen Welt hart sein! Ich werde sicherlich irgendeinen Ausweg finden!"

Von diesem philosophischen Gedanken aufgerichtet, bog sie in einen Seitenpfad ein, als plötzlich ihre Aufmerksamkeit durch einen Gegenstand geweckt wurde, der im Graben an ihrer Seite leicht vom Winde hin und her bewegt wurde. Rasch trat sie ein paar Schritte vor, um sich zu überzeugen, was es sei, wich aber plötzlich mit einem lauten Aufschrei zitternd und erschreckt zurück, denn dort unten im Graben, zu ihren Füßen, lag die Gestalt eines Mannes, der das Antlitz der Hecke zugewandt hatte und der ein Taschentuch in Händen hielt, das im Winde flatterte, und dieses war es, das zuerst ihre Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte.

Schlief er? War er bewußtlos? Oder war er tot?

11.

Tot?

Einige Sekunden lang stand Joy regungslos. Gebrach es ihr an Mut, das zu ergründen, was schließlich doch festgestellt werden mußte? Ihr Herz hämmerte ruhelos, und sie wußte nicht, ob sie davoneilen und Hilfe rufen sollte, oder ob sie besser tat, sich selbst niederzubeugen, um zu sehen, ob noch Hilfe möglich war. Joy aber war von Natur aus nicht feig veranlagt und so raffte sie denn auch ihren ganzen Mut zusammen, kletterte in den Graben hinab und berührte den Arm des Mannes, der regungslos dalag.

„Sind Sie krank? Sind Sie verwundet? Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein?" forschte sie. Der Liegende aber regte sich nicht und keine Antwort trat auf seine Lippen.

Der Rock war über und über mit feuchter Erde bespritzt; Joy aber zwang sich, den Mann näher ins Auge zu fassen und kam zu der Ueberzeugung, daß er nicht, wie sie anfangs glaubte, ein Wegelagerer oder Zigeuner war, sondern sein Anzug wies darauf hin, daß er den besseren Ständen angehörte. Vielleicht erhöhte diese Erkenntnis ihren Mut; vielleicht verlieh ihr angeborenes Streben, Leidenden zu helfen, ihr die erforderliche Entschlossenheit — wie dem auch sei, Tatsache war es, daß sie sich mit einem Male rasch niederbeugte und das Haupt des Mannes, das der Hecke zugekehrt war, sich zuwandte. Der helle Sonnenschein beleuchtete jetzt das Gesicht und Joy stieß einen Schreckensruf aus, denn sie hatte in dem Bewußtlosen Graf Gottfried Martindale erkannt. Seine Augen waren geschlossen, sein Kopf fiel schwer in den Schoß des Mädchens, das nichts anderes glaubte, als einen Toten vor sich zu haben.

Vor ihm niederknieend, versuchte sie alles mögliche, um ihn wieder zum Bewußtsein zu erwecken. Da aber keinerlei Anzeichen des wiederkehrenden Lebens sich einstellten und sie nicht länger zu zögern wagte, Hilfe herbeizurufen, zog sie ihre Jacke aus, bettete das Haupt des Verunglückten vorsorglich auf dieselbe und eilte, so rasch ihre Füße sie tragen wollten, nach der Portierloge, um dort Hilfe zu suchen. Die Pförtnerin starrte die junge Dame, die zu so ungewohnter Stunde und in so sichtlicher Erregungz daherkam, ganz verblüfft an und wollte Joy mit Fragen überschütten. Das junge Mädchen aber sagte sich, daß jedes Zögern in diesem Falle nachteilig sein könnte und eilte, nachdem sie die Pförtnerin vom Notwendigsten in Kenntnis gesetzt hatte, hastig an dieser vorbei zu dem Zimmer des Kammerdieners Thomas. Hastig riß sie die Tür auf und brach atemlos in die Worte aus: „Thomas, Thomas, Graf Gottfried liegt draußen im Schloßgraben und ich fürchte, er ist tot."

In maßlosem Schrecken starrte Thomas das junge Mädchen an nud erst nach und nach, während Joy, durch die ausgestandene Aufregung vollständig erschöpft, schweratmend an der Wand lehnte, kam Thomas zu sich, begriff, was geschehen war und stammelte mit zuckenden Lippen:

„Graf Gottfried? Wer? Wo? In aller Welt, gnädiges Fräulein?"

In diesem Augenblick trat Gräfin Martindale auf ihrem Wege in das Frühstückszimmer in die Vorhalle und blieb, Joys ansichtig werdend, überrascht stehen.

„Was hat sich zugetragen? Warum sind Sie hier, mein Kind? Kommen Sie, treten Sie doch ein!"

Joy wollte sich gewaltsam aufrichten, aber ihre Kräfte versagten und Gräfin Martindale mußte sie stützen, sonst wäre sie zu Boden gesunken. Sich mühsam beherrschend, faßte sie nach der Hand der Gräfin und sprach leise:

„Graf Gottfried fühlt sich unwohl; bitte, senden Sie ihm Hilfe, er ist im Graben bei der schönen Aussicht."

Die Gräfin war sehr blaß geworden.

„Graf Gottfried? Unwohl?" Sie sah zuerst Joy, dann den Kammerdiener an, der ihr hilflos zur Seite stand, und stammelte endlich, nach Fassung ringend:

„Man soll sofort einen reitenden Boden zum Arzt schicken! Ist Gottfried bewußtlos? Soll ein Wagen entsendet werden, um ihn hierher zu bringen, oder —"

„Ich weiß nicht, ob er noch am Leben ist", stammelte Joy, indem sie mit heißem Weh ihren Blick auf die Frau richtete, die ihrem Herzen so nahe stand. Wo es aber galt, tatkräftig einzugreifen, verließ Gertrud Martindale die Selbstbeherrschung nie, und so war sie auch jetzt ganz ruhig und gefaßt, während sie ihre Weisungen erteilte. „Schicken Sie einen der Gärtner zu Doktor Sanders nach dem Dorfe, er soll gleich kommen und entscheiden, ob wir Graf Gottfried hierher transportieren können oder nicht. Eine Tragbahre ist leicht zur Stelle, ich werde gleich mitgehen und Kognak und Aether bringen. Der zweite Arzt aus der Kreisstadt soll auch geholt werden; wir brauchen beide."

In unglaublich kurzer Zeit befand sich Joy wieder an Graf Gottfrieds Seite und harrte, im Vereine mit der Gräfin, in atemloser Spannung auf das Vertikt des Arztes. Gertrud hatte ihre vollste Ruhe bewahrt, und nur die Blässe ihrer Wangen verriet, wie schwer sie litt."

„Nein, er ist nicht tot", sprach endlich Doktor Sanders. „Er lebt, ist aber ernstlich verletzt. Es muß von rückwärts ein wuchtiger Schlag gegen seinen Kopf geführt worden sein. Daß er durch diesen nicht getötet wurde, ist fast als ein Wunder zu bezeichnen."

Teilnahmsvolles Gemurmel machte sich in der Gruppe der Umstehenden hörbar.

Graf Gottfried war von rückwärts überfallen worden! Er, einer der beliebtesten Großgrundbesitzer der Gegend! Wie ließ sich dies erklären?

Diese und ähnliche Ausrufe gaben der allgemeinen Entrüstung Ausdruck; ja, die Bemerkung des Arztes wurde fast mit Unglauben aufgenommen. Mitleidsvolle Blicke richteten sich nach dem bleichen Antlitze hinüber, das immer noch auf Joys Jacke gebettet war.

„Nach dem Zustande seiner Kleider zu urteilen, dürfte der Herr Graf die ganze Nacht hier im Schloßgraben gelegen haben", meinte der Arzt, zu Gräfin Martindale gewandt, während er Sorge trug, daß der Verwundete mit größter Behutsamkeit auf die Tragbahre gehoben wurde, welche die Gärtner inzwischen aus dem Schlosse herbeigebracht hatten. „Es ist viel vernünftiger", fügte der Arzt hinzu, „wenn der Herr Graf getragen wird. Wollte man ihn fahren, so könnte ihm die rüttelnde Bewegung schädlich sein. Wir wollen sein Haupt noch etwas höher betten und nun mit höchster Vorsicht den Transport versuchen. So, recht sanft und langsam!"

„Ja", fügte der Arzt noch hinzu, während die kleine Prozession die Richtung nach dem Schlosse einschlug, „ich glaube ganz bestimmt, daß er bereits die ganze Nacht hier gelegen hat, und das dürfte ihm am allermeisten geschadet haben. Wie in aller Welt ist aber dieser schreckliche Vorfall überhaupt möglich gewesen? Ich kann es nicht verstehen. Ich sollte meinen, der Herr Graf hätte auch nicht einen einzigen Feind! Wer kann die furchtbare Tat also begangen haben?"

Joy, die an der Seite der Gräfin dahinschritt, vernahm die Worte des Arztes und eine grenzenlose Bangigkeit beschlich sie mit einem Male.

Wer die Tat begangen haben mochte? Sie entsann sich zorniger

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 100.

MARKE SALAMANDER

Weihnachtsbitte d. Neinstedter Anstalten.

Zwei Sterne.

Wir standen in dem Zeichen des Kometen
Der aus dem Weltall sich der Erde naht!
Berechnet von den Weisen und Propheten
Zog er am Himmel ruhig seinen Pfad.
Als Rute Gottes galt solch Stern den Alten,
Ein Finger Gottes sei er dieser Zeit
Ein Zeichen von des Ewig-Weisen Walten
Ein Zeuge auch von Gottes Herrlichkeit.
Weihnachten naht! Da wird nun bald erscheinen
Im hellen Glanze uns ein anderer Stern,
Der alle Menschen, Große und die Kleinen
Hinführen soll zur Krippe unseres Herrn.
Aus seiner Herrlichkeit stieg er hernieder,
Das Marterholz war unser Sühnaltar,
Drum denkt auch diesmal Eurer armen Brüder
Und reichet willig Eure Gaben dar. A. K.

Für eine Anstaltsgemeinde von über 800 Seelen lasse ich diese Bitte ausgehen. Es sind **schwachsinnige, blöde** und **epileptische** Kranke, die wir pflegen, und die Gesunden, die wir erziehen, sind **arm** und **verlassen**. Von unsern Pfleglingen sind viele sehr hilflos. 400 müssen täglich gekämmt werden, 189 können sich nicht allein waschen und anziehen, 59 müssen gefüttert werden wie kleine Kinder, und 159 sind steter Pflege bedürftig und können nichts mehr tun. Für diese Gemeinde von Elenden bitten wir. Wer hat ein Dankopfer für die Pfleglinge und Zöglinge, denen einst **Marie Nathusius** und **Johanne Nathusius** in unsern Anstalten ein Heim bereitet haben?

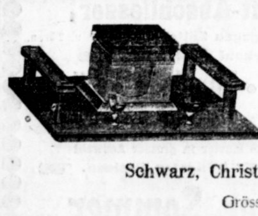
Gaben der Liebe nimmt entgegen:

Pastor Steinwachs-Neinstedt
am Harz, Kr. Quedlinburg.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 in 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 2.50. Depots in Halle a. S.: Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Pianos Flügel Harmoniums

Ritter
Pianoforte-Fabrik Halle a S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.



Schreibzeuge
Schreibtisch-Garnituren
Schwarz, Christall, Onix, Kunstbronze.
Grösste Auswahl bei
C. F. Ritter, Halle a. S.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins. Leipzigerstr. 90. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

+ Frauen!
Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver od. Tropfen, sondern verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** gegen 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259,** Friedrichstr. 243

Kamelhaar-
Socken
Unterjacken
Unterhosen
Bettjacken,
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Sweater
Mützen
Shawls
Schuhe
Unterröcke
Strickwolle u. s. w.
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Pianos

bester Marken: Dörner, Görs & Kallmann, Kaps, Römhildt, Rönisch, Schiedmayer, Seiler, Sponnagel, Zeitler & Winkelmann.

Bei grosser Auswahl den Vorzug bietend, verschiedene erstklassige Fabrikate neben einander auf Qualität u. Tonschönheit ---- prüfen zu können. ---

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz.

Gelegenheitskäufe. Gebr. Pianos, gut, preiswert und fehlerfrei. Pianos von 450 Mark an. Bequeme Teilzahlung. Miete.

Worte, die in heller Leidenschaft hervorgestoßen worden waren. Wie hatten diese Worte doch gelautet?

„Ich wäre imstande, ihn niederzuschlagen!" Das oder Aehnliches war gesagt worden.

Wie im Traume hörte sie Doktor Sanders reden, aber sie wäre nicht imstande gewesen, anzugeben, was er sprach. Sie hörte, daß Gräfin Martindale ihm von Zeit zu Zeit antwortete, aber auch der Sinn ihrer Worte ging ihr verloren. Sie mußte nur unausgesetzt an das Gespräch hinter dem Weidenbusche denken, dessen unfreiwillige Zuhörerin sie am verflossenen Tage gewesen. Violas Lachen und die rohe Stimme des Mannes, in dessen Gesellschaft sie sich befunden, beschäftigten ihren Geist unaufhörlich. War es möglich, daß Hans Stibart seine furchtbare Drohung wirklich zur Ausführung gebracht hatte? War zügellose Eifersucht der Urquell jenes entsetzlichen Ereignisses, und war es denkbar, daß eine Schmetterlingsnatur wie Viola solches Unglück verschulden konnte?

All diese quälenden Gedanken jagten durch Joys Kopf, und als der kleine Zug endlich die Vorhalle des Schlosses erreicht hatte, empfand Joy eine gewisse Befriedigung, als sie sah, daß Viola in der dunkelsten Ecke der Vorhalle stand und Zeugin des Unheiles wurde, das sie ohne Zweifel selbst heraufbeschworen hatte.

„Mein Gott, was ist geschehen?" fragte Viola, während man Graf Gottfried nach dem oberen Stockwerke trug. „Ich kam gerade aus meinem Zimmer und hörte, daß sich ein Unfall ereignet hat, daß Gottfried verletzt ist. Ich bin fürchterlich erschrocken und kann seinen Anblick nicht ertragen. Er sieht so blaß aus und seine Augen sind geschlossen. Was ist denn nur geschehen? Starren Sie mich nicht so verstört an, Joy, sondern sagen Sie mir lieber, was sich zugetragen hat!" Das Mädchen brach bei diesen Worten in jenes laute, hysterische Weinen aus, dem ungebildete Menschen mit Vorliebe nachgeben und das oft die Stelle der Gemütstiefe vertritt.

Joy drängte Viola an das Bibliothekszimmer und schloß die Türe rasch hinter ihr zu.

„Weinen Sie nicht und schlagen Sie nicht solchen Lärm", sprach sie in einem an ihr ungewohnt strengen Ton. „Warum weinen denn gerade Sie so sehr?"

„Warum ich weine?" fragte Viola, indem sie befremdet aufblickte. „Warum ich weine?" Das ist doch ganz natürlich. Wenn Gottfried verletzt wurde, so kann das niemandem so nahe gehen als mir, die wir doch nahezu verlobt sind!"

Sie hielt inne und selbst in diesem ernsten Augenblick fühlte sich Joy durch die Selbstgefälligkeit ihres Wesens auf das peinlichste berührt.

„Ich dachte, Sie hätten mir gesagt, daß Sie noch nicht ganz mit sich im reinen sind, ob er Ihnen so gut gefällt wie Ihr Jugendfreund Hans Stibart", sprach Joy langsam. Sie fühlte recht gut, daß ihre Worte brutal klingen mußten, und doch war sie ganz unfähig, sie zu unterdrücken.

Viola zuckte merklich zusammen.

„Hans Stibart„ stammelte sie, „was in aller Welt hat denn der mit der Sache zu tun? Er ist doch weit von hier", fügte sie mit einem Lachen hinzu, das sorglos klingen sollte. Ihre Augen richteten sich dabei aber mit dem Ausdrucke unverhohlener Angst auf Joy.

„Sind Sie ganz sicher, daß Sie nicht mit dem Feuer gespielt haben?" fragte Joy, der diese Worte ganz unwillkürlich auf die Lippen traten, und abermals zuckte Viola zusammen.

„Ich weiß nicht, was das bedeuten soll", rief sie ungeduldig. „Ich sagte Ihnen ja doch, daß ich Hans wie eine Art Bruder betrachte. Aber Vetter Gottfried! Mein Gott, Sie wissen ja doch, was ich ihm gelte!" Sie warf Joy einen verschämten Blick zu und sprach dann mit zuckenden Lippen: „Mein Gott, es ist entsetzlich, ihn so vor sich zu sehen!"

Während der angstvollen Tage, die nun folgten, wechselte Violas Stimmung beständig. Bald erging sie sich in der schrankenlosesten Verzweiflung, die Joy sehr schwer zu beruhigen vermochte, bald legte sie eine fast zynische Gleichgültigkeit an den Tag. Gottfrieds Zustand war ein äußerst bedenklicher. Der Schlag auf den Kopf war so wuchtig gewesen, daß er schon an und für sich Anlaß zu ernstester Besorgnis gegeben hätte, aber abgesehen davon hatte sich auch noch eine heftige Lungenentzündung eingestellt, vermutlich infolge der in dem feuchten Graben verbrachten Nacht. Die Sorge des Arztes wuchs von Tag zu Tag. Zwei Wärterinnen wechselten in der Pflege ab, und im gesamten Hausstande herrschte jene Stimmung, die immer das Zepter zu schwingen pflegt, wenn auf allen die Sorge um einen geliebten Kranken lastet.

Die Aerzte kamen und gingen; aus der Residenz wurden zweimal berühmte Spezialisten herbeschieden, alles, was die ärztliche Kunst zu leisten imstande war, geschah, und doch wollte sich die so heiß ersehnte Besserung in Graf Gottfrieds Befinden nicht einstellen. Daß er noch lebte, war eigentlich das einzige, was sich über seinen Zustand sagen ließ. Er rang einen harten Kampf mit dem Tode; wer den Sieg davontragen würde, schien bis jetzt noch ganz unbestimmt.

„Wenn es uns nicht gelingt, ihn dem Tode abzuringen", sprach der alte Hausarzt in tiefster Betrübnis, als er Joy eines Morgens in der Vorhalle begegnete, „wenn er stirbt, so wird die Polizei es nicht nur mit der Ergründung eines Raubanfalles, sondern mit positivem Mord zu tun haben!"

„Mord!" Joy zuckte bei diesem häßlichen Wort unwillkürlich zusammen. „Hat man denn irgend etwas entdeckt? Weiß man, wer den armen Grafen Gottfried niederschlug?"

„Bis jetzt ist die ganze Angelegenheit in geheimnisvolles Dunkel gehüllt, aber", fügte der Arzt hinzu, während er langsam seine Handschuhe anstreifte, „ich habe das Empfinden, daß man einen Verdacht hegt, wer die Tat begangen hat und daß man geheime Nachforschungen anstellt, um den Betreffenden zu ermitteln. Ich glaube, man will ihn nur nicht verhaften, bevor man darüber im klaren ist, welche Wendung Graf Gottfrieds Befinden nimmt."

Ob diese Annahme wohl richtig war? Joy stellte sich diese Frage, während sie langsam dem Wohnzimmer zuschritt. Da stand plötzlich Viola an ihrer Seite und sah sie mit so ängstlichen Augen an, daß trotz all ihrer Entrüstung Joy nicht umhin konnte, Mitleid für sie zu fühlen. War die Vermutung des Arztes richtig, hatte man wirklich einen Verdacht, wer Graf Gottfrieds Angreifer gewesen? Wenn Joys angstvolle Mutmaßung, daß Hans Stibart die schreckliche Tat begangen hatte, den Grafen zu ermorden? Wenn man seine Verhaftung wirklich vollzog? Wieviel von Violas Beziehungen zu ihm drang dann an das Licht der Oeffentlichkeit?

Während Joy sich mit all diesen Fragen beschäftigte, legte sich Violas zitternde Hand auf ihren Arm.

„Ich habe gehört, was Doktor Sanders Ihnen gesagt hat. Es ist mir nicht ein Wort entgangen. O, Joy, wie entsetzlich!"

Viola schlug die Hände vor das Gesicht und brach in einen heißen Tränenstrom aus.

„Er sagte, daß es Mord sein könne, denken Sie nur, Joy! Vetter Gottfried darf nicht sterben, es wäre zu entsetzlich; sagen Sie das den Aerzten. Glaubt man wirklich auf der Spur des Mannes zu sein, der die Tat begangen hat? Wer hier weit und breit im Umkreise könnte einer solchen Handlung fähig sein? Graf Gottfried ist doch allgemein beliebt!" Sie sprach lebhaft und es war, als wollte sie jeden Widerspruch gewaltsam verhindern.

„Hier würde auch sicherlich niemand daran denken, Graf Gottfried ein Leid zuzufügen", sprach Joy ernsthaft. „Sie haben vollkommen recht, hier liebt ihn alle Welt, aber", fügte sie hinzu, indem sie Viola unverwandt in die Augen sah, „vermutlich hat irgend jemand, der nicht aus der hiesigen Gegend stammt, Graf Gottfried ein Leid zufügen, ja vielleicht gar ihn töten wollen!"

Viola errötete über und über und senkte den Blick.

„Warum sagen Sie das?" stammelte sie ängstlich. „Es konnte doch keine Menschenseele den Tod Vetter Gottfrieds wünschen!"

„Sind Sie dessen ganz gewiß, Viola?" fragte Joy, indem sie sich bemühte, dem Mädchen, das ihrem Blick ausweichen wollte, in die Augen zu sehen.

„Ich glaube gar, Sie wollen mir nachspüren", rief Viola plötzlich in hervorbrechendem Zorn. „Sie würden wahrlich besser daran tun, ganz ehrlich und unumwunden zu sagen, was Sie wissen, wenn Ihnen überhaupt etwas bekannt ist. Und wenn Sie Geschichten erzählen wollen, nun, dann kann ich Sie nicht daran hindern, dann müssen Sie es eben in Gottes Namen tun."

„Ich pflege keine Geschichten zu erzählen", entgegnete Joy in etwas verächtlichem Ton, „aber es ist nicht meine Schuld, wenn ich einen Teil von dem gehört habe, was Ihnen hinter dem Weidenbusch erzählt wurde, und zwar an dem Nachmittag, bevor Graf Gottfried jenes Unglück zustieß."

(Fortsetzung folgt.)

Febé

D. R. G. M. 361678 u. D. R. W. Z. 133899.

Epochemachende Corset-Neuheit.

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschliesst der untere Teil gürtelartig u. faltenlos Leib u. Hüften. **Die Wirkung ist verblüffend:** Haltung graziös, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neueste Pariser Mode erfordert. Preis Mk. 7,50 9,50 12,50 15.00

In **Leipzig, Berlin** und **Halle** **nur allein** in mein. Geschäften zu haben.

Corsethaus Royal

Ferd. Beykirch,

Grosse Steinstrasse 83.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Schöne Backform gratis

erhalten alle Kunden bei Zurückgabe von **100** Prämienbons. Jedem Paket **Germania-Backpulver** à 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Dieses prachtvolle Präsent wird von jeder Hausfrau und Herrschaft freudig begrüßt. Unzähl. Anerk. Hoflieferant **Franz,** weitbekannte Preßhefe-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik. Halle a. S., Verkaufslokal Märkerstraße und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Seltenes Angebot in Puppen!

In diesem Jahre hatte ich Gelegenheit, ein Leipziger Mess-Musterlager **herrlichst gekleideter**

Puppen

preiswert zu erstehen, darunter befinden sich viele **Prachtexemplare** bis 70 cm Grösse, welche alle zu **billigen Preisen** abgegeben werden.

Schmeerstr. 14, Hutgeschäft.

Wie man schneidern soll! 116 Seiten Groß-Oktav m. 200 Abbildungen — Tausende Anerkennungen — **Leichtfassliches Handbuch zur praktischen Ausübung der Damenschneiderei** nebst den neuesten 5 Schnitten für Rock, Bluse, Taille, Jakett und Aermel gegen Voreinsendung von 4.20 M. franko (per Nachnahme 30 Pfg. teurer) oder das Buch bez. die Schnitte allein für 2.20 M. zu beziehen durch **H. O. Förster's Buch- und Schnittmuster-Versand, Berlin SW. 29** Mittenwalderstr. 14. H. G.

Saale-Briketts

sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur :: SAALE-BRIKETTS kaufen! ::

Delitzscher strasse, Ecke Canenaerweg — **Hallescher Kohlenhof** Walter Trolle

— Fernruf 1439. —

Puppenstuben-Tapeten

Zugluft-Abschliesser,

bester Schutz gegen Kälte, für Fenster u. Türen.

Verkauf meterweise.

Linoleum • Teppiche • Läufer

Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere,

stets neueste Muster in grosser Auswahl

zu anerkannt billigsten Preisen.

Walter Sommer,

Leipzigerstrasse 32 — oberhalb des Turmes — u. Neue Promenade 14 neben d. alten Volksschule.

Fernruf 3362.

Rosige Wangen

Liebreiz, Anmut und jugendliche Schönheit verschafft sich jede Dame **mit bleichem Teint** in wenigen Minuten durch Anwendung von

Reichert's **„Rosaderma"**

nicht fettende Hautcreme. In Tuben à M. 1.00 in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, insbesondere bei: **Oscar Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91. **Oscar Ballin jr.,** Drogerie, Leipzigerstr. **Baumann & Hedderoth,** Coiff., Grosse Steinstr. 34. **F. A. Patz,** Drog., Gr. Ulrichstr. **Ernst Rosa,** Coiff., Gr. Steinstr. **Alfred Mey,** Coiff., Riebeckplatz. **A. Segner & Langrock,** Gr. Ulrichstr. 9. **Franz Wahren,** Drog., Leipzigerstr. **Carl Kuhnt,** Grosse Ulrichstr. 51. **Hch. Krolow Wwe.,** Geiststr. **Ferd. Frommann,** Coiff., Bernburgerstrasse 31. **D. Hennicke,** Coiff., Sophienstr. 20. **M. Rädler,** Drog., Rannischestr. **Hans Meyer,** Coiff., Rannischestr. **Otto Siebert,** Coiff., Leipzigerstr. **Wilh Otto,** Coiff., Hauptbahnhof, und durch d. allein. Fabrik **W. Reichert G. m. b. H., Berlin-Pankow.**

Gegründet 1884.

Wöllnerpulver

ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage** bei **Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage. **Neue Kochschule** Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage.

Kochlehrinstitut mit Pensionat.

Beginn des nächsten Kursus: 16. Januar 1911. Anmeld. erb.

Ungewöhnlich billiges Angebot vorzüglicher Bücher in tadellosem Zustande,

die sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, von

Albert Neubert

Gegründet 1875.

Buch-, Kunst-Handlung und Antiquariat.

Poststraße 7. Halle a. S. Poststraße 7.

Fernruf 1292.

Aufbewahren.

Erläuterungen der Abkürzungen: Ldr. = Lederband; Pp. = Pappband; Lwd. = Leinwandband; Hfz. = Halbfranzband; m. G. = mit Goldschnitt; Origlwd. = Leinwandband des Verlegers; 4° = Quartformat. Die Zahl in Klammern hinter dem Titel bedeutet den früheren Neupreis.

Antiquariats-Verzeichnis 1910.

Versand nach außerhalb gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Jugendschriften,

hervorragend ausgestattet, von Pädagogen angelegentlichst empfohlen. Für Knaben und Mädchen jeden Alters.

Für die Kleinen bis zu 6 Jahren.

Mein erstes. Anschau- u. Tier-Bilderbuch 2.50, 2.—, —.80

Buch, Das erste, für unser Kind. Volks-Ausg. m. 12 bunten Bildern 3.—, 2.—, 1.50

☞ Das erste Buch für unser Kind ist ein selten schönes Bilderbuch für das erste Kindesalter, welches nur wenige, aber sehr gute Figuren auf einem Blatt vereinigt, und zwar nur solche Gegenstände darstellt, die dem Begriffsvermögen der Kleinen am nächsten liegen und daher ihr Interesse am meisten anregen.

Caspari, Lustiges Kleinkinderbuch. Mit Versen v. A. Holst. Unzerreißbar, auf Pappe. 4°. 2.80, 2.50

Caspari, König ist unser Kind. Mit Versen v. Ad. Holst. Quer 4°. Unzerreißbar. Kt. 2.80

Caspari's Bilderbücher sind künstlerisch, farbenfroh, kindlich-humorvoll und lebensfrohr. Sie zu betrachten ist auch für Erwachsene ein Genuß.

Fabeln, 50. von Hey. Quart-Ausgabe. 6.—, 3.—, 1.50, 1.—, 60

Kling-Klang, von Weisenberger. Alte liebe Reime 3.—, 2.—

Guck! Guck! Band IV, von Binder (4.—), 2.25

Hänschen im Blaubeerenwald. Beskow. 3.—, 2.50, 1.80, 1.20

Haustiere, von Leutemann, Bilderbuch 1.80, 1.20, 1.—

Henbach W. Neue Tierbilder. 12 farbige Künstlersteinzeichnungen 3.50, 3.—

☞ Ein Bilderbuch, welches wegen seiner künstlerischen Ausstattung den heutigen pädagogischen Forderungen vollkommen entspricht und deshalb überall freudig aufgenommen werden wird.

Hoffmann, Dr. Heinrich. Der Struwwelpeter. eleg. kaschiert 1.80 unzerreißbar 3.—

Das ist der alte, bekannte, unverwüstliche Struwwelpeter.

Jahr, Das lustige. Ein neues Bilderbuch mit 12 Buntbildern und Versen v. **E. Schur,** unzerreißbar M. 3.— Billige Ausgabe 2.50

In bunter Reihe. 12 Künstlersteinzeichnungen in Versen 3.—, 2.50, 2.—

In bunter Reihe weist in Zeichnung und Farbe schlicht gehaltene, künstlerisch edle Bilder auf, die ermunternd auf das Kind einwirken immande sind und von gediegenen, leicht verständlichen Reimen begleitet werden.

Pletsch, O., Freundschaft, Gute, 3.—, 2.—, —.90

„ „ **Jugendlust** 2.50, 1.60, 1.20

„ „ **Schuckschnack** 3.—, 1.50

„ „ **Springinsfeld** 3.—, 1.50

„ „ **Auf dem Lande** 4.—, 1.50

„ „ **Wies im Hause geht, nach dem Alphabet** 3.—, 1.50

Reime, Goldene, v. Lechler, 3.—, 1.50

Reinick, Robert, Märchen. Lieder und Geschichtenbuch 5.—, 3.—, 2.50, 1.20

Die Spielschachtel. Ein lustiges Bilderbuch für kleine Leute. 12 wirkungsvolle farbige Tafeln 3.—, 2.—

Ein Bilderbuch von eigenartigem Reiz! In erdenklichst natürlicher und einfachster Art zeigt basselbe auf 12 großen farbigen Blättern vertraute Gegenstände aus der Spielschachtel so anziehend originell dargestellt, daß der erwachsene Beschauer sich selbst in die Kindheit versetzt erwähnt.

Tiere, Sprechende, 1. und 2. Teil à 2.—

„ „ 3. Teil 2.50

Tierstruwwelpeter. Ein lustiges Buch für das kleine Volk v. Fr. Flunzer u. J. Lohmeyer statt 4.50, nur 3.—

Die „Dresdner Zeitung" schreibt: Eine durchaus originelle, höchst burleske, frische Idee, den Gedanken des weltberühmten Struwwelpeters hineinzutragen in die drollige Tierwelt. Die Tollheiten, Einfälle und Unarten der kleinen Menschenkinder sind von Tierkindern ausgeführt.

Märchenbücher und Geschichten

für Knaben u. Mädchen im mittleren Alter.

Andersen, H. C., Sämtl. Märchen 7.—, 6.—, 4.50, 4.—, 3.60, 3.25, 2.50

— **Ausgewählte Märchen** 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 1.20

Bechstein, L., Märchenbuch 6.—, 4.—, 3.50, 3.— 1.20

Bilderbuch, Das deutsche. Kunst für das Kind. Märchen. 1. Dornröschen, ill. v. Dietz. 2. Marienkind, ill. v. Lefler u. Urban. 3. Aschenputtel, ill. v. Münzer. 4. Rotkäppchen, ill. v. Schmidhammer. 5. Hänsel u. Gretel, ill. v. Scholz. 6. Sneewittchen, ill. v. Jüttner. 7. Frau Holle, ill. v. Kum. 8. Froschkönig, ill. v. Liebermann. 9. Hans im Glück, ill. von Schroedter. 10. Der Wolf und die sieben Geißlein, ill. v. Oswald. 11. Brüderchen und Schwesterchen, ill. v. Müller-Münster. Quer 4°. kart. jeder Band nur 1.—

Jedes der Bücher erzählt eines der genannten, lieben, alten Märchen und enthält 8 bunte ganzseitige Bilder und zahlreiche in den Text eingestreute einfarbige Bildchen in wahrhaft kindlicher und zugleich doch echt künstlerischer Darstellung.

Cervantes, Don Quixote, ill. 3.— 2.— 1.20

Eulenspiegel, Till, ill. 3.— 2.50 1.20

Grimm, J. u. W., Kinder und Hausmärchen, ill. 9.— 6.— 5.— 4.— 3.— 2.50 1.20

Hauff, W., Märchen, ill. 6.— 5.— 3.— 2.50 1.20

Herzblättchens Zeitvertreib. Begründet von **Thekla v. Gumpert.** Unterhaltungen für kleine Mädchen zur Herzensbildung und Entwickelung des Begriffes. Mit zahlreichen Abbildungen. XIII. Band 1910 (Weihnachts-Neuigkeit 6.—

Diverse frühere Bände. Orig. Leinen statt 6.— für 3.25

Kinderlust von **Frieda Schanz.** Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen. Mit Farbendruckbildern und zahlreichen Holzschnitten. XVI. Jahrgang 1910 (Weihnachts-Neuigkeit) 5.50

Diverse frühere Bände statt à 5.50 für 3.50

Ein stattliches gediegenes Kinderbuch, das für Knaben und Mädchen gleich beliebt ist.

Münchhausen. Reisen und Abenteuer. Für die Jugend neu bearbeitet 3.—, 2.50, 1.20

Die klassischen, von Bürger in deutscher Sprache herausgegebenen Abenteuer Münchhausens sind so voll köstlichem Humor und phantasiereichen Abwechselungen, daß sich dieselben bei der Jugend allgemeinen Beifalls erfreuen.

Plauderstündchen von Helene Binder. Eine Festgabe zur Unterhaltung und Belehrung für Kinder von 8—12 Jahren. Statt à 3.50 für à 2.50

Das Buch enthält eine große Anzahl von Erzählungen, Märchen, Spielen, Räteln rc. verschiedener Autoren. Unter dem ausgewählt, schönem, reichen Bilderschatze befinden sich seine chromolith. Vollbilder, Mal- und Kolorier-Vorlagen rc.

Robinson-Crusoe. Seine Lebensschicksale, Erfahrungen u. Abenteuer. Statt 4.50 für nur 3.—

Robinson-Crusoe. Campe-Hoffmann 3.— 2.50, 1.20

Rübezahl. Sagen u. Schwänke vom Bergegeist Rübezahl. 3.—, 2.50, 1.20

Sigismund Rüstig oder „Der Schiffbruch des Pacific". Für die Jugend bearbeitet 3.—, 2.50, 1.20

Swift J., Gulivers Reisen. Ausgabe für die Jugend. 3.—, 2.50, 1.20

Tausend und eine Nacht. Für die Jugend bearbeitet von Benndorf. 3.—, 2.50, 1.20

Verbeck, O., Allerleirauh. Tiergeschichten für Kinder. Gelegenheitskauf statt 5.— für nur 1.50

Ein so warmes Herz u. so erfinderisches Beobachtungstalent für das Seelenleben der Tierwelt, spricht aus diesen mit intimem Verständnis für die Anforderungen des kindlichen Gemüts erzählten Geschichten, daß wir nur wünschen können, es möchten recht viele Eltern ihren Kindern aus diesem Buche, dem ein großer ethischer Bildungswert innewohnt, vorlesen und erzählen. Die Bilder sind von entzückender Feinheit und Anmut.

Engelmann, Wilh., Germanias Sagenborn. Mären und Sagen für das deutsche Haus. Reich illustr. Prachtausg. Prachtbd. eleg. geb. statt 8.— nur 4.75

— — Neue Folge statt 7.— nur 4.—

— **Parzival u. Lohengrin.** Zwei Sagen aus dem Mittelalter f. das deutsche Haus bearbeitet. Mit einem Titelbild. v. Ad. Kloß. Eleg. geb. statt 3.— nur 1.50

— **Die Frithiofs-Sage.** Das Lied v. Frithiof dem Kühnen. Mit 6 Lichtdrucktafeln und 50 Abbild. 2. Aufl. Origlwd. statt 7.— nur 4.—

— — Für das deutsche Haus. Lwd. statt 2.— nur 1.50

— **Das Gudrun-Lied für das deutsche Haus.** Mit 1 Faks., 6 Lichtdruckbild. u. viel Abbild. Origlwd. statt 7.— nur 4.—

— — M. Abbild. u. Faks. statt 2.— nur 1.50

— **Das Nibelungenlied für das deutsche Haus.** Mit 11 Faks., 51 Bild., u. 6 Vollbild. 4. Aufl. Origlwd. statt 7.— nur 4.—

— — M. Abbild. Lwd. statt 2.— nur 1.50

— **Nordlands-Sagen. Nordgermanen.** Lied u. Mären für das deutsche Haus bearb. Mit zahlr. Abbild. Origlwd. statt 7.— nur 4.—

Für Knaben und Mädchen im Alter von 10—14 Jahren.

Hoffmann's, Franz, Jugendfreund zur Unterhaltung und Veredelung der Jugend. Mit vielen Abbildungen. 64. Band. Weihnachts-Neuigkeit 1910 6.—

Diverse Bände bis 1905. statt 6.— für nur 4.—

Kamerad, Der Gute. Illustriertes Knabenjahrbuch Jahrgang 24. Weihnachts-Neuigkeit 1910. Starker Quart-Band 10.—

— 17. Jahrg. In Prachtband statt 10.— für 6.75

☞ „Der gute Kamerad" zeigt, wie man seine Zeit nützlich verwendet, wenn das Schulbuch zugeklappt ist, wie man die mitgezählten Freuden der Natur genießt, wie man ein lustiger Bursche und ein tüchtiger Mann wird.

Knabenbuch, Deutsches. Ein Jahrbuch zur Unterhaltung, Belehrung u. Beschäftigung für Knaben. Jeder Band bildet ein abgeschlossenes Ganzes. Band 24. Prachtband 1910. Weihnachts-Neuigkeit 6.50

Band 17—21 statt 6.50 für à 4.—

☞ Tägliche Rundschau: Wer einem Jungen was recht Brauchbares schenken möchte, etwas, das Wert behält für den Lauf der Jahre, dem kann ich aus bester Ueberzeugung zum „Deutschen Knabenbuch" raten.

Das Kränzchen. Illustriertes Mädchenbuch Jahrgang 22. Weihnachts-Neuigkeit 1910. Starke Quartbände. à 10.—

Jahrgang XV Prachtband, statt 10.— für 6.—

Das „Kränzchen" bietet viel Schönes und Gutes. Erzählungen und geschichtliche Aufsätze, Gedichte und Rätsel, Kochrezepte und Ratschläge für den Handarbeitstisch, und dieses alles erhält erhöhten Reiz durch zahlreiche vorzügliche Abbildungen.

Deutsches Mädchenbuch. Ein Jahrbuch zur Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für junge Mädchen. Hrsg. v. **Frieda Schanz.**

Bd. 18. Prachtband 1910. Weihnachtsneuigkeit. 6.50

Bd. 15. statt 6.50 für 4.—

Gute, formschöne, natürliche Erzählungen und Novellen werden hier geboten; heitere Aufführungen zu höchstchen festen; Gedichte Sprüche, edel in Form u. Gehalt; Aufsätze über Kunst u. Kunstgeschichte, die das Schöne auf Reisen, in Museen u. bei Stadtgängen Geschaute erklären u. wiedergeben. Auch aus der Kulturgeschichte, der Weltgeschichte und Literatur wird in anziehender Form erzählt.

Maienzeit. Album der Mädchenwelt. Mit Beiträgen von Bodenstedt, Felix Dahn, Martin Greif, Julius Sturm, J. Trojan u. a. Jahrg. I u. IV. Groß 8°. Eleg. Orig.-Band statt à 6.75 für nur à 1.25

Schalk, Gustav, Deutsche Heldensagen mit zahlreichen Textillustrationen und 24 Vollbildern von Herm. Vogel. 471 Seiten stark. In Prachtband statt 5.— für nur 4.—

Das Werk ist nach dem Urteil berufener Kreise das Beste, was auf diesem Gebiete bisher geschaffen worden ist. Der Verfasser hat es meisterhaft verstanden, dem deutschen Volke das deutsche Wesen in seiner frischesten Ursprünglichkeit und mystischen Tiefe, seinem Reichtum an Phantasie und poetischem Gedankengehalt zu schildern. Das Buch sollte in keiner gebildeten deutschen Familie fehlen.

Töchter-Album. begrd. von **Th. Gumpert.** Unterhaltgn. im häusl. Kreise z. Bildung d. Verstandes u. Gemütes d. heranwachs. weibl. Jugend. Hoch eleg. ausgestattet m. 19 Farb.- 4 Tondruckbild. nebst zahlr. Text-Illustr. Kalifobd. Bd. 56 (neu) 7.50

Band 48—50 statt à 7.50 4.—

Bd. 51/52. statt Mk. 7.50 nur à 4.50

Das lebhafte Interesse, das dem „Töchter-Album" seit jeher in allen Kreisen der deutschen Nation entgegengebracht wird, verdient dasselbe auch im vollsten Maße. Prachtvoll, glänzend, mit anerkanntem Geschmack ausgestattet, mit zahlreichen Farbendruckbildern und viel n Holzschnitten geschmückt, in neuen, geschmackvollen Einbänden, bietet das Buch einen geistigen Gehalt, der als Lesestoff für junge Mädchen absolut unübertrefflich ist.

Berühmte Romane.

Jeder Band, elegant gebunden, nur 2.— Mark.

Brachvogel, Friedemann Bach . 453 S.
Dostojewski, Raskolnikow . 454 S.
Hackländer, Handel und Wandel 358 S.
Sienkiewicz, Quo vadis? ca. 800 S.
—, Die Kreuzritter . . . . . 816 S.
—, Ohne Dogma . . . . . 610 S.
Renan, Leben Jesu . . . . . 248 S.
Tolstoi, Auferstehung . . . . 532 S.
Mark Twain, Abenteuer Tom Sawyers . . . . 300 S.
—, Abenteuer Huckleberry Finns. 347 S.
Wallace, Ben Hur. Neue Ausgab. 671 S.
Zola, Nana . . . . . 408 S.
Murger, Zigeunerleben . . . . 372 S.
Kingsley, Hypathia . . . . . 387 S.
Tolstoi, Kreutzsonate . . . . 386 S.
Bulwer, Rienzi . . . . . 628 S.
Dumas, Graf von Monte Christo 768 S.
—, Totenhand . . . . . 621 S.
—, die 3 Musketiere . . . . . 743 S.
—, 20 Jahre nachher . . . . . 621 S.
Hackländer, Letzte Bombardier . 640 S.
—, Europäisches Sklavenleben . 562 S.
Hugo, Glöckner von Notre Dame. 661 S.
Tolstoi Krieg und Frieden . . 682 S.
Sue, Der ewige Jude . . . . 620 S.
Dostojewski, Die Brüder Karamasow . . . . . 724 S.
Bulwer, Nacht und Morgen . . 588 S.

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. 10 Bände, statt 100.— nur 35.—, tadellos neue geschmackvoll gebundene Exemplare, mit etwa 6000 Originalabbildungen und vielen farbigen Tafeln.

Inhalt: Band I Entwickelungsgang d. Menschheit. Bd. II Beute der Natur u. ihre Benutzung. Bd. III die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung. Bd. IV Landwirtschaft, landw. Gewerbe und Industrie. Bd. V Bergbau und Hüttenwesen. Bd. VI Bearbeitung der Metalle. Bd. VII Industrie der Steine und Erden. Chemische Industrie. Bd. VIII Bearbeitung der Faserstoffe. Bd. IX Weinverkehr und seine Mittel. Bd. X geistiger Verkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0023

Meister-Novellen neuerer Erzähler.

Jeder Band gebunden nur Mk. 3,—

Soeben erschienen! Band VI.

mit Beiträgen von:

Arminius, Böhlau, Ganghofer, v. Handel-Mazzetti, Keller, Lagerlöf, Lienhard, Loewenberg, Schmitthenner, v. Schoenaich-Carolath, Seeliger Zahn.

Die früheren Bände enthalten Beiträge nachstehender Autoren:

I. L. Anzengruber. — B. Groller. — W. Jensen. — P. Rosegger. — Adolf Stern. — Bertha von Suttner. — Adolf Vögtlin.
II. V. Blüthgen. — D. von Liliencron. — Multatuli. — A. Bichler. — O. Roquette. — A. Stern. — Cl. Viebig.
III. A. Schleimer. — Ernst Eckstein. — Wilh. Holzamer. — Ricarda Huch. — Ant. von Perfall. — Frida Schanz. — Aug. Trinius.
IV. Marie Bernhard. — Frhr. v. Dincklage-Campe. — H. Grasberger. — Lotte Gubalke. — Wilhelm Jensen. — August Niemann. — Charlotte Niese. — Max Nordau. — Wilh. Raabe. — K. Telmann.
V. M. von Ebner-Eschenbach. — Ilse Frapan. — A. Geiger. — M. Geißler. — Rudolf Greinz. — A. Baron v. Roberts. — Benno Rüttenauer. — Ludwig Salomon. — Karl Söhle. — Karl Tanera.

☞ Ganz besonders geeignet zu Geschenkzwecken, sowie für Haus und Familie! **Die Bände tragen keinen Bandbezeichnung.**

Richard Wagner-Album, 3 Bände.

Jedes Album elegant kartoniert . . . 3.50
Band I–III Mk. 10.50 . . . . .
elegant gebunden 5.00
Band I–III, im Karton Mk. 15.—

Band I enthält u. a. die wichtigsten Stellen aus Rheingold, Meistersinger von Nürnberg, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Parsival.

Band II mit überlegtem Text. Inhalt: Lohengrin, Tristan und Isolde.

Band III mit überlegtem Text. Inhalt: Der fliegende Holländer, Rienzi, Tannhäuser.

Führer durch die Opern. 221 Operntexte nach Angabe des Inhalts, der Gesänge, des Personen- u. Szenenwechsels. Mit 16 Szenendarstellungen in Photographiedruck. Von Theaterdirektor Leo Melitz.

Führer durch die Operetten. 127 Operettentexte nach Angabe des Inhalts, des Personals und der Szenerie. Mit 16 Szenendarstellungen in Photographiedruck. Von Theaterdirektor Leo Melitz.

Führer durch das Schauspiel. 1. Band. Die dramatischen Werke der Weltliteratur von Sophokles bis zum Beginn der Neuzeit und

Führer durch das Schauspiel. 2. Band. Die dramatischen Werke der Gegenwart. Von Leo Melitz.

Führer durch die Kunstgeschichte bis zum Beginn des 19 Jahrhunderts. Mit 16 Selbstporträts. Herausgegeben v. H. B. Wellberger.

Führer durch die deutsche Literaturgeschichte. Alphabetisch geordnet und allgemeinverständlich dargestellt v. H. B. Wellberger.

Führer durch die moderne Literatur. 300 Würdigungen der hervorragendsten Schriftsteller unserer Zeit von Dr. H. H. Ewers. Mit 16 Porträts. 11. bis 15. Tausend.

Führer durch Rich. Wagners Meisterdramen. Allgemeinverständliche Erläuterungen der Dichtung und Musik von Wagners Musikdramen nebst einer Einleitung über Wagners Leben und Kunsttheorie v. Dr. Max Burkhardt. Mit über 200 Musikbeispielen sowie 16 Szenendarstellungen in Photographiedruck.

Jeder Band in Ganzleinen gebunden 1 Mk.

Kröners Volksausgaben.

Jeder Band Mk. 1.—.

Darwin, Ch., Die Abstammung des Menschen.
— —, Die geschlechtliche Zuchtwahl.
— —, Die Entstehung der Arten.
Haeckel, E., Die Welträtsel.
— —, Die Lebenswunder.
Neu erschienen! **Heinemann,** Deutsche Dichtung.
Lamarck, J., Zoologische Philosophie.
Lange, F. A., Geschichte des Materialismus, 2 Bände.
Hume, D., Der Verstand.
Carneri, B., Der moderne Mensch.
Feuerbach, L., Das Wesen der Religion.
Kant, J., Kritik der reinen Vernunft.
Schopenhauer, Aphorismen zur Lebensweisheit.
Strauß, D. F., Der alte und der neue Glaube.
— —, Das Leben Jesu. 2 Bände.
— —, Voltaire.

☞ **Gute, billige Romanbände.** ☜
Jeder Band 200 bis 300 Seiten stark. Gebunden

1 Mark.

Björnstjerne Björnson, Mary.
Theodor Fontane, Irrungen Wirrungen.
" " L'Adultera.
" " Cécile.
Gustav af Geyerstam, Thora.
E. von Keyserling, Beate und Mareile.
Hermann Hesse, Unterm Rad.
Peter Nansen, Julies Tagebuch.
Gabriele Reuter, Frauenseelen.
" " Liselotte von Reckling.
Emil Strauß, Der Engelwirt.
Kurt Aram, Violet.
Georg Engel, Die Last.
Otto Ernst, Laßt Sonne herein.
P. O. Höcker, Die Sonne von St. Moritz.
Wilhelm Jensen, Unter heißerer Sonne.
Georg v. Ompteda, Maria da Caza.
Heinz Tovote, Frau Agna.
Clara Viebig, Dilettanten des Lebens.
Richard Voß, Der Todesweg auf den Piz Palü.
Ernst v. Wolzogen, Mein erstes Abenteuer.
Fedor v. Zobeltitz, Das Gasthaus zur Ehe.

Abreiß-Kalender 1911.

Deutscher Knabenkalender	Mk. 1.25
Deutscher Mädchenkalender	Mk. 1.25
Kunst- und Leben-Kalender	Mk. 3.—
Spemanns Alpenkalender	Mk. 2.—
Spemanns Kunstkalender	Mk. 2.—
Meyers hist. geogr. Kalender	Mk. 1.75

Jugendschriften

in feinen Halbleinenbänden. in moderner Ausstattung, mit farbigen Titelpressungen nach Originalen von Prof. M. Honegger und Th. R. Grünberg, mit Chromo- resp. Autotypie-Vollbildern und Illustrationen.

Jeder Band statt Mk. 3.00 für nur Mk. 1.25.

Deutsche Heldensagen.

Nach den Uebersetzungen von **Karl Simrock** für die Jugend bearbeitet von W. Heichen. Mit Autotypie-Vollbildern von Herm. Tischler.

Walter Heichen hat diesen von ihm bearbeiteten Heldensagen eine treffliche Einleitung vorangestellt. Das vorliegende Werk, das ein prächtiges Geschenkwert für jung und alt ist, enthält: Die Nibelungen. — Gudrun. — König Ortnits Meerfahrt und Tod. — Hugdietrich und Wolfdietrich. — Walter und Hildegund.

Coopers Lederstrumpf-Erzählungen.

Mit 4 Chromobildern.

Der hier vorliegenden gediegenen Bearbeitung W. v. Beck's ist es zuzuschreiben, daß diese Ausgabe von Cooper-Becks Lederstrumpf nicht nur in Schüler- und Volksbibliotheken aufgenommen worden ist, sondern daß sie auch beim Publikum und ganz besonders bei den jungen Lesern — Anklang gefunden hat.

Grimms Märchen.

Mit 4 prächtigen Chromobildern.

Hier ist eine sachkundige Auswahl der schönsten Grimmschen Märchen getroffen worden, die sich schon aus diesem Grunde ganz besondes empfiehlt.

Don Quichottes

Fahrten und Abenteuer in Begleitung seines launigen Knappen Sancho Pansa.

Es gibt wohl keine Erzählung, die dem Don Quichotte in der Verbreitung über alle Welt gleichkommt. In fast alle Kultursprachen ist dieses treffliche Buch übersetzt worden, und Tausende von jungen und alten Lesern haben diese vorzügliche Satire auf das Rittertum immer und immer wieder gelesen. Der Humor dieses Werkes ist in unserer von Walter Heichen bearbeiteten Ausgabe zur vollen Geltung gekommen.

Sagen des klassischen Altertums

von **Gustav Schwab.**

Für jung u. alt bearbeitet von Hermann Jahnke.

In dieser hübschen Ausgabe haben fast sämtliche Sagen Aufnahme gefunden; ganz besonders ausführlich sind die Argonautensage und der Trojanische Krieg behandelt.

Till Eulenspiegels

lustige Schwänke und Schelmenstreiche.

Für die Jugend wiedererzählt v. **R. J. Anders.**

In ganz besonderer Weise hat R. J. Anders die Schelmenstreiche Till Eulenspiegels behandelt, so daß sie der Jugend mit ruhigem Gewissen in die Hand gegeben werden können.

Schuld und Sühne. — Das Vermächtnis.

Zwei Erzählungen für die reifere Mädchenwelt von **Marie von Felseneck.** Mit 5 Autotypie-Bildern.

„Unbedingt kann man jungen Mädchen diese Erzählungen in die Hand geben; da ist kein schlüpfriger, zweideutiger Gedanke darin, es werden edle Gefühle darin angeregt, treffliche Beispiele vorgeführt, die unwillkürlich zum Nachahmen aneifern." Mary G. Lengerich.

Heimatlos.

Erzählung für die reifere Jugend von **Marie von Felseneck.**

„Aus der ganzen, überaus fesselnden Geschichte spricht ein warmer Gefühlston, mutet den jugendlichen Leser echte Kraft und mutvolles Ringen im Lebenskampfe an. Es ist eine schöne Festgabe für unsere heranwachsende Jugend." Von Haus zu Haus.

Drei Freundinnen.

Eine Erzählung von **M. v. Felseneck.**

„Marie von Felseneck schildert Mädchenschicksale mit allen Freuden und Leiden in wahrhaft herzgewinnender Weise, und die vorliegende Erzählung hat den Vorzug, daß sich auch junge Mädchen, welche über das Backfischalter hinaus sind, an dem Inhalt erfreuen." Clara Leichsenring.

Aus Schloß und Hütte.

Erzählungen für jüngere Mädchen von **Ottilie Wildermuth.**

Ottilie Wildermuth ist die klassische Jugendschriftstellerin, deren Erzählungen immer zu den Lieblingsbüchern unserer jüngeren Mädchenwelt gehören werden.

Klein-Evchen.

Eine Erzählung für jüngere Mädchen von **Elisabeth Bauck.**

Unter dem blauen Himmel Italiens verlebte Klein-Evchen die ersten Kinderjahre, und der helle warme Sonnenschein hat sie auch noch nach Deutschland begleitet. — Elisabeth Bauck hat in dieser Erzählung, die sich an jüngere Mädchen wendet, wirklich Vorzügliches geboten.

Hauffs Märchen.

Mit vielen Illustrationen und Chromobildern.

Es steckt etwas ganz Eigenartiges in diesen Hauff'schen Märchen — je öfter man sie liest, um so lieber gewinnt man sie. Das ist auch der Grund, durch welchen sie ihre Wirkung auch auf Erwachsene ausüben.

Des Freiherrn v. Münchhausen

wunderbare Reisen und Abenteuer.

Der Jugend wiedererzählt von Wilhelm v. Beck. Große Ausgabe.

Will man ein herziges Lachen der Jugend hören, braucht man dieser nur Münchhausens Abenteuer zum Lesen zu geben. Auch im späteren Leben kommt man oft auf diese köstlichen Lügenmärchen zurück.

Bechsteins Märchen.

Mit Chromobildern. Große Ausgabe.

Es dürfte wohl keinen Deutschen geben, der diese Märchen nicht gelesen hat; Bechsteins Märchen müssen in jeder Kinderstube zu finden sein.

Die Kränzchenschwestern.

Aus frohen Mädchentagen erzählt v. **Clara Schott.**

Eine fröhliche, anmutende Erzählung, die unsern Backfischen so recht gefallen muß. Clara Schott ist unserer Mädchenwelt keine Fremde; ihre Jugendschriften wurden wiederholt mit Auszeichnungen bedacht und sind in allen Jugendbüchereien zu finden.

Andersens Märchen.

Mit Chromobildern. Große Ausgabe.

Ich mache darauf aufmerksam, daß diese Märchenbücher von Andersen, Grimm, Bechstein ꝛc. nach neuester Rechtschreibung neu gesetzt worden sind. Auch bei übrigen hier angezeigten Jugendschriften ist die neueste Rechtschreibung bereits berücksichtigt worden.

Fräulein Kobold.

Ihren lieben Freundinnen erzählt von **Marie von Felseneck.** Mit Autotypie-Vollbildern.

Wir brauchen zur Empfehlung dieser prächtigen Mädchenschrift nur zu erwähnen, daß sie Marie von Felseneck zur Verfasserin hat.

Pension Lustig.

Erzählung für junge Mädchen von **Clara Nast.**

Der Titel besagt alles. Es bedarf daher nicht erst des Hinweises, daß sich in dieser Erzählung unserer beliebten Clara Nast ein wahrhaft erquickender Humor geltend macht.

Sämtliche Bände in hochfeinen eleg. Ganzleinenbänden mit vielfarbigen Deckelpressungen. Mit künstlerischen Vollbildern in Chromo oder Autotypie.

Jeder Band statt Mk. 4.00 für nur Mk. 2.00.

Was Gertrud :: erlebte. ::

Der reiferen Mädchenwelt gewidmet von **Marie v. Felseneck.**

Die Verfasserin, die trefflich zu charakterisieren versteht, weiß in ihrer hübschen Erzählung den Gedanken moderner Berufserziehung für junge Mädchen die Wege zu bahnen.

Aus bewegter Zeit.

Königin Luise. Kaiser Wilhelm.

Zwei Lebensbilder für die deutsche Jugend von **Marie v. Felseneck** und **M. Conrad Fischer-Sallstein.**

Das Werk ist eine glücklich gewählte Gabe für reifere Knaben; es ist auch für die heranwachsende Mädchenwelt geeignet.

Der Wildfang von Wulkow.

Eine Erzählung für die reifere Mädchenwelt von **Marie von Felseneck.**

Ein prächtiges, liebenswürdiges Werk der beliebten Verfasserin, das überall freundliche Aufnahme gefunden hat.

Ben Hur oder: Die Tage des Messias.

Nach dem Roman von Louis Wallace für die reif. Jugend bearbeitet von **Walter Eichner.**

Diese Jugendschrift erweckt überall das größte Aufsehen. Der Roman, nach welchem die vorzügliche Bearbeitung erfolgt ist, hat bisher eine Auflage von mehr als 100 000 Exemplare erreicht.

Der Zwillingsschwestern Brautjahre.

Mädchen-Erzählung von **E. v. Nordeck.**

Verf. v. „Frau Majors Töchterchen".

Diese ganz selbständige Erzählung ist auch als Fortsetzung von „Frau Majors Töchterchen" bestens zu empfehlen.

Käthes Pensionsjahre.

Eine Erzählung von **Marie v. Felseneck.**

Marie v. Felseneck ist eine durchaus moderne Erzählerin; ihre Personen treten uns lebendig entgegen; sie leben nicht in vergangenen Zeiten sondern in der Gegenwart; das gibt Marie v. Felsenecks Mädchenschriften den Vorzug vor so vielen Schriften anderer bekannten Erzählerinnen.

Elternlos. • Försters Töchterlein.

Zwei Erzählungen für junge Mädchen von **Marie von Felseneck.**

Zwei Erzählungen von Gehalt und Gemütstiefe

Unseres Aennchens Schuljahre.

Erzählungen für jüngere Mädchen von **Cl. Nast.** Große Ausgabe.

Auch dieser Aennchen-Band ist mit herzerquickender Frische geschrieben. Ueber Clara Nast urteilt der „Bazar": „Eine Erzählerin v. dichterischen Qualitäten."

Wie es unserm Aennchen erging.

Erzählungen für junge Mädchen v. **Clara Nast.** Große Ausgabe.

Diese prächtigen Erzählungen haben sich im Fluge die Gunst der jugendlichen Leserinnen erworben; und sehnsüchtig wurden die Fortsetzungsbände erwartet, die nunmehr vorliegen.

Frühlingsstürme.

Unseren Töchtern erzählt von **Marie v. Felseneck.**

Marie von Felseneck ist bei unserer weiblichen Jugend wohl die beliebteste Erzählerin. Auf dem Wunschzettel eines kleinen Fräuleins, der in einem Berliner Blatte veröffentlicht wurde, stand dreimal hintereinander der Name Marie von Felseneck, dann erst kamen andere! — Zum Schauplatz der Erzählung hat M. v. Felseneck diesmal Hamburg erwählt — und als Ziel so mancher Ferienreise wird wohl in den nächsten Sommerferien die Seestadt Hamburg gelten.

Ilses Backfischjahre.

Eine Mädchenerzählung von **Clara Nast.** Große Ausgabe.

Auch in „Ilses Backfischjahre" zeigt sich wieder die scharfe Charakterisierungskunst der Verfasserin. Das Leben auf dem Gute der adelsstolzen Großmutter Ilses ist ganz vorzüglich und mit humoristischen Strichen gezeichnet. Wie Ilse Französisch und Geschichte ꝛc. lernen soll, ist humorvoll erzählt.

Ohne Talent.

Eine Erzählung für ihre jungen Freundinnen von **Marie von Felseneck.**

Marie von Felseneck schildert uns in Gina, der Heldin dieser Erzählung, einen überaus sympathischen Charakter, deren ganzes Empfinden sich im häuslichen Leben und im sozialen Empfinden erschöpft. Ohne die üblichen Talente, die man heute bei jeder höheren Tochter finden zu müssen glaubt (Malerei, Musik), geht sie unbeirrt ihren Lebensweg, der zu ihrem Lebensglück führt.

Die alte Freundin.

Erzählungen für unsere Töchter von **Ottilie Wildermuth.**

Ottilie Wildermuth, die anerkannt beste Jugenderzählerin, schreibt in einem ihrer Vorworte: „Ein Buch ist ein Kamerad, darum wähle dir gute — mir sind manche der Bücher aus meiner Jugendzeit wirklich gute Freunde geblieben, an die ich noch mit Freude denke; mein liebster Wunsch wäre erfüllt, wenn auch nur eine meiner Geschichten einigen meiner Leser so zum Freunde würde." — Und Ottilie Wildermuth hat sich **viele** jugendliche Freunde erworben.

Die blonde Monika.

Eine Pensionsgeschichte von **Marie v. Felseneck.**

„. . . . . Marie von Felseneck versteht es, in frischer lebendiger Schilderung Bilder aus dem Mädchenleben von natürlicher Einfachheit und rührender Naivität vor dem geistigen Auge der Leserinnen zu entrollen, so daß letztere von Anfang bis zu Ende im Banne der Erzählungen stehen." Tägl. Rundschau.

Der Waldläufer.

Eine Erzählung aus dem Lande der Goldsucher und Pelzjäger von **G. Ferry.**

Für die Jugend bearbeitet von **W. Heichen.** Große Ausgabe.

Ferrys Waldläufer ist ein bedeutsames Werk, das nicht nur von der heranreifenden Jugend, sondern auch von Jünglingen gern gelesen wird — und selbst in der Hand von Männern zu finden ist, die immer und immer wieder auf dieses Werk zurückkommen, das zu den Lieblingsbüchern ihrer Jugend gehörte.

Im wilden Westen

Zwei Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 8 Chromobildern.

Goldstrumpf, der Schützling des Capetro-Indianers. Erlebnisse ein. deutsch. Knaben. Von M. C. Fischer-Sallstein.

Jack, die Bärenklaue. Eine Erzähl. v. Major v. Krusow.

Als ein echtes, rechtes Knabenbuch ist „Im wilden Westen" zu begrüßen.

Neue Mädchenschriften! — Marie von Felseneck-Serie.

Feinste Ausstattung mit Goldschnitt (in Enveloppe). Holzfreies Papier. Titelpressungen nach Entwürfen von Professor Honegger u. a.

Jeder Band statt Mk. 4.00 für nur Mk. 3.00.

Des Hauses Sonnenschein. Erzählung. Mit Porträt der Verfasserin.

Die Schwestern. Erzählung. Federzeichn. von Heinr. Susemihl.

Ein Recht auf Glück. Erzählung. Federzeichnung von H. Susemihl.

Rose von Waldsee.

Prinzessin Hochmut.

Fräulein Studentin.

Der Weg ins Leben.

Heidekomteßchen. Erzählung. Federz. v. Heinr. Susemihl.

Heimgefunden. Federzeichnungen von Jul. Schlattmann.

Maienglück. Federz. von Heinr. Susemihl.

„Marie von Felseneck erfreut sich seit einer Reihe von Jahren der Gunst des jugendlichen Lesepublikums und ist auch allen Müttern längst eine liebe Freundin geworden, denn diese wußten, daß sie unbesehen jedes Werk der Schriftstellerin getrost in die Hände ihrer heranwachsenden Kinder legen durften . . ."
Tägliche Rundschau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0024

Preiswerte Geschenkwerke.

Aus fernen Welten.
Meisterbuch der Kunst.
Meisterbuch des Humors.
Meisterbuch der Erzählungen.
Die Eroberung der Erde.
Deutsche Literaturgeschichte.

Jeder Band mit vielen Illustrationen eleg. geb.

Mk. 3.—

Schatzkammer.
Ich kann kochen.
Ich kann schneidern.
Ich kann wirtschaften.
Deutsche Götter- u. Heldensagen.
Riesen der Tierwelt.

Apparate mit scharfen Gläsern von Mk. 2.25 an.

Stereoskop-Apparate u. Stereoskop-Bilder.

Jedem, der in historischer oder architektonischer Beziehung bemerkenswerte Städte und Landschaften besucht hat oder sehen will, der klassische oder moderne Plastik genießen will, empfehle ich die

Original-Stereoskop-Ansichten

Einzelpreis 25 Pfennig, 12 Stück Mark 2.50.

Goldene Klassiker-Bibliothek

Hempels Klassiker-Ausgaben
in vollständig neuer Bearbeitung und Ausstattung
(Deutsches Verlagshaus Bong & Co.)

Vorzüge:
Neueste Bearbeitung • Umfangreiche Einleitungen Ausführliche Biographien • Erklärende Anmerkungen Absolute Korrektheit • Holzfreies, nicht vergilbendes Papier • Großer, deutlicher Druck • Porträts in Kupfergravüre • Dichterhandschriften • Gediegene Einbände.

Arnim, 2 Bände	Mk. 4.—	Immermann, 3 Bände	Mk. 6.—
Bürger, 1 Band	„ 2.—	Jean Paul, 5 Bände	„ 6.—
Chamisso, 1 Band	„ 1.75	Jean Paul, 5 Bände	„ 10.—
Chamisso, 2 Bände	„ 3.50	Kleist, 2 Bände	„ 3.50
Eichendorff, 2 Bände	„ 3.50	Körner, 1 Band	„ 1.75
Fouqué, 1 Band	„ 2.50	Lenau, 1 Band	„ 2.—
Freiligrath, 2 Bände	„ 4.—	Lessing, 3 Bände	„ 5.—
Gellert, 1 Band	„ 2.—	Ludwig, 2 Bände	„ 3.50
Goethe, 4 Bände	„ 6.—	Mörike, 2 Bände	„ 4.—
Goethe, 8 Bände	„ 14.—	Nestroy, 1 Band	„ 2.50
Grillparzer, 6 Bände	„ 12.—	Novalis, 1 Band	„ 2.—
Grün, 3 Bände	„ 6.—	Raimund, 1 Band	„ 1.75
Gutzkow, 4 Bände	„ 8.—	Reuter, 4 Bände	„ 6.—
Halm, 2 Bände	„ 4.—	Rückert, 3 Bände	„ 6.—
Hauff, 2 Bände	„ 3.50	Schiller, 4 Bände	„ 6.—
Hebbel, 5 Bände	„ 7.50	Schiller, 8 Bände	„ 14.—
Heine, 4 Bände	„ 6.—	Shakespeare, 4 Bände	„ 6.—
Herder, 3 Bände	„ 6.—	Stifter, 3 Bände	„ 5.—
Herwegh, 1 Band	„ 2.—	Tieck, 2 Bände	„ 4.50
Hoffmann, 5 Bände	„ 10.—	Uhland, 2 Bände	„ 3.50
Hölderlin, 1 Band	„ 2.50	Wieland, 3 Bände	„ 6.—
Immermann, 1 Band	„ 2.—	Zschokke, 4 Bände	„ 8.—

Um die Anschaffung zu erleichtern, liefere ich diese Ausgaben in beliebiger Zusammenstellung auch gegen

monatl. Teilzahlungen von Mk. 3.—

Atlanten.

Andree, Rich., Handatlas in 186 Kartenseiten nebst vollständigem Namensregister von ca. 200 Druckseiten. 5. Auflage 1909. 3. Abdruck. Original-Halbfranzband Mk. 32,—
— „ — 5. Auflage. 2. Abdruck. Original-Halbfranzband. Neue Exemplare (Mk. 32,—) . . . . für Mk. 22,—

Debes, E., Neuer Handatlas über alle Teile der Erde. 61 Haupt- und 124 Nebenkarten mit alphabet. Namenverzeichnis. 3. verbesserte Auflage. Eleg. Originalbd. für Mk. 20,—
— „ — Einband etwas gelitten . . . . . für Mk. 15,—

Wem der Andresche Handatlas zu teuer ist, kann dieser neue „Famulus-Atlas" welcher den Bedürfnissen des täglichen Lebens, sei es für die Zeitungslektüre, sei es für Studien oder andere Zwecke, entspricht, nur empfohlen werden.

Stielers Handatlas. Neue 9. Auflage, 100 Karten in Kupferstich, mit Namensverzeichn. 1910. Originalbd. Mk. 42,—
— „ — 9. Ausgabe 1908, statt Mk. 42,— . . . für Mk. 31,50

Um die Anschaffung dieses nach dem einstimmigen Urteil der maßgebenden Kreise der ganzen Welt besten aller existierenden Atlanten zu erleichtern, kann die Abzahlung in monatlichen Raten von mindestens je 3 Mark erfolgen, der Atlas selbst wird aber sofort geliefert.

Alle Atlanten, gleichviel welcher Herkunft, nehme ich in Zahlung und zwar mit 10 Mark, wenn sie neu mehr als 20 Mark gekostet haben und mit 5 Mark, wenn sie neu 20 Mark oder weniger gekostet haben.

Peips Taschenatlas über alle Teile der Erde mit 36 Haupt- und 70 Nebenkarten. Mit geographischen, statistischen Notizen von O. Weber 1904 kartiniert statt Mk. 2,— . . . . . für Mk. 1,—

Konversations-Lexika.

Brockhaus, Konversations-Lexikon. Ausgabe 1909, 17 Bände. Eleganter Original-Halbfranzband . . Mk. 204.—
— „ — Dieselbe Ausgabe, 17 Bände. Original-Halbfranzband. Gelegenheitskauf . . . . . für Mk. 125,—

Diese Ausgabe 1909 ist in allen Bänden revidiert und in allen wichtigen Artikeln bis zur **numittelbaren Gegenwart** fortgeführt, ebenso ist das reichhaltige Illustrationsmaterial, namentlich die Karten und Pläne, einer eingehenden Revision unterzogen worden.

Brockhaus, 14. Jubiläums Auflage. Neue revidierte Ausgabe, 17 Bände, 1902/07. Eleganter Original-Halbfranzband. Tadellos, ungebraucht (Band 17, Supplement-Band. **Alles bis 1907 ergänzt)** statt Mk. 204.— . . . . . für nur Mk. 80,—

Brockhaus, kleines Konversations-Lexikon 6. bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage, 2 Bände 1908, Originalband, tadellos, neu, statt Mk. 24,— für nur Mk. 17,50,—

Herders Konversations-Lexikon. 3. Auflage, 8 Bände, mit zahlreichen Text-Illustrationen, farbigen und schwarzen Tafeln, Karten 2c., Folge 1902/08. Neueste Auflage, wenig gebraucht, statt Mk. 100 . . . für Mk. 80,—

Meyers Konversationslexikon, 6. (neueste) Auflage, 20 Bände, 1903/08 Original-Halbfranzband . . . für Mk. 210,—
— „ — Dieselbe Auflage, 20 Bände, Halbfranzband, Einband wenig beschädigt . . . . . für nur Mk. 135.—

Meyers kleines Konversations-Lexikon. Mit technischen und wissenschaftlichen Abbildungen und vielen Karten der Astronomie, Geographie, Geognosie und Natur-Geschichte. 7. gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage, 6 Bände, 1906/09, Original-Halbfranzband, Gelegenheitskauf, statt Mk. 72 . . für Mk. 60,—

Kürschners Universal Konversations-Lexikon mit 1455 farbigen und 3158 schwarzen Illustrationen, einen chronologischen Abriß der Weltgeschichte, Uebersicht über die drei Naturreiche, 4. vermehrte und verbesserte Auflage 1907, starker Quartband, Originalband . nur Mk. 5,—

Wörterbücher.

Grieb, C. F., Engl. u. Deutsch. Wörterbuch. Neu bearb. v. A. Schröer, 2 Bände . . . . . Mk. 17.—
— „ — Einbände etwas gelitten . . . . . für Mk. 10,—

Muret-Sanders, Enzyklopäd. Engl.-Dtsch. Wörterbuch, Engl.-Dtsch., 2 Bände, Dtsch.-Engl., 2 Bände, HF, statt Mk. 84.— . . . . . für Mk. 55,—
— „ — Hand-Schul-Ausgabe, Engl.-Dtsch. und Deutsch-Engl., HF, 2 Bde. (Mk. 16,—), Gelegenheitskauf für Mk. 12,—
— „ — Beide Teile in 1 Bande statt Mk. 15,— . . Mk. 11,25

Larousse, Petit Larousse illustré Nouveau dictionnaire manuel enzyclopédique 1905, Einb. leicht beschädigt, statt Mk. 5,— . . . . . für Mk. 4.—
— „ — in biegsamer Lederband . . . . . Mk. 7,—

Sachs-Villatte, Franz. Wörterbuch, Hand- u. Schul-Ausgabe, Franz.-Dtsch. u. Dtsch.-Franz., HF, 2 Bände (Mk. 16,—) . . . . . für Mk. 12,—
— „ — Beide Teile in 1 Band statt Mk. 15,— . . . Mk. 11,25

Thibaut, M. A., Französisches u. Deutsches Wörterbuch, neubearbeitet von Kadiede, 2 Bände, statt 14 Mk. . Mk. 11,—
— „ — 2 Teile in 1 Band, statt 13 Mk. . . . . Mk. 10,—

Kloepper, Cl., Englisches Real-Lexikon, 2 Bde., gros Lex. 8° (160 Bogen), O. statt Mk. 64.— für nur Mk. 20,—

Kloepper, Cl., Französisches Real-Lexikon, 3 Bde. gros Lex. 8° (179 Bogen), O. statt Mk. 66,— für nur Mk. 20,—

Billigste Klassiker-Ausgaben.

mit Einleitungen aus der Feder anerkannter Literarhistoriker; mit Porträts 2c.

Papier und Druck stehen trotz der billigen Preise den teuren Ausgaben nicht nach.

Arnims ausgewählte Werke. In 1 Leinenband, ... statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Bauernfeld. In 1 Leinenband . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Börnes gesammelte Schriften. 3 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 3,75
Brentano, Clem., Ausgewählte Werke. . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Burgers sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1.25
Byrons sämtliche Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Chamissos sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,75 für nur Mk. 1,25
Claudius. In 1 Leinenband . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Eichendorffs Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Feuchtersleben. In 1 Leinenband . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Freiligraths Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Gaudys poetische und prosaische Werke. 1 Ganzleinenband . . . statt Mk. 2,25 für nur Mk. 1,25
Goethes Werke. Auswahl. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Gotthelf. In 5 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 10,— für nur Mk. 6,—
Grabbes dramatische Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Grillparzers sämtliche Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Grün. In 2 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Gutzkow. In 4 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 8,— für nur Mk. 6,—
Hauffs sämtliche Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 3,50 für nur Mk. 2,25
Hebbels sämtliche Werke. 4 Bände. . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Hebel, Joh., P., (Poetische Werke). 2 Leinenbände . . . . statt Mk. 3,50 für nur Mk. 2,50
Heines sämtliche Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Herders ausgewählte Werke. 3 Bände . . . . . statt Mk. 5,50 für nur Mk. 3,75

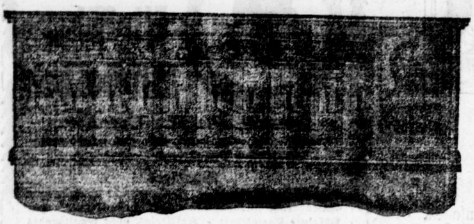
Hoffmann, E. T. A. In 4 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 8,— für nur Mk. 5,—
Hoffmann v. Fallersleben. In 1 Leinenband . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,50
Ibsens Werke. Meisterdramen. 2 Bände. (Besonderer Einband) . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 3,—
Kants Werke. 2 Ganzleinenbände. (Besonderer Einband) . . . . . Mk. 5,—
Kerner, Justinus, sämtliche Werke. 2 Ganzleinenbände . . . . statt Mk. 5,— für nur Mk. 2,50
Kleists sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,75 für nur Mk. 1,25
Kompert. In 5 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 12,— für nur Mk. 7,—
Körners sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,60 für nur Mk. 1,25
Laube. In 5 Leinenbänden . . . . . statt Mk. 10,— für nur Mk. 6,—
Lenaus sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,75 für nur Mk. 1,25
Lessings Werke. 3 Bände . . . . . statt Mk. 5,— für nur Mk. 3,75
Ludwigs ausgewählte Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Mörikes sämtliche Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,25
Raimunds dramatische Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,75 für nur Mk. 1,25
Reuters sämtliche Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6,— für nur Mk. 4,80
Rückerts Werke. 3 Bände . . . . . statt Mk. 4,80 für nur Mk. 3,75
Schillers sämtliche Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6.— für nur Mk. 4,80
Shakespeares dramatische Werke. 4 Bände . . . . . statt Mk. 6.— für nur Mk. 4,80
Simrock. In 4 Leinenbände . . . . . statt Mk. 8,— für nur Mk. 5,—
Stifters Werke. 2 Bände . . . . . statt Mk. 4,— für nur Mk. 2,50
Uhlands Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 1,75 für nur Mk. 1.25
Wielands ausgewählte Werke. 1 Band . . . . . statt Mk. 2,— für nur Mk. 1,20

„Die Werke seiner Geistesheroen zu besitzen, ist längst Bedürfnis des deutschen Volkes geworden."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0025

Fr. Chr. Schlossers Weltgeschichte

Das beste Geschichtswerk unserer Zeit in **neuer Auflage** und **Ausstattung.**



Preis d. früheren Ausgabe Mk. 150.—

20 Bände in 10 hochelegant. Leinenbänden. Neu durchgesehen u. ergänzt von **Prof. Dr. Oskar Jäger** u. **Dr. Franz Wolff.** Mit Abbildungen und vollständ. Namen- und Sachregister.

Preis der neuen Ausgabe Mk. 50.—

Bei Schlosser liest man die Weltgeschichte nicht, man durchlebt sie.

In keiner Familie sollte dieses hochinteressante Geschichtswerk fehlen!

Illustrierte Zeitung, Leipzig: Unter allen deutschen Historikern hat wohl Schlosser die tiefgehendste Wirksamkeit ausgeübt. Vollkommen unabhängig und frei von jedem äußeren Einfluß schrieb er seine Geschichte; auf jedem Blatt derselben tritt uns sein ehrlicher, reiner Charakter entgegen. Dabei bewundern wir das reiche Wissen des Mannes, die Beharrlichkeit und den eisernen Fleiß, mit denen er sein großes Werk durchführte.

Mignon-Bibliothek.

Sämtliche Bände illustriert und in aparten, dauerhaften, in zarten Farben gehaltenen Moiré-Stoff gebunden.

Jeder Band nur Mk. 1.—

1. Goethes Gedichte
2. Lenaus Gedichte
3. Heines Buch der Lieder.
4. Eichendorff: Taugenichts
5. Voß: Luise
6. Goethe: Faust I
7. Goethe: Faust II
8. Uhlands Gedichte
9. Schillers Gedichte
10. Tegner: Frithjofsage
11. Oskar Wilde: Märchen
12. Petersen: Die Irrlichter
13. Droste-Hülshoff: Gedichte
14. Eckermann: Gespräche m. Goethe
15. Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe
16. Briefwechsel zwischen Schiller und Lotte

Elegantes Geschenk für die Damenwelt!

Eine Zierde für das Boudoir!

Aus der Zahl hunderter glänzender Urteile hier nur eines, nämlich das schwerwiegende Lob der **Leipziger Illustrierten Zeitung:**

„Wer **gute Bücher gern in einem verlockenden Gewande** sieht, dem muß **das Herz lachen,** schon **beim Anblicke dieser reizenden Miniatur-Ausgaben berühmter und beliebter Dichter.** Nicht bloß der Kenner wird sofort den sorgfältigen Kunstfleiß bewundern, der hier auf die Herstellung kleiner Meisterwerke der Typographie verwendet ist, inbezug auf Korrektheit, Sauberkeit und Schönheit usw.

Der Liebling von Klein und Gross

ist das Kinderliederbuch

Sang und Klang fürs Kinderherz

Eine Sammlung der schönsten Kinderlieder

herausgegeben von

Professor Engelbert Humperdinck

Bilder von Paul Hey.

Elegant gebunden Preis 4 Mark.

Einige wenige Exemplare, deren Einband durch Versenden gelitten, statt 4 für nur Mk. 3.

Der bekannte Maler Paul Hey hat mit diesem Buch ein Kunstwerk ersten Ranges geschaffen, dem Erwachsenen werden die prachtvollen Bilder die gleiche Freude wie den Kindern bereiten.

Prof. Engelbert Humperdinck, der treffl. Komponist

der **überall bekannten** Märchenoper „Hänsel und Gretel", deren Melodien im wahren Sinne des Wortes **populär** geworden sind, hat die musikalische Bearbeitung der Lieder mit Erfolg durchgeführt. Dieselben sind leicht **spielbar** und **wohlklingend,** so daß die Kinder, wenn sie noch nicht in der Lage sind, die Lieder spielen zu können, nach dem Spiel der Erwachsenen **die Melodien leicht erfassen.**

Aus Paul Heyse's Novellenschatz

heben wir hervor:

Ganghofer. Der Herrgottschnitzer u. a.
Anzengruber, Das Sündkind u. a.
Storm, Aquis submersus u. a.
Storm, Malerarbeit u. a.
C. F. Meyer, Gustav Adolf's Page u. a.
Rosegger, Maria im Elend u. a.
Spielhagen, Die Dorfkoquette.
Keller, Romeo und Julia.
Heyse, Der Weinhüter von Meran.
Wildenbruch, Die Danaide u. a.

Jeder Band ca. 300 Seiten eleg. geb. **1.00**

Aus dem Insel-Verlag:

Goethes Briefe an Frau v. Stein.
Briefe an Goethes Mutter.
Goethes Sprüche in Prosa.
Goethes Sprüche in Reimen.
Aus Goethes Tagebüchern.
Die Briefe des jungen Schiller.
Heinrich von Kleist Erzählungen.
Des Knaben Wunderhorn.
Grimms deutsche Sagen.
Fichtes Reden an die deutsche Nation.
Beethovens Briefe.
Bibel, ausgewählt.
Kant-Aussprüche.
Ludwig, Heueretei.
Schumanns Briefe.
Wagner Auswahl a. sein. Schriften.

Jeder Band gebunden. **2.00**

Führer durch die Konzertmusik.
Führer durch die Opern.
Führer durch die Operetten.
Führer durch das Schauspiel 2 Bde.
Führer durch die Kunstgeschichte.
Führer durch die deutsche Literaturgeschichte.
Führer durch die mod. Literatur.
Führer durch Richard Wagners Meisterdramen.

Jeder Band elegant gebunden. **1.00**

Neue Volksausgaben.

Björnstjerne Björnson.

Ausgewählte Werke, 3 Bände in Leinen geb. mit Goldpressung, früherer Preis Mk. 10.— jetzt nur Mk. 4.—.

Henrik Ibsen.

Ausgewählte dramatische **Werke,** 2 Bände. Als Einleitung eine eingehende Arbeit über Ibsen von dem als feinsinnigen Literarturhistoriker bekannten Dr. Adalbert Silbermann, statt Mk. 4.— für nur Mk. 3.—.

Charles Dickens

Meisterromane und ges. Erzählungen in der mustergültigen Uebersetzung von W. Heichen, früherer Preis per Band Mk. 8.50

10 Bände jetzt nur Mk. 12.—.

Dickens ist der unübertroffene **Meister des** humoristischen Romans. Gerade für uns geplagte Menschen von heute ist er besonders lesenswert, da er uns nicht nur durch seine spannende Erzählungskunst zu fesseln weiß, wie kein anderer, sondern da er uns ein Führer **zu heiterer und vertiefter** Lebensauffassung **und zu echter Lebensfreude ist.** „Diese vornehm ausgestattete und dabei sehr billige Neuausgabe des berühmten englischen Humoristen wird die ohnehin große **Zahl** seiner Verehrer in Deutschland sicherlich bedeutend vermehren." Wissenschaftlich-literarischer Monatsbericht.

Kapitain Marryats Meisterromane.

Diese Volksausgabe umfaßt sechs stattliche Bände, die alle in einem gleichmäßigen, nach einer künstlerischen Zeichnung angefertigten Geschenkeinband gebunden sind.

Preis aller 6 Bände statt Mk. 13.80 nur Mk. 8.—

Doch sind auch die Bände einzeln zu beziehen. Preis pro Bd. geb. früh. Mk. 2.30, jetzt nur Mk. 1.60.

Die Ausgabe enthält:

Band 1. Der fliegende Holländer.
" 2. Der Schiffbruch des Pacific.
" 3. Midshipman Easy.
" 4. Peter Simpel.
" 5. Japhet, der einen Vater sucht.
" 6. Der alte Kommodore.

Kapt. Marryats See-Abenteuer- und Reiseromane bedeuten, so kann man ohne Uebertreibung sagen, das „Non plus ultra" von atemloser Spannung in der gesamten Weltliteratur. Wer an Langweile leidet, wer sorgenvoll die Nacht nicht schlafen kann, dem bietet Kapt. Marryat **die beste Kur.** Tausende, ja Hunderttausende haben diese Kur schon ausgeprobt und sind dankbare Verehrer von Kapt. Marryat geworden.

Sang und Klang im 19. Jahrhundert

Bisherige Verbreitung 300 000 Bände.

5 hochelegant geb. Bände a Mk. 12.—.

Vornehmstes Geschenkwerk für jeden Musikfreund.

Sang und Klang ist eine Bibliothek für sich, **deren 489 Stücke einzeln gekauft über Mk. 600 kosten!**

Sang und Klang ist für Klavier zu 2 Händen u. 1 Singstimme bearb. u. enthält die besten Stücke der **beliebt. Tondichter!**

Jeder Band kann beliebig einzeln bezogen werden, bei Teilzahlung ist der Preis um keinen Pfennig erhöht.

Jeder Band enthält Stücke aus „Klassischer u. Salon-Musik", Oper, Operette u. Tanz und „das Lied".

Ausführliche Prospekte mit Inhalts-Angaben stehen auf Wunsch zu Diensten.

Einige wenige Bände, die durch Versenden im Einband leicht beschädigt sind, für nur a Mk. 9.

Operettenstrauss. 10 Potpourris der beliebtesten Operetten. Inhalt: Strauß, Joh., **Die Fledermaus.** Dellinger, Rud., **Don Cesar.** Bayer, Jos., **Die Puppenfee** (Ballet). Millöcker, K., **Der Bettelstudent.** Millöcker, K., **Der Feldprediger.** Czibulka, Alf., **Pfingsten in Florenz.** Suppé, Fr. v., **Boccaccio.** Strauß, Joh., **Der lustige Krieg.** Strauß, Joh., **Eine Nacht in Venedig.** Millöcker, K., **Der arme Jonathan.**

Die in diesem Bande enthaltenen Stücke kosten einzeln gekauft ca. Mk. 40.

Ca. 200 Folioseiten in hocheleg. 4farbigen Leinwand-Prachtband gebunden. **Preis Mk. 6.**

Für jeden Musikfreund, der sich und anderen frohe und genußreiche Stunden bereiten will.

Einige durch Versenden leicht beschädigte Exemplare für nur Mk. 4.

Literaturgeschichte.

Engel, E., Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8. Aufl. 09. 2 Bde. statt 15 nur 11.25

Friedmann, S., Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts i. s. Hauptvertretern. 2 Bde. statt 10.— nur 4.— eleg. geb. statt 14.— nur 7.50

Langmesser, Aug., Conrad Ferd. Meyer. Sein Leben, seine Werke u. sein Nachlaß mit Bildnis, eleg. geb. statt 7.50 nur 3.50

Leixner, O. v., Ill. Deutsche Literaturgeschichte. 7. Aufl. Bearb. v. E. Friedländer. in 1 Bande statt 20.— für 11.— in 2 Halbfranzbänden statt 20.— für 12.—

Mörike, Ed., Briefe, ausgew. u. herausg. v. Fischer u. Krauß. 2 Bde. 04. Leinen. statt 10.— nur 4.25

Vogt Fr. u. Koch, Geschichte d. deutschen Literatur, ill., 2. Aufl. 1903. 2 Bde. statt 20.— nur 15.—

Geschichte, Biographien, Memoiren etc.

Berdrow, O., Rahel Varnhagen. Ein Lebens- und Zeitbild, 2. Aufl. 02, HF., statt 9.— für 4.75

Carlyle, Th., Friedrich der Große, hrsg. v. Linnebuch, 2. Aufl. 06. Origbd. statt 10.— für 5.75

Carlyle Th., Die franz. Revolution. Neue ill. Ausgabe, hrsg. v. Th. Rehtwisch, 3 Bdn. Origbd. statt 25.50 für nur 17,50

Einhart, Deutsche Geschichte. Mit 16 Vollbildern u. Sprachenkart.. 2. Aufl. statt 3.— für 2.—

Hohenlohe, Schillingsfürst, Chl. zu Denkwürdigkeiten, 2 Bde HF. statt 24.— für 15.—

Kretschmann, H v., Kriegsbriefe 1870/71, hrsg. v. Lili Braun, 6. Aufl. HF. statt 6.— für nur 2.—

Kullnick, M., Vom Reitersmann zum Präsidenten. Lebensbild Th. Roosevelts 06 statt 5.— für nur 3.75

Roosevelt, Th., Als Cowboy unter Cowboys. Dtsch. v. M. Kullnick 09 Fr. statt 5.— für nur 3.75

Rose, J. H., Napoleon I. Dtsch v. K. W. Schmidt, 2 Bde. 06, L. statt 15.— für nur 10.—

Schulze, Fr., Die Franzosenzeit in deutschen Landen 1806—15 in Wort und Bild der Mitlebenden. mit 176 Abb., 44 farb. Tafeln etc. L8. 2 Bde. L. statt 20.— für nur 12.75

Schwarz & Romanowski, Die Verteidigung von Port Arthur, deutsch v. Ullrich, 2 Bde. L. statt 24.— für nur 18.—

Ullsteins Weltgeschichte, unter Mitwirkung von Fachgelehrten Hrsg. v. Jv. Pflugk-Harttung. Einbände leicht beschädigt 6 HF. Bände statt 120.— für nur 80.—

York v. Wartenburg, Graf. Weltgeschichte in Umrissen. Ein Rückblick am Schlusse des 19. Jahrhunderts 10 Aufl. HF. statt 11.— für nur 9.—

Naturwissenschaften. Reisen.

Hedin, Sven v., Durch Asiens Wüsten. 2. Aufl. in 1 Bande, L. statt 10.— für 8.—

Keller, C., Das Leben des Meeres. Mit 16 Tafeln, sowie über 300 Abb. im Text, 624 S., Gr. 8°, eleg. geb. statt 20.— nur 4.50

Kobelt, Dr. W., Die Verbreitung der Tierwelt. Mit 12 farb. Tafeln u. zahlr. Abb. im Text, 576 S., Gr. 8°, eleg. geb. statt 20.— nur Mk. 4.50

Koken, Dr. E., Die Vorwelt und ihre Entwickelungsgeschichte. Mit 324 Abb., eleg. geb., Gelegenheitskauf statt 16.— für nur 4.—

Nordenskjöld, O., Antarctic. Zwei Jahre in Schnee und Eis am Südpol. 2 Bde. Mit 275 Abb. rc., Orig.-Leinen statt 12.— für nur 5.—

Peary, R. E., Dem Nordpol am nächsten. Ill., 08, L. statt 16.— für nur 11.—

Shakleton, E. H., 21 Meilen vom Südpol. Geschichte der brit. Südpol-Expedition 1907/09. Herausg. v. F. Becker. 2 Bde., 09, L. statt 20.— für nur Mk. 12.—

Der hier in Halle gehaltene Vortrag des Verfassers wird bei vielen den Wunsch hervorgerufen haben, den ausführlichen Bericht zu besitzen. Mit vorstehendem Gelegenheitskauf ist die Möglichkeit des billigen Erwerbes geboten.

Wohltmann, F., Kultur- und Vegetationsbilder aus unseren deutschen Kolonien. 120 Tafeln mit Text, 04, L. statt 16.— für nur 5.—

Ein bedeutsames Werk. 2 Bde.

Statt Mk. 20 nur Mk. 9.

Illustrierte Geschichte der Musik

von **Otto Keller.**

Hochelegant geb. mit ca. 400 Illustrationen.

Die populäre Darstellungsweise macht die Lektüre des streng sachlich und sachlich geschriebenen Werkes zu einem wahren Genuß, der durch eine Anzahl vorzüglicher Vollbilder noch erhöht wird. Wir empfehlen das äußerlich wie inhaltlich gleichwertige prächtige Werk unsern Lesern aufs Wärmste.

Für die Hausbibliothek sehr zu empfehlen.

Ein Hausschatz, ein Familienbuch im besten Sinne des Wortes ist:

Dr. med. C. Sturms, Natürliche Heilweise.

Mit Anh. die naturgemäße Behandlungsmethoden der Krankheiten in systematischer Darstellung von Dr. G. Lehnert. 1596 Seiten mit 256 Abbild. im Text, 30 farbigen Tafeln und 2 zerlegbaren Modellen, statt Mk. 19.— nur **4.50.**

In leicht verständlicher Schreibweise von einem wissenschaftlich gebildeten Arzt für die breiten Schichten des deutschen Volkes verfaßt, behandelt der Autor alles wissenswerte über den Menschen, den Bau des menschlichen Körpers, den Stoffwechsel, die Arbeitsorgane, die Pflege des gesunden und kranken Körpers. Daran schließt sich eine systematische Anleitung zur naturgemäßen Behandlung d. Krankheiten und zur Krankenpflege.

In 2 Jahren wurden über 50,000 Exemplare verkauft!

Die wichtigsten Bücher Weihnachten 1910.

Bahr, H., O Mensch! Roman. Mk. 5.—
Bartsch, R. H., Bittersüße Liebesgeschichten. O. Mk. 5.—
Bismarck, H. v., Erinnerungen a. d. Leben eines 95jährigen. L. Mk. 5.—
Ebner-Eschenbach, M. v., Ausgewählte Erzählungen. Oktav. 3 Bände in 1 Karton. Liebhaber-Ausgabe. OHf. Mk. 12.—
Enking, O., Kantor Liebe. Roman. Mk. 5.—
Ernst, O., „Gesund und frohen Muts". Eine Auswahl a. s. Werken. Mk. 1.80
Eschstruth, N. F., Die Roggenmuhme. Hum. Roman. Mk. 5.—
Ganghofer, Ludw., Buch der Jugend. L. Mk. 6.—
Gloël, H., Goethes Wetzlarer Zeit. Bilder a. d. Wertherstadt Mk. 6.—
Graetz, Im Auto quer durch Afrika. Mk. 8.—
Hauptmann, Gerh., Der Narr in Christo Emanuel Quint Mk. 6.—
Hedin, S., Zu Land nach Indien durch Persien, Seistan, Belutschistan. 2 Bde. Mk. 20.—
Heimburg, Die lustige Frau-Regine. Roman. L. Mk. 4.—
Herzog, Rud., Es gibt ein Glück. Novellen. O. Mk. 4.—
Hesse, H., Gertrud. Roman Mk. 5.50
Heyse, Paul, Das Ewigmenschliche. Ein Familienhaus L. Mk. 5.—
Huch, Fr., Enzio. Ein musikal. Roman. O. Mk. 6.—
Keller, H., Briefe meiner Werdezeit. Mk. 4.50, OHF. Mk. 5.50
Kohut, A., Aus dem Herzensarchiv verliebter Berühmtheiten Mk. 5.—
Lauff, Jos., Kevelaer. Roman. Mk. 5.—
Liliencron, D. v., Ausgewählte Briefe. 2 Bde. Hf. Mk. 12.—
Löns, H., Dahinten in der Haide. Roman. L. u. O. Mk. 4.—
Ompteda, G., Benigna. Leben einer Frau. Roman. O. u. L. Mk. 7.50
Peary, R. E., Die Entdeckung des Nordpols. Mk. 15.—
Pfohl, Ferdinand. Richard Wagner. Sein Leben und Schaffen Mk. 6.—
Rantzau, A. Gräfin zu, Der Dritte. Roman. Mk. 5.—
Roosevelt, Th., Afrikanische Wanderungen eines Naturforschers und Jägers. Mk. 18.—
Rosegger, P., Das Buch von der Kleinen. (Ein Auszug aus seinen Schriften.) Mk. 5.—, OHf. Mk. 6.—
Schaefer, D., Deutsche Geschichte, 2 Bde. Mk. 17.—
Schillings, C. G., Mit Blitzlicht und Büchse im Zauber d. Elelescho. Wohlfeile Ausgabe. Mk. 6.50
Schreckenbach, Der König v. Rothenburg. Roman. Mk. 5.—
Schumacher, H. V., Liebe u. Leben der Lady Hamilton. Roman. Mk. 5.—
Sick, J. M., Großmutter Ursulas Garten. Mk. 5.—
Stratz, R., Liebestrank. Roman. Mk. 5.—
Viebig, Cl., Die vor den Toren. L. Mk. 7.50

Poststrasse!

Müller's Hüte sind die besten!

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Carl Müller, Poststr. 3.

Gustav Rensch, Poststrasse 4,

Grosse Auswahl f. Weihnachtsgeschenken. Beleuchtungsgegenstände für Gas und Elektrisch

Artikel für Spiritus-Verwertung.

Blumen-Etagéren v. 8 M. an. Blumentreppen.

Neuheiten!

Neuheiten!

Kaffee- und Tee-Service in Zinn und Nickel.

Kunstgewerbl. Erzeugnisse.

Vom Guten das Beste!

Rensch-Passage.

ca. 30 Meter Schaufenster,

Gardinenspanner mit Klammern. Wringmaschinen m. u. Metallwalze 3 Jahre Garantie.

Theodor Lühr

Posstr. 6. :: Mitgl. d. Rabattsparvereins.

Moderne Rohrmöbel

Puppenwagen, Kindermöbel,

Spielwaren.

Albert Neubert

Buch- u. Kunsthandlung :: Poststrasse 7

empfiehlt

Jugendschriften, Klassiker, Geschenkliteratur,

alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reichhaltiges Lager von Kunstblättern in allen Ausführungen und modernen Rahmungen zu bekannt billigen Preisen.

Juweliere und Bildhauer-Edelschmiede

Wratzke & Steiger

Fernr. 2464 **Hoflieferanten** Halle a. S.

Reichhaltigste Lager von Juwelen und Perlen, :: wie alle Gold- und Silberwaren. ::

Bitte unsere Schaufenster zu beachten.

C. Tausch, Poststrasse 8. Fernruf 2137.

Inh. Hedwig Geissler.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten

bietet in folgenden Artikeln:

Tischzeuge, Handtücher, Bettbezüge weiss u. bunt, Taschentücher, Schürzen, Herren- und Damenwäsche, Krawatten- und Kragenschoner.

Otto Kummer, Poststr. 9. Telephon 3673.

Spezialgeschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.

A. Lange Söhne, J. Assmann, Glashütte, J. J. Badollet, Genf.

Goldene Damenuhren mit aparten Dekorationen.

Moderne Hausuhren (Westminster Gong).

Nr. 9/10. **Albert Räder** Gegr. 1894.

Zigarren- und Zigaretten-Import und Versand

bringt seine langjährige Spezialität

Van Dyk à 12 Pf. ——— 1/20 Kistchen Mk. 5.50

in empfehlende Erinnerung.

Präsentkistchen in jeder Preislage.

Marzipan,

nur eigenes bestes Fabrikat,

ff. Leb- und Honigkuchen, Baumkonfekte,

feinste Konfitüren, Bonbonnièren und Attrappen

empfiehlt

Johannes Mitlacher,

Poststrasse 11.

HERMANN RÜHL

Poststraße 11

gegenüber dem Kaiser-Denkmal.

Billiger Weihnachtsverkauf in aparten Geschenk-Artikeln.

Kunstgewerbliche Neuheiten.

Mollige Schlafröcke und Hausjacketts

aparte farbige Westen

für jeden Geschmack vorrätig.

Albert Drechsler Nachf. Inh. Paul Henze

Poststrasse 21.

Poststrasse 21 **Franz Reich** Fernruf 243.

Spezialhaus feiner Damenmoden

empfiehlt sich

zur Anfertigung von Kostümen und Toiletten jeder Art.

Lager fertiger Kleider, Mäntel, Pelzmäntel, Pelzgarnituren, Blusen, Unterröcke etc.

Spezialität: **Reitkleider.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0027

Wilh. Heckert,

Große Ulrichstraße 57. Am Güterbahnhof 5.

Reichhaltige Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke.

Schmiedeeiserne **Blumentische, Blumentopfständer, Palmenständer, Garderobeständer,** neue gediegene Muster, fllb. od. goldbronziert, schwarz mit Blattkupfer rc.

Waschmaschinen und Wäscherollen beste bewährte Systeme, Mk. 40, 45, 50.

Wringmaschinen mit Prima Walzen, Mk. 10, 12, 15,17—30.

Messerputzmaschinen Mk. 1.25 bis 30 M.

Reibemaschinen für alle Zwecke der Küche von Mk. 1.25 an bis 7,50 Mk.

Fleischhackemaschinen emaillert u. verzinnt, neueste Konstruktion, von Mk. 2.50 an.

Küchenwagen von 2 Mk. an.

Teppichkehrmaschinen Viktoria mit Gummirädern und Gummi-Möbelschützer.

Solinger Stahlwaren (J. H. Henckels).

Verkaufsstelle von **Berndorfer Alpacca-Silberbestecks** Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Kohlenkasten und Ofenschirme mit ff. Handmalereien.

Feuergerätständer mit Garnituren.

Schirm- und Stockständer in Schmiedeeisen und Gußeisen.

Nickelplattierte **Küchen- u. Tafelgeräte:** Kaffee- und Teeservice, glatt u. gouillochiert, Kaffee- und Servierbretter, Kaffee- und Teemaschinen, Weinkühler, Menagen, Tafelbestecke, Butterkühler, Tortenplatten, Brotkörbe rc.

Großes Lager solider Gewürz-Etageren, mit Porzellan-Tonnen.

ff. Servierbretter m. Majolika-Einlagen.

Brotteller, Kabarett-Menagen für kalten Aufschnitt.

Schlüsselschränke, Hausapotheken.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen verkaufe ich **ohne Agenten**, die ersparten Agentenlöhne **kommen dem Käufer zugute.**

Bei Zweifeln stelle ich meine Maschine gern anderen gegenüber. **Man verlange meine Preisliste**, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning, Große Steinstr. 69. — Gegründet 1887 —

Alleinverkauf der weltberühmten **Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.**

Paneelbretter, Serviertische empfiehlt **G. Schaible,** Möbelfabrik u. Ratskeller.

Makronen und Lebkuchen, täglich frisch, empfiehlt: **Alb. Hampe,** Mittl. d. R.-Sp.-B. Leipzigerstr. 66.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Gegr. 1884.

Telephon Nr. 1613.

Carl Tornow, Halle S.

Einzige und älteste **Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik** in der Leipzigerstrasse 82 (am Leipziger Turm).

Fabrikniederlage: Delitzscherstr. 6 (am Bahnhof) Thomasiusstr. 10.

Jetzt ist es Zeit! an den Einkauf für den **Weihnachtstisch** zu denken. Besichtigen Sie bitte meine letzte **Schaufensteranslage** und Sie werden staunen über die **reichhaltige, großart. Auswahl letzter Neuheiten**

Damen-u. Herrenuhren beste Fabrikate in Metall-, Gold- und Silbergehäusen, feinste Dekorationen.

Lager von Union- u. Schaffhauser Uhren. Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Ringe, Broschen, Colliers und Armbänder, Alfenide- und Silberwaren, Löffel und Bestecks.

Fugenlose Trauringe von Mark 4 an. Herren-Uhren von Mk. 6 — an. Gold Damen-Uhr. m. Kette von Mk. 18 an. ½ Dtzd. ff. Kaffeelöffel in Etui v. Mk. 3.50 an.

Moderne Zimmeruhren. Für jede Uhr 2 Jahre reelle schriftliche Garantie. Hochelegante Verpackung. Umtausch nach dem Feste gestattet.

August Heckel, Uhrmachermstr., Steinweg 48. 5% Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rohrstühle werden geflochten Zinkgartenstraße 11, Keller.

Friedmann & Weinstock Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren

Beleihung von Wertpapieren

Johns Schornstein-Aufsatz ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. **500 000 Stück verkauft.** Schornstein-Aufsatz **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. Sehr rasch und völlig unschädlich wirkend. In Apotheken zu haben.

Vorzügl. Weihnachtsstollen in drei verschied. Sorten, **Baumkuchen mit Vanille oder Schokolade** empfiehlt Halle, Gr. Steinstr. 7 **Hermann Pfautsch,** Konditorei. Fernspr. 477.

Wer 'n Vogel hat kaufe nur **Fockelmann's Vogelfutter** in Paketen.

Umsatz Millionen Pakete.

Das Renomme der Firma bürgt für gute Qualität. Einziges Vogelfutter, welches mit der goldenen Staatsmedaille ausgezeichnet ist.

Zu haben bei:

Max Beyer, „Olearius-Drogerie", Oleariusstr. 3
Gustav Brand, Hardenbergstr.
Franz Conrad, Torstr.
Carl Dornblüth, Südstr.
Ernst Frensel, Kleiner Berlin
F. F. O. Gebhardt, Steinweg
Carl Güstel, Gr. Steinstr.
Albert Grimm Nachf., Steg
W. Herfurth, Blücherstr.
Julius Hollmann, Breiteweg
R. König, Rudolf Hagnstr.
Otto Hoppe, Viktor Scheffelstr.
Otto Jonn, Thomasiusstr.
Herm. Just, Magdeburgerstr.
Heinrich Keil, Herrenstr.
Friedr. Langenhagen, Harz
Wilh. Lauerwald, Delitzscherstr.
Max Liebenthal, Landsbergerstr.
Alfred Leidloff, Rathausstr.
Emil Märx, Grünstr.
Aug. Bruno Müller, Charlottenstr.
Otto Müller, Friesenstr.
Paul Möckel, „Burg-Drogerie", Gr. Gosenstr.
Karl Ostermann, „Königs-Drogerie", Lindenstr.
F. Poppe, „Löwen-Drogerie", Böllbergerweg
Max Raue, Freimfelderstr.
Felix Rheims, Magdeburgerstr.
Carl Richter, Wolfmannstr.
Otto Rosenstock, Merseburgerstr.
Wilh. Rössler, Friesenstr.
Otto Schaaf, Wörmlitzerstr.
W. E. Schaaf, Schillerstr.
Leonh. Schneider, „Stern-Drogerie", Geiststr.
Hugo Schröter, Hintestr.
Th. Stade Nachflg., Königstr.
Thiele, Freimfelderstr.
Albert Süttrich, Friedrichstr.
Carl Weber, Drogerie, Steinweg
F. Zirkenbach, Harz

Engroslager: Erich Rosenthal, Halle a. S., Olearius-straße 1a.

Wir teilen unsern werten Lesern mit, daß

Die Weihnachtspakete für 3 M.

von jetzt ab wieder verschickt werden. Dieselben enthalten folgende wertvolle Gegenstände nebst Gratisgeschenk:

I. **1 herrliches Hosiana-Christbaumgeläute** für die Spitze des Baumes, mit schwebenden Engeln und zwei Steinen, großen Glocken, gut funktionierend.
II. **1 praktischen Rasierapparat** zum Selbstrasieren ohne Barkenntnis, garantiert gut schneidend, jedes Stück im Karton mit Gebrauchsanweisung.
III. **1 gute Schwarzwälder Wanduhr,** geschnitzt, mit Gewicht und weißen Zeigern, garantiert gut gehend.
IV. **1 hochfeine Kavalier-Uhrkette** mit 18karätiger Goldauflage und verziertem Anhänger, wie echt aussehend.
V. **1 starkes Solinger Taschenmesser** mit 2 Klingen und Korkzieher.

Um noch viele neue treue Kunden für uns zu gewinnen, geben wir zu obigen Sachen noch

jedem Paket gratis

1 Pfund hochfeine bessere Bonbons, gemischt in Schokolade, Fruchts- und Honig-Geschmack für den Weihnachtstisch.

Das ganze Paket, das einen reellen Wert von ca. 7 Mark hat, liefern wir ohne Konkurrenz billig, **zusammen** für **nur 3 Mark.** Unsere Weihnachtspakete sind sehr beliebt und begehrt und bitten wir daher, Ihre Bestellung frühzeitig einzusenden. Verpackung frei. Garantie; Sofortige Zurücknahme. Bei 3 Paketen zusammengepackt geben wir noch eine komplette **elektrische Taschenlampe gratis.** Unsern Katalog legen wir jeder Sendung ohne Kaufzwang gratis bei. Der Versand dieser Pakete erfolgt gegen Nachnahme nur durch das

Engrosshaus Waldmann & Co., Berlin C. 115, Bartelstraße.

Josetti Cigaretten Erstklassige deutsche Marke

Leuchtende Schaufenster-Reklame-Schilder (auffallende Reklame) für jede Branche passend, in diversen Farben und Ausführungen liefert **Max Ohmann,** Papier — Papierwaren Tüten. Gr. Steinstr. 13, Eingang Mittelstr. — Fernruf 3747.

Lohnende Hausarbeit! Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. **R. Genz & Co., Hamburg,** Merkurstr. 85.

Reforma, allerfeinste Pflanzen-Butter-Margarine, Pfd. 76 Pfg. **F. H. Krause.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0028

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
Fernsprecher 642. **HALLE a. S.** Fernsprecher 642.
Ausstellung und Verkauf: **Nur Kleine Steinstrasse 6.**
Weihnachts-Ausstellung.

Vermischtes.

* **Wie Damentoiletten früher berechnet wurden.** Die Rechnungen der Kleiderkünstler und -Künstlerinnen sind gewöhnlich das Schreckgespenst der Herren Ehemänner. Wenn alles nichts mehr nützt, erklärt der Gestrenge, daß man „früher" auch angezogen ging und die Rechnungen doch bei weitem diese Höhe nicht erreichten. Eine Handschrift aus dem Jahre 1690, die sich im Original in einer Handschriftensammlung befindet, gibt einen reizenden Beweis für die Ansichten der unzufriedenen Ehemänner. In dieser Handschrift heißt es wörtlich: „Der Jungfer Albine Monheim die Maß vor ein Kleid genommen 4 Groschen; die Stücke zu einem faltigen Unterrocke zusammengenäht 6 Groschen; den Oberleib genau für die Brust, die Achseln und die Arme der Jungfer geformt 7 Groschen; vor Seide 3 Groschen; Baumwolle eingenäht 3 Groschen. Dieses Kleid ordentlich abgegeben, bittet um Bezahlung dieser ehrlich-christlichen Rechnung vor Lichtmeß. Gotthilf Liebener, Schneider für den hohen Adel sowie vor die Bügersleute zu Heidelberg." Also 20 Groschen für ein Kleid!

* **Die Angst vor der „Vermannung" der Amerikanerin,** über die kürzlich berichtet wurde, hat nunmehr einen berühmten englischen Künstler zu recht ungünstigen Aeußerungen über seine eigenen Landsmänninnen veranlaßt. Mr. Marcus Stone, der Sekretär des „Anthropometrical Comittee" der British Association, behauptet, daß auch die Figuren der Engländerinnen in den beiden letzten Jahrzehnten viel an Grazie und Schönheit verloren hätten, daß sie ebenso wie die Amerikanerinnen degenerierten, aber aus anderen Gründen als diese. Bei der Engländerin sei nicht übermäßige Leidenschaft für den Sport schuld; nur wenige von ihnen betreiben Sport mit genug Eifer, um ihre Entwicklung irgendwie zu beeinflussen. Die Tatsache aber läßt sich nicht leugnen, daß Künstler nur selten zufriedenstellende Modelle finden: „Die meisten Frauen haben verdorbene Figuren", erklärte Mr. Stone einem Berichterstatter der Daily Mail, „und ich glaube, daß hauptsächlich das Korsett die Schuld trägt. Der Hals hat selten die normale Länge, weil das Korsett die Schultern in die Höhe zwängt; die Flachbrüstigkeit der heranwachsenden Generation ist ebenfalls der Wirkung des Korsetts auf ihre Mutter zuzuschreiben. Ich male häufig Bilder von Frauen aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts, als hohe Taillen Mode waren und man noch nichts vom Korsett wußte. Die jungen Damen, die mir Modell stehen, finden sich jedoch schwer in ihre Rollen. Sie können nicht mehr ohne das Korsett sein."

* **Was alles aus einem Menschen angefertigt werden könnte.** Der Mensch ist, wie es die Bibel verkündet, nur Staub. Woraus besteht aber eigentlich dieser Staub? Ein englischer Chemiker, der ihn analysiert hat, hat gefunden, daß er dieselben Stoffe enthält wie ein Hühnerei, und daß 1000 Eier an chemischer Substanz gleich sind einem Menschen von mittlerer Größe. Es ist in jedem von uns genug Sauerstoff, Wasserstoff und Kohlensäure, um einen Ballon zu füllen, der groß genug wäre, einen Menschen in die Luft aufzuheben oder um einen ganzen Abend eine Straße von 500 Metern Länge zu beleuchten. Würde der Kohlenstoff, den jeder von uns enthält, zu Graphit umgeformt, so könnte man davon 65 Groß oder 780 Dutzend Bleistifte fabrizieren. Aus dem Eisen, das unser Blut enthält, könnte man sieben Hufeisen schmieden. Unser Körper besitzt weiter 600 Gramm Phosphor, eine Menge, die genügen würde zu 820 000 Streichhölzern, oder um damit, wenn man eine andere Verwendungsart vorzöge, 500 Personen zu vergiften. Wir enthalten außerdem 6 Kilo an Fettstoffen, wovon man 60 ausgezeichnete Lichter machen könnte, die vollständig unsere Stearinlichte ersetzen würden. Das Salz in unserem Körper würde hinreichen, um 20 Teelöffel zu füllen.

* **Brudermord aus Mitleid.** Vor dem Schwurgericht in Moskau spielte sich vor einigen Tagen ein Prozeß ab, der auf alle, die ihm beiwohnten, den tiefsten Eindruck machte. An einem Frühlingsmorgen stiegen auf einer kleinen russischen Eisenbahnstation zwei junge Männer in einen Schnellzug, der nach Moskau ging; der eine der beiden jungen Leute sah sehr leidend aus. Als kurz vor Moskau ein Schaffner durch einen Wagengang schritt, sah er auf den Polstern eines Abteils der zweiten Wagenklasse den Kranken in einer Blutlache liegen. Der andere junge Mann ließ sich, ohne Widerstand zu leisten, festnehmen, und gab ohne weiteres zu, daß er seinen Reisegefährten, der sein Bruder gewesen sei, getötet habe. Die Geschichte, die der Mörder — der Student Kipassinow — erzählte, ist wahrhaft ergreifend. Der Vater, ein Professor an der Moskauer Akademie, litt an einer schrecklichen Krankheit, die die Ursache seines Todes wurde, nachdem sie sich auf seine sieben Kinder übertragen hatte. Mehr als die andern litt infolge der Infektion der jüngste der Brüder, der mit einer schweren Rückenmarkskrankheit geboren war. Da die Krankheit immer schlimmer und entsetzlicher wurde, faßte der älteste Bruder den furchtbaren Entschluß, den armen Kranken, den die Aerzte für unheilbar erklärt hatten, von der Last des Lebens zu befreien. Den Studenten erschreckte vor allem der Gedanke, daß der jüngste Bruder schwachsinnig und verblötet werden könnte, wie es der Vater kurz vor seinem traurigen Ende geworden war. Er unternahm deshalb mit dem Kranken eine Reise nach Moskau und schoß ihm unterwegs zwei Revolverkugeln in die Brust. Diese ganze Geschichte erzählte der Angeklagte vor den Geschworenen in so schlichter, rührender Weise, daß alle aufs tiefste erschüttert waren. Vielen Geschworenen rannen die hellen Tränen über die Wangen, und von den für das Publikum bestimmten Bänken drang lautes Schluchzen zu den Richtern. Die allgemeine Rührung wandelte sich in jubelnden Beifall, als der Obmann der Geschworenen verkündete, daß Kipassinow freigesprochen sei.

* **12 Schidungsgründe gegen einen Mann!** Kein Mann ist fehlerlos, aber ein Scheusal in Mannsgestalt ist offenbar Herr Adolf Radloski, von dem seine Gattin, Lena Radloski, sich jüngst durch ein Newyorker Gericht hat scheiden lassen, dem sie, wie der „Araldo italiano" berichtet, folgende 12 schwerwiegende Scheidungsgründe vorlegte: 1. Mein Gatte hat einen verstockten Charakter. 2. Er ist eifersüchtig. 3. Er schöpft immer Verdacht. 4. Er ist immer mürrisch. 5. Er entdeckt an allem Fehler. 6. Er hat immer Ausreden bei der Hand. 7. Er ist ein Heuchler. 8. Außerhalb des Hauses ist er verliebt, im Hause ist er ein Tyrann. 9. Seine Kunstfertigkeit im Lügen grenzt an das Wunderbare. 10. Er ist ein gemeiner Mensch. 11. Er hat das Laster des Umhertreibens. 12. Er ist ein Grobian. Fünfzehn Jahre lang war Frau Radloski mit diesem Unmenschen verheiratet, jetzt ist sie aber, dank der Einsicht der Richter, von ihm erlöst!

* **Die „Narrenstadt" in China.** Es gibt in Nanking ein besonderes Stadtviertel, dumpf, trübe und schweigend: das ist die Stadt der Narren. Im Mittelpunkt befindet sich die Pagode Kuan-Yin, in der zerlumpte Wahnsinnige vereinigt sind, die um einen mitleidigen Bonzen herumhocken, der für sie sorgt. Dicht aneinander gedrängt starren sie in einem Gemisch von Verehrung und Furcht auf die Statue des Kuan-Yin, die sich mit ihren 16 Armen unheimlich und groß aus dem Hintergrund der Pagode aufreckt. Der Bonze, der ihnen zum Wärter bestellt ist, hält in der Hand einen Spiegel und ein Buch; er nähert sich jedem der armen Wahnsinnigen, hält ihm den Spiegel vor, läßt ihn hineinblicken und befiehlt ihm, mit energischer und gebietender Stimme, Ruhe und Gehorsam zu zeigen. Dann reißt er ein Blatt aus dem Buche und reicht es dem Geisteskranken. Dies Blatt ist zugleich ein kostbares Amulett und das Versprechen einer sicheren Heilung. Die Wahnsinnigen bleiben nicht länger als eine Woche in dieser Pagode; sie werden aus dem heilenden Bereich des Kuan-Yin wieder in ihre Wohnung in der Narrenstadt zurückgebracht und stehen dort unter der Aufsicht eines anderen Bonzen, der ihnen ihre tägliche Nahrung darreicht und fortfährt, durch Ueberredung und gute Ratschläge sowie durch entschiedenes Auftreten sie von ihrem Wahn zu befreien. Es werden auch nicht selten Heilungen erzielt, denn der größte Teil der Bewohner der Narrenstadt sind nur Halbwahnsinnige, auf die man durch Suggestion einen sehr günstigen Einfluß ausüben kann. Dieser suggestiven Methode der Heilung widmen sich die Bonzen mit großem Geschick und reiner Menschenliebe.

Humor im Halleschen Gerichssaal.

Die kompromittierende Photographie.

—o— Wegen Beleidigung hatte sich der Schuhmacher B. zu verantworten. Als Zeuge war der wohlbeleibte ehemalige Fleischermeister L. erschienen. Richter: Also, Zeuge, der Angeklagte soll Sie beleidigt haben? — Zeuge: Jawoll, und ich lasse m'r von'n Schuster (denn das is doch jar keen Schuhmacher) nich beleidijen. Das will ä Schuhmacher sin? Der kann doch nur Schustern, von wäjen Trittchen flicken. — Richter: Als Sachverständiger sind Sie hier aber nicht vorgeladen. Dann soll der Angeklagte den Sachverhalt erzählen. — Angekl.: Herr Jerichtshof, das Kleeschen is nich so eenfach. Da muß 'ch weit ausholen, daß Se e Barschtestemich von der Menkenke kriechen. Also ich bin Schuhmacher un keen jeweehnlicher Schuster. Ich dhu meiner Zumpft Ehre machen. Wie nu heitzutage so jeder Mensch sein Hasche-mich („Vogel") hat, so bin ich een Amateurfoto-Jraf, „von" nenn 'ch m'r awwer nich. Eenes Sonnamds mach 'ch m'r frühzeitig vom Stammtisch uff de Strimpe, und wollte am Sonntachmorjen eene Naturuffnahme machen. Wie 'ch nun über de Promenade jing, da sah 'ch denn mein Freind L., — das heeßt, frieher war es, jetzt nich mehr, der ooch zum runden Tisch jeheehrte, an eenem Boome stehn' und sein Jesiehlen „Luft mach'n", von wäjen „Ullerrich"! Von diesem Anblick war 'ch so hinjerissen, daß ich das Lied anstimmen dhat: „Wie ein Quell aus verborjenen Tiefen", und dabei sacht 'ch mir, eene bessere Naturuffnahme kannste ieberhaupt nich machen und knippsten ähmt ab. Dann nahm 'chen als treuen Freind unt'r de Arme, brachten zu seiner Olschen und denn „mach 'ch Stoob!" Das Bild gelang ausjezeichnet. Ich kann behaupten, daß 's sogar mein Meesterstick als Amateerfoto-Jraf is. Ich schrieb darunter: „Städtisch anjestellter Boomdinger" und gab's mein Stammtischbridern. Das jab vielleicht e Feez! Mein ehemalicher Freind wurde aber wietend, sachte, ich wer jar keen Schuhmacher, awwer een Schuster. Er war ähmt wilde, weil 'r sich mal in Wärklichkeet jeseh'n hat. Er wollte mir sojar bei d'r Binde kriejen und da haww 'ch nur zum jesagt: „Karrel, mach m'r keen Roch in de Kiche — wer seift, soll ooch schlucken!" Na, und da is doch weiter nischt dabei. — Die Zeugenaussage gestaltete sich aber ungünstiger für den Angeklagten, und er wurde, weil er die Ausdrücke „Flaume, dickes Laster" usw. gebraucht hatte, zu 10 Mk. Geldstrafe verurteilt. „Na", meinte er, „das war ja der Feez ooch wert!"

Ein Rezept fürs Haar.

Eines Spezialisten Rat.

In einem jüngst veröffentlichten Artikel über die Pflege des Haares wurde ein Rezept erwähnt, das wegen seiner bemerkenswerten, den Haarwuchs fördernden Eigenschaften bestens empfohlen wurde, da es den Haarausfall verhindere, die Haarwurzeln neu belebe und die Bildung von Kopfschuppen vollständig beseitige. Dieser Artikel erregte mein besonderes Interesse, denn das angegebene Rezept war eines, von dessen vorzüglicher Wirkung ich mich in zahllosen Fällen schon selbst überzeugen konnte; für mich wieder ein Beweis, daß derartige Hausmittel noch immer die besten sind. Für jene, welche das Rezept noch nicht kennen, möge es hier angeführt werden.

In jeder Apotheke oder Drogerie kann man es sich zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Composée, 1 gr. krist. Menthol. Das Menthol wird zunächst im Bay-Rum aufgelöst, dann wird das Livola de Composée hinzugefügt; das Ganze tüchtig durcheinandergeschüttelt, reibe man morgens und abends mit den Fingerspitzen leicht, aber gründlich, in die Kopfhaut ein. Dies Haarwasser enthält kein Farbemittel, soll aber die Wurzeln frühzeitig ergrauten Haares sehr günstig beeinflussen. Wenn parfümiert gewünscht, füge man noch ½ Teelöffel besseren Parfüms hinzu.

Vorsicht! Man hüte sich, die Mischung dahin zu bringen, wo Haare nicht erwünscht sind.

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.
Grösstes Lager der Provinz Sachsen.
Gegründet 1859. Beste und billigste Bezugsquelle. Fernsprecher 389.

Endlich erreicht!!!
Ohne Trichter u. Nadelwechsel
mit unabnützbarem
Saphirstift.

Beste Goldguß- u. echte Edison-Walzen.
Jetzt nur noch 1 Mark.
Nur Ia. Qualität.
„Rein in Ton u. Wort"
ohne Nebengeräusch.

Niemand kaufe, ehe er meine Ausstellung (I., II. und III. Etage) gesehen. Jedermann überzeuge sich erst von Ton und Konstruktion und vergleiche dann die Preise über Musikwerke, Christbaumständer m. Musik u. Grammophone etc. in meiner neuen illustrierten Preisliste.

Gustav Uhlig, grösste Reparaturwerkstätte am Platze. Reelle Garantie auf jedes Instrument.
Sonntag geöffnet bis 7 Uhr abends. Sonntag geöffnet bis 7 Uhr abends.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0029

Reise- Rohrplatten - Koffer, Rindleder - Taschen, Necessaires etc. eigener solider Fabrikation.

Prakt. Coupé, Hand, Blusen, Schiffs **-Koffer**

Moderne Damentäschchen, aparte Neuheiten, Rindl.-Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Akten-, Musik-, Schreibmappen, **Schultornister** für Knaben und Mädchen. Grösste Auswahl am Platze.

Halle **nur** Schmeerstr. 19. Merseburg: Burgstr. 13.

Heinrich Krasemann,

Halle **nur** Schmeerstr. 19. Merseburg: Burgstr. 13.

5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% Rabatt.

Allgemeiner Konsum-Verein :: Halle a. S. ::

Für die **Festtage** empfehlen wir:

Weihnachtsstollen à Pfd. **50** und **60** Pf.

in verschiedenen Grössen und bester Ausführung. — Bestellungen werden jederzeit in sämtlichen Verkaufsstellen entgegengenommen und sichern wir prompteste Bedienung zu.

Der Vorstand.

Gustav Immermann,

18 Grosse Ulrichstrasse 18.

Spezialität: Ziegenleder - Handschuhe

Dänisch, Mocha, Wildleder, Reit- und Fahrhandschuhe.

Reiche Auswahl. Strassen- und Gesellschafts-Handschuhe. Krawatten, Kragenschoner in allen Preislagen.

Besonders preiswertes Angebot:

Lammleder D. Handschuhe	helle Farben, Grösse 6¾—7	M.	**1.25**
„ „ „	Strassen-Farben, Grösse 5¾—7½	M.	**1.90**
Ziegenleder „ „	schwarz, Grösse 6—7½	M.	**2.00**
„ „ „	helle Farben, Grösse 6—7	M.	**2.75**
Ia. Dänisch „ „	weiss, Grösse 6—7½	M.	**2.50**
„ „ „ „	8 Knopf, braune Farben, Grösse 6—7½	M.	**4.50**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

. . . Als ein apartes überraschendes . . .

Weihnachts-Geschenk

eignet sich ein

farbiges Glasfenster

für Salons, Herren-, Damen- u. Speisezimmer, Erker u. Logien, Bad, Treppenhäuser, Vestebül etc.

Spezialofferten, stilgerechte Skizzen und Beratungen sowie Besuch auch nach auswärts, ohne irgend welche Verbindlichkeiten stehen auf Wunsch zu jeder Zeit gern zu Diensten.

Um der Ausführung die genügende Sorgfalt zu widmen, empfiehlt es sich, werte Bestellungen schon jetzt zu machen.

Bringe ausserdem meine Spezial-Abteilung für moderne

Glas-Firmenschilder

in empfehlende Erinnerung.

Kunstgewerbliche Anstalt

Richard Scheibe,

Tel. 1132. Lindenstr. 4. Gegr. 1898.

Prima Referenzen.

Aeltestes u. renommiertestes Geschäft am Platze.

Parkett- und Stabfussböden

aus Buchen- und Eichenholz.

Otto Hetzer, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar

Freitragende Holzdachkonstruktionen

nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in feuersicherer Ausführung für Luftschiff, Flieger, Automobil- und Turnhallen, Tanzsäle, Fabrikgebäude, Gütterschuppen, Lagerhallen, Scheunen.

Lieferung der patentierten Elemente oder auch Uebernahme ganzer Bauten.

Kostenlose Projektbearbeitung.

Suchen Sie Diejenigen heraus, die durch

Dr. SANDEN'S ELEKTR. HEILMETHODE

geheilt worden sind!

Sie können in jeder Gesellschaft Diejenigen sofort erkennen, die sich meiner vortrefflichen Heilmethode unterzogen haben: **sie haben ihr Lebensvermögen, ihre Energie, ihre Jugend wiedererlangt!** sie können des Lebens Freuden viel mehr genissen und haben selbst im Alter jenes Feuer und jenen Geist noch, den nur Diejenigen kennen, die **meine elektr. Apparate** benutzt haben.

Meine Apparate wirken **geräuschlos, dauernd** und **sicher:** während Sie schlafen — die Apparate werden des Nachts getragen — verleihen diese neues Leben dem Blut, den Nerven und Muskeln. Sie wachen des Morgens erfrischt und gekräftigt auf und, mag Ihr Beruf ein noch so anstrengender sein, Müdigkeit und Abspannung bleiben Ihnen fremd.

Um mein Vertrauen zu meiner Methode zu beweisen, biete ich Ihnen die Gelegenheit, sich

Dr. Sanden's elektr. Heilmethode während 60 Tagen zu unterziehen

ohne einen Pfennig mir im voraus zu zahlen noch zu hinterlegen.

Senden Sie mir noch heute alle Angaben bezgl. Ihres Leidens und ich werde das Nötige veranlassen. **Keine Medikamente, keine Entbehrungen, keine Berufsstörungen!**

Meine elektr. Nebenapparate führen den Strom denjenigen Organen zu, welche ihn am meisten benötigen!

Frauen benützen meine Apparate ebenso wie Männer mit bestem Erfolge in Fällen von: **Nervosität, allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerzen, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation etc. etc.**

MEINE BROSCHÜRE GRATIS!

Ob krank oder gesund, Sie erhalten auf Wunsch meine prachtvoll illustrierte Broschüre: **„Gesundheit in der Natur!"** gratis und franko zugesandt. Dieselbe enthält bezgl. Wiedererlangung der Gesundheit viele wichtige Angaben, welche jeder Mann und jede Frau kennen sollten!

Schreiben Sie heute noch an: Dr R. F. SANDEN, 14, Rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Möbeltransporte besorgt billigst **Fr. Behrendt,** Inh. Gottlob Griese. Streiberstr. 29.

---

in glatt und bejetzt.

Viele Neuheiten!

Nur gute Qualitäten!

H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann,

Halle, Gr. Steinstr. 84.

Volle Büste

...de Schultern erlangt. Damen jeden Alters d. ems. ges. gesch.

VACUUM-APPARAT

Büsten-Vergrösserer „Thilossia"

...R. G. M. u. D. R. W.) — **Bei Nichterfolg Geld zurück.** kurzer Zeit überraschende Erfolge. Der Apparat ist nach ...n System berühmter Professoren konstruiert u. bürgt daher ... den Erfolg. Verwechseln Sie unseren Büsten-Vergrösserer „Thilossia" nicht mit anderen Apparaten, welche trotz enormer ...eise oft weniger leisten als „Thilossia". Preis unseres Apparates mit 4 Dose Busencreme in elegantem Karton bei Voreinsend. des Betrages **nur 7.50,** gegen Nachnahme 7.85. Eine ...allge Ausgabe. Postverpackung frei. Brustumfang bitte bei Bestellung angeb. Nur bei Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58.

Carmol ist vorzüglich! Ich habe es bei Durchfall, Blähungen, Husten, Kopf-, Magen- und Leibschmerzen, Schnupfen u. Rheuma sowie gegg. Zahnschmerz. angew. u. hat mir **Carmol** stets Linderung verschafft. Glazok, Forstbt., Friedrichshain

---

ff. Marzipan, eigenes Fabrikat,

Extra-Anfertigungen aus Marzipan werden prompt und sauber ausgeführt.

Christbaum-Konfekt Pfd. von Mk. 1 an.

Weihnachts-Stollen aus Ia. Zutaten, hochfein im Geschmack.

Oskar Koch,

Gr. Steinstr. 36. Tel. 1170.

Konditorei und Café.

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung, wenn Sie sich

Johns „Volldampf"-Waschmaschine

anschaffen. Lieferung auch auf Probe.

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15. Telephon 113.

Schreibtische

empfiehlt

G. Schaible,

Möbelfabrik u. Notstellen.

Hoflieferant **Franz'sche**

Presshefe

Täglich frisch von den Pressen.

Seit cirka 50 Jahren durch unübertroffene Vorzüglichkeit allgemein beliebt.

Zur Stollen- und Festbäckerei

angelegentlichst empfohlen.

Erhältlich durch's Plakat bekannte Bäckereien etc. und im

Fabrik-Verkaufslokal Märkerstrasse

bis 7 Uhr abends.

Viel millionenfach bewährt auch

Hoflieferant **Franz**

Germania-Backpulver

Telefon 908. Depeschen: **Hafenfranz, Hallesaale.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0030

Norddeutsches Chocoladen-Haus,

momentan ca. 60 eigene Geschäfte.

Geiststrasse 23 (neu eröffnet), **Neue Promenade 16** (Ecke Leipzigerstrasse), **Magdeburgerstrasse 63.**

Kakaopulver gar. rein	a Pfund von	80 Pf. an
Schokolade gar. rein	a Pfund von	60 Pf. an
Bonbons	a Pfund von	30 Pf. an
Echter Bayrol-Malzzucker	a Pfund	60 Pf.
Würfel-Zucker	per Pfund	25 Pf.
Gem. Melis	per Pfund	22 Pf.

Kaffee und Tee

in guter Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Pralinees	a Pfund von	60 Pf. an
Fondant-Melange	a Pfund von	40 Pf. an
Kokosnuss-Fondant	1/4 Pfund	10 Pf.
Pfefferminz-Fondant	1/4 Pfund	15 Pf.
Pfefferminz-Bruch	1/4 Pfund	10 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	15 Pf.
Gebr. Vanille-Mandeln	1/5 Pfund	15 Pf.

Biskuits zu Engrospreisen!

Tannenbaum-Kakes jedes Stück bunt dekoriert	1/4 Pfund	10 Pf.
Gold- und Silber-Bonbons	1/5 Pfund	10 Pf.
Fondant-, Gelee-, Likör-, Schaum- und Dragee-Baumbehang	1/4 Pfund	15 Pf.
Pariser Pflastersteine	1/4 Pfund	10 Pf.
Schokoladen-Pfeffernüsse	1/4 Pfund	20 Pf.
Echte Mecklenburger Pfeffernüsse	1/4 Pfund	15 Pf.
Schweriner Honigkuchen-Mischung	1/4 Pfund	15 Pf.
Speculatius	1/4 Pfund	15 Pf.
Printen 1/5 Pfd. 10 Pf., Printen m. Schokol.	1/4 Pfd.	23 Pf.
Marzipan-Kartoffeln	1/4 Pfund	20 Pf.
Marzipan-Mischung	1/4 Pfund	25 Pf.

Besserer Baumbehang, Baum-Biskuit, Bonbonnieren, Scherz-Artikel, Glas-Bonbonnieren, Goldkörbchen etc.

in grosser Auswahl sehr preiswert.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

SINGER Nähmaschinen

sind die

nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Auf der Weltausstellung Brüssel 1910 erhielten die Singer Maschinenen wiederum die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix" und damit von neuem eine glänzende Anerkennung ihrer hervorragenden Eigenschaften. Man kaufe nur in unseren, an dem „S"-Schild kenntlichen Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Leipzigerstr. 23 Halle a. S. Geiststr. 47.

Graetzin-Licht

D.R.P. 126135 Mannesmann

spart 42 bis 60% Gas gegenüber dem gewöhnlichen stehenden Gasglühlicht.

Nur echt mit dem Stempel „Graetzin" auf Brenner u. Zubehör. Nachahmungen weise man zurück.
Bezugsquellen weisen nach: Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36, Eisenstr. 92a—95d.

Spazierstöcke

empfiehlt in neuesten Mustern billigst

Ernst Karras jun.,

4 Leipzigerstr. 4.

Gutschmeckende

Molkerei-Butter 1/2 Pfund-Stück **60** Pf.

Allerfeinste

Palm-Butter 1 Pfd.-Tafeln **58** Pf.

Frische gesunde

Eier Mandel **110** Pf.

F. H. Krause

Grosse Ulrichstrasse 44	Bernburgerstrasse 16
Leipzigerstrasse 16	Burgstrasse 4
Alter Markt 18	Reilstrasse 111
Grosse Steinstrasse 39	Landsbergerstrasse 3
Thomasiusstrasse 40	Jacobstrasse 38
Steinweg 17	Merseburgerstr. 159

Weihnachts-Obst-Verkauf.

1000 Ztr. prima Aepfel, 40 Sorten, und extra gute Kochbirnen.

Um bis Weihnachten zu räumen! Verkaufe zu billigstem Preis! Vom Kahn! An der Schiffbrücke, Mansfelderstr. **K. Demmer.**

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Garantie: Bei Mißerfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Zuschriften nachgewiesen ist.

Aerztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Grosser Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harafin ist einzig und unerreicht dastehend von Sachverständigen, staatlich approbierten Pflegel-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warme bestens vorwärtsfesen, mitunter sehr bösartigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Für ℳ 1.60 Briefmarken franko von **Dr. med. Rumler-Genf 242 (Schweiz).**

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager.

Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg

Bader & Halbig, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0031

Mod. 110 Pr. M. 39.50 Mod. grün pol. Gehäuse mit Bronzebeschlag. 39×39×18 cm. Fond. Blumen-Trichter 84 cm. 16 neueste Stücke. Monatsrate 3 Mark.

Mod. 112 Pr. M. 49. Kunst. farb. pol. Gehäuse m. Met. Mobiliarbeschl. 39×39×18 cm. Fond. Bl.-Trichter 90 cm. 20 neueste Stücke. Monatsrate 3 Mk.

Mod. 120 Preis M. 84. Eleg. Salon-App. Mk. mah. farb. pol. Gehäuse m. Goldverzierung. 36×96×17 cm. Fond. Bl.-Trichter 60 cm. Umklapp. Tonarm. 40 neueste Stücke. Monatsrate 3 Mk.

Mod. 117 Preis M. 58. Stutzapp. Mk. mah. farb. pol. Gehäuse mit Gold verzierung. 38×38×14½ cm. Fond. Bl.-Trichter 44 cm. Klappbarer Tonarm. 20 neueste Stücke. Monatsrate 4 Mark.

Otto Jacob, sen. Berlin-N.O. 324 Friedenstrasse 9.

Unser System, gegen kaum fühlbare monatl. Raten ohne einen Pfennig Aufschlag zu verkaufen, ermöglicht jedermann die Anschaffung unseres vollwertigen Apparates. Für Freunde guter Musik ist das Erscheinen der neuen Mill-Opera-Modelle ein

Ereignis!

Die Mill-Opera ist der populärste Familien-Konzert-Apparat Deutschlands. Die Mill-Opera bringt Ihnen Geselligkeit, Frohsinn und Musik-Verständnis ins Haus! Sie ist eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung, Erheiterung und Belehrung. Mill-Opera-Platten stellen das Vollendetste dar, was in Schallplatten geboten werden kann. Sie sind doppelseitig bespielt, also je zwei verschiedene Vorträge auf einer Platte, und bringen nur Original-Aufnahmen, die fast ausschließlich Kopien von Phonographenwalzen sind. 25 cm große Mill-Opera-Platten haben ebensoviel Musik als 29 cm große Saphir-Platten. Mill-Opera-Platten sind unübertroffen melodienreich und lautstark. Apparat Mod. 120 ist mit Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose versehen, die Apparate Mod. 110, 112 und 117 dagegen mit der gleichfalls vorzüglichen Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Wird statt dieser die Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose gewünscht, dann erhöht sich der Preis um Mk. 8.— Mit Mod. 120 gelangt der Käufer in den Besitz von 20 Doppelpl. à 3 Mk. = 40 Stücke, 14 Doppelpl. u. 200 Nadeln sind im Preise inbegriffen u. werden m. d. Apparat mitgeliefert. 6 Doppelpl. à 3 Mk. erhält d. Käufer gratis nach Entrichtung d. 6. Rate. Bei Mod. 117 werden 8 Doppelpl. à 3 Mk. und 200 Nadeln m. d. Apparat geliefert u. 5 Doppelpl. nach Erhalt d. 6. Rate. Bei Mod. 112 dagegen 6 Doppelpl. à 3 Mk. u. 200 Nadeln mit dem Apparat u. 4 Doppelpl. gratis nach der 6. Rate und bei Mod. 110 werden 5 Doppelpl. à 3 Mk. u. 300 Nadeln mit dem Apparat zugleich geliefert u. 3 Doppelpl. à 3 Mk. nach d. 6. Rate gratis. Für alle Apparate 1 Jahr schriftl. Garantie. Die Auswahl d. Platten kann der Besteller getrost uns überlassen. Wir senden dann eine Zusammenstellung der beliebtesten Aufnahmen. Sonst nach Wahl aus unseren Listen.

Interessante Kataloge über Schallplatten und Apparate gratis und franko. Vertreter an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

Bestellschein 324

Ich ersuche, mir in Zukunft stetsfort Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob, sen. Berlin, 1 Mill-Opera Mod. mit den neuesten, kurzen Schallplatten und 300 Nadeln zum Preise von Mk. Die Bezahlung erfolgt durch Ratenzahlung von Mk. am 1. jeden Monats. Beim Empfang gebe ich Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Sterbt Eigentum der Firma Berlin-Mitte. Die Ware wird durch Nachnahme ca. Mk. 10.— Mitglieder Berlin-Mitte. Die Bezahlung sind 10-20% der Gesamtsumme einmalig.

Ort: Datum:

Vor- u. Zuname:

Stand:

Genaue u. Spezialadresse:

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

400 Zentner

Tafel- und Wirtschaftsäpfel

in besten Sorten, als Goldparmänen, Herbertreinetten, Stettiner, Roter Kardinal, Reinetten, in Zentner und a Korb von 1 Mark an. Ausserdem Zitronen St. 5 Pf. in Kisten billiger, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Cocosnüsse sehr preiswert.

Obsthandlung Geiststrasse 70, F. Preisicke.

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN

baut als langjährige Spezialität

Motoren und Lokomobilen

für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie

Sauggasmotoren-Anlagen

in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

Robert Husberg Harmonikafabrik u. Versandgeschäft Neuenrade No. 346.

Obenstehende 2reihige Künstler-Trompeten-Konzert-Zither-Harmonika mit Tremolo-Zitherton mit 21 Tasten, 4 Kontrabässen, 2×2chörig, 110 Stimmen wie Abbildung nur Mark 7.90. Mit 3 grossen Trompeten genau wie Abbildung nur Mark 1.50 mehr.

Mundharmonika genau wie Abbildung Mark 2.10.

Katalog über sämtliche Musik-Instrumente u. Weihnachtsgeschenkartikel gratis.

Umtausch oder Geld zurück.

25 Notenblätter werden jeder Zither gratis beigefügt.

Columbia-Guitarr-Zither m. 5 Akkorden, 41 Saiten, Schule, Schlüssel, Ring und Stimmpfeife Mk. 7.50. Dieselbe, aber mit 6 Akkorden, 49 Saiten und allem Zubehör wie oben nur Mk. 9.—. Mit Säule und Harfenkopf, genau wie abgebildet, nur Mk. 1.50 mehr.

Diese hochfeine Künstler-Konzert-Violine in gutem, verschließbarem Kasten, Bogen, Stimmpfeife, Colophonium und einem Bezug Eisen-Saiten kosten nur Mark 10.—.

Madenwürmer Springwürmer, auch Ascaridenen genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm". Mit genauer Anweis. 1.20 ℳ, bei Einl. von 1.40 ℳ franko. Chemisches Laboratorium Leo, Dresden 2. Erhältlich in den Apotheken.

in Halle: Dorischapth., Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.

Ausführung von Bau- und Polizeizeichnungen, Kostenanschläge, stat. Berechn., Abrechnungen u. Bauleitung übernimmt billigst, auch nach außerhalb, Architekt. Anfragen unter V. 6939 an die Expedition dieses Blattes.

ROSS D.R.-PATENT

Patent-Ross-Glühkörper Ia. Ia.

jetzt billiger

Normal (stehend) . . . . . per Stück 45 Pfg., 10 Stück Mk. 4.—
Hängelicht . . . . . „ „ 50 „ 10 „ „ 4.50 | inkl. Steuer.

Bei Abnahme grösserer Mengen erbitte Spezial-Offerte einzuholen.

W. F. Kaufholz, nur Kl. Ulrichstrasse 18a. Tel. 3349.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0032

Auf
Abzahlung
empfiehlt
Paul Sommer
Leipzigerstrasse 14,
1. und 2. Etage,
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Winter Paletots Joppen Anzüge
2 Mark Anzahlung an.
Wöchentlich 1 Mk.

Für Knaben:
Anzüge, Paletots,
Loden-Joppen
Anzahlung 1 bis 3 M.
Teppiche, Tischdecken,
Gardinen, Portieren,
Kleiderstoffe,
Damen-Konfektion,
Pelz-Kragen,
Schuhe, Stiefel
2 Mk. Anzahlung.

Möbel
Braut-Ausstattungen
Federbetten
5 Mark Anzahlung.
Einzelne
Möbelstücke
2 Mark Anzahlung.
Wagen ohne Firma.
Lieferung auch nach auswärts frei.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. Dezember.

Am Bundesratstische: Delbrück, Wermuth, Tirpitz, Kraetke, von Heeringen.

Haus und Tribünen sind nur mäßig besetzt.

Der Präsident eröffnet die Sitzung 1 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht

die erste Lesung des Etats.

Reichsschatzsekretär **Wermuth**: Der Etat ist eine Probe auf die Finanzreform. Die Finanzen befinden sich in fortdauernder Gesundung (Bravo!). Wir müssen vorsichtig weiter gehen. Die Rückstände bis 1908 sind durch Anleihen dauernd beseitigt geschoben worden, die von 1909 allerdings nur vorläufig. Die Matrikularbeiträge von 80 Pfg. müssen wir festhalten. Die Friedenspräsenzstärke ist für fünf Jahre neu festzulegen. Darauf müssen wir unsere Finanzen einrichten, um den jetzigen Stand für jeden Anlaß festzuhalten. Das Jahr 1909 war der Brennpunkt unserer Finanznot, hat aber schließlich mit einem besseren Ausblick in die Zukunft geendet. Es bleiben allerdings

243 Millionen ungedeckte Matrikularbeiträge.

Zu ihrer Deckung hat das Jahr 1909 Mehreinnahmen ergeben: diese werden sich durch die neuen Steuern noch mehren. Immerhin waren die Einnahmen höher als 1908. So hatten wir 72 Millionen mehr an Steuern und eine Minderausgabe von 40 Millionen, so daß sie

ein Mehr von 112 Millionen

ergibt. So verminderte sich der Fehlbetrag um mehr als die Hälfte, und er soll auf die nächsten Jahre von 1911 bis 1913 abgebürdet werden. Allerdings kommt die Ablösung für die Tabakarbeiter in Betracht, für die die Tabaksteuer nicht ausreicht. Dennoch kann man sagen, daß das Jahr 1910 keine Ueberraschungen, aber auch keine Enttäuschungen gebracht hat. Jedes Reform hat bisher seinen Etat eingehalten. (Hört! hört! rechts, Lachen links.) Der Voranschlag wird fast mathematisch erreicht werden.

Die Verkehrssteuern

werden im nächsten Jahr bestimmt mehr ergeben, da sie nach und nach sich einleben. Die Tabaksteuer hat sich ganz nach Erwarten entwickelt. Die letzten drei bis vier Monate waren völlig normal und haben im einzelnen vollständig den erwarteten Betrag ergeben. (Hört! hört!) Auch beim Kaffee gleicht sich jetzt die Vorreinfuhr aus. Ebenso hat sich die Brausteuer befriedigend entwickelt. Durchaus günstig entwickelte sich der Grundstücksumsatzstempel und die Schaumweinsteuer. Nicht befriedigend waren allerdings die Leuchtmittelsteuer, die Steuer zur Sicherstellung langtrristiger Wechsel und die Scheckteuer. Der Effektenstempel entwickelte sich günstig trotz erheblicher Schwierigkeiten. Die Zündholzsteuer war in ihrem Ergebnis beeinträchtigt durch die große Vorversorgung und die ungewöhnliche Erbitterung (Sehr richtig! links). Die Branntweinsteuer war einigen Schwankungen unterworfen. Sie werden aber bald beseitigt sein und die Einnahmen feststehen. Wir werden für 1911 erhöhte Summen ansetzen können. Ausfälle bei den Zöllen werden durch erhöhte Beiträge aus Kaffee und Tee ausgeglichen. Die verhältnismäßig niedrigen Ergebnisse des Reichseisenbahnamts erklären sich [illegible] große Ausgaben für den Wagenpark. Erheblich größer sind seit 1900 die Ausgaben für das Auswärtige Amt geworden. Diesmal werden sie nicht erhöht. Der Etat des Reichsamts des Innern wird beherrscht von Ausgaben für den Invalidenfonds. Der Etat für die Schutzgebiete wird für 1911 gegen 1910 um 5½ Millionen besser sich darstellen.

Bei der Marine

wird sich die Verwaltung entsprechend dem Flottengesetz vollständig im Etat halten und 1911 den Höhepunkt mit 450 Millionen erreichen. Das sind die letzten ersten Raten für Auslandsschiffe. Diese fallen aber in den außerordentlichen Etat, der bereits 1912 zurückgehen und 1917 fast keine Ausgaben dieser Art haben wird.

Der Etat der Heeresverwaltung

ist bis 1908 in den Besoldungen gestiegen; seitdem ist ein, wenn auch nur langsames Sinken eingetreten. Im ordentlichen Etat haben die meisten Verwaltungen Mehrausgaben vermieden oder solche durch Mehreinnahmen ausgeglichen. Die Friedenspräsenz muß fortschreiten entsprechend der militärischen Technik und dem Bedarf. Was für unsere Wehrkraft unerläßlich ist, muß in den Grenzen wohlerwogener Sparsamkeit geschehen. (Sehr richtig! rechts.) Wir stehen hier vor einer notwendigen Ausgabe von etwa 20 Millionen jährlich. Wenn diese Verpflichtung gesetzlich festgelegt wird, müssen auch die Einnahmen dafür geschaffen werden. (Sehr richtig!) Wir haben zur Deckung die Zuwachssteuer ausersehen. Eine Wehrsteuer erschien aussichtslos. Unseren Anleihen hat sich der Geldmarkt noch immer nicht geneigt gezeigt.

Die Stärkung der Reichsfinanzen,

die seit einem Jahre eingetreten ist, und die solide Grundlage des Etats werden aber hier das ihrige tun. Wir müssen unsere Finanzen in Ordnung halten durch den eisernen Grundsatz des Gleichgewichts im ordentlichen Etat (Lebhafter Beifall.)

Kriegsminister **von Heeringen**: Eine eingehende Würdigung der Militärvorlage ist kaum nötig. Deutschlands geachtete Stellung, sein Einfluß auf die Erhaltung des Friedens beruhen auf seiner Armee. Zerfällt diese, so bleiben die Folgen für den Wettbewerb unseres Handels und unserer Industrie und für die Zukunft unseres Vaterlandes nicht aus. Die allmähliche Entwicklung, die das Quinquennat zuläßt, ist angängig, wenn keine akuten politischen Schwierigkeiten vorliegen. Ein gesetzlich festgelegtes Programm bietet der Heeresverwaltung die Möglichkeit, die Veränderungen von langer Hand vorzubereiten. Diese Aenderungen können aus militärischen und politischen Gründen nicht mehr verschoben werden, sobald feststeht, daß das Heer für den Kriegs- und Mobilmachungsfall nicht mehr so schlagfertig ist, und so auch von unseren Nachbarn angesehen wird. Nach Ansicht der Regierungen ist dieser Zeitpunkt da. Unsere Hauptwaffe, die Infanterie, kann die Maschinengewehre nicht mehr entbehren. Die Maschinengewehrkompagnien sollen nur da neu gefordert werden, wo sie aus Gründen der Mobilmachung unbedingt erforderlich sind. Dann müssen unsere Feldbatterien ergänzt und angesichts der Vermehrung bei unserem westlichen Nachbar die Lücken ausgefüllt werden. Trotzdem haben sich unsere Forderungen in engen Grenzen gehalten. Die Fußartillerie hat wie keine andere Truppe eine Erweiterung ihrer Kriegsaufgaben erfahren; heute kann auch die Infanterie die Fußartillerie nicht mehr entbehren. Ferner brauchen wir Verstärkungen der Verkehrstruppen wie der Eisenbahn- und Telegraphentruppen und des Automobilkorps, sowie eine Verbesserung des Luftschifferwesens und des Train. Die Vorlage befestigt unsere innere Heeresorganisation und befähigt uns, wenn nötig, den Feind abzuhalten, wenn Deutschland ernste Zeiten nicht erspart bleiben sollten. (Beifall.)

Abg. **Speck** (Ztr.): Dieser Etat ist von besonderem Interesse und besonderer Bedeutung, da er der letzte sein wird für diesen Reichstag und eine günstige Einwirkung der Reichsfinanzreform zeigt. Größten Wert legen wir auf baldige Vorlegung der Privatbeamten-Versicherung. Ungerecht ist die Verhetzung der Massen gegen die neuen Steuern. Die Finanzreform hat die Finanzen des Reichs auf eine neue sichere Grundlage gestellt. Der Etat zeigt eine ruhige, stetige Fortentwicklung. Am meisten interessieren die Etats für Heer und Marine. Wir sind keine grundsätzlichen Gegner der Festlegung der Friedenspräsenzstärke, bezweifeln aber, daß diese bei der jetzigen Lage angebracht ist. Die Verteilung der neuen Truppen auf die einzelnen Kontingente ist ungleich, sie gibt aber praktisch wohl zu keinen Bedenken Anlaß. Die Militärvorlage werden wir vorurteilslos in der Kommission prüfen. Wir fürchten nur, daß sie insgeheim den Keim neuer Militärforderungen in sich trägt. Der Verkauf des Tempelhofer Feldes erscheint als reines Geschäft, wie es einzelne Verwaltungen machen können, wenn sie gewisse ästhetische, sanitäre und hygienische Forderungen dabei wahren; das ist geschehen. Ist in dem Ehrengerichtsfall des Rechtsanwalts Dammann in Mülheim korrekt verfahren worden, namentlich wenn man bedenkt, daß zwei Bonner Studenten, die einen Unteroffizier mißhandelt hatten, begnadigt wurden? Auch in der Marineverwaltung kann gespart werden. Fraglich erscheint uns, ob die Ansätze bei der Postverwaltung erreicht werden, um die Mehrausgaben für die Personalvermehrung auszugleichen. Für die Branntweinsteuer scheint ein zu geringer Betrag eingesetzt zu sein. Der Kolonialetat hat sich schon etwas gebessert. Immerhin bleibt noch ein Zuschuß von 26 Millionen zu leisten. In der Budgetkommission werden wir uns zu fragen haben, ob die Verträge mit den Kolonialgesellschaften rechtsgiltig sind. Durch die Finanzreform ist die Finanzwirtschaft des Reichs auf neue Grundlagen gestellt worden. Die soziale Gerechtigkeit ist nicht derart verletzt worden, daß die neuen Steuern Grund zu gegenseitiger Bekämpfung für die bürgerlichen Parteien geben sollten, so daß die Sozialdemokraten nur Vorteil davon haben. (Sehr richtig! rechts und im Zentrum; Widerspruch links.) Die Regierung hätte über die Wirkung der Finanzreform rechtzeitig Aufklärung schaffen sollen. Erfreulich ist, daß der braunschweigische Minister von Otto öffentlich sagte, er habe die Finanzreform nur gezwungen mitgemacht. Die Herren von der Linken sind an keine selbstlose Politik gewöhnt. Wir schaffen zum Wohle der Allgemeinheit! (Bravo! rechts und in der Mitte; Unruhe und Zischen links.)

Kriegsminister **von Heeringen**: Ueber den Verkauf des Tempelhofer Feldes werde ich in der Kommission Auskunft geben. Im Falle Dammann ist nach dem vorliegenden Aktenmaterial vorgegangen worden, nicht weil er sich nicht geschossen hat, sondern weil er seine Ehre nicht hinreichend wahrte. (Lachen links.)

Abg. **von Richthofen** (kons.): Die Begründung des Staatssekretärs muß man anerkennen, weil er bemerkenswerte Gesichtspunkte aufgestellt hat. Der Redner geht auf die Einzelheiten des Etats ein, bleibt aber im Zusammenhang völlig unverständlich.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Sie erwarten von mir natürlich eine Rede zum Fenster hinaus. (Sehr richtig! im Zentrum.) Da sollen Sie sich nicht getäuscht haben. (Gr. Heiterkeit.) Eine Brücke von uns zu Ihnen hinüber ist undenkbar. Die Massen draußen werden die Richter sein und sich für uns oder für Sie entscheiden. Gegen die jetzige Mehrheit habe ich schwere Anklagen zu erheben, sie hat ihr Amt schlecht verwaltet und die Wähler außerordentlich belastet. Deshalb ist ihre Situation so schlimm. Der Etat trägt eine sehr feine Frisur. (Heiterkeit.) Es ist keine leichte Arbeit gewesen, einen Etat zu machen, der die Wähler nicht von vornherein vor den Kopf stößt. An Ueberschtichtlichkeit hat er auch nicht gewonnen. Er verschleiert, daß für militärische Zwecke 59 Prozent der Bruttoausgaben und 98 Prozent der Nettoausgaben zu berechnen sind; besonders wenn man bedenkt, wie die Mittel dafür aufgebracht werden. (Hört! hört! links.) Der preußische Großgrundbesitz gibt nichts dazu. (Lachen rechts.) Wir werden weitere Unterstützung der Tabakarbeiter fordern. Die Mindereinnahme von 16½ Millionen aus der Schnapssteuer ist sehr erfreulich, damit hat meine Partei eine große Kulturpolitik geleistet. (Sehr richtig! bei den Soz.) Das preußische Landwirtschaftsministerium allerdings nennt in einer Schrift für die Fortbildungsschulen den Schnaps ein entschieden bekömmliches Mittel. (Große anhaltende Heiterkeit.) Damit war nicht Benedictiner gemeint. (Heiterkeit.) Bescheiden kann die Militärvorlage nicht genannt werden, sie wird für das Volk bald eine drückende Last. Wir wollen die Verteidigungsfähigkeit des Vaterlandes aufrecht erhalten, das sage ich gegenüber der verlogenen Behauptung verächtlicher Gegner, die ein Geschäft daraus machen, die Sozialdemokratie zu verleumden. (Sehr gut! bei den Soz.) Wenn wir auch dem unbereichenbaren Zarenreiche gegenüber vielleicht eine Brustwehr haben müssen, so haben wir Frankreich und England gegenüber keinen Anlaß dazu. Die Veteranen hat man an der Nase herum geführt. Preußen ist groß an Versprechen, die es nicht gehalten hat. Vom preußischen Adler ist bald nichts mehr übrig als die Klaue und der große Schnabel. (Große Heiterkeit.) Die preußische Wahlrechtsvorlage war eine traurige Perfidie.

Vizepräsident **Schultz**: Ich kann nicht zulassen, daß Sie die Vorlage eines Bundesstaates als Perfidie bezeichnen.

Abg. **Scheidemann** (fortfahrend): Die Vorlage ist nicht Gesetz geworden; der Ausdruck war angebracht, weil sie unter Schimpf verscharrt wurde. Deutschland kann nicht dauernd vom schwarzblauen Block regiert werden, er wird heute von 9 Zehnteln seiner Wähler verfluscht. Wir wollen keine Bundesgenossen, keinen Block von Bassermann zu Bebel. Man hat uns den Friedberger Mörder anhängen wollen und heute die Vorgänge in Moabit. Die Nebenumstände wirken wie Faustschläge in das Gesicht des deutschen Volkes. Dafür begnadigt man Bonner Borussen! Herr v. Heydebrand hat die Rede meines Parteifreundes bewußt verfälscht. (Glocke, Präsident Graf Schwerin bezeichnet diese Aeußerung als unzulässig.) Ich lese also die Reden vor, es handelt sich nur um einen historischen Exkurs meines Parteifreundes. (Schallendes Gelächter rechts, Unruhe und Beifall links.) Die Rede des Abg. v. Heydebrand enthielt offenkundige Fälschungen. (Glocke.)

Präsident **Graf Schwerin**: Ich rufe Sie wegen dieser Aeußerung, die ich schon einmal gerügt habe, zur Ordnung.

Abg. **Scheidemann** (fortfahrend): Auf die Denunziation des Abg. v. Heydebrand ist jetzt mein Parteifreund wegen Majestätsbeleidigung verfolgt worden. (Hört! Hört! Pfui! links, Unruhe, Lärm.) Die Kreuzzeitungspartei ist die Mensch gewordene Habgier, Frechheit und Brutalität. (Lachen rechts, Unruhe, Beifall links.) Mit ihrer Königstreue ist es nicht weit her. Nicht anders steht es mit den Jesuiten. Dem Volke draußen rufe ich zu: Schließt Euch uns an zum Kampfe für ein freies deutsches Volk, für ein freies Menschengeschlecht. (Beifall bei den Soz.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Schluß nach ½7 Uhr.

Auch Sonntags
ist die Haupt-Expedition des „General-Anzeigers" regelmäßig geöffnet, und zwar in der Mittagszeit
von 11½ bis 1 Uhr.

Wichtig für Damen
ist es, dass alljährlich um diese Zeit die Fabrikanten von Damen-Konfektion ihre Vorräte, mit denen sie unbedingt räumen müssen, um jeden Preis — zumeist weit unter Herstellungswert — abgeben und hierbei ihre ständigen grossen Abnehmer bevorzugen. So hatten wir soeben den Vorzug, von mehreren der bedeutendsten Fabrikanten, als ihre grössten Jahresabnehmer, **Gelegenheitsposten nur allerneuester Damen-Konfektion spottbillig** zu erwerben und bringen dieselben von heute ab zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** wieder zum Verkauf. Es befinden sich hierunter **grosse Posten eleganter Kostüme, schwarze** und **englische Paletots, Sammet-** und **Plüsch-Konfektion, Abendmäntel, elegante Kleider,** auch **Gesellschafts-** und **Tanzstunden-Kleider,** sowie **Blusen, Röcke** etc. etc. Wir bieten somit unseren werten Kunden schon jetzt, **noch vor dem Weihnachtsfest,** die Gelegenheit zu **spottbilligen Einkäufen neuester Konfektion.**
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus
Halle a. S., Leipzigerstr. 5
Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0033

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Herbeiführung einer genügenden ärztlichen Versorgung der Mitglieder der dem Krankenkassenverbande angehörenden und angeschlossenen Krankenkassen haben wir als Aufsichtsbehörde gemäß § 45 des Krankenversicherungsgesetzes mit dem Verein der Aerzte zu Halle a. S. unterm 6. d. Mts. einen Vertrag geschlossen, nach welchem die Mitglieder der in Frage kommenden Kassen und zwar:

a) Ortskrankenkasse für die in den Betrieben der Sattler, Tapezierer usw. beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter zu Halle a. S.;
b) Ortskrankenkasse für Brauer und Müller zu Halle a. S.;
c) Ortskranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe zu Halle a. S.;
d) Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse zu Halle a. S.;
e) Ortskrankenkasse für die Arbeiter der Buch- und Steindruckereien usw. zu Halle a. S.;
f) Ortskranken- und Sterbekasse für die Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftgießer männlichen und weiblichen Geschlechts zu Halle a. S.;
g) Ortskrankenkasse für das Zimmergewerk zu Halle a. S.;
h) Kaufmännische Ortskrankenkasse zu Halle a. S.;
i) Innungskrankenkasse der Schneider-(Zwangs-)Innung zu Halle a. S.;
k) Betriebskrankenkasse der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Halle a. S.;
l) Betriebskrankenkasse der Zuckerraffinerie Halle zu Halle a. S.;
m) Betriebskrankenkasse für das Baugeschäft der Firma R. Loest zu Halle a. S.;
n) Betriebs-(Fabrik-)Krankenkasse für die Arbeiter der Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchenfabrik von Bernh. Most G. m. b. H. Halle a. S.;
o) Betriebskrankenkasse der Firma Weise u. Monski, Dampfpumpen- und Maschinenfabrik zu Halle a. S.;
p) Betriebskrankenkasse der Maschinenfabrik und Eisengießerei Wegelin u. Hübner Akt.-Ges. zu Halle a. S.;
q) Betriebskrankenkasse der Kontinentalen Tiefbohrgesellschaft vorm. H. Thumann m. b. H. zu Halle a. S.;
r) Betriebskrankenkasse für die Fabrik der Firma E. Lentert, Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Halle a. S.;
s) Betriebskrankenkasse der Firma J. Lewin zu Halle a. S.

berechtigt sind, vom 10. d. Mts. ab außer den fest angestellten Kassenärzten auch die vom Aerzteverein namhaft gemachten Aerzte in Krankheitsfällen zu Rate zu ziehen.

Außerdem dürfen die Kurberechtigten nach § 1 des Vertrages die Hülfe der Kgl. Universitäts-Poliklinik und Ambulanzen gegen die vertraglichen Honorare in Anspruch nehmen.

Ein Verzeichnis der hiernach zur Kassenpraxis zugelassenen Aerzte wird den Kassenmitgliedern bei Krankmeldungen von den Kassenverwaltungen ausgehändigt werden.

Halle a. S., den 9. Dezember 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 2 der Bestimmungen über die ärztliche Kontrollkommission, Anhang zu dem vom Magistrat als Aufsichtsbehörde der Krankenkassen und dem Verein der Aerzte zu Halle a. S. geschlossenen Vertrage vom 6. d. Mts, erfolgt die Wahl der Kommissionsmitglieder gegen Ende des Jahres durch Stimmzettel, welche zu einem vom Magistrat der Stadt Halle a. S. anberaumten Termine bei diesem einzureichen und dort unter Zuziehung des Vorsitzenden des Vereins der Aerzte zu Halle a. S. auszuzählen sind.

Als Termin, bis zu welchem die Einreichung der Stimmzettel zu erfolgen hat, wird hiermit

Sonnabend der 17. d. Mts.

festgesetzt. Die Zettel sind mittels verschlossenen Kuverts an den Dezernenten Herrn Assessor Dr. Hoffmann, Schmeerstr. 1, I. einzusenden.

Halle a. S., den 9. Dezember 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Marktpreise
der Woche vom 27. November bis 3. Dezember 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	höchster Preis ₰	niedrigster Preis ℳ	niedrigster Preis ₰	häufigster, d. h. üblicher Preis ℳ	häufigster, d. h. üblicher Preis ₰
Weizen	gut	100 Kilogr.	19	90	19	40	19	70
	mittel	"	19	60	19	20	19	40
	gering	"	19	10	18	80	19	—
Roggen	gut	"	15	60	14	90	15	30
	mittel	"	15	30	14	70	15	—
	gering	"	14	60	14	40	14	60
Gerste	gut	"	19	60	18	—	18	90
	mittel	"	18	30	17	50	18	—
	gering	"	17	60	16	50	17	10
Hafer	gut	"	16	70	16	—	16	30
	mittel	"	16	40	15	40	15	90
	gering	"	16	10	15	—	15	40
Erbsen (Viktoria)		"	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen		"	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		"	29	50	26	60	28	50
Linsen		"	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln		"	6	50	5	50	6	50
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	5	50	5	75
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	4	50	3	50	4	—
Heu	Fuhrenpreis	"	6	50	6	—	6	25
Rindfleisch	Keule	1 Kilogr.	2	10	1	70	2	—
"	Bug	"	2	—	1	60	1	85
"	Bauch	"	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	70	2	20
"	Bug	"	2	20	1	70	2	—
"	(Kopf u. Beine)	"	1	40	—	80	1	—
Kalbfleisch	Keule	"	2	10	1	80	2	—
"	Bug	"	2	—	1	80	1	95
Hammelfleisch	Keule	"	2	—	1	80	1	95
"	Bug	"	1	90	1	60	1	85
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	im ganzen	"	2	90	2	60	2	80
	i. Ausschn.	"	3	60	3	20	3	20
Speck		"	2	—	1	60	2	—
Eßbutter		"	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	6	—	5	60	6	—

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 7. Dezember 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 18.—21. November 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat August 1909 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 65281 bis 69412 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 10. Dezember 1910 bis 9. Dezember 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 9. Dezember 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Bankier Ernst Haassengier-Stiftung.

Am 19. April 1901 hat Herr Bankier Ernst Haassengier dem Magistrate eine Schenkung im Betrage von 25000 Mk. zur Unterstützung von bilfsbedürftigen Lehrlingen kaufmännischer Geschäfte überwiesen. Die nächste Verteilung der Zinsen soll am 2. Februar 1911 stattfinden. Der Unterzeichnete hat dabei 4 Anteile von je 75 Mk. zu vergeben. Nach den Satzungen der Stiftung werden 2 Anteile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgeschäfte gewidmet und dazu die Reife zur Klasse IIa einer höheren Lehranstalt mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nachgewiesen haben. Die beiden anderen Anteile sollen junge Leute erhalten, die in kaufmännische Geschäfte eingetreten sind, deren Umfang mindestens so groß sein muß, daß die Inhaber der Geschäfte im Handelsregister eingetragen sind. Bei der Verteilung können nur solche junge Leute berücksichtigt werden, die mindestens drei Monate hier in der Lehre sind und über fünf Jahre in Halle a. S. wohnen.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst kurzem Lebenslaufe und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum 15. Dezember d. Js. an den Unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 28. November 1910.

Der Stadtschulrat.
Brendel.

Vieh- und Inventar-Auktion
zu Merseburg,
Weissenfelserstr. 20 u. 22.

Am **Mittwoch den 14. Dezember cr., vormittags von 9½ Uhr ab** kommen im **Gehöft der Witwe Schäfer** (verstorbenen Landwirt Wilh. Schäfer) wegen Aufgabe der Wirtschaft zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

3 Pferde, 3 Ochsen, 4 Ackerwagen, 1 Rollwagen, 1 Jauchewagen, 1 Preschwagen, 1 Kutschwagen, Mähmaschine, Grasmäher, Drillmaschine, Hackmaschine, Schleppharke, Getreide-Reinigungsmaschine, Bodenfege, Glattwalze, Cambridgewalze, Holzwalze, Rübenheber, Kultivator, 4 Pflüge, 4 Paar Eggen, Igel, Ackerschlichten, Erntezeuge, Kleereiter, Rübenmühle, Schrotleitern, Wagenplane, Fässer, Körbe und alle zum Betriebe der Landwirtschaft nötigen Gegenstände und Geräte, sowie die vorhandenen Vorräte an Klee, Heu, Stroh, Rübenschnitzel und ungedroschenem Getreide.

Bekanntmachung.

Auf unsere Bekanntmachung vom 5. September d. J. sind innerhalb der gestellten Frist Ansprüche an die auf dem Stadtgottesacker belegenen Billroth'schen Erbbegräbnisstellen Nr. 189/190 nicht erhoben worden. Diese Stellen werden daher mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 8. Dezbr. 1910.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Für die hiesige Straßenreinigung soll die Lieferung von **Besen und Kehrmaschinenwalzen** für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 vergeben werden.

Der Bedarf erstreckt sich auf etwa
160 Satz Maschinenwalzen,
4000 Stück große Piassavabesen,
350 " kleine Piassavabesen,
300 " Piassava-Handbesen,
150 " Kokosbesen.

Angebote sind unter Beifügung von Mustern u. Piassavaproben bis zum **14. Jan. 1912, abends 6 Uhr** im Bureau Kloßerstraße 5 einzureichen. Daselbst können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden.

Auswärtige Angebote werden nicht berücksichtigt.

Halle a. S., den 7. Dezbr. 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung der Jahres-Abschlußarbeiten wird
1. **die Hauptstelle, Rathausstraße 1,**
2. **die Zweigstelle Süd, Merseburgerstraße 8 und**
3. **die Zweigstelle Nord, Große Brunnenstraße 3a**

vom 27.—31. Dezember d. J. an den Nachmittagen für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Vormittags sind die Kassenstellen, wie gewöhnlich, von 8—1 Uhr geöffnet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Zuschreibung der Zinsen auf den einzelnen Konten **von Amtswegen** erfolgt und es einer besonderen Vorlegung des Sparbuches **zu diesem Zweck** nicht bedarf.

Halle a. S., den 8. Dez. 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.
Dr. Lebelmann.

Armer Witwer mit 5 Kindern bittet edeldenkende Herrschaften um Kleidungsstücke, Schuhwerk. Offert. unt. O. 7827 an die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

In der der Stadtgemeinde gehörigen **Schrebergärtenanlage am Galgenberge** sind mehrere Gärten vom **1. Januar 1911** ab zu verpachten.

Besichtigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.

Halle a. S., den 14. Oktober 1910.

Der Magistrat.

Weihnachtsbitte
für die 500 Pfleglinge der Pfeiffer'schen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau.

Es geht ein weihnachtsfrohes Singen
Beglückend durch die ganze Welt,
Ein selig Flüstern und ein Klingen
Vom Christkind, welches Einzug hält
Und viele Menschenherzen wachen
Zu ihm in heller Freude auf.
Es will sie alle fröhlich machen
In seiner Liebe Siegeslauf.

Drum ihr, die ihr in Festesfreuden
Anschauen dürft das Jesuskind,
Vergeßt nicht jene, die da leiden
Und voller Not und Trauer sind.
Gedenkt der Schar der Krüppelkinder,
Der Blöden, Siechen groß und klein!
Der Heiland liebet sie nicht minder
Und möchte, daß sie fröhlich sein.

So wollet ihr sie nicht vergessen;
Erwägt, wie treu euch Gott bedacht.
Die Liebe lehret reichlich messen,
Da Geben sie nur reicher macht,
Was ihr getan in Jesu Namen
Das bleibt durch diese Erdenzeit,
Und einmal trägt es schönsten Samen
Am Erntetag der Ewigkeit.

Freundliche Gaben in Geld und Gegenständen werden erbeten an die **Direktion der Pfeiffer'schen Stiftungen in Magdeburg-Cracau**, erstere auch auf das Konto Nr. 7600 bei dem Postscheckamt in **Berlin N. W. 7.**

Kaiserauszugmehl d. Pfd. 4 Pfd. 75 ₰
Weizenmehl 000 " 4 " 70 ₰
" 00 " 4 " 67 ₰
Roggenmehl 01 " 4 " 47 ₰
Raff. kl. Zucker 603 " 1 " 20 ₰
5% Rabattmarken bei
Joh. Legner, Königstraße 18

Thermometer
für Fenster und Zimmer.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Stuten u. Semmel aus echt Lübecker Marzipan. Bäckerei. Emil Köddcritzsch. Kleine Markt 24

Torf-Streu
fein zerrissen u. wollig.
100 Ball. = 52 cbm.
-Mehl
70—80 Ball. je 200 Ztr. billigst, da vorteilhaft gelegen.
70—75%
Trockengehalt. Qualitätsware.
Aug. Rischbieth jr., Torfstreu-Fabrik.
Neustadt a. Rbge. (Hannover).
Vertreter geg. gute Provis. ges.

Kinematographen
sowie
Films
in allen Längen.
Laterna magica
und Bilder
Alfred Kirchhoff,
jetzt nur Gr. Steinstr. 56.
Nähe Feuerwehrdepot.

Amateur-Album
empfiehlt
Alfred Kirchhoff,
jetzt nur Gr. Steinstr. 56.
Nähe Feuerwehrdepot.

Zuverlässige Wecker
billigst
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Atelier
für Kleiderstickerei, Soutachieren Hohlsaum, Tamborieren, Knopflöcher, Plissee in jeder Art sowie Knöpfe-Ueberziehen.
Central-Plissee Presserei,
Leipzigerstr. 18. II.

Photogr. Apparate
und
Zubehör
empfiehlt
Alfred Kirchhoff
jetzt nur Gr. Steinstrasse 56.
Nähe Feuerwehrdepot.

Preisermässigung:
Neue süße
Mandeln 1 Pfd. nur 90 ₰
Allerfeinst.
Zitronat 1 Pfd. nur 55 ₰
do. fl. Stücke 1 Pfd. nur 44 ₰
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Für Hochzeits-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten
empfiehlt sich Frau M. Meissner, Richard Wagnerstr. 60, II.
Daselbst können noch einige jg. Mädchen das Schneidern sowie Zuschneiden gründlich erlernen, auch für eignen Bedarf.

Aepfel,
extra haltbare Wirtschafts- und Tafeläpfel empfiehlt
Julius Köcke, Delitz a. B.

Zöpfe
u. alle modernen Haararbeiten fertigen gut u. billig an unter Garantie f. Farbechtheit u. Fülle.
Haar-Atelier
Geschw. Koch
Schulstrasse 11, I.

Kinder-Nähmaschinen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Achtung! Bin immer zu sprechen! Geiststr. 54, Hinterh. II.

Leder-Stühle u. Sessel
bei
G. Schaible,
Möbelfabrik, n. Ratskeller.

Für
sparsame Hausfrauen!
Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem „Elefant".
Elfenbein-Seife kostet à Stück nur 10 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

Jagd-Westen
(Strickjacken)

H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Schreibmappen, Musikmappen, Schultornister
beste Sattlerarbeit,
empfiehlt
Paul Göldner, Leipzigerstr. 79.

Kinderplätten.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0034

Bitte im eigenen Interesse auf Strasse und Hausnummer zu achten.

Nur für Herren!

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem **Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstrasse 11**, mit wenig getragener, moderner Kleidung zu versehen.

Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Anzüge: Serie I 10 Mk. Serie II 14 Mk. Serie III 20 Mk. usw. — **Paletots:** Serie I 8 Mk. Serie II 12 Mk. Serie III 18 Mk. usw.

In Abteilung II Elegante, neue, chike Garderoben bieten wir ganz besondere Vorteile, da sich unsere gute Masskonfektion durch eleganten Sitz und prima Rosshaar-Verarbeitung besonders hervorhebt. Viele einzelne Modell-Anzüge und Paletots, aparte Neuheiten werden zu staunend billigen Preisen abgegeben. Abteilung III Anfertigung nach Mass unter Garantie tadellosen Sitzes.

Kaufhaus für Monatsgarderoben,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.

NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. — Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden erheblich unter Preis verkauft.

Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Neu erbautes **Zinshaus** mit **Laden** in unmittelbarer Nähe des im Bau begriffenen Reformrealgymnasiums, **passend für Buchbinder etc.**, billig zu verkaufen. Off. unt. B. O. 3950 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Kleines Geschäftshaus, dicht am Markt, für alles passend, bei mindestens 5000 M Anzahl. für 22000 M zu verkaufen. Näheres **Rechtsanw. Herold**, Brüderstr. 8.

Flotte Handelsgärtnerei mit Samenhandlung, 6½ Mrg. gr., einz. am Platze, Obstplant., Baumschule, Spargel- u. Gemüse-Kulturen, Wohnh., Waschh., Stall., 2 Gewächsh. u. ca. 100 Mistbeetfenster, Fam.-Verh. h. bei 12—15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres Güsten i. A. E. Lange.

Neues Hausgrundstück Mitte der Stadt, sehr preiswert zu verkaufen, erforderl. 10000 Mark. Offerten von Selbstkäufern unter J. 7269 an die Exp. d. Blattes.

Mittleres, gutgehendes **Material- und Vorkost-Geschäft** nebst Ostbandlung, gute Lage, Einrichtung neu, sof. preisw. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. G. 7307 an die Exp. d. Bl.

Dorotheenstrasse 5
Wohnhaus mit Garten, Nähe d. Bahn, schöne ruh. Lage, zu verkauf. 44500 M b. 6000 M Anzahl. Zu erfr. Leipzigerstr. 73 W. Koch.

Modern eingr. **Restaurant** weg. Krankheit des Besitzers **sofort** zu verkaufen. Preis M 1000, Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. G. 7347 an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Haus-Verkauf. Umst. halb. verkaufe mein Haus in Halle a/S., worin Materialw.-Gesch. u. Branntweinhandel betrieben wird. Es bringt ohne Laden u. Wohnung 2100 M Miete. Pr. 52000 M, Anz. 10000 M. Agent. verbet. Off. unt. B. 7345 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Gasthof in größ. Dorfe, durch welch. die Heerstraße führt, ist preiswert zu verkauf. Etliche Morg. Feld, gut. Bierumsatz, Anzahl. ca. 7—8000 M, Pr. 40000 M. Off. unt. J. 7329 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Ueber 6 proz. Zinshaus, Torstrasse mit kleinen Logis und noch zu steigernden Mieten für 73000 Mk. bei mindestens 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. (Dicht am Steinweg vis a vis Vereinsstr.) Näheres **Rechtsanwalt Herold**, Brüderstr. 8.

Gr. Spiegel m. Stufe, Geb. Betten billig zu verk. Rathausstr. 8/9

¾ **Geige** billig zu verkaufen Annenstr. 2, Bäckerei.

Schönes Vertikow, echt nußb., billig Rathausstr. 8/9, 2. Hof.

1 Reitpferd, komplett geritten u. gefahren, Fuchswallach, ca. 8jährig, gesund u. fehlerfrei, steht z. Verkauf, evtl. mit leicht. Jagdwag. u. komplett. Geschirr. Gefl. Off. unt. S. H. 313 an Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstraße 66a erbeten.

1 Jagdwagen, vierjitzig, fast neu, wenig gefahren, **1 Selbstfahrer,** vierjitzig, fast neu. beide Wagen ein- u. zweispännig zu fahren, verkauft preiswert. **Hermann Meusel Nachfolger, Halle a. S.,** alter Kanonenweg.

Futterschweine Reideburgerstr. 6, p. l.

Friedr. Günther, Halle a. S., Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029. empfiehlt größte Auswahl in gebraucht. gut erhalt. **Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen,** sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei.**

Friedrich Peileke, Gegr. 1883 **Möbel-Magazin,** Gegr. 1883 **Geiststr. 25.** Grösstes Ein- und Verkaufs-Geschäft neu und gebrauchter Möbel bietet beim Einkauf von **Möbeln grosse Geldersparnis.** Sehr wenig gebr. erstklassige Möbel zu spottbilligen Preisen. Große Auswahl in neuen **Brautausstattungen** v. 150—5000 M. **Mein Geschäft ist Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.**

Fausthandschuhe verkauft billigst **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Städtisches Landgut Gimritz.

Immer noch **fette Kühe und Schweine** zu verkaufen. Trotz der angeblichen Fleischnot meldet sich auf Anzeigen kein Abnehmer.

Abbruch-Material. 150 Stück Stubentüren, 150 Stck. Fenster, 50 Stück Balken, 50 Stck. Sparren, Korridorverschl., Badeeinrichtungen, Berl. u. eiserne Oefen, 1 kl. Ladenvorbau, Torweg, Haustüren und viele andere Sachen. **Otto Richter,** Trifstr. 7.

Plüschsofa, n., spottbillig zu verkaufen Kellnerstr. 10, 2 Tr. r.

Ein älteres Pferd, von zweien die Wahl, zu verkaufen **Bennstedt,** Neustädterstraße 30.

Wegen Umzug Zurückgesetzte **Sättel,** Reitzeuge, **Kutschgeschirre,** Decken, Reit- und Fahrpeitschen, Gamaschen, Rucksäcke, hochfeine **Damentäschchen,** beste **Leder-Portemonnaies.** Andere Sattler- und Lederwaren verkaufe zu ganz billigen Preisen. **Paul Göldner** Alb. Herrmann, Nachf. Halle a. S., Leipzigerstr. 67.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen.** gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Woddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Herrenrad, eleg., neu, Garant. Magdeburgerstr. 34, 3 Tr. r.

Grammophon m. 8 Platt. bill. zu verk. Gr. Wallstr. 3, pt. r.

Neuer Kleiderschrank zu verkauf. Schillerstr. 30, pt

2 Zylinder-Dampfmaschine mit Kessel, ca. ¾ P.S., passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verk. **K. Berdan,** Merseburgerstr. 22 H. l.

10 volt. Akkumulatoren-Batt. mit sämtl. Beleuchtungsgegenständen billig zu verkaufen Hardenbergstr. 18, Hth. I. l.

Möbel: Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratze, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig z. vk. **August Hesse,** Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

Piano, ¾ u. 1/1 Geige u. Cello bill. zu verk. Friedrichstr. 11. I.

Elegantes, seidenes **Gesellschaftskleid** mit 2 Taillen, nur dreimal getragen, für halben Preis zu verkaufen. **Leopoldstr. 7, pt. bei Henke.**

Rosenbergs Möbel-Haus für **Wohnungseinrichtungen.**

	Mark
Kleiderschrk.	20-80
Vertikow	30-95
Spiegel	2½-24
Tische	3-60
Rohrst.	3½-9
Komm.	18-28
Bettstell.	8-40
Matratz.	10-25
Wascht.	13-38
Küchenschrk.	18-40
Herrenschreibt.	18-75
Trumeau	30-75

Mit allerbest. Zutaten in eigen. Werkst. **unter Garantie** gut und elegant gearbeitet.

Schlafsofas von 25 Mk. an
Ripssofas „ 30 „ „
Plüschsofas „ 45 „ „
Plüschgarnituren spottbillig.

Nur **Geiststraße 21, 1 Treppe.** — Fernruf 1713. —

Eine 1/1 **Geige** billig zu verkauf. Schloßberg 1, I r.

Ein überzähliges Arbeitspferd ist zu verkaufen **Groitsch** b. Teicha Nr. 4.

Guterh. 14jähr. Kn.-Joppe u. Hose zu verk. **L. Wuchererstr. 1a,** I.

2 Brillantringe für Herren, 1 Brillantring für Damen, 1 Paar Brillantohringe zu verkaufen **Ruhgasse 9,** II. l.

Kanarienhahn b. z. vk. Jacobstr. 42, I.

1 Fleischtransportwag., 1 Tafelwag. 15 Ztr. Tragkr. vk. bill. Reilstr. 8.

Kürbiss gibt bill. ab Luckengasse 1, II.

Puppenstube, groß. Puppen-Bett billig **Leipzigerstr. 98,** II.

Gut erhalt. **Kinderwagen** mit Gummireif. u. **Reformklappstuhl** billig zu verk. Diendorferstr. 2, II l.

Gut erhalt. **Damenschreibtisch** für 40 Mk. z. vk. Schulstr. 1a I.

Leere Kiste zu verkaufen **Konditorei,** L. Wuchererstr. 34.

Mod. **Plüsch-Sofa** spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Geige, ½ u. 1/1, m. Kasten u. Bogen, a 22 M. Gr. Steinstr. 34, III. l.

Spielwaren: Puppenstube, Küche, Kaufladen, zwei Damenräder, Zither, Kino, gr. Puppe, Dampfer und andere Spielsachen zu verkaufen **Wegscheiderstr. 29,** pt. r.

2 neue **D.-Winterhüte** u. kl. neue **Kinderhüte** u. Mützen billig zu verkaufen Königstraße 82, III.

Nußb. Serviertisch, fast neu, u. **Matratze** billig zu verkaufen Königstraße 2, part. links.

Gut erh. Bettst. u. 2 Ueberz. bill. z. verkauf. Streiberstr. 32, Hof II.

Kl. Leierkasten m. 18 Platt. bill. zu verkauf. Kl. Ulrichstr. 9, H. III. Das. größ. guterh. **Puppe** zu kauf. ges.

Heckbauer 4 M, Flugbauer 2 M sofort zu verk. Bäckerstr. 1, I.

Geb. B.-Sportw. b. z. vk. Harz 26. I

Kompl. Puppenküche preiswert zu verk. **Beesenerstr. 25,** H. I. r.

21 Geiststr. 21.
S. Rosenberg
bekannt für billig u. reell

prachtv. **Plüschsofa** mit Umbau 125 M., **Büfett** 135 M., **Kredenz** 66 M. 6 **Lederstühle** a 13 M., gr. 4-zug **Tisch, Chaiselongue** mit Plüschdecke. **Teppich, Uhr, 2 Bilder, Schreibtisch, Schreibstuhl,** 10 Stck. **Bücherschränke, Schaukelstuhl, Gondel, Etagere, Staffelei, Piedestale, Nähtische, Serviertisch, 2 Säulen, gr. Spieg.** u. **Flurgarderobe** selten **billig zu verkaufen. Geiststrasse 21,** 1 Treppe.

Weihnachtsbäume stehen preiswert zum Verkauf, darunter **200 Vereinsbäume** billig. **Otto Weisse,** Freimilderstr. 9.

Weihnachtsgeschenk. Schönes kl. **Häuschen** aus Holz, 1 m lang, 1,30 m hoch, **Kinderbettstelle** mit M. b. zu verkaufen Beesenerstr. 10a, Hausmann.

Fortzugsh. verk. b. 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrk., 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Waschk., 1 Kohlenk., 1 Schirmst. u. versch. kl. Sachen, **a. g. erh., nur an Private** Merseburgerstr. 45, III.

Verk. od. versch. umzugsh. sofort m. **Jacketts** f. j. M., Blusen v. 50 ℌ an, **2 Kostüme** 6 M, 1 **Knabenpaletot,** f. 11—14 j. paff., 2 Hanteln, 1 **Sekretär** (14 Kästen) 15 M, 2 gr. Regale, 2 Drehsessel, versch. Küchenmöbel usw., f. Journale (Gartenlaube) usw. Delitzscherstr. 75, III. l.

Antikes historisches u. 2 gr. bibl. Gemälde a. f. Hause für f. Leute **zu verk. Händler verbeten.** Offert. unt. P. 7335 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Schrebergarten m. Laube, sch. Lage, Nähe Rabeninsel, zu verkaufen. Offert. u. H. 7328 an die Exped. d. Bl.

Kisten zu verk. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Puppenstube billig zu verkaufen Forsterstr. 32, II.

Abbruch
Villa Kl. Gosenstr. 3. Sofort wegen **Platzräumung** sehr billig zu verk.: 80 qm engl. Schiefer, Glas-Balkon, Korridorverschl., Haus- und Stubentüren, Fenster, Treppen, Fliesen, Paneele, Balken, Brennholz u. Verschiedenes mehr, alles wie neu. **Oskar Kittelmann.**

Paletot, Joppe, blauer Anzug und gestreifter **Mantel** billig zu verkaufen **Gr. Steinstr. 41, Hof III. l.**

Schweres zugfestes Pferd, von 3 Stück die Wahl, mittelj., direkt aus dem 4-Gespann, **1 Kinderpony** mit Sattel sofort sehr billig zu verk. **Fuhrgeschäft,** Eichendorffstr. 25.

1 Mandoline, Guitarre, Zither, Christbaumständer bill. zu verk. Pößnerstr. 9. I. r.

Sehr billig! Birken-Schrank, Vertikow, Spiegelschränkchen, Spieg.-Tisch, 4 Stühle, prachtvoll. Plüschsofa verk. staunend billig **S. Rosenberg, Geiststr. 21, I.**

Drei alte Geigen billig zu verkaufen **Lauchstädterstr. 20,** I. r.

Deutsch. Schäferhund, Rüde, Prachtexemplar, ff. Stammbaum bill. z. verk. Leipzigerstr. 75, Hof III.

Prächtiger Kardinal zu verk. **Hermannstr. 35,** pt.

Gr. **Büfett** od. **Warenschrank,** paff. f. Kneipe od. Viktualiengeschäft, spottb. zu verk. Langestr. 30. part.

Gutes rotes Federbett, breit u. daunenweich, **Nähmaschinen, fast neu,** und **Muschelbettstelle mit bester Stahlmatratze,** spottbill. zu verk. **Geiststr. 21, II. Tr.**

1 gr. Trommel billig zu verk. Dessauerstr. 16, 1 Tr. F.

Spieluhr mit Platten preiswert zu verkaufen Jahnstr. 8, II. r.

Gut erhaltene **Waschmaschine** (Volldampf) u. **Knabenfahrrad** billig zu verkaufen **Bernhardystr. 20,** I. l.

Gut erh. Winterüberzieh., m. Fig., bill. zu verk. Schillerstr. 22, III. r.

Vertikow, echt Nußb., **Gedeck Betten** zu verk. Rathausstr. 8/9.

Gut nähende alte **Maschine** für 16 M zu vk. Göbenstr. 20, III. l.

Neue Nähmasch., Sofatisch, 4 Stühle, Nähtisch bill. zu verk. Karlstr. 23, III.

Schwere goldene Uhr, 8 gold. Deckel, Glashütte „Union" preiswert **Rathausstr. 8/9,** 2 ter Hof.

1 Violine, Viola u. ¾ Geige bill. zu verk. **Pfälzerstr. 9,** I, r.

Pianola
mit neuester Themodist-Einrichtung, sehr wenig gespielt, **verkauft** mit Notenrollen. **B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.**

Achteckig. Aquarium m. Springbrunnen und Tisch bill. zu verkaufen **Böttger,** Ludwig Wuchererstr. 30, p.

Sehr guter Wachhund zu verk. **Canena,** Reidestr. 6.

Gim. **Nachtigall** zu verkaufen. **Lieber,** Taubenstr. 25, H. III.

Ritterburg billig zu verkaufen Brüderstr. 9a, IV.

Gr. 2teil. **Puppenstube** mit Möbeln zu verk. Zwingerstr. 17, I. r.

Gut erhaltenes **Grammophon** mit 10 Doppelpl. f. 16 M z. vk. Barfüßerstr. 20, III l.

Gebr. **Konzertzither** für 10 Mk. zu verkaufen Geiststr. 14, pt.

3 fl. Gaskrone (Hängelicht) zu verk. Off. u. J. 7309 an die Exped. d. Ztg.

Diplomatenschreibtisch, dunkel Eiche, nur ganz wenig gebraucht, für 65 Mk. zu verk. **Ammendorf,** Halleschestr. 1a, II.

Ein guter dunkler Herrenmantel zu verkaufen Luchaerstr. 18, III.

Diverse.

Kleines **Pferd** billig zu verkaufen **Augustastr. 18.**

Junge Dobermänner, von Ia. Polizeihunden abstammend, zu verkaufen Saalwerderstr. 15.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken Gegr. 1873.

Blüthner-Flügel, vorzüglich erhalten, fast neu, desgleichen **Feurich-Flügel** äußerst preiswert gibt ab **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Pelz-Boas, großer Posten, darunter wertvolle Skunkse 2c., große Partie Herren- u. Damenschirme billig zu verk. **F. Hennicke,** Ein- und Verkauf. Kl. Ulrichstr. 15.

2 tür. **Schrank,** echt, bill. **Federbett** zu verk. **Rathausstr. 8/9.**

Gleichstrommotoren, ¾, 1, 1½, 2 Pferdekr. m. Zubeh. von erster Fabrik, wie neu, sehr preiswert sof. od. zu neuem Anschlußtermin 1/1. Angebote unt. T. 4337 an d. Exped. d. Bl.

Waschgefäße, Backtröge, Backmulden, Kuchenbretter verkauft **Seifert,** Burgstraße 8.

Schaffnerfilzstiefel getragen, aber sehr gut erhalten, verkaufe zu jedem Preis, um mein großes Lager zu räumen. **J. Sternlicht, Alter Markt,** Tel. 1946.

Gut erh. **Damenkleid., Kostüme** usw. bill. **Greßler,** Reilstr. 26.

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Elektrische Kronen Zuglampen Ampeln Tischlampen Alle elektrischen Artikel Taschenlampen etc. empfiehlt in reicher Auswahl **Franz Berger** An der Universität 13.

Harmonium, einige Zeit vermietet gewesen, zu **180 M.** unter voller Garantie zu verkaufen **Maerker & Co.** Tel. 2704. Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Knabentrommel u. **Dampfmaschine** passend als Weihnachtsgeschenk, 1 fast neues Herrenjackett billig zu verk. **Bernhardystr. 46, I, r.**

1 Winter-Ueberzieher u. 1 Pelerine für je 10 Mk. und 1 Manchester-Sportanzug für 15 Mk. für mittl. Figur, alles sehr gut erhalten, zu verkaufen Taubenstr. 9a, I.

2 gebrauchte Pianinos, Geldschrank, Jagdgewehr, Grammophon mit Platten zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 15.

Gebr. **Schreibmaschine** (Edelmann) für **30 Mk.** zu verkaufen Gr. Schloßgasse 6, pt. l.

Billig zu verkaufen eine gut gehende **Nähmaschine** (Wheeler-Wilson) Brandenburgerstr. 5, I. r.

Getr. **schw. Damenjackett,** gefüttert, u. **dunkelgrünes Tuchkleid** zu verkaufen Wielandstr. 12, pt. r.

Gutern. Knabenrad u. **1 Damenrad** billig zu verkaufen Delitzscherstr. 11a, **Stroh.**

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen Großer Berlin 1, H. II.

Gröss. Aquarium mit verschied. Fischen, pass. als Weihn.-Gesch., z. vk. An der Moritzkirche 5 i. Fischgesch.

Fast neuer verstellb. **Kinderstuhl** billig z. verk. Bernhardystr. 36, III. l.

Dunkl. Pianino, schön im Ton, und eine **fast neue Burg** zu verk. Wittekindstr. 17, I.

½ **Geige** z. verk. R. Wagnerstr. 45, III.

W.-Ueberz. z.v., 4 M. Charlottenstr. 3, pt.

Fast neuer **Marktstuhl, Böcke, gr. Marktlaterne,** wasserdichte **Plane** billig zu verk. **Spitze 8,** I

Rehbrauner, gut eingefahr. 3jähr. **Ziegenbock** zu verk. **Querfurt,** Postschaffner **Bessler** oder Halle a. S., Torstr. 33. **Pätz.**

3 vollst. Betten, sowie **div. Möbel** billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren **Rannischestraße 17,** pt. l. wochentags 1—2.

Silb. Herren-Rem.-Uhr m. Kette 9 M., Photographen-Apparat, 9×12, 9 M. z. vk. Albrechtstr. 30, Sout.

Nußb. Pianino, wenig gebr., sehr schöner Ton, billig zu verkaufen. **O. Kaufmann,** An der Universität 2.

Großer **Vogelkäfig** zu verkaufen **Prinzenstraße 9,** II.

Mod. **Plüsch-Garnituren** spottbillig z. vk. Gr. Steinstr. 27/28, 6. pt

Belg. Rammler u. 1 Schecken-häsin z. vk. **Diemitz,** Berlinerstr. 24a, I r.

Kanarienh. u. W. z. v. Albrechtstr. 13, v. II.

Gut singende Kanarien-Hähne zu verkaufen Trothaerstraße 8b, II r.

Teckel!

Ein hübsches Tiger-Teckel-Pärchen verkauft **billig**

A. Reinhold, Freiimfelderstr. 19, III.

Trompete u. Mandoline, gut erh., z. vk. **Beesenerstr. 26,** III r.

Kanarien-Hähne u. Weibch. billig zu verkaufen **Humboldtstraße 1,** part.

Zu verkaufen. 1 seid. Kleid (Champagnerfarb.), 1 Wollkleid, 1 Gehrock, 1 Smoking, 2 bl. Straußenfedern **P. Sago,** Alte Promenade 1b.

Große Festung, Eisenbahn mit allem Zubehör zu verkaufen Reilstr. 131, I.

Windfang, Billard, Tische, Büfett billig zu verkaufen **Albrechtstr. 24,** Restaurant.

Gut erh. **Puppenstube** u. **Küche** billig zu verk. Parkstr. 13, III.

Dogcart (Gummi) mit bildsch. lammfr. **Goldfuchs zu verk. Sophienstr. 40, Nolte.**

Menz. Zither u. Paletot f. 12jähr. Knab. bill. z. vk. Streiberstr. 20, II l.

Alte Münzen zu verkaufen. Off. u. T. 5077 an die **Exp. d. Bl.**

Hellbl. Gesellschaftskleid (Seiden-Voile) bill. z. vk. Röserstr. 1 II.

Kinderw. m. G. 16 M. Forsterstr. 39 I.

Mod. Plüschsofa, neu, sehr bill. zu verkaufen **Göbenstr. 27, pt. r.**

Kanarienhähne v. mein. Knorr- u. Hohlstamm gebe ab von 6—20 Mk., auch Weibchen Cansteinstr. 13, pt. l.

Mikroskop, Täschner System, zu verkaufen. Zu erfragen in der **Expedition dieses Blattes.**

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Geräumiges **Haus** mit Stallung u. Garten auf dem Lande, Bahnstation bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 7850 an die Expedition dieses Blattes.

Gutgehendes Geschäft nur aus erster Hand zu kaufen gesucht. Off. unter F. 7366 an die Exped. d. Bl.

Kl. Laden in guter Lage oder kl. gutgehendes **Viktualiengeschäft** von Geschw. zu kaufen gesucht. Ausführliche Preisofferten unter G. 7367 an die **Expedition dieses Blattes.**

Diverse.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner, Schülershof Nr. 1.

Felle aller Art kauft **F. Ursin, Gerberei, Spitze 31.**

Das meiste Geld zahlt stets für getrag. Herrenkleider, Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver** holt zu hohen Preisen **Fleischmehlfabrik Halle a. S., Canenaerweg 5** Tel. 835.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danzlowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengarder., Gold- u. Schmucksach., Fahrräd., Möbel, Pianos, Geldschr. etc. k. z. höchst. Prs. **Hennicke,** Kl. Ulrichst. 15.

Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kutschgasse 1 kauft zu reell. Pr. **Möb., Bett., Uhr., g. Nachlässe, Herr.- u. Damenkl.** sow. a. and. Sach. Per Karte bestellt, hole ab.

1 gebr. guterh. Damen- und Mädchenfahrrad zu kaufen gesucht. **Er. Koch, Dieskau.**

Gut erhalt. gebr. Turen u. Fenster zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. 7228 an d. Exped. d. Bl.

Kanarienhähne und **Weibchen** kauft zu höchst. Tagespreisen am **Sonntag den 11. Dezbr. cr.** im **Zentral-Hotel** am Hallmarkt. **Richter & Schmidt, Leipzig.**

10 starke ältere **Arbeitspferde** werd. plötzl. p. Kasse zur Ausschachtung ges. Off. u. E. 7325 an die Exp. d. Bl.

Neuere eiserne Bettstelle, Bettschirm gesucht. Adr. unter J. 7209 an die Expedition dieses Blattes.

Klappkamera, 9×12, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 7341 an die Exped. d. Bl.

Guterh. gr. **Kaufladen** und ein **2 sitz. Holländer** zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. C. 7343 a. d. Exp. d. Bl.

Kisten, Margarine-Solo, 45×39×16 cm, zu 30 Pf. u. Eierkisten, fortwährend zu kaufen gesucht **Artilleriestr. 5.**

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Handnähmaschine Brandenburgerstr. 5, I. r.

Puppen-Himmelbett z. kauf. ges. Off. u. S. 7356 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. **Ausziehtisch** zu kauf. ges. **Rasch, Breitestr. 19, III.**

Brillantring zu kaufen gesucht. Offert unt. A. 7361 an die Exped. ds. Bl. erb.

Unterricht

Stud. phil. erteilt Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern. Off. u. B. 7282 an die Exped. d. Bl.

Baer's Handels-Fachschule „Praktika" Halle a/S., Geiststrasse 29.

Beginn eines neuen Kursus 5. Jan.

Kaufm. Lehr-Institut von **Frau E. Dern, Lehrerin,** Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Englisch u. Französisch. L. v. Roenne, Ulestrasse 14, I.

Zu Weihnachten auf Kredit. Jeder Kunde erhält ein Geschenk.

Fröhliche Weihnachten

feiern Sie bestimmt, wenn Sie Ihren Bedarf an Bekleidungsgegenständen für Herren, Damen und Kinder, sowie alle anderen Sachen, wie Möbel, Zimmereinrichtungen usw., auf Kredit in Carl Klingler's bedeutend vergrössertem modernen Kredithause zu ganz besonders günstigen Bedingungen decken.

Ich empfehle **auf Kredit** zu billigen Preisen u. kleinen Anzahlungen:

Paletots, Ulster, Joppen, Anzüge für Herren und Knaben

Anzahlung von 5 Mark an, Abzahlung wöchentlich 1 Mark.

Damen-Kostüme, Jacketts, Umhänge, Blusen, Röcke, Pelzkragen in grosser Auswahl.

Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Federbetten, Wäsche, Schuhe, Stiefel.

Einzelne Möbel — Ganze Einrichtungen.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet: Büstenständer, Etageren, Serviertische, Bauerntische, Paneelbretter, Flurgarderoben, Büffets, Schreibtische, Schreibstühle.

Carl Klingler Halle a. S., unt. Leipzigerstr. 11, I., II., III. Etg. Eingang Kl. Sandberg.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet. Kredit nach auswärts. Jeder Kunde erhält ein Geschenk.

Robert Koch,

Uhrmacher, gegr. 1873, **Halle,** nur **Leipzigerstr. 44,** Nähe des Bahnhofes.

Uhren, Gold-, Silber-, Alfenide- und optische Waren,

Herrenuhren in Nickel, Stahl und Silber von 6—75 Mk.,

goldene Damenuhren von 16—200 Mk.

goldene Herrenuhren von 35—500 Mk.

Glashütter Uhren in höchster Vollendung von **Lange Söhne, Union u. Assmann.**

Moderne Haus-Zimmer-, Stand- u. Wanduhren mit feinsten Dom- und Kartengongschlägen von 16 Mark an.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater Gütchenstraße 20.** Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 8 Mk., für Gesang 12 Mk. Geschwister-Honorarermäßigung. Anmeldungen im Sekretariat.

Landwirtschaftliche Lehranstalt Halle a/S. Gründliche Ausbildung in **Buchführung, Rechnungswesen, Verwaltungssachen, Fütterungs- u. Düngerlehre, Feldmessen** und **Korrespondenz.** Stellung wird gratis nachgewiesen. Honorar mäßig. Prospekte franko durch **Direktor R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53.

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Tanz- Unterrichts-Institut **Crugéri,** Lehr-Instut für alle Fächer der Tanzkunst, Ludwig Wuchererstrasse 77, pt. **Privat- u. Einzelunterricht jederzeit. Sonntagskurse von 4—8 Uhr.**

Unterricht in **Damenzuschneidekunst,** sowie Anfertig. eigen. Garderobe. Garantiert gründl. Ausbild. f. Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., prakt. u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis. **Barfüsserstrasse 16, II.**

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstraße 24. In Halle einzige **wirkliche Akademie.** **Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis.

Für Familienbedarf Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Lehrbücher für Selbstunterricht. Näh. d. Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 20.

Musik-Unterricht Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie, in ½ u. ¹/₁ Std., an Kinder und Erwachsene. **R. Petri u. Frau M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Beginn neuer Handelskurse Anfang Januar. Einzelunterricht täglich in Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststrasse 1.

Akadem. Musik-Institut, Gr. Ulrichstraße 30. Aeußerst gewissenhafter Unterricht in Klavier, Violine, Theorie u. Gesang bis zur höchsten Vollendung, wie auch für Anfänger. Mäßiges Honorar. Dir. **Emil Joseph.**

Musikschüler find. sof. u. Ostern Aufnahme im **Stadt-Orchester Taucha** (Vorort v. Leipz.). Gründliche Ausbildung in allen Fächern. Vom 8. Jahre ab Unterricht d. bewährte Leipz. Lehrkräfte. Kein Lehrgeld, Kost u. Logie frei. Vorgebild. Schüler Ausnahmebeding. Offerten an **K. Mylius,** Stadtmusikdirektor.

Beaufsichtigung der Schularbeiten mit Nachhilfe f. Schüler sämtl. Schulen. Mäßiges Honorar. Zu erfragen Weidenplan 5, pt.

Französin, Melle. **Jacquier, Weidenplan 25,** erteilt **französ. Unterricht.**

Existenzfächer für Herren u. Damen sind: Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sichere u. schnelle **Ausbildung** darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Gesucht Anleitung z. rationellem Sprechen, evtl. b. Schauspieler. Off. u. J. 7349 an d. Exp. d. Bl.

Diverse

Zum Sperlingsfang beste Fang-Apparate der Welt. **Selbsttät. Schlagnetze** m. Doppelfed. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal, Taub., Rebh., Wildent., Kräh. rc. 5 Mk. Dieselb. 50×65 cm f. Sperlinge, Tauben rc. 3 Mk. Dieselb. 30×40 cm f. Sperlinge rc. 1,50 Mk. Nachnahme. **Fangnetzfabr. K. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).**

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen durch d. ärztl. empf. Nährpulver „Thilossia" (ges. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele tausende Anerk. Kart. 2 M. per Nachn. 2.50 M. 3 Kart. fr. 6 M. H. Hanfe. Berlin, Greifenhagener Straße 70.

Depot und Versand in Halle a. S.: **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63.

10 garnierte **Damen-Hüte,** 6 neue **Damen-Blusen** 8 hochfeine **Kostüm-Röcke** sehr billig zu verkaufen. **Breitestr. 5, I. Mamroth.** Zu sprechen Montag u. Dienstag 11—1 Uhr, 3—7 Uhr.

Sachverständige Bedienung bei optischem Bedarf.

R. Kleemann, Moritzzwinger 9. 7-7. Gr. Steinstr. 58. 10-1 u. 3-7.

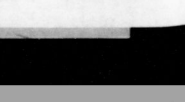
Bettnässen! Befreiung! Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Dr. med. Heusmann & Co., Regensburg B. 131.

40jähriger Erfolg!

Unübertroffenes antiseptisch vegetabilisches **Kräuter-Haarwasser Eau de Quinine** ärztlich empfohlen geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven. Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei Parf. **Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstrasse 91. Drog. **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstrasse 63.

Bei monatl. Beschwerden erlange man stets **Probedose** zu Mk. 1.— von langjährig bewährten Präparat. Grosse Dose Mk. 2.50. Porto extra. Versandh. „Stella", Leipzig, Scharnhorststrasse 53.

Wäschemangeln



für Hand- u. Kraftbetrieb mit Unterblattauflauf u. Momentausrücker sind unstreitig die **besten der Welt!** Herrl. Wäscheglätt., daher **lohn. Einnahme.** Teilzahl. gern gest. **Ernst Herrschuh Chemnitz 158.** Größte Mangelfabrik **Preisliste gratis.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0036

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Mratatzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 9. Dezember.

* **Das umstrittene Motorboot.** Im April d. J. hatte sich der Hallesche Ruderverein ein Benzinmotorboot angeschafft, um bei Rudersportübungen die Ruderleistungen besser kontrollieren zu können. Dem Strommeister fiel sehr bald auf, daß das Boot, dessen Motor etwa 20 Pferdekräfte stark ist, einen „erheblich heftigen Wellenschlag" verursachte. Er gab daher mehreren ihm bekannten Herren des Vereins den Rat, doch mit geringerer Maschinenkraft zu fahren. Die Mahnung wurde anfangs auch befolgt; im Laufe der Zeit gingen aber immer häufiger Beschwerden über zu geschwindes Fahren des Bootes ein, namentlich seitens der Gondelbesitzer. Diese klagten u. a. darüber, daß durch den starken Wellenschlag ihre am Ufer befestigten Gondeln heftig hin und her geschleudert würden und durch Anschlagen gegen die Pfähle Beschädigungen erlitten. Auch spritzte infolge der hohen Wellen viel Wasser, zum Teil recht schmutziges, schlammiges, in die Gondeln, so daß diese fortgesetzt ausgewischt werden mußten. Die Dampfer verursachten keineswegs einen so erheblichen Wellenschlag. Das Schlimmste sei aber, daß mit Fahrern besetzte Gondeln schon mehrfach in Gefahr geraten seien, durch die vom Motorboot erregten Wellen zum Umschlagen gebracht zu werden. Wegen solcher Befürchtungen sei der Gondelverkehr in diesem Sommer bedeutend zurück gegangen. Nach Schätzung des Strommeisters sind etwa 30 Prozent der sonstigen Gondelfahrer wegen des Bootes weggeblieben. Ein Gondelbesitzer gab vor dem Schöffengericht an, er sei oft abends von Gondelliebhabern gefragt worden: „Fährt heute abend das Motorboot?" Habe er die Frage bejaht, so sei ihm erwidert worden: „Ach nein, dann gondeln wir heute nicht!" Die Königliche Wasserbauinspektion sah sich infolge der fortwährenden Beschwerden endlich genötigt, an den Ruderverein eine schriftliche Verwarnung zu richten. Als trotzdem wieder eine lebhafte Klage wegen eines Vorfalles am Abend des 13. Juni einlief, wurde gegen den Vereinsvorsitzenden ein Strafbefehl über 10 Mark erlassen. An jenem Abend soll das Boot beim Training zweier Ruderboote zwischen dem Bootshaus und der Peißnitzbrücke mit übermäßiger Geschwindigkeit hin und her gefahren sein und u. a. eine mit zwei Damen besetzte Gondel in die größte Gefahr des „Umkippens" gebracht haben. Gegen den Strafbescheid erhob der Vorsitzende Einspruch, wurde aber vom Schöffengericht abgewiesen. Er wandte sich nunmehr noch an die Strafkammer. Vor dieser führte sein Verteidiger aus, es handle sich im vorliegenden Falle um die Entscheidung einer Streitfrage, die für die sämtlichen hiesigen Rudervereine von prinzipieller Bedeutung sei. Die Sache solle daher eventuell bis zur höchsten Instanz durchgefochten werden. Ein Teil des Halleschen Publikums habe sich ja äußerst lebhaft über das Motorboot beschwert, und es sei deshalb „viele Zeitungsschreiberei" gewesen, obwohl doch ein wirklicher Unfall trotz allen Geschreies über die angeblich so großen Gefahren noch nirgends gemeldet worden sei. Das Motorboot sei vom Ruderverein nicht zu Vergnügungsfahrten beschafft worden, sondern aus purer Notwendigkeit zur Kontrolle des Trainings. Halle nehme unter den Städten mit Wassersport einen ganz angesehenen Platz ein; es sei aber wegen Mangels an Motorbooten, die jetzt für den Training unentbehrlich seien, in letzter Zeit in Gefahr geraten, gegen andere, zum Teil wassersportlich minder begünstigte Städte in seinen Rudersportleistungen in Rückstand zu kommen. Ueberall seien jetzt zum Zwecke besserer Kontrolle des Trainings Motorboote von den Rudervereinen angeschafft worden; Halle habe das daher auch endlich tun müssen. Eine Beschränkung des Gebrauchs der Motorboote würde zugleich eine unberechtigte Beschränkung der für die Volksgesundheit so wichtigen Sports bedeuten. An Motorboote müsse sich das Publikum allmählich ebenso gewöhnen wie an die elektrischen Straßenbahnen oder die Töff-Töffs; da helfe kein Doktor. Uebrigens könne einem geübten Gondelfahrer durch den Wellenschlag der Motorboote nichts Gefährliches passieren. Ja, man könne vielfach beobachten, daß sich Kahnfahrer, namentlich Gondeljungen, mit geradezu unverschämtem Mutwillen in die Wellen des Bootes hineindrängten. Wirklich belästigt fühle sich das Publikum weit weniger durch den Wellenschlag als durch die lauten Sprachrohrsignale. Das sei freilich an schönen Sommerabenden ein sehr unangenehmer, aber im Interesse des Sports unvermeidlicher Lärm. — Der Staatsanwalt entgegnete, eine Beschränkung des Sports solle durch den Strafbescheid ganz und gar nicht bezweckt werden; Ausschreitungen des Sports aber müsse unter allen Umständen mit Entschiedenheit entgegengetreten werden. Er beantragte daher Aufrechterhaltung der Strafverfügung. Die Strafkammer hob diese jedoch auf und erkannte auf Freisprechung. Das Urteil wurde in folgender Weise begründet: Die dem Strafbescheid zu Grunde gelegte Oberpräsidialverordnung vom 17. Juli 1896, deren Rechtsgiltigkeit der Verteidiger bestritten hatte, sowie die Strafverfügung selbst seien nach Ansicht des Berufungsgerichtes zu Recht erlassen. Dagegen böten die im Strafbefehl angezogenen Paragraphen 2, 17 und 22 der Verordnung für den vorliegenden Fall keinen hinreichenden Anhalt zur Verurteilung. Die §§ 17 und 22 redeten nur von Dampfschiffen und seien daher auf Motorboote nicht anwendbar. § 2 aber sei zu allgemein gehalten, sodaß sich aus ihm weder ein bestimmtes Gebot noch Verbot entnehmen lasse. Wegen dieser Bedenken habe der Strafbescheid aufgehoben werden müssen.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 9. Dezember.

* **Um 2 Waschbecken.** Der Unteroffizier Wilhelm Vogel von der 4. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 11 in Kassel wurde wegen Mißhandlung eines Infanterieunteroffiziers zu vier Wochen und einem Tage Gefängnis verurteilt. Seine Mitangeklagten, Gefreiter Heinrich Menke und Kanonier Ludwig Pfeil von derselben Batterie, erhielten je 16 Tage Gefängnis. Im Juni d. J. hatte sich das Artillerie-Regiment Nr. 11 auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow aufgehalten. Am 16. Juni wurde für den 17. eine Inventarrevision angesetzt. Der Unteroffizier Vogel hatte alle ihm unterstellten Gerätschaften glücklich beisammen bis auf 2 Waschbecken. Um für die fehlenden Ersatz zu schaffen, begab er sich in der Nacht vom 16. zum 17. Juni mit dem Gefreiten Menke und dem Kanonier Pfeil nach einer Infanteriebaracke. Die drei hatten sich vorher auf einem Batteriefest kräftig Unternehmungsgeist angetrunken. Sie betraten unbemerkt die Baracke, suchten mit angezündetem Streichholz nach Waschbecken und wollten sich dann mit zwei solchen Inventarstücken wieder entfernen. Inzwischen war aber ein Landwehrunteroffizier, ein Bahnbeamter aus Güsten, wach geworden, bemerkte im Dunkeln mehrere Personen in gebückter Haltung und rief erstaunt: „Wer da?" Eine Stimme antwortete spöttisch: „Meinetwegen August." Dann ergriffen die Eindringlinge eiligst die Flucht. Auch ein anderer Infanterie-Unteroffizier, jetzt Polizeibeamter, wurde nunmehr aufmerksam und rief: „Leute, raus, hier wird gemaust!" Der Landwehrunteroffizier eilte im Hemde den Flüchtlingen nach und rief ihnen vor der Tür der Baracke zu: „Geben Sie die Sachen her! Ich bin Unteroffizier!" Er wurde darauf von den drei „tüchtig verhauen". Seiner Angabe nach schlugen sie die irdenen Waschbecken auf seinem Kopfe entzwei, daß die Scherben umherflogen. Auch erhielt er noch Schläge mit anderen Werkzeugen und Fußtritte. Endlich kamen ihm aus der Baracke Infanteriemannschaften zu Hilfe, nahmen die drei Artilleristen fest und brachten sie zur Wache. Der Mißhandelte war längere Zeit arbeitsunfähig und klagt noch jetzt über Kopfschmerzen und Nervosität. Der Gefreite und der Kanonier wollen sich an der Mißhandlung des Unteroffiziers nicht beteiligt haben; auch will keiner der drei gewußt haben, daß sie es mit einem Unteroffizier zu tun hatten.

Humor im Gerichtssaal.

w. **Leipzig,** 9. Dezember.

Der Erfinder. Bei der Zimmervermieterin Ww. St. wohnte längere Zeit ein Mann, der die Menschheit angeblich von einem großen Uebel befreien wollte, nämlich von der klappernden Schreibmaschine. Er wollte sie durch eine vollständig geräuschlos arbeitende Maschine ersetzen, kann aber vorläufig den Plan nicht zur Ausführung bringen, weil er einige Wochen brummen muß. Da ist nun die geräuschlose Maschine dran schuld, denn auf die Gewinnansichten hin hatte sich ihr „Erfinder", der Provisionsreisende Albert F., von der oben genannten Frau nach und nach 150 Mark gepumpt und als nun endlich Frau St. in ihn drang, er möchte mal nähere Auskunft geben und ihr was Schriftliches zeigen, da verschwand der Erfinder der geräuschlosen Schreibmaschine, wie es sich für ihn schickte, geräuschlos. — Nun hatte er sich wegen Betruges vor dem Schöffengericht zu verantworten, behauptete aber, er habe sich tatsächlich mit der erwähnten Erfindung beschäftigt und schon Verbindungen mit einer Firma angeknüpft, die er aber, damit sein Geheimnis nicht herauskomme, nicht nennen wolle. Vorläufig habe er überhaupt die Maschine nur im Kopfe. — Vors.: Wie Sie wissen, nimmt die Anklage an, daß Sie die ganze Geschichte erfunden haben, um von Frau St. Geld zu erhalten. — Angekl.: Das ist eben falsch. — Vors.: Na, dann geben Sie doch einfach an, mit welcher Fabrik Sie wegen der angeblichen Erfindung Unterhandlungen angeknüpft haben. — Angekl.: Das kann ich nicht. — Vors.: Dann muß man annehmen, daß die angebliche Fabrik hier die Rolle des großen Unbekannten spielen soll. Geben Sie doch lieber den Betrug zu, mit solchen Ausreden kommen Sie nicht durch. Sie haben doch einmal dreißig Mark von Frau St. verlangt unter der Angabe, den Betrag müßten Sie dem Patentamt zahlen. — Angekl.: Das war eine kleine Notlüge. — Vors.: Sie haben auch behauptet, das Modell der Maschine sei schon fertig. — Angekl.: Damit meinte ich, daß ich es fix und fertig im Kopfe hätte. — Vors.: Wir wollen mal die Zeugin hören. — — Frau St. wird in den Saal gerufen. — Vors. (nachdem sie ihre Personalien angegeben): Erzählen Sie mal die Sache. Der Angeklagte hat also bei Ihnen gewohnt. — Zeugin: Acht Monade hat'r bei mir gewohnt un ooch egal recht binktlich berabbt. In dr letzten Zeit kam 'r uff eemal mit der Erfindung raus un ännes Dages zeigte er mir so was, was'r uff ä Babier gemalt hatte un sagte: „Ich hab was großartiges im Kobbe, ich erfinde änne Schreibmaschine die de vollständg gereischlos leist. Da bin'ch in ä baar Wochen Milljonär." — Vors.: Hat er da schon um Geld angesprochen? — Zeugin: Nu nee, so fix hat ersch nich gemacht. Ae baar Daage lang hat'r nu egal von seiner Maschine gesprochen un dann kam'r so sachtgen uff'n wunden Bunkt, indem 'r nämlich sagte, er hätte leider nich den neetgen Butt-butt, um de Sache richtig ze deichseln. Un dann hat'r uff mich neingesprochen, de Sache wäre dibb dobb, un wenn ich ihm was Kleengeld pumben wollde, dann sollde ich nachens ooch was abkriegen. Da war ich ä'mt so dumm, un hab'm das Geld gege'm. De letzten dreiß'g Mark wolld'r ham, um de Sache beim Badentamde ahnzege'm. Das Geld hab ich'm ooch gege'm. Am Daage druff kam meine Schwester un der hab'ch de Sache erzählt. Ei du grine Neine! sagte die, da biste sicher ä Schwindler in de Hände gefallen. Laß dr doch mal was von dr Schreibmaschine weisen. Un wie ich das dem Angeklagten gesagt hab, is'r ausgerissen un kam nich mehr wieder. Da hab'ch nu geheert, daß'r schon ä baar Wochen keene Stelle hatte. — — Der Erfinder wurde wegen Betrugs zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (9. Dezember): Dem Fabrikarbeiter Reinhold Harre eine T. Luise, Oppinerstr. 15. — Dem Kürschner Johann Kotrnoch ein S. Joseph, Harz 29. — Dem Fabrikarbeiter Otto Jehse ein S. Erich, Fuchsbergstr. 5. — Dem Steindrucker Edmund Schweiter ein S. Heinz, Körnerstr. 4. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Henze eine T. Anna, Trothaerstr. 78.

Gestorben (9. November): Des Arbeiter Robert Kirschner aus Königsbrück T. Gertrud 4 J., Nervenklinik. — Des Weißgerbermeister August Teichert Ehefrau Berta geb. Kyritz 68 J., Wilhelmstr. 31. — Des Kellner Paul Hornickel T. Hanna 7 Mon., Advokatenweg 13. — Charlotte Fischer 68 J., Fritz Reuterstr. 5. — Der Oberlehrer Prof. Dr. phil. Ernst Ebeling 49 J., Weidenplan 10. — Des Privatmann Albert Behring Ehefrau Lina geb. Götze 58 J., Eichendorffstr. 29.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (9. Dezember): Der Installateur Karl Rothenhäuser und Klara Sehring, Bruckdorf und Alte Leipziger Chaussee 25. — Der Eisendreher Karl Schmidt und Emma Dietrich, Nickel Hoffmannstraße 16 und Cansteinstr. 10. — Der Arbeiter Paul Trabitzsch und Emma Stoye, Turmstr. 60 und Inwenden. — Der Former Hermann Dittmar und Maria Giesa, Kl. Klausstr. 5 und Schimmelstraße 18. — Der Hilfs-Weichensteller Otto Behrend und Berta Arndt, Torstr. 52 und Nietleben.

Geboren (9. Dezember): Dem Arbeiter Karl Walther eine T. Frieda, Spitze 38.

Gestorben (9. Dezember): Der Bautechniker Friedrich Beck 69 J., Beesenerstr. 28. — Die Witwe Rosine Rudolph geb. Schmidt 63 J., Thomasiusstr. 31. — Die Witwe Erdmuthe Zöllner geb. Herrmann 89 J., Mühlberg 7. — Der Dachdecker Hermann Dilsner 33 J., Rathausstr. 12. — Der Bergarbeiter Heinrich Lux aus Quenstedt 24 J., Bergmannstrost. — Der Invalide Wilhelm Pertus 69 J., Jägerplatz 29. — Des Schlossermeister Ernst Berger Ehefrau Emilie geb. Wolf 71 J., Jakobstr. 64. — Des Maurer August Günther Ehefrau Henriette geb. Ritter 56 J., Schwetschkestr. 7. — Der Königliche Stationseinnehmer a. D. Gustav Fischer 69 J., Krausenstr. 23.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schriftsetzer W. B. Pille und Helene Krause, Halle und Eisleben. — Der Krankenpfleger H. A. Wentzel und R. Th. L. Börner, Stolberg. — Der Glasermeister F. H. O. Steppin und W. P. Lemke, Löbejün. — Der Fleischer J. O. Thürmer und Martha Gaudig, Fleischerstr. 32 und Milzau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
W. 4⁴⁵ B. (Dölau), 6⁴⁰ B., 10⁰⁰ B., 1⁰⁰ N. (Fienstedt), 2⁰⁰ N., 3⁰⁰ N. (Dölau), 5⁰⁰ N. (Cöllme), 6³⁰ N. (Dölau), 7³⁰ N., W. 11⁴⁵ N. (Cöllme), F. 12¹⁵ B.	W. 5³⁰ B. (Cöllme), 7³⁰ B., W 8⁴⁰ B. (Cöllme), 12²⁵ N., 2⁵⁰ N. (Fienstedt), 3⁵⁰ N. (Dölau), 5²⁵ N. 7²⁰ N. (Dölau), 9⁰⁵ N., F. 12⁰⁵ B.

Außerdem Sonn- und Festtags zwischen Halle und Dölau.

B., 4⁰⁰ N., 9⁴⁰ N., 12¹⁵ B. | 4⁵⁰ N., 6²⁰ N., 10³⁰ N., 1²⁵ B.

Preiswerte **Pelzwaren** für **Weihnachtsgeschenke**

Pelzcolliers	Nerz, Steinmarder, Edelmarder, Zobel, Blaufuchs, Skunks, Persianer, Alaskafuchs, echt Hermelin	Mk. 600—	18⁰⁰
Pelzcolliers	Nerzmurmel, Orenburgermurmel, Nutria, Maulwurf, Fehrücken, Fehwamme, Feh, australischer Oppossum	Mk. 90—	5⁵⁰
Pelzcolliers	Seal Bisam, Electrique u. Rasé Kanin, Tibet weiss u. schwarz, Moufflon in allen Farben, imitiert Hermelin	Mk. 110—	3⁷⁵
Pelzmuffen	glatte Taschenform, vornehme Garnierungen von Köpfen u. Schweifen, in allen Pelzarten	Mk. 250—	3⁷⁵
Pelzjacketts	Seal-Bisam, Sealkanin, Persianer, Astrachan, ca. 60—90 cm lang	Mk. 450—	60⁰⁰
Pelzpaletots	Nerzmurmel, Orenburgerurmel, Fohlen, ca. 100—135 cm lang	Mk. 1500—	200⁰⁰
Pelzulsters	Englischer Oberstoff, mit Hamster oder Fehwamme gefüttert, mit u. ohne Felzchâle	Mk. 300—	50⁰⁰
Pelzmäntel	Bester Tuch-Oberstoff, mit Fehwamme gefüttert, moderne Formen	Mk. 350—	98⁰⁰

Grosses Lager in allen Fellen, Schweifen, Köpfen, Knöpfen, Felldecken, Fellvorlagen, Fellfusssäcken.

Echte Eisbären, Braunbären u. Wölfe, sowie Imitationen. Eigene Kürschnerei für Neuanfertigung u. Modernisierungen.

Plüsch-Mäntel, erprobte Qualitäten, modernste Verarbeitung in allen Weiten und Längen zu sehr billigen Preisen.

Theater- u. Abend-Mäntel in hellen u. dunklen Farben.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0037

Mit heutigem Tage eröffne ich meinen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten, 250 Personen fassenden

neuen Gesellschaftssaal

für Familien- und Vereinstestlichkeiten.

Gleichzeitig empfehle ich meinen grossen Restaurationsbetrieb, drei Kegelbahnen, Bildersaal, sowie diverse Klubzimmer.
Speisen der Saison. Kulante Bedienung. Bestgepflegte Biere, gute Weine.

Fernruf 144. „Restaurant Mars la Tour", Inh.: Norbert Herold.

Cafetin

ein vollkommener Ersatz
für Bohnenkaffee
½ Pfund nur 25 Pfg.

Kaisersäle: Freitag d. 16. Dezbr., 8 Uhr.

II. Klavier-Abend Raoul von Koczalski.

Karten ℳ 4, 3, 2, 1.50 u. 1 bei Heinr. Hoth an

Flügel Pianos Döll

Balthasar Grosse Ulrichstr. 33-34.

Lerne spielend Englisch (Französisch)

Ein Lottospiel als hervorragendes Hilfsmittel für englisch (französisch) lernende Knaben und Mädchen.
Ausgabe I für Anfänger, Ausgabe II für Fortgeschrittene.
Preis Mark 3.—.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstraße 90.

Café Freischütz

Täglich Künstler-Konzert.
Entree frei.

Nicht Überschwemmt
Junge Leute erh. kostenl. ausführl. Prospekt der Landwirtschaft. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig, Madamenweg 158. Gründl., gediegene Ausbild. z. Verwalt., Rechnungsführ. u. Molkereibeamten. Kostenl. Stellenvermittlg. In 17 Jahren über 3400 Schüler. Direkt. Krause.

Hofphot. **Pieperhoff.**
Von nun an
Sonntags von 9—7 geöffnet.
Poststr. 19.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Oeffentlicher Vortrag

von Fräulein Paula Mueller, Bundesvorsitzende aus Hannover, über:

„Modernes Leben und sittliche Ideale"

Dienstag den 13. Dezember, abends 6 Uhr im Saale der städtischen Knaben-Mittelschule, Klosterstraße 9.
Auch Herren sehr willkommen. Eintritt frei.

Spanische Weinhalle,

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich Künstler-Frei-Konzert.
Feine spanische Rot- u. Weisswein
¼ Ltr. von 25 Pfg. an
empfehlen Bergadá y Alfonso.

Millionen

manderten bisher in Russland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere

Lipsia-Schokolade,

beste Spreise-Schokolade der Welt.
Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
In Halle: Ad. Herrmann, Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

Kinder Lieder

MÄRCHEN

für Kinder und reifere Jugend singt und erzählt die beste Sprechmaschine genannt:

GRAMMOPHON

Diese Schutzmarken garantieren beste Qualität.

Das idealste Weihnachts-Geschenk

Neu erschienen:
Dornröschen—Rumpelstilzchen
Schneewittchen u. a.

Illustrierte Preisliste und Vorführung auf Wunsch kostenlos

Gustav Uhlig,
Untere Leipzigerstrasse.

Zentral- und Amerikan-Theater

Leipzigerstr. 17 Gr. Ulrichstr. 20.
Von heute bis Montag:

Sherlock Holmes u. die Bauernfänger
Schloss Versailles u. die Wasserkünste
Herodias und Salome.

Von jetzt ab täglich:

Wilhelm Tell.

Lebendes Preisrätsel.

Jede Lösung wird bis 23. Dezbr. prämiiert. Zur Teilnahme ist jedermann berechtigt. Am 23. Dezember 1910, abends 9 Uhr Bekanntgabe der Lösung und Prämiierung.

I. Preis:	1 massiv gold.	Rem.-Herren-Uhr,	Wert	68 M.
II. „	1 „ „	Rem.-Damen-Uhr,	„	40 „
III. „	1 „ silberne	Rem.-Herren-Uhr,	„	20 „
IV. „	1 „ „	Rem.-Damen-Uhr,	„	20 „

Jede weitere richtige Lösung 1 Dtzd. Freikarten.

Café Rheingold,

Hennigenstraße 87.
Ganz neue Damen-Bedienung.

Gerichtslaube.

(Am Amtsgericht u. Kaiserdenkmal)
Anerkannt guter Mittags- und Abendtisch.
Bürgl. Vorkehrslokal.
Vereinszimmer.

Jeden Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtfest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10. Fernsprecher 1838.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Alle Jäger

u. Jagdfreunde erhalten auf Wunsch **kostenfrei** Probenummern der zweimal wöchentlich erscheinenden

Deutschen Jäger-Zeitung

mit ihren 12 Gratisbeilagen:
1. Das Weidwerk in Wort u. Bild.
2. Das Schießwesen.
3. Unser Jagdhund.
4. Vereins-Zeitung.
5. Das Teckelt.

Die Deutsche Jäger-Zeitung erfreut sich wegen ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts sowie Ausstattung des grössten Leserkreises unter allen deutschen Jagd-Zeitungen (Auflage 24000). Sie bringt jede Woche durchschnittlich mindestens 60 Seiten redaktionellen Text.

Der Verlag der Deutschen Jäger-Zeitung.
J. Neumann, Neudamm 21.

Gesunde Frau w. 1 Kind mitzuteil. U. Buchenstr. 61, III. Angeben.

Kind wird in liebevolle Pflege gen. Off. u. M. 7332 an die Exp. d. Bl.

Heute Sonntag den ganzen Tag geöffnet,

ununterbrochen auch während der Kirchzeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Poststr. 9/10 **Samson & Co.** vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

Glanzbilder		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Gruppen- und Vereins-Aufnahmen entsprechend billig.

Garantie für grösste Haltbarkeit und künstlerische Ausführung.

Vergrösserungen

(auch nach alten verblaßten Bildern) unter Garantie für Aehnlichkeit und tadellosester Ausführung

zu sehr billigen Preisen.

Semi- und echte Emaille-Broschen und Nadeln sehr preiswert.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Abends bei elektrischem Licht. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.
Obere Leipzigerstrasse 73
im Piano-Magazin.

Pelzwaren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Reparaturen werden unter billigster Berechnung ausgef.

F. J. Eisbein,
Magazin zum Pfau,
Ecke Steinstraße und Kleinschmieden

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend.
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 64.

Im Verlage von Curt Nietschmann, Halle a. S., Mittelstr. 11-13 ist erschienen:

Gesammelte Novellen. Band I der hallischen Schriftstellerin Christine Ruhland (Frau Marie Ritter) enthaltend:

Die Tochter des Pfarrers
Das Mühlrad rauscht

Preis brosch. Mk. 2 geb. Mk. 2.50.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag.
Als Weihnachtsgeschenk vortrefflich geeignet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0038

Hervorragend billige
Weihnachts-Angebote!

Reisekoffer
Reisetaschen
Coupékoffer
Anzugkoffer
Blusenkoffer

Herren u. Damen-Portemonnaies
Zigarren-Etuis
Brieftaschen
Reise-Necessaires

Schultornister
Musikmappen
Aktenmappen
Markttaschen
Photographie-Albums.

Grösste Auswahl! Nur gute haltbare Fabrikate!

Gelegenheitskauf!
1 Posten
moderne
Damentaschen
sparte Neuheiten
Enorm billig!

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine 6 Schaufenster.

Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht.

Berlin, den 9. Dezember 1910.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung wird auf die Aussage des Schneidermeisters Oslath zurückgegriffen, der bekundet hatte, er habe Personen „Bluthunde" rufen hören, die nach seiner Ueberzeugung Kriminalbeamte waren. Der Erste Staatsanwalt erklärt, daß der Polizeipräsident Ermittlungen angestellt habe, wonach 33 Kriminalbeamte an der bezeichneten Stelle tätig waren. Er benenne diese 33 Schutzleute als Zeugen dafür, daß keiner von ihnen „Bluthunde" gerufen habe. Rechtsanwalt Heine hält die negative Aussage dieser Zeugen für belanglos; der Gerichtshof behält sich den Beschluß über die eventuelle Ladung vor. Hierauf wird wieder auf den

Fall Pilz

zurückgegriffen, der sich allmählich zum Mittelpunkt der ganzen Verhandlungen auswächst. Ein Zeuge Wellschmidt will in diesem Lokale von Streikenden, auch von Pilz selbst geschlagen worden sein. Er ist am anderen Tage mit dem Kriminalkommissar Kuhn und Kriminalwachtmeister Faber nach dem Pilzschen Lokal gegangen und hat dort verschiedene Personen bezeichnet, die als Schläger in Betracht kommen sollten. Die Verteidiger bemühen sich nachzuweisen, daß Wellschmidt vollständig unglaubwürdig sei. Der Angeklagte Pilz weist darauf hin, daß auf die Angaben Wellschmidts hin verschiedene Personen verhaftet wurden, von denen sich nachträglich herausstellte, daß sie am Tage der angeblichen Schlägerei gar nicht in seinem Lokal waren. Bei dem Zeugen Bertholo hat Wellschmidt eine Portierstelle angenommen, sie aber nicht angetreten, mit der Begründung, er werde wieder nach Oesterreich zurückgehen. Als der Zeuge dann hörte, daß Wellschmidt doch noch in Deutschland sei, habe er ihm Vorwürfe wegen des Kontraktbruches gemacht, aber nur die Antwort bekommen, er solle machen, daß er wegkomme, sonst werde er ihn die Treppe hinunterwerfen. Zwei Arbeiter bekunden, daß Wellschmidt, als er aus den Gästen die angeblich Schuldigen heraussuchen sollte, bezüglich des Pilz geäußert habe: „Der Wirt ist gut zu mir gewesen und hat mir zu essen gegeben." Der Zeuge Wellschmidt sowohl wie Zeuge Faber bestreiten entschieden daß eine solche Aeußerung gefallen sein könne. Es soll hierauf Frau Pilz als Zeugin vernommen werden. Der Angeklagte Pilz gerät beim Anblick seiner Frau in eine solche Erregung, daß er unter Tränen bittet, während der Vernehmung seiner Frau den Saal verlassen zu dürfen. Der Vorsitzende gestattet ihm das. Die Zeugin Frau Pilz hat nicht gesehen, daß an dem fraglichen Tage in ihrem Lokal eine Schlägerei war. Als sie einmal aus der Küche kam, seien zwei junge Leute in das Lokal gekommen, von denen einer erklärte, daß er den ganzen Tag noch nichts gegessen habe. Sie habe ihm dann zu essen und zu trinken gegeben und sei wieder nach der Küche gegangen. Später habe sie dann gesehen, daß ihr Mann den betreffenden jungen Menschen aus dem Lokal geführt und gesagt habe: Wenn ihr euch hauen wollt, haut euch draußen. Auf die Frage des Staatsanwalt, ob sie denn jedem, der erklärt, noch nichts gegessen zu haben, zu essen gebe, erwidert die Zeugin: ja, sie wisse, wie Hunger tue. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Kohn hält den beiden Kriminalbeamten wiederholt vor, daß sie die Angaben des Wellschmidt mit Vorsicht hätten aufnehmen sollen. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Fragen über die Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit des Zeugen Wellschmidt doch nichts mit der vorliegenden Anklage zu tun hätten. Vert. Rechtsanwalt Liebknecht fragt Kriminalkommissar Kuhn, ob er wisse, wer der Verfasser eines Artikels sei, der durch die Presse ging und die Ueberschrift trug „Das Fehmgericht im Pilzschen Lokal". Der Kriminalkommissar erklärt, daß er nicht die Genehmigung des Polizeipräsidenten habe, hierüber etwas auszusagen. Als der Angeklagte Pilz einwirft, er habe ihm, Kuhn, gesagt, er möchte nicht ganz unschuldige Leute festnehmen, macht der Zeuge Kuhn eine verächtliche Handbewegung mit den Worten Ach, Sie . . . ! Der Vorsitzende rügt dieses Benehmen des Zeugen. Rechtsanwalt Kohn fragt den Zeugen Kuhn, ob er nicht eine gewisse Genugtuung empfunden habe, gerade Pilz verhaften zu können und auf diese Weise die sozialdemokratische Organisation mit den Krawallen in Verbindung zu bringen. Der Vorsitzende untersagt diese Frage, der Verteidiger besteht aber auf ihr und beantragt einen Gerichtsbeschluß. Der Gerichtshof lehnt die Zulassung dieser Frage ab. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung rügte die Verteidigung ferner, daß ein für heute geladener Zeuge vorher noch einmal von der Kriminalpolizei vernommen worden sei, wahrscheinlich um ihn einzuschüchtern. Der Erste Staatsanwalt nahm für sich das Recht in Anspruch, Zeugen durch die Kriminalpolizei vernehmen zu lassen.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 9. Dezember. (Glückliche Gewinner.) Die Prämie von 300 000 Mark, die am letzten Ziehungstage der preußischen Klassenlotterie auf die Nummer 173 611 fiel, wurde in Zehntellosen gespielt, und zwar durchweg von kleinen Leuten aus Antonienhütte, Beuthen, Schwientochlowitz und anderen Ortschaften Oberschlesiens.

* **Potsdam**, 9. Dezember. (In der Wohnung von Räubern überfallen.) Im Hause Charlottenstraße 102 wurde heute nachmittag die 40jährige Aufwärterin Rogatzki mit einem Knebel im Munde bewußtlos aufgefunden und konnte erst durch ärztliche Hilfe zum Bewußtsein gebracht werden. Sie gab an, ein Mann und eine Frau, anscheinend Eheleute, hätten sie in ihrer Wohnung aufgesucht, plötzlich hinterrücks überfallen und ihr ein Taschentuch in den Mund gesteckt. Dann hätten sie im Nebenzimmer eine Kassette mit etwa 100 Mark Bargeld an sich genommen.

* **Zwickau**, 9. Dezember. (Empfindliche Strafe für eine niederträchtige Handlung.) Der Werkführer Lindner in Röhrsdorf war von einem Mädchen auf Alimente für ein uneheliches Kind verklagt worden. Er bestritt den intimen Umgang und verleitete den Handelsmann Barthel aus Zwickau und andere zu der dann beschworenen Aussage, daß sie Umgang mit dem Mädchen gehabt hätten. Die Niedertracht kam aber doch an den Tag. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Werkführer Lindner wegen Anstiftung und Verleitung zum Meineid in sechs Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, Barthel wegen Meineids in 2 Fällen zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust und den Scherer Bohne wegen Anstiftung zum Meineide in 2 Fällen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

* **Wilhelmshaven**, 9. Dezember. (Fahnenflucht im Komplott.) Das Kriegsgericht der 2. Marine-Inspektion hat den Torpedobootsmatrosen Lange wegen Fahnenflucht im Komplott und im Rückfalle zu sechs Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus der Marine verurteilt.

* **Frankfurt a. M.**, 9. Dezember. (Ein Mörder vor dem Kriegsgericht.) Das Kriegsgericht der 21. Division hatte sich mit dem beim Militär seltenen Verbrechen des Mordes zu beschäftigen, dessen der 28jährige Zeugfeldwebel Müller angeklagt war. Müller hat am 21. August d. J. an einem Sonntage auf der Landstraße, die von Hanau nach dem Bruchköbeler Walde führt, ein junges Mädchen, die Putzdirektrice Anna Iffland, durch mehrere auf sie abgefeuerte Revolverschüsse getötet. Er hatte mit ihr seit etwa zwei Jahren ein Liebesverhältnis und offenbar die ernste Absicht, das Mädchen zu heiraten. Er hatte vor, sich nach Ablauf seiner 12 Dienstjahre um die Stelle eines höheren Polizeibeamten zu bewerben. Allein dahin sollte es nie kommen. Müller, ein schmucker Soldat, war nach Soldatenart den hübschen Mädchen sehr zugetan gewesen und hatte, ehe er die Anna Iffland kennen gelernt, verschiedene intime Verhältnisse gehabt, die nicht ohne Folgen geblieben waren. Er wurde deshalb in zwei Fällen von den Müttern in Anspruch genommen und hatte an sie Alimente zu zahlen. Dadurch erfuhr das Verhältnis zwischen den beiden Liebesleuten mehrfach eine Trübung, die jedoch zu einem völligen Bruch führte, als Müller zum dritten Male Vater eines unehelichen Kindes geworden war. Die Anna Iffland erklärte infolgedessen, nichts mehr von ihm wissen zu wollen und schenkte nun den Bewerbungen eines jungen Kaufmanns Gehör, der mit ihr in demselben Geschäft angestellt war und das hübsche Mädchen gern heiraten wollte. Müllers Versuche, sich mit der Geliebten auszusöhnen, waren vergeblich, und so ist er zu dem Entschluß gekommen, die Anna zu töten. — Das Urteil des Kriegsgerichts lautete auf fünfzehn Jahre Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

* **Düsseldorf**, 9. Dezember. (Ueberfall auf einen Abgeordneten.) Am vergangenen Sonntag ist, wie erst jetzt bekannt wird, der Abgeordnete Dr Beumer das Opfer eines rohen Ueberfalles geworden. Der Abgeordnete kehrte gegen 11 Uhr nachts vom Eisenhüttentag in der Tonhalle in seine Wohnung zurück. In der Nähe seines Hauses trat eine unbekannte Person auf ihn zu und schlug ihn ohne weiteres mit einem Stock über den Kopf, und rief aus: „So, nun hast Du Deinen Lohn!" Dr. Beumer ist so erheblich verletzt, daß er noch heute das Bett hüten muß.

* **Köln**, 9. Dezember. (Weitere Margarinevergiftungen.) Die Margarinevergiftungen nehmen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk einen beängstigenden Umfang an. Die plötzlichen Erkrankungen erfolgen sprungweise, je nachdem die letzten Margarinesendungen in die Kundschaft gelangten. Gestern sind vier Familien in Dortmund erkrankt. Auch aus anderen Industrieorten werden heute weitere Erkrankungen gemeldet. Fast täglich werden Proben an das Reichsgesundheitsamt abgesandt. — In Barmen ist heute eine fünfköpfige Familie nach dem Genusse von Margarine „Weißer Mohr" der Firma Mohr u. Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen, bedenklich erkrankt. Die Behörden sind eifrigst dahinter, noch im Handel befindliche Ware zu konfiszieren. Fast täglich werden Proben an das Reichsgesundheitsamt abgesandt.

* **Gießen**, 9. Dezember. (Ein Gnadengesuch für den Friedberger Bombenattentäter.) Unmittelbar nach Schluß der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Friedberger Bombenattentäter Karl Werner, die mit dessen Verurteilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe endete, traten auf Anregung des Verteidigers des Angeklagten, Rechtsanwalts, Tuteur I (Kaiserslautern), die Geschworenen zusammen, um ein Gnadengesuch an den Großherzog von Hessen für den Verurteilten abzusenden. Sie gaben damit ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß sie durch ihren Wahrspruch den Angeklagten nicht lebenslänglich unschädlich machen wollten, sondern meinen, daß eine entsprechend lange Zuchthausstrafe die Möglichkeit einer Besserung wohl zulasse. Da diese Zuchthausstrafe im Höchstfalle bei einer Begnadigung fünfzehn Jahre betragen würde, so haben die Geschworenen in ihrem Gnadengesuch an den Großherzog von Hessen die Bitte ausgesprochen, die erkannte lebenslängliche Zuchthausstrafe auf fünfzehn Jahre beschränken zu wollen.

* **München**, 9. Dezember. (Verhaftung von Münchener Raubmördern in Frankreich.) Die Münchener Polizei hat von Paris die Nachricht erhalten, daß die seit August dieses Jahres gesuchten Brüder Ullrich in Toulon, wo sie zur Fremdenlegion gehen wollten, verhaftet worden sind. Die Frauen der Brüder und eine dritte beteiligte Person sind in München bereits Mitte September festgenommen worden. Damit ist die gefährliche Gesellschaft verhaftet worden, deren Frauen mit falschen Zeugnissen versehen als Dienstmädchen bei alleinstehenden Leuten Stellung nahmen, um die Verbrechen gegen Eigentum und Leben vorzubereiten, die dann die Männer ausführten.

* **Augsburg**, 9. Dezember. (Die junge Ehe als Strafmilderungsgrund.) Eine für liebende junge Eheleute originelle Urteilsbegründung die aber von Einsicht in die Verhältnisse des praktischen Lebens zeigt brachte gestern das Schöffengericht Augsburg, indem es in einem Falle auf eine Geldstrafe und nicht auf eine Freiheitsstrafe erkannte, mit der Begründung, daß der Angeklagte eine junge Frau habe, die er liebe, weshalb seinem Eheleben durch Verhängung einer Freiheitsstrafe ein mit seiner Verfehlung nicht im Einklang stehender Schaden zugefügt würde.

* **Paris**, 9. Dezember. (Ein elfjähriger „Geheimpolizist.) Als ein würdiger Jünger Sherlock Holmes entpuppte sich ein gestern am dortigen Ostbahnhofe von der Polizei aufgegriffener, elfjähriger Jüngling, der dem Polizeiposten durch sein scheues Wesen aufgefallen war. Vor dem Polizeikommissar bekannte das hoffnungsvolle Pflänzchen, das zuerst falsche Angaben über seine Herkunft gegeben hatte, unter heißen Tränen, er habe seine Eltern, wohlhabende Industrielle in Nancy, verlassen, um der Pariser Polizei seine Dienste als — Geheimpolizist anzubieten. Offenbar hatte der Knabe von den Nöten der Polizei bei ihrer Jagd auf Hauptmann Meynier gehört und wollte ihr beistehen. Er hatte sich bereits von dem seinem Vater entwendeten Gelde eine richtige Pistole angeschafft und wollte auch den Behörden der übrigen Hauptstädte Europas schriftlich seine Mitwirkung als Detektiv offerieren.

* **Newyork**, 9. Dezember. (Entführt.) Ein 25jähriger kanadischer Bergarbeiter machte vor einem Jahre die Bekanntschaft einer 18jährigen amerikanischen Schönheit namens Blake. Seinem Heiratsplane setzten jedoch die Angehörigen des Mädchens energischen Widerstand entgegen, erklärten aber schließlich, als die beiden jungen Leute nicht voneinander ließen, daß sie ihre Einwilligung geben wollten, aber vielleicht erst in einigen Jahren. Vorgestern morgen erschien im Hause der Angehörigen des Mädchens ein Freund des Verlobten namens Palsey, angeblich im Auftrage eines Komitees der Suffragetten, um die Frau für das Frauenstimmrecht zu gewinnen. Während seiner Unterredung mit der Frau ließ er einen Brief zur Erde gleiten, den die Tochter aufnahm. Der Brief enthielt die Aufforderung, sie möge sich an einem Seil am Fenster auf den Hof hinablassen, um von dort aus die Straße zu gewinnen, wo ein Automobil zu ihrer Aufnahme bereitstehe. Das Mädchen verließ sofort das Zimmer, ließ sich an einem Seil auf den Hof hinab und bestieg das auf der Straße wartende Automobil. Mr. Palsey hatte so lange mit der Frau gesprochen, bis er glaubte, daß der Entführungsplan ausgeführt war. Gestern erfuhren die Angehörigen, daß sich das Paar in Steamford hatte trauen lassen.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend den 10. Dezember 1910.

Eier pro Mandel . .	1,50–1,60 Mk.	Birnen pro Mandel .	0,30–0,90 Mk
Butter pro Stück . .	0,65–0,70 „	Sellerie pro Stück .	0,05–0,10 „
pro Pfund . .	1,30–1,40 „	Salat 2 Stück . .	0,08–0,10 „
Zwiebeln pro Pfund	0,04–0,05 „	Radieschen 2 Bündch.	0,05–0,06 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03–0,04 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25–0,50 „	Gänse pro Pfund . .	0,65–0,75 „
Rosenkohl pro Pfund	0,20 0,25 „	Enten pro Stück . .	3,00–3,50 „
Wirsingkohl p Stück	0,05–0,15 „	Hähne „ „ . .	1,00–3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05–0,20 „	Hühner „ „ . .	2,00–3,00 „
Rotkohl pro Stück .	0,10–0,20 „	Rebhühner pro Stück	0,80–1,10 „
Kohlrabi pro Stück .	0,03–0,05 „	Tauben pro Paar . .	1,00–1,30 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10–0,15 „	Hasen pro Stück . .	3,00–4,00 „
Kohlrüben pro Stück	0,05–0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00–1,25 „
Aepfel pro Mandel .	0,25–0,80 „		

In
Sternfeld's Ausverkauf wegen Aufgabe von Gardinen, Strümpfen, Trikotagen, Bettstellen
sind die
Preise staunend niedrig ermässigt.
Ferner wegen Umzug folgende äusserst vorteilhafte Offerte für
Weihnachts-Geschenke:

Ein grosser Posten	Oberhemden bunt	Stück Mk. 3,75 weiss	Mk. 2.75
do.	Damast-Bezüge mit 2 Kissen		Mk. 4,50
do.	Bettücher ohne Naht		Mk. 1.75
do.	Jacquard-Handtücher schöne Muster . . .	½ Dutzend	Mk. 3.75
do.	Küchen-Handtücher grau	½ Dutzend	Mk. 1.65
do.	Damen-Hemden Handstickerei		Mk. 1.45
do.	Tischdecken bunt		Mk. 0.95
do.	Taschentücher rein Leinen-Batist	½ Dutzend	Mk. 1.75
do.	Unterröcke bunt		Mk. 1,75

Adolf Sternfeld, Halle a. S., 21 Grosse Ulrichstrasse 21.
Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5 Prozent Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0039
DFG

Gr. Volks-Maskenball. :: Wintergarten :: Gr. Volks-Maskenball.
am 1. Februar 1911.

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Büthgen.

Sonnabend Elite- und Bunter-Abend.

Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr

Schimpanse Grete

tritt in beiden Vorstellungen auf.

Nachmittags bei kleinen Preisen (1 Kind frei) das gesamte ungekürzte Programm, auch Perzina's Zoologisch. Potpourri.

— Letzte 5 Tage. —

Café Kronprinz,
Grosse Ulrichstrasse 16.

Elegantes Wiener Café. ▪ Neu renoviert.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet. Sonntags von früh 5 Uhr an.
Telephon 848. Zum Besuch ladet höflichst ein **J. Sokol.**

Kaisersäle, Dienstag den 13. Dezbr. 8 Uhr

III. Philharmonisches Konzert
unter Mitwirkung von

Dr. Ludwig Wüllner.

Programm: **Mendelssohn,** Musik z. Sommernachtstraum. **Schumann,** Manfred.

Erhöhte Preise! Karten zu 3.60, 2.60, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Thaliasäle: Montag 12. Dezbr., abends 8 Uhr

Gastspiel des Französisch. Theaters
(Direktion: **A. Roubaud**).

Moliére: Le Bourgeois Gentilhomme.
Les Precieuses Ridicules.

Die Darsteller sind sämtlich Mitglieder hervorragender Pariser Theater.

Karten zu 2.10, 1.55, 1.05 M. (für Studierende und Schüler und Schülerinnen auf jedem Platze 50 ₰ Ermässigung in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,**
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Als Instrumente von Weltruf empfehle

Flügel und **Pianios** von **C. Bechstein** · **Grotrian Steinweg Nchf.**

Alleinverkauf: Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Violinen,
Mandolinen, Guitarren, Lauten
samt allem Zubehör,
Metronome, Pulte, Trompeten, Pistons.
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Gebundene Musikalien,
Musiker-Biographien, musik-theoretische Werke,
als Geschenke geeignet.
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag d. 11. Dezemb., nachm. ½4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der **Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75** u. des **Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36). Eintritt 35 Pfg.** Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.

F. Winkler.

Von heute Sonnabend an:

Größte elektrische Demonstration
von I. B. Professor Schalkenbach

(die Instrumente hängen an der Decke),
vorgeführt vom
Fürstlichen Hofkapellmeister Herrn Homann-Webau,
außerdem
Lore Loo, Bravour-Sängerin und Parodistin,
sowie andere glänzende Nummern.

Bratwurstglöckle G. Ruhe.
Wochentags Entree frei.

Müller's Hotel (vorm. Lüke)
Magdeburgerstr. — gegenüber den Kgl. Kliniken.
(Telephon 1355.)

Vorzügl. Mittagstisch, Diner v. 12–2 Uhr
(Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch zur Wahl 1.25 Mk., im Abonnement 1 Mk.) **Reichhaltige Speisenkarte.**
Warme und kalte Küche bis 1 Uhr nachts.

Siphon-Versand v. 3 Ltr. frei Haus.

Empfehle Saal und Vereinszimmer
zu Gesellschaften, Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten.

Kaiser-Panorama.
Das Pustertal
im schönen Tirol.

Café Roland.
Täglich Konzert
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**
Sonntags:
Familien-Konzerte.
— Anfang 4 Uhr nachm. —

Mittelpunkt,
Nicolaistr. 12.
Heute
Frei-Konzert.
Ausschank von
- A. Bock. -

Café Schlossberg,
Große Schloßgasse 5.
Freundliche Bedienung.

Benkendorf bei Salzmünde.
Sonntag den 11. Dezember,
von abends 7 Uhr an
Konzert, Theater u. Ball,
wozu ergebenst einladet
R. Hiemisch.

Neues Theater.
Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.
Leo Tolstoi: **Macht der Finsternis.**
8⁵. **Kümmre dich um Amelie.**
Montag zum 28. Male:
Der Himmel auf Erden.
Mittwoch: Familien-Abend KLEINE PREISE **NORA.**

Operngläser bei **Trothe.** Poststr. 9/10.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:
Holl. Austern à l'americaine,
gebackene holl. Austern am Spieß,
frische Perigord-Trüffeln in Portwein,
Canapees à la russe,
Seezungenfilets à la Pompadour,
Steinbuttfilets Walewska,
Kalbsnüßchen à la Dreux,
Tournedos à la Rossini,
franz. Wachteln à la Richelieu,
fr. Waldschnepfen mit Leber-Croutons,
verschiedenes ff. Eis,
vortreffliche, gutbekömmliche Weine.

Theatergläser. Größte Auswahl. **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.

Sonntag, 11./12., Die Jüdin.
Montag, 12./12., Die Journalisten.
Dienstag, 13./12., Die Zauberflöte.
Mittwoch, 14./12., Salome.
Donnerstag, 15./12., Der große Name.
Freitag, 16./12., Der Freischütz.
Sonnabend, 17./12., Egmont.
Sonntag, 18./12., Tiefland.
Montag, 19./12., Tannhäuser.

Altes Theater.

Sonntag, 11./12., Nachm.: Die goldene Gans. Abends: Zigeunerliebe.
Montag, 12./12., Der Rodelzigeuner.
Mittwoch, 14./12., Kater Lampe.
Donnerstag, 15./12., Der Vogelhändler.
Freitag, 16./12., Cornelius Voß.
Sonnabend, 17./12., Nachm.: Die goldene Gans. Abends: Zigeunerliebe.
Sonntag, 18./12., Nachm.: Die goldene Gans. Abends: Der Vogelhändler.
Montag, 19./12., Die geschiedene Frau.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, 11./12. Sommerspuk.
Montag, 12./12., Sommerspuk.
Dienstag, 13./12., Sommerspuk.
Mittwoch, 14./12., Nachm.: Die goldene Märchenwelt. Abends: Sommerspuk.
Donnerstag, 15./12., Sommerspuk.
Freitag, 16./12., Sommerspuk.
Sonnabend, 17./12., Nachm.: Die goldene Märchenwelt. Abends: Sommerspuk.
Sonntag, 18./12., Sommerspuk.
Montag, 19./12., Sommerspuk.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, 11./12., Das Fürstenkind.
Montag, 12./12., Lord Piccolo.
Dienstag, 13./12., Das Fürstenkind.
Mittwoch, 14./12., Die Fledermaus.
Donnerstag, 15./12., Mittslaw der Moderne — Brüderlein fein.
Freitag, 16./12., Das Fürstenkind.
Sonnabend, 17./12., Reiche Mädchen.
Sonntag, 18./12., Die Fledermaus.

Mädchen distr. Herkunft in d. **Pflege zu geben**
Berlinerstr. 31. II. Eing. 2 Tr. r.

Stadttheater in Halle.
Sonntag den 11. Dezember.
Nachmittags:
8. Fremdenvorst. z. ermäßigten Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuters Roman „Ut mine Stromtid". Frei bearbeitet von Th. Gaßmann und F. Krüger.
Spielleitung: **Georg Thies.**

Axel von Rambow, Gutsherr v. Rambow	Hellm. Pfund.
Frieda, dessen Gattin	Wanda Wilden
Franz von Rambow, s. Vetter, Oekonom	Dr. P. Tyndall.
Pomuchelskopp, Gutsherr auf Gürlitz	W. Eichstaedt.
Hawermann, Inspekt. auf Rambow	Alb. Friedrich.
Luise, seine Tochter	M. Schlomka.
Zacharias Bräsig, pens. Inspektor eines benachbarten Gutes	Georg Thies.
Jochen Nüßler, Pächter	Emil Lübben.
Seine Frau	M. Brandow.
Lining) beider	J. Zimmermann.
Mining) Töchter	Lotte Boß.
Gottlieb Baldrian	Dr. O. Liebscher.
Rudolf Kurz	Gust. Rudolph.
(Kandidaten der Theologie)	
Fritz Triddelfitz	Alfred Nicolai.
Mamsell Müller, Wirtschafterin	L. Walter-Hörig.
Moses	Walter Sieg.
Krull, Schulmeister	C. Hammes.
Peter, Nachtwächter	Paul Jungk.
Päsel, Tagelöhner	Albert Reber.
Gustav Kegel, Schweinejunge	Emmy Crusius

Hierauf:

Sonne und Erde.

Ballettdivertissement in 1 Vorspiel u. 4 Bildern v. F. Gaul u. J. Haßreiter. Musik von J. Bayer. Musikalische Leitung: Arno Höhn. Spielleitung: Karl Stahlberg. Arrangements des choreographischen Teils von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Vorspiel: Allegorie:

Der Weltgeist	Ludwig Trier.
Die Sonne	G. Hermann.
Herold des Frühlings	Kl. Händler.

1. Bild: Im Frühling.

Ein Naturforscher	W. Eichstaedt.
Ein Dichter	Dr. O. Liebscher.
Aurora, Gouvernante	M. Brandow.
Malwine	Zimmermann.
Christoph	M. Ordel.

2. Bild: Am Meeresstrande (Sommer).

Bankier von Meyer	G. Thies.
Regina dessen Frau	M. Lübben.
Adele, deren Tochter	G. Renée.

3. Bild: Vom Berg zu Tal (Herbst).

Graf Finkenstein	Albert Reber.
Komtesse	Sofia Taubert.

4. Bild: Der Hochwald im Schnee (Winter).

Dekorationen:
1. Bild: Frühlingslandschaft, 2. Bild: Badestrand, 3. Bild: Herbstlandschaft. IV. Bild: Wald im Schnee. Die neuen Dekorationen sind entworfen u. ausgeführt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Dekorationsmalers Gustav Kammrath.

Abends:
Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

René, Graf von Luxemburg	Eduard Göbel.
Fürst Basil Basilowitsch	K. Stahlberg.
Gräfin Stasa Kokozow	M. Brandow.
Armand Brissard	Fritz Gruselli.
Angèle Didier	Alice v. Boer.
Juliette Vermont	M. Hausmann
Sergei Mentschikof, Notar	Alfred Nicolai.
Pawel v. Pawlowitsch	C. Hammes.
Pélégrin	Otto Krahl.
Anatol Saville } Maler	Emil Lübben.
Charl. Lavigne } Maler	Ludwig Trier.
Sidonie } Modelle	Else Seidel.
Coralie } Modelle	E. Januszynski

Montag den 12. Dezember.
89. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg

in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Hans Sachs, Schuster	Franz Schwarz.
Veit Pogner	V. E. van Horst.
Kunz Vogelgesang	Eduard Göbel.
Konrad Nachtigall,	Theo Raven.
Sixtus Beckmesser	K. Kruthoffer.
Fritz Kothner	Otto Rudolph.
Balthasar Zorn	Hugo Bergholz.
Ulrich Eißlinger	W. Pätow.
Augustin Moser	Karl Tallard.
Hermann Ortel	C. Hammes.
Hans Schwarz	Albert Reber.
Hans Folz	Ludwig Trier.
Walther Stolzing	O. Lähnemann,
David, Sachs' Lehrbube	Fritz Gruselli.
Eva, Pogners Tochter	M. Bruger-Drevs.
Magdalene, Eva's Amme	Ruth Aßlen.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Pollor.**
Sonntag den 11. Dezember nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

2 gr. Vorstellungen.

Nachmittags: Ermäßigte Preise. Jed. Erwachs. 1 Kind frei.
In beiden Vorstellungen: Sensations-Gastspiel der

Ten-Ka-Truppe
Japanische Zauberer.
U. a.: **„Japanische Wasserspiele". Einzig existierend!**

Außerdem die übrigen großen Attraktionen.
Kleine Varietépreise!

:: Hotel :: Restaurant Goldenes Schiffchen.
Inh. **Max Windsch,** Gr. Ulrichstr. 87. — **Telephon 649.**

Vornehmstes Familien-Verkehrs-Lokal am Platze.

U. a. **Pfahlmuscheln** täglich frisch vom Pfahl.

Neue Bewirtschaftung.

Altenburger Hof.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Humoristen-Abend.
Gebr. Henry
Geschw. Eberle.

Café Luitpold,
Leipzigerstrasse 36,
empfiehlt seine bedeutend erweiterten, behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.
Das Programm umfasst 140 Musikstücke.

Konzerthaus zum Oberpollinger!
Die weltberühmten
R. Freise's Instrumental-Künstler.
Xylophon, Marmorphon, Quartett auf Fanfaren.

Herolde des Königs.

Neu! Alt Heidelberg! Grösster Kommers! **Neu!**

Früh-, Nachmittag- u. Abend-Konzert.
Alle Abende stürmischer Applaus.
Mützen und Textbücher sind am Eingang erhältlich.

Achtung! Etablissement Achtung!
Raffineriestrasse 26 **Z. Bahnschlösschen** Ecke alte Leipziger Chaussee

von **J. Dobritz,**
Geschäftsführer **Bruno Thurm,** früher Waldschenke, Raben-Insel.
Bringe meine **gut geheizten Lokalitäten** dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

Heute Sonntag den 11. ds. Mts.

Grosser Familien-Abend.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. — **Speisen** sowie **Getränke** alles Tipp Topp wie bekannt. Es ladet freundlichst ein **D. O.**

NB. Halte meinen **Saal** für Vereine sowie Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten bei kulanten Bedingungen bestens empfohlen.

Grosser Saal Heckerts Hof, Alte Promenade 8

Freie öffentliche Versammlung.

Redner: **Dr. Arnold.**

Sonntag den 11. Dezember, abends 8½ Uhr.

Der Umschwung der irdischen Verhältnisse durch die Ankunft Jesu.

Eintritt frei.

Rat bei Frauenleiden durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Waudanar,** Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Eheschließungen, rechtsgültige, in **England.** Gesetzauszug, Prosp. zc. 50 Pf. **Brook's London, E.C.,** Queenstreet 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0040

Aeusserst preiswerte Weihnachts-Geschenke.

Bettbezug m. 2 Kissen	6.00 5.25 4.90 4.25	3.50
Bettuch ohne Naht, Dowlas und Halbleinen	3.00 2.80 2.50	2.00
Barchentbettuch weiss und bunt	2.25 1.90	1.40
Bettdecke weiss und bunt	4.00 3.25 2.90	2.25
Inlett Deckbett, 2 Kissen, Unterbett, rot		12.00
Wischtücher Ia. Qualität		½ Dtzd. 1.45
Louisianatuch	10 Meter	3.90

Herren-Barchendhemd	2.25 2.00 1.75	1.65
Frauen-Barchenthemd	2.00 1.75 1.45	1.35
Barchent-Unterrock mit Volant u. Languette	3.00 2.50 2.25	1.95
Barchent-Beinkleid	2.00 1.75	1.25
Wirtschaftsschürze, Mieder	3.00 2.50 1.75	1.25
Damenhemd aus Renforce mit Börtchen		1.80
Damenhemd aus Ia. Renforce, Reformschnitt mit Handstickerei		2.50

Tischtuch, Drell, 110/110	Stück 1.25
Tischtuch, Damast, 130/130	Stück 1.95
Tischtuch, Damast, 130/160	Stück 2.75
Tischtuch, Damast, 130/225	Stück 4.50
Servietten, Damast, 62/62	Dtzd. 6.00
Servietten, Drell, 60/60	Dtzd. 4.50
Teegedeck für 6 Personen mit bunter Kante	3.90
Handtücher, weiss Drell, 50/110 ½ Dtzd. 2.75	2.25 2.90
Handtücher, Damast, 45/110	2.90
Handtücher, bunter Drell, 42/100	1.90
Zierschürzen mit Trägern, reiche Stickerei	1.45

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fernsprecher 3548.

Reinhold Grünberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

Innovation von **Se.bstmord**

bedeutet die Aufstellung einer mit Salpetersäure (also das höchst gesundheitsschädliche Gas „Stickoxyd" entwickelnden) arbeitenden Ladebatterie in bewohnten Räumen. Wollen Sie sich dieser Lebensgefahr nicht aussetzen, so kaufen Sie für **Osramlicht-Anlagen** nur **Erny's** neu erfundene **geruchlose Dauerlichtstrombatterie.** Außerdem **billiger** i. d. Anschaffung u. im Betriebe sparsamer als jede Konkurrenz-Batterie. Komplette Stromanlagen, Accum. für Gleichstrombatterie schon von 10 Mk. an. — Alle Bedarfsartikel billigst!

Nur beim Erfinder

Erny. Gr. Brauhausstr. 9, Kaiser Wilh.-Halle.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau Rumschöttel, pr. Hebamme, Berlin, Hoeneiauenstr. 54.

Einspänner-Fuhren
Zu Federwagen nimmt an
Delitzscherstraße 10.

Um zu räumen
verkaufe meinen großen Vorrat
Damen-Hüte
sowie sämtl. Façons u. Zutaten zu jed. annehmbar. Preise. Anfertigung von Pelzhüten, sowie Putz jeder Art.
D. Becker,
Am Bahnhof 1, Ecke Leipziger- und große Brauhausstr.-Ecke.

Nervenschwäche
der Männer. Alle, welche sich matt und elend fühlen, sich überarbeitet haben u. wieder die Kraft der Jugend erhalten wollen, verlangen sofort gratis und franko wissenschaftl. Gutachten von Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 77. Hauptstr. 8.

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanosnäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark. Jankes Labor., Hamburg 23. Halle: Löwen-Apoth., Markt.

Hundeds preisgekrönte
Jalousien
und alle Reparatur-Arbeiten bei reellster Bedienung!
Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631.

Kaufe
auf **Kredit** bei
Paul Sommer
14 Leipzigerstrasse 14.

Anzüge.

Joppen, Pelerinen, Damen-Konfektion, Gardinen, Portieren, Teppiche, Federbetten, Schuhwaren etc.

Auf **Kredit** Möbel.

Paletots.

Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Divans, Schreibtische, Trumeaux etc.

Kredit nach auswärts.

Neu!
Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin" nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Dose Mk. 6.— „Firmusin" ist zu haben: Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S. Delitzscherstraße 92a.

Weingrosshandlung
Kl. Ulrichstr. 21, Tel. 2322.
Elsner & Co.,
Inh.: Herm. Nachtweh.

Samos	p. Fl.	1.00 ℳ
	bei 10 Fl.	0.90 „
Portwein	p. Fl.	1.00 „
	bei 10 Fl.	0.90 „
Bowlen-Sekt	p. Fl.	1.75 ℳ

inkl. Steuer.
Kognak, Arrak, Rum (Geschnitt) p. Fl. 1.75 ℳ
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe, wo zuviel Kinderiegen". Siesta-Verlag, Dr. 41, — Berlin N. 34. 316 F. —

Damen finden ruh. diskr. Aufn. bei Witwe Munzel, Heb., Hannover, Grupenstraße 2

Weihnachts-Verkauf
in
Wiebach's Schuhwarenhaus.

Jeder beeile sich die günstige Gelegenheit zu benützen.

Als besonders preiswert empfehle:

Box-Herren-Schnürstiefel		8.50
Box-Herren-Schnür- und Zugstiefel		7.50
Chevrette-Herren-Schnürstiefel, Derby-Lackkappe		8.50
Wichsleder-Herren-Zugstiefel		4.25
Herren-Filzschnallenstiefel, Lederbesatz		4.25
Box-Damen-Schnürstiefel, sehr dauerhaft		6.00
Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, elegante Façon,	sonst 9.50	7.50
Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, braun, moderne Farbe,	sonst 10.50	8.50
Box-Knaben- u. Mädchen-Schnürstiefel 31/35 4.50	27/30	4.10
Tuch-Schnallenstiefel mit Lederjohle, 27/30 1.25 31/35 1.50	36/42	1.80

Gummischuhe, Holzschuhe, Filzschuhe und Pantoffeln spottbillig.

Von heute ab erhält jeder Käufer ein Weihnachtspräsent.

In der Fabrikation zurückgebliebene
1000 te Meter
Mädchen- u. Knaben-Paletots für Anzüge und Hosen
Stoff-Reste
Kostüme und Röcke für Blusen und Abendmäntel
zu Spottpreisen.
Gebr. Sernau, Mäntelfabrik, Schulstr. 11. 10—9½ Uhr.

Prämiiert
Halle a. S. 1901.
ff. Christstollen
nach Dresdner Art
an Wohlgeschmack und Güte unübertroffen, in mehreren Sorten und allen gewünschten Größen empfiehlt
H. Elitzsch,
Fernspr. 2384 - Steg 9.
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.

Grosse Auswahl in
Geigen,
u. deren Bestandteile, als: Kasten, Bogen, Notenpulte, zu billigen Preisen bei
R. Hunger,
Geiststrasse 49.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe
elegante Kartonnagen mit feinstem Parfüm u. besten Seifen
zu äußerst billigen Preisen.
Gute Gelegenheit für Wiederverkäufer.
„Germania-Progerie"
Gr. Ulrichstr. 51. — Kaiserpäle.

Offeriere täglich frische
Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter
per Postkoll 9 Pfund Inhalt ℳ 11.50
dito 60 Trinkeier ℳ 6.50,
Bauern-Landbutter zu Backzwecken per Postkoll. 9 Pfd. Inhalt, ℳ 9.— franko inkl.
Gustav Krieter, Nordhorn in Hannover.

Lotterie-Verein!
Junge anständige Leute, welche gewillt sind einem Lotterie-Verein beizutreten, werden gebeten, ihre Off. unt. F. 7026 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Prima Schuhwaren
im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen verkauft die
Schuhfabrik
von
Paul Haase, Albrechtstrasse 25.

Veranlasst durch den regen Zuspruch, welchen mein II. Geschäft, Grosse Ulrichstrasse 55, seit der Gründung am 12. Dezember 1909 gehabt, spreche ich hierdurch dem verehrten Publikum von Halle und Umgegend meinen allerverbindlichsten Dank für die bewiesene Unterstützung aus.

Getreu meinem Prinzip, nur besterprobte, bewährte Fabrikate einzukaufen, ist mein ganzes Bestreben darauf gerichtet, jeden mich beehrenden Käufer auf das reellste zu bedienen.

Grosse Auswahl in Uhren und Goldwaren.

Nur die neuesten und schönsten Muster zu enorm billigen Preisen.

Max Bernhardt,

Grosse Ulrichstrasse 55, Hauptgeschäft. **Merseburgerstrasse 164,** Filiale.

Mitglied des Rabatt- und Spar-Vereins.

Ueberzeugung macht wahr!

Es ist mir gelungen, ein großes **Offenbacher komplettes Musterlager** in feinen **Lederwaren** jeder Art billigst zu erstehen und empfehle die seltene Gelegenheit zu fast noch nie dagewesenen Preisen.

Bitte um Besichtigung der Schaufenster im

Lederwaren-Geschäft,

Gr. Ulrichstr. 33, neben Pottel & Broskowski.

Handtäschchen, bestes Fabrikat in prima Leder, nur aparte Neuheiten,

Zigarrentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Tresors, Akten-, Musikmappen in bester Ausführung und Qualität.

Ferner: **Hand- und Reisetaschen, Schulranzen** aus nur gutem Rindleder und Verarbeitung.

Reisekoffer, Blusenkoffer, Coupékoffer und dergl. enorm billig. **Hochaparte Wiener Gummi-Gürtel.**

Außerdem habe ein **komplettes Sonneberger Fabriklager in ff. gekleideten Puppen** in allen Größen billig erstanden und werden diese zu fast **halben Preisen** verkauft.

Ferner **Lederbälge, Zelluloidköpfe, Eisenbahnen, Soldaten, Automobile mit Uhrwerk** usw. usw. **spottbillig.**

P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33|34, neben Pottel & Broskowski.

Spiritus-

Glühlichtlampen,
Kocher (von 35 Pfg. an),
Bügeleisen (für den Haushalt von 6,90 M an),
Oefen.

Nur erstklassige, erprobte und bewährte Systeme, vollkommen explosionssicher.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,

e. G. m. b. H. zu Halle a. S. obere Grosse Steinstrasse 58

Des am Nachmittag stattfindenden großen

Andrangs

wegen, bitten wir das sparende Publikum

Rabatt-Sparbücher

möglichst in den Vormittagsstunden zur Einlösung zu bringen.

Die Mitglieder werden ersucht, Marken tunlichst am Vormittag holen zu lassen.

Der Vorstand des Rabatt-Spar-Vereins Halle (Saale).
Eingetragener Verein.

Zahlstelle: Bankhaus H. F. Lehmann, Eingang Alte Promenade.

Hühnerfutter Mais, Gerste, Weizen rc. Ztr. 8.50 M Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Privat-Mittagstisch gesucht. Offert. m. Preisang. u. D. 7324 a. d. Exped. d. Bl.

Junge fette **Bratgänse,** frisch geschl. u. saub. gerupft p. Pfd. 68 Pfg. D. Pistreich, Breslau II.

Abonnement-Bestellungen u. Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen entgegengenommen und spesenfrei der Haupt-Expedition in Halle a. S. zugeführt.

Ahlsdorf: Ww. Robertine Carst.
Alberstedt b. Erdeborn: Herr Franz Becker.
Alsleben a. S.: Otto Bröckelmann, Breitenweg 79.
Ammendorf: Herr Seidel, Polizei-Sergeant.
Artern a. U.: Karl Zimmermann, Invalid, Schloßstr. 11.
Aschersleben: August Schuster, Schuhmacher, Kriegerbrücke.
Auerstedt b. Eckardtsberga: Herr Wilh. Zeitschel.
Balgstädt a. U.: Karl Röber, Arbeiter.
Beesenlaublingen b. Alsleben a. S.: Herr Gustav Richter, Gärtnereibesitzer.
Beesenstedt: Herr Karl Kuhnt, Arbeiter.
Bedra: Herr Otto Schimpfermann.
Beidersee: Herr Hüne.
Bebitz (Saalkreis): Carl Meyberg sen.
Belleben: Herr R. Jacobs, Schuhmacher.
Benndorf: Herr Franz Reinboth, Bergm.-Invalid.
Bennstedt: Herr Ed. Lehnert, Bergm.-Invalid.
Bergwitz, Kr. Wittenberg: Karl Schildhauer, Bäckermeister.
Baalberge b. Bernburg: Karl Jabin.
Bibra-Bad: Kurt Hüttig, Buchbindermeister.
Bitterfeld: Herr Theod. Beyer, Bismarckstr. 17. Zig.-Gesch.
Blankenheim: Bruno Kautz, Bergmann.
Bobbau Kr. Dessau: Albert Zipperling, Jessnitzerstraße 41.
Bösenburg: Herr W. Köhler.
Brachstedt: Herr W. Naumann, Maurer.
Brachwitz: Carl Hollo.
Brehna: Herr A. Krostewitz, Barbier.
Bruckdorf: Frau Werner, Ww.
Bündorf: Herr Wilh. Pathe, Arbeiter.
Burgkemnitz b. Bitterfeld: Friedr. Heilemann.
Burgliebenau: Herr Franz Schultz, Arbeiter.
Burgörner: siehe Hettstedt.
Canena: Herr Franz Ziegler, Eisenbahnbeamter.
Carsdorf a. U.: Karl Rost, Böttcher.
Cöthen: Herr Otto Rödler, Schuhmacher.
Cönnern: Herr W. Grafemann, Invalid.
Cösseln bei Ostrau: Herr Alb. Naumann.
Crensitz bei Delitzsch: Otto Ende, Schuhmacher.
Creisfeld: Frau Clara Kramer.
Cröllwitz: Herr P. Creuzmann, Kaufmann.
Dalena: Herr Alb. Schmidt, Arbeiter.
Delitz a. B.: Herr W. Lange, Arbeiter.
Delitzsch: Frau Rosine Kolzsch, Witwe.
Dessau i. Anh.: Wilh. Rößler, Friederikenplatz 27.
Diemitz: Herr P. Schaaf, Gastwirt.
Dieskau: Frau Therese Keller, Witwe.
Doberschütz b. Eilenburg: Herm. Dietrich, Zimmermann.
Dölau: Herr Karl Thiele.
Döcklitz: Herr Ludwig Pulz, Nachtwächter.
Döllnitz: Frau Schultz.
Domnitz: Herr Wilh. Müller, Bahnwärter.
Donndorf: Herr Gustav Schäfer.
Eilenburg: Albert Bellmann, Invalid, Torgauerstr. 116.
Eisdorf: Herr W. Berndt, Schuhmacher.
Eisleben: Herr C. Bartlitz, Kaufmann.
Eismannsdorf: Herr Franz Städter, Arbeiter.
Emseloh b. Blankenheim: Otto Bethge, Bergmann.
Erdeborn: Herr Franz Jacob, Bergmann.
Esperstedt: Herr Otto Strödecke, Arbeiter.
Fienstedt: Herr Ferd. Ballschuh.
Freiheit Torna bei Brehna: Herr Aug. Würker, Invalid.
Freyburg a. U.: Herr Ernst Kunath, Weichensteller.
Friedeburg a. S.: Herr Friedr. Zierdt, Invalid.
Frankleben b. Merseburg: Eduard Engelhardt.
Gatersleben Kr. Quedlinburg: Friedrich Heidmann, Oberdam 25.
Gehofen a. U.: Frau Anna Fischer geb. Selle Hauptstr. 23.
Gerbstedt: Herr Paul Olze, Schneider.
Giebichenstein: Herr E. Trensinger, Buchhandlg.
Groß-Kyhna (Kr. Delitzsch): Gustav Möbius.
Gimritz: A. Höhnemann.
Glebitzsch: Herr Otto Müller, Schuhmacher.
Gnölbzig (Strenz-Naundorf): Herr Herm. Höhndorf, Invalid.
Golbitz: Gastwirt Aug. Michaelis.
Golima: Herr Franz Költzsch, Invalid.
Gödewitz: Herr Reinh. Günther, Arbeiter.
Göttnitz: Herr Karl Hummel, Bahnsteigschaffner.
Gräfenhainichen: Leopold Johannes, Invalid, Halleschestr. 12.
Greppin-Dorf: Frau Emma Goldmann, Bitterfeldstr. 5.
Gröbzig: Herr Otto Hense.
Großjena a. U.: Friedr. Späther, Böttchermeister.
Groß-Wölkau b. Delitzsch: Martin Schneider, Gastwirt.
Gröbers (Schwoitsch): Herr Ernst Keller, Bergm.
Gr.-Braschwitz: Herr Heinr. Filber, Bahnarbeiter.
Gr.-Corbetha: Herr Albert Späther, Weichensteller.
Gr.-Gräfendorf: Herr Louis Kohlschmidt.
Großörner: Herr Adolf Gerhardt, Bergmann.
Gutenberg: Herr Berthold Oertel, Kaufmann.
Heiligenthal: Herr Karl Zimmermann.
Helbra: Frau Maria Herbst.
Helfta b. Eisleben: Herr Oskar Huth, Kaufmann.
Hergisdorf: Max Mähne.
Hettstedt: Frau Minna Pfannschmidt, Witwe.
Höhnstedt: Herr Karl Glaser.
Hohenthurm: Herr Ferd. Wernicke, Handelsmann.
Holleben: Herr Herm. Reif, Barbier.
Holzweißig: Herr Friedr. Krone, Arbeiter, Petersrodaerstraße.
Jeßnitz i. Anh.: Paul Meyer, Maurer, Schloßstr. 37.
Kaltenmark: Herr Heinrich Höhne.
Kleinkugel: Herr Gust. Sperling, Maurer.
Klepzig: Herr O. Jehnert, Barbier.
Kl.-Mansfeld: Herr Paul Strowitzky.
Köchstedt: Herr Herm. Koch, Arbeiter.
Kösen (Bad): Frau Sittel, Eckartsbergaerstr. 15.
Krosigk: Herr Aug. Exner, Arbeiter.
Kültschau b. Eilenburg: Wilh. Begau, Dübenerstr.
Landsberg: Herr Franz Panniger, Druckereibesitzer.
Lebendorf (Saalkreis): Frau Witwe Thiele.
Langenbogen: Herr Joh. Kohlstedt, Arbeiter.
Lengefeld: Frau Wwe. Hyhne.
Laucha a. U.: Fritz Reglitz, Kaufmann.
Lauchstedt: Herr Kreidner, Kaufmann.
Leimbach: Frau Lina Quas, Witwe.
Lettewitz b. Wettin: Herr R. Wiebach, Gastwirt.
Lenna b. Merseburg: Wilh. Knoll.
Lettin: Frau Ludwig, Witwe.
Lieskau: Herr Karl Schlender, Arbeiter.
Löbejün: Herr Adolf Eberhardt.
Löberitz-Rodigkau: Herr W. Kaufmann, Schneidermeister.
Lützkendorf (Cämmeritz): Herr Karl Reichert, Zigarrenmacher.
Leisling: Herr Robert Grunert, Bäckermeister.
Mansfeld, Stadt: Herr Aug. Hoffmann, Berginvalid.
Merseburg: Herr A. Welzel, Kaufmann.
Mitteledlau b. Gröbzig: Herr Friedrich Hund.
Mötzlich: Herr Otto Oppermann, Bergmann.
Morl: Herr Paul Webde, Bäckermeister.
Mücheln: Herr H. Kuhn, Schneidermeister.
Nachterstedt Kr. Quedlinburg: Heinr. Gutbier.
Nauendorf: Herr Ferd. Fritzsche.
Nauendorf b. Kämmerei-Forst: Gottfried Hummel.
Naumburg: Herr Alfred Rabenau, Tischlermstr.
Naundorf Mansfelder Seekreis: Johannes Schuchardt, Hofmeister.
Nebra a. U.: Frau Franziska Hubert, Lederberg 113.
Neukirchen-Röpzig: Frau Berta Clemens.
Neumark: bes. Filiale Lützkendorf.
Nelben a. S.: Christoph Kaufmann.
Niemberg: Herr Anton Chwialkowski, Arbeiter.
Nietleben: Herr Leonhardt, Invaliden-Kontrolleur.
Nietleben: Anstalt.
Ob.-Röblingen: Frau Strauß, Witwe.
Oppin: Frau Pauline Stoye, Witwe.
Ostrau: Herr M. Dießner, Maurer.
Oechlitz b. Mücheln: Frau Joh. Schunke.
Passendorf: Frau Mühl.
Peißen: Herr Karl Geißler, Maurer.
Plößnitz: Herr Bruno Tielitzsch, Gastwirt.
Plötz: Herr W. Kirchhoff, Schuhmacher.
Polleben Mansfeld. Seekreis: Otto Pretzsch, Barbierherr.
Porbitz: Herr Karl Rausch.
Pratau a. E.: Otto Fischer, Kaufmann.
Prußendorf: Herr H. Hintsche, Schuhmacher.
Petersroda b. Roitzsch: Karl Leiser.
Querfurt I: Herr Karl Kusche, Kutscher.
Querfurt II: Herr Herm. Föhrigen, Wehr Nr. 9, II.
Querfurt III: Frl. Marie Jakobini, Bäckerstr. 14, I.
Quetz-Dammendorf: Herr Ernst Schwartz, Zimmermann.
Radegast: siehe Zörbig II.
Rabatz: Herr Karl Schneider, Milchhändler.
Radis Kr. Wittenberg: Herm. Beyerlein.
Raguhn Kr. Dessau: Herm. Eichler, Hauptstr. 571.
Raßnitz: Herr Karl Gericke, Bergmann, Weßmar 43.
Reideburg: Herr Alfred Hempel, Sattler.
Reinsdorf b. Bitzenburg: Herr Georg Steinkäuser.
Reinsdorf b. Artern a. U.: Wilhelm Hohmann.
Reisdorf: Herr Ludwig Herrmann.
Rieda: Herr Karl Krone, Arbeiter.
Riestedt: Herr Carl Friedrich, Brauhausplatz 207.
Röglitz: Frau Händler, Witwe.
Roitzsch: Herr Heinr. Stehr, Tischler.
Rothenburg: Herr Ferd. Eckardt, Barbier.
Roßleben a. U.: Karl Weidig, Invalid.
Saaleck. Herr Bäckermstr. Carl Baß.
Sandersleben: Frau Friederike Schmidt.
Sandersdorf: Rich. Pannizer, Buchbinderei.
Sangerhausen: Reinhold Raap, Kyllischestr. 91.
Seeben: Herr Heinr. Kuntzschmann, Bergmann.
Sennewitz: Herr K. Stoppe, Arbeiter.
Siersleben: Herr Karl Appenrodt.
Sietzsch (Siedersdorf): Herr Herm. Handschuh.
Spickendorf: Herr Aug. Göttert.
Schafstedt: Herr K. Schleiß, Tischler.
Schiepzig: Herr Strenz, Schuhmacher.
Schkeuditz: Herr Otto Voth.
Schkopau: Herr A. Günther.
Schlettau b. H.: Herr Schröder.
Schlettau b. L.: Herr Th. Rebeich.
Schochwitz: Herr Karl Rohde jr., Invalid.
Schraplau: Frau Möbius.
Schwittersdorf: Rob. Spindler, Stationsgehilfe.
Stedten: Frau Berta Herrmann, Witwe.
Steuden: Herr Louis Friedling, Invalid.
Stolberg (Harz): Herr Wilh. Gutjahr, Auf dem Graben.
Stumsdorf: Herr Leistler, Schmied.
Sulza-Bad: Herr Adolf Asberger, Friseur.
Spergau b. Gr.-Corbetha: Theodor Brauer.
Teicha: Herr Friedr. Bahn, Arbeiter.
Teutschenthal: Herr Otto Thieme, Kaufmann.
Torgau a. E.: Frau Witwe Pauline Kretzschmar, Stellenvermittlerin, Nonnenstr. 5.
Trebnitz: Herr Friedr. Schneeweiß.
Trebitz a. P.: Herr Alexander Jonisseck, Arbeiter.
Trebitz b. Cönnern: Aug. Brauns.
Trotha: Herr Herm. Büchner, Kaufmann.
Tromsdorf i. Th.: Frau Alwine Treff.
Unt.-Röblingen: Herr G. Riebel.
Vatterode: Herr Otto Krüger, Leimbach, Hüttenstr.
Vesta-Goddula: Gust. Emsel.
Wansleben: Herr R. Hyne, Bergmann.
Unter-Farnstedt: Herr Franz Braune.
Unterpeißen b. Bernburg: Ernst Pforte.
Unterneusulza b. Gr.-Heringen: Herr Wilhelm Baustedt.
Weißenfels: Herr Kurt Reiher, Schillerstr. 8, I.
Westewitz: Herr W. Schaaf, Gastwirt.
Wettin: Herr Franz Hoyer, Städt. Arbeiter.
Wiehe: Herr Friedr. Otto, Heilgehülfe.
Wittenberg Bez. Halle: Frau Therese Meißner, Kupferstr. 12.
Wimmelburg b. Eisleben: Frau Witwe Bertha Hoffmann, Eichenplatz 14.
Wolfen b. Dorf Greppin: Karl Albrecht, Sattlermeister, Leipzigerstr. 45.
Wolferode b. Eisleben: Herr Ernst Rische, Friedhofstraße.
Wörmlitz: Frau Bach, Witwe.
Wengelsdorf: Otto Salzmann.
Zabenstedt: Herr Hermann Thale.
Zappendorf: Herr Karl Deparade, Invalid, Benkendorf b. Salzmünde.
Ziegelrode: Frau Emma Fricke.
Zöberitz b. Halle: Herr Franz Wuthig, Aufseher.
Zöberitz b. Tannepöls: Frau Trautzettel, Witwe, Feldstr. 2.
Zörbig I: Herr Artur Tenner, Topfmarkt.
Zörbig II: Herr Franz Kühne, Große Ritterstr. 40.
Zscherben: Herr A. Moritz sen., Arbeiter.
Zschernitz: Herr L. Bärnstädt, Arbeiter.
Zwebendorf: Herr W. Hammer, Arbeiter.
Zwintschöna: Frau Wilhelmine Stollberg, Witwe.
Zaasch: Franz Ricklisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0042

Arnold & Troitzsch,
Halle (Saale),
Gr. Ulrichstr. 1, Kleinschmieden,
— Telephon 485 —
empfehlen für
Weihnachts-Geschenke:

Teppiche, Läufer, Vorlagen } unerreichte Auswahl in modernen wie historischen und persischen Mustern.
bestbewährte Qualitäten.

Reisedecken, Schlafdecken,
Tischdecken, Diwandecken,
Portieren, Gardinen etc. ::

Wand-Gobelins
reizende neue Bilder.
Wunderschöne Neuheiten
in
Sofa- u Chaiselongue-Kissen.

Felle, Fell-Teppiche, Fell-Decken für Schlitten u. Autos. Cocos-Teppiche, Läufer u. Abtreter, Linoleum-Teppiche und Läufer.

Echte Perser Teppiche
reichhaltiges Lager farbenprächtiger Teppiche in allen Größen und Preislagen.

Die Schlacht von Königgrätz.

Von **Prinz Friedrich Karl von Preußen.**

„Bei Königgrätz hatte ich von den von mir befehligten zwei Armeen bis zum Eintreffen des Kronprinzen und zum Teil noch länger intakt in Reserve die 5. und 6. Division (25 Bataillone) und die 16. (etwa 12 Bataillone der Elbarmee), also etwa ein Drittel der Gesamtstärke beider Armeen, von neun Divisionen drei. Mit diesen und den Reserven der anderen Waffen hätte ich vielleicht auch ohne die Zweite Armee gesiegt, aber jedenfalls lange nicht so eklatant . . . Positiv aber hatte ich vom Feinde nichts zu fürchten und konnte bei so zahlreichen Reserven und dem einer eventuellen Verteidigung so sehr günstigen Terrain keine Niederlage erleiden. Ich war daher sehr ruhig durch die ganze Zeit der Bataille, aber um mich herum waren viele lange Gesichter (Roon, Albedyll, Bernuth), die aus meinen Zügen lesen wollten. Ich nahm mich daher zusammen. Das Gefühl der Verantwortung habe ich in diesem ganzen Feldzuge nicht annähernd so gehabt wie 1864, auch nicht in der Schlacht. Die Gewohnheit tat gewiß das ihrige dazu, aber ich handelte auch tatsächlich nicht in demselben Maße auf eigene Verantwortung wie damals fern von der Heimat als Neuling im Kommando im ersteren größeren Feldzuge seit den Befreiungskriegen. Ich fühlte mich auch körperlich sehr wohl, was bekanntlich 1864 nicht der Fall war. Die Harmonie in meinem Stabe war wohltuend für mich. Insbesondere unterstützte mich Generalleutnant Voigts-Rhetz, der sehr ruhig war. Sein Beispiel wirkte auf die ganze Umgebung. Als auch dem Laien der glückliche Ausgang nicht mehr verborgen war, gratulierte mein Adjutant von Bernuth dem Ministerpräsidenten Bismarck. Dieser antwortete, daß ihm eine Stunde zumute gewesen sei, als ob er um 100 000 Taler Einsatz Landsknecht gespielt habe. Am Tage nach der Schlacht äußerte ich auf dem Ritte zu Voigts-Rhetz, mir sei zumute, als ob ich die Schlacht kommandiert hätte, wenigstens könnte mir in solchem Falle auch nicht anders zumute sein, da ich die Schlacht gedacht und entworfen hätte, und wenn ich sie auch nur teilweise durchgeführt und kommandiert, so sei doch alles in meinem Sinn geschehen. Voigts-Rhetz erwiderte: „Diese Schlacht ist Ihre Schlacht. Das kann Ihnen kein Mensch nehmen."

Es ist gar nicht zu verkennen, daß die Anwesenheit des Königs in der Schlacht einen höchst belebenden Einfluß auf Führer und Soldaten hatte. Unter den Augen des Königs geht der preußische Soldat noch freudiger in den Tod als sonst. Gott sei Dank, daß dem so ist, und ich bin der letzte, der dies entbehren möchte . . .

Auf der Höhe bei Sadowa zu verweilen war entschieden nicht günstig für die Leitung und Uebersicht der Schlacht. Der Standpunkt, von dem aus dies am besten und wirklich gut geschehen konnte, war die Höhe bei Dub. Sie überragte die bei Sadowa und gestattete eine Aussicht hinter die Wälder von Sadowa und Masloweb in einen Teil der österreichischen Reserve-Infanterie und die gesamte Artillerie-Aufstellung, während dieselben Waldungen die Aussicht von der Höhe bei Sadowa verhältnismäßig sehr beschränkten. Ich bin überzeugt, daß man von der Höhe bei Dub aus auch den Anmarsch und die Fortschritte der zweiten Armee ziemlich deutlich hätte wahrnehmen können. Auf diesen Umstand im Werte der beiden Aufstellungspunkte machte ich den König vergeblich aufmerksam.

Der König selbst war sehr aufgebracht, als zu Schlacken ausgebrannte aufgelöste Infanterie vom 61., 71. und einzelnen anderen Regimentern, die am längsten im verheerenden Feuer im Sadowa-Holz gestanden hatten, aber auch das vom Hauptmann Hildebrand geführte Bataillon des 21. Regiments) zurückkam, schalt und ordnete sie selbst. Es war in der Tat ein übler Anblick, vollkommen geeignet, jeden zu deprimieren, der nicht wußte, daß diese Infanterie bereits Uebermenschliches geleistet hatte, und für jeden, der solchen Anblick zum ersten Male hatte. Die Truppen hatten, ohne einen Schuß tun zu können, von 7 oder 8 Uhr morgens meist nüchtern und nach einem Nachtmarsch ein Höllenfeuer ausgehalten und sehr gelitten. Nur sehr wenige Offiziere waren bei diesen Schlacken. Wer nicht blessiert oder tot war, hatte einen Teil der Mannschaft noch vorn gehalten. Ich befahl das Sammeln der Pommern rechts, der Thüringer links der Chaussee Horitz-Sadowa. Es mußte unmittelbar in des Königs Bereich geschehen, denn die Leute konnten sich nicht weiterschleppen. Ich ging hierbei viel an den König heran, um ihn zu zerstreuen und von einer Beschäftigung abzuhalten, die er anderen überlassen konnte, und bezeichnete ihm auch den tapferen Oberstleutnant von Valentini 71. Regiments mit ganz durchlöchertem Paletot, verbundenem Kopf und Arm, der voller Fassung sein Bataillon ordnete — ein schöner Anblick! Diese paar Bataillone konnten ja den Verlust unserer Positionen nicht herbeiführen. Freuen wir uns, daß wir nicht Brigaden und Divisionen in dieser Verfassung sahen. Dann allein hätte die Sache bedenklich sein können.

Bei diesem Anlaß sagte ich auch dem Könige: Zwei Stunden halte ich noch", „soundsoviel ist noch in Reserve" und später „Meine Lage ist freilich noch nicht die von Wellington bei Belle-Alliance, doch wäre es gut, wenn Dein Sohn bald käme". Der Kronprinz war aber damals schon längst da, stand schon lange im Gefecht, seine Fortschritte waren mir weder zweifelhaft, noch waren sie mir entgangen. Ich hatte die österreichische Rechte nach und nach ihre Batterien zurücknehmen sehen. Aber der König glaubte nicht recht daran. Er hatte der zweiten Armee sagen lassen, sie solle ohne Rücksicht auf das, was liegen bleibe, immer nur mit dem Bajonett drauflosgehen. Er hatte wohl indessen von der zweiten Armee mehr erwartet, als sie zu leisten schien. Es ergab sich aber bald, daß sie mit unvergleichlichem Heldenmut förmlich leichtsinnig im steten Vorgehen verblieben war. Das Unglück wollte aber, daß sie allerdings später angetreten war, als wir annahmen, und mehrere Stunden später, als wir rechneten, sich fühlbar machte. Ein merkwürdiger Zufall fügte es, daß wir außer vom 1. Korps, von welchem etwa eine Division 3000 Schritt von meiner linken Flanke mehrere Stunden hindurch ruhend gesehen wurde, Truppen der zweiten Armee nirgends wahrnehmen konnten, so viel und eifrig auch alle Gläser nach jener Gegend sich richteten. Das Verhalten des 1. Korps war eine jener Unbegreiflichkeiten, die nur beim 1. Korps vorgekommen sind . . . Befehle mochte ich nicht dorthin schicken, um die mir unbekannten Dispositionen des Kronprinzen nicht zu stören. Aufforderungen haben nichts geholfen.

Kurz vor meiner beabsichtigten, durch Moltke vereitelten Offensive sahen wir etwa drei Bataillone den Angriff auf das Holz von Lipa und das Dorf Cistowes, das unseren Augen verborgen im Grunde lag, unternehmen.

Man hat sich häufig darüber gewundert, warum ich meine Reserve, die Infanterie des 3. Korps, so früh über die Bistritz gezogen und dem Granatenfeuer ausgesetzt habe, während ich sie erst so spät zur Verwendung brachte. Hier die Erklärung: Ich befahl diese Maßregel zu einem Zeitpunkte, wo ich noch an das Erscheinen der zweiten Armee in des Feindes Flanke um ½1 Uhr glaubte. Meine Offensive mußte bald nach dem Augenblick erfolgen, wo die Zweite Armee sich den gegen mich fechtenden feindlichen Truppen bemerkbar machen würde, wollte ich die Fühlung am Feinde nicht verlieren. Diese Offensive sollte den Reserven zufallen. Sie mußte dazu die Bistritz überschreiten und sich jenseits ordnen. Mit 25 000 Mann und der dazu gehörigen Artillerie (acht Batterien) dauert aber das Ueberschreiten eines einzigen Defilees (bei Sadowa) sehr lange und mußte ich berücksichtigen, daß in diesem Defilee häufig Stockungen eintreten würden. Die wenigen dort liegenden Häuser, die nächsten, welche am Kampfplatze lagen, hatte die Sanität für sich in Anspruch genommen. Es hielten dort also fortwährend die Krankenwagen. Außerdem fuhren durch dieses Defilee ununterbrochen volle Munitionswagen vorwärts und leere zurück, und der Strom der Blessierten kam auch entgegen. Diese Umstände veranlaßten dann die 5. Division und das 60. Regiment der 6. Division, das Defilee zu vermeiden und weiter unterhalb überzugehen, was ich nur anführe, um zu zeigen, daß die Beschaffenheit des Defilees in Rechnung gebracht werden mußte. Ich war also gezwungen, früh antreten zu lassen Der Augenblick, wo ich dem Könige die Infanterie des 3. Korps vorbeiführte — 25 sieggewohnte Bataillone — mit ihrer Artillerie, mit fliegenden Fahnen, die Musiken „Heil dir im Siegerkranz" spielend, Offiziere und Leute dem Könige und mir zujubelnd, war einer derjenigen, die mein Herz erfaßten und einen unauslöschlichen Eindruck hinterließen. Ich ritt namentlich an das Leibregiment, das 60. und an das meinige heran und rief ihnen einige Worte zu. Nun hat die Reserve-Infanterie allerdings leider mehrere Stunden nutzlos im Granatenfeuer halten müssen. Das lag aber nur daran, daß die zweite Armee länger ausblieb, als erwartet wurde, und daß meine Absicht, eine Stunde früher die Offensive zu ergreifen, als es nachher wirklich geschah, auf Moltkes Veranlassung nicht zur Ausführung kam.

Manstein sollte auf meinen Befehl zum Entscheidungsstoß längs der von Sadowa auf Königgrätz führenden Chaussee, dieselbe links lassen, vorgehen. Ich hatte, wie schon gesagt, das allmähliche Zurücknehmen der österreichischen Batterien auf dem rechten Flügel genau beobachtet und den Augenblick der allgemeinen Offensive danach bestimmt. General Moltke, der mich über das Defiliee von Sadowa hinausreiten sah und sich wohl erkundigt haben mochte, was ich vorhätte, ließ durch Major Graf Wartensleben dieses Vorgehen verhindern. Wartensleben ritt zum General Manstein mit dem Ersuchen, die bereits im Anfang begriffene Bewegung noch zu verschieben. Darauf traf er mich am Sadowa-Holz auf der Chaussee auf der Seite nach Sadowa hin und sagte mir seinen Auftrag. Ich war darüber nicht froh, sagte aber, es möge mit der Abbestellung sein Bewenden haben, bis ich mit Moltke selbst gesprochen. Ich ritt sofort zu ihm und fand ihn sogleich. Ihm schien der Zeitpunkt zur Offensive noch zu früh. Ich fügte mich, wiewohl ich diese Ansicht eben nicht teilte. Ich sagte mir aber, daß durch noch etwas längeres Zögern im großen und ganzen nichts aufs Spiel gesetzt werde, daß vielmehr das Eingreifen des Kronprinzen und Herwarths, welch letzteren man endlich avancieren sah, noch entscheidender werden könne. Daß ich mich dem General Moltke fügte, erkannte ich später und noch heute für einen entschiedenen Fehler, den ich in der Führung der Bataille gemacht habe. Anderenfalls hätte die Erste Armee, 25 frische Bataillone voran, mehr Trophäen geerntet. Auf diese legt der Soldat mit Recht wert und sie verleihen den Regimentern Relief. Aber das war doch gleichgültig gegen den Umstand, daß in solchem Falle dieses begeisterte Korps dem Feinde auf den Fersen gefolgt wäre und dann nicht wieder von ihm abgelassen hätte. Der Zeitpunkt, den ich für richtig erkannt hatte, war eben der richtige, derjenige, wo diese Offensive unternommen wurde, war ein zu später. Es ist keine richtige Vorstellung, wenn man die Wirksamkeit der Zweiten Armee sich größer dachte dadurch, daß ich in der Front des Feindes noch länger zögerte. Wenn ich meine Reserven mit der feindlichen Infanterie engagiert hätte, so hätte ich diese sicher besser festgehalten, als es durch das Gegenteil geschah, wo sie ziemlich unbelästigt abmarschieren konnte. Reserven, die man für den Tag nach der Schlacht aufspart, nützen nichts, das ist eine alte Wahrheit!"

Im Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheint soeben der mit Spannung erwartete zweite Band der „Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Prinzen Friedrich Karl von Preußen", welche vornehmlich auf Grund des schriftlichen Nachlasses des Prinzen herausgegeben wurden von Wolfgang Foerster, Hauptmann beim Großen Generalstab. (Preis des Bandes in vornehmem Halbfranzband 12 Mark.) Mit Erlaubnis des Verlages geben wir hier einen Abschnitt aus dem Werke wieder, in welchem sich der Prinz über seine Leitung der Schlacht bei Königgrätz äußert, welche Ausführungen für das Verständnis des Feldherrn und Menschen Friedrich Karl und für eine gerechte Beurteilung seines Anteils an dem Riesenerfolge des Tages von hohem Werte sind.

Aus dem Vereinsleben.

* **Im Sächsisch-Thüringischen Verein für Erdkunde** spricht am Mittwoch abend (Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität) Privatdozent Dr. Kahle, hier, über die Ruinenstadt Petra in Nordarabien, nach eignen Reisen und mit Lichtbildern.

* **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein** (Zweigverein Halle) hält am Mittwoch den 14., abends 8¼ Uhr, in der Tulpe eine Versammlung ab. Es werden ein Phonograph, ein Grammophon und andere für die neuerrichtete phonetische Sammlung der Universität angeschaffte sprachliche Lehr- und Anschauungsmittel vorgeführt, auch soll über einen geplanten Mundarten-Abend größeren Stils gesprochen werden.

* **Preußischer Beamtenverein (Pr. B. V.)** Die für den 14. und 15. geplanten Opernabende müssen wegen Behinderung eines Hauptdarstellers vorläufig ausfallen.

* **Frauenbildungsverein.** Am Dienstag, den 13., fällt die Versammlung im Club aus, da um 6 Uhr der Vortrag von Frl. Paula Müller im deutsch-evangelischen Frauenbund stattfindet, zu dem unsere Mitglieder eingeladen sind. Am Dienstag, den 20., 5 Uhr, im Club Weihnachtsfeier für unsere Mitglieder.

* **Auf die Adventsfeier**, die am Sonntag abend ½8 Uhr der Jungfrauenverein der Mariengemeinde im Evangelischen Vereinshause (Kronprinz) veranstaltet, sei an dieser Stelle noch einmal hingewiesen.

* **Der Männer-Verein der Johannes-Gemeinde** veranstaltete am Donnerstag abend in Brunnerts Bellevue eine musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Gesangvereins der Johannesgemeinde und verschiedener Solisten. Der große Saal des Bellevue war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gespannteste Aufmerksamkeit und reicher, wohlverdienter Beifall lohnten alle Mitwirkenden. Nach Beendigung des Konzertes blieb die Mehrzahl der Anwesenden noch einige Stunden gemütlich zusammen.

* **Rabatt-Spar-Verein Halle (Saale) e. V.** Der Verein macht heute in einem Inserat das Publikum darauf aufmerksam, daß die Rabatt-Spar-Bücher beim Bankhaus Lehmann möglichst in den Vormittagsstunden zur Einlösung gebracht werden sollen, damit am Nachmittag der große Andrang vermieden wird.

* **Der Krieger-Begräbnis-Verein** hält seine Monatsversammlung am Montag, abends 8½ Uhr, in seinem Vereinslokale, Passage-Restaurant, Große Brauhausstraße 30, ab.

Das Modell

einer Cigarette, wie sie sein soll, ist Salem Aleikum, das beweisen die vielen täuschenden Nachahmungen. Nur echt mit Firma auf jeder Cigarette: Orient. Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze", Inh.: Hugo Zietz, Dresden.
No. 3½ 4 5 6 8 10
Preis 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Wasserstände: Am 9. Dezember. Weißenfels Unterpegel —0,02, Halle unterhalb +2,04, Trotha 10. Dezember +2,30, Bernburg —0,06, Calbe Unterpegel —0,08, Oberpegel —0,01, Dresden +0,08, Magdeburg +0,07.

In meinem billigen Weihnachtsverkauf empfehle weit unter Preis:
Lange engl. Paletots. Preislagen: 4.75 8.50 12.75 18.—
5 % in Rabattmarken.

Preislage I	Preislage II	Preislage III	Preislage IV
4.75	8.50	12.75	18.—
früherer Verkaufspreis bis Mk. 10.—	früherer Verkaufspreis bis Mk. 17.—	früherer Verkaufspreis bis Mk. 20.—	früherer Verkaufspreis bis Mk. 32.—

M. Schneider
94 Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0043

Tulpe Sonntag Diner- und Souper- **Musik** — Ia. schwere Holl. Austern — Franz. Wachteln, Krammetsvögel, Lerchen — **Geschmakvoll gewählte Soupers** Mk. 1.50 und 2.50 sowie sämtliche Delikatessen der Saison.

Tonbild-Bühne Schmeerstr. 35 Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.

Programm vom 10.—16. Dezember:
Musikstück.
Optischer Wochenbericht. (Die neuesten Ereignisse, Hochinteressant und lehrreich.
Naturschauspiele Amerikas.
Zinn-Industrie in Malaga.
Zwei tiefergreifende Dramen.
Des Alten Freud und Schmerz
Das Waisenmädchen.
Im Dialog gesprochen, sehr originell.
Der ehliche Lehmann.
Ein süsses Weibchen.

Zoolog. Garten.
Sonntag den 11. Dezbr.
Grosses Konzert, ausgeführt vom gesamten Orchester des Inf.-Rgts. Nr. 36. (Leitung: Kgl. Obermusikmeister Pistor.)
— Anfang 3½ Uhr. —
— Ende gegen 6½ Uhr. —
Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr: Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Haben Sie schon in Kramer's Konzerthaus, Teltscherstr. 2 das **Hamburger Domfest** gesehen?

Männer!
Bei Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüssen, usw. ist in geeigneten Fällen sicher wirksam
Boldo-Tee à Mk. 2.—, gleichzeitig gebrauche man
Schutzpatron à Schachtel (12 St.) M. 2.40. Prosp. gratis. D. C. Rinze, Leipzig 169.

Sohlleder-Ausschnitt
Flizsohlen, Lederfett, Gummi-Absätze und -Ecken, Spezialität für Wiederverk.
Dreifüße Mk. 1.25 pro Stück.
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Dobermann, hochedler Zuchtrüde, 20 l. u. Urenpr., Zuchtbenutzung „Boralgito", Ia. Stammb., eunetr., deckt f. mäßige Taxe Tellmannstraße 2, I.

Sofa-Umbaue mit Spiegel und ohne empfiehlt **G. Schaible, Möbelfabrik,** n. Ratskeller.

Geröstete Kaffee's von M. 1.20 bis M. 2.00 empf. in vorzüglichen Qualitäten **Carl Beoch,** Breitestr. u. Marktplatz 1. Turm.

Pelz-Colliers und Stolen

Muffen, Baretts, Garnituren
in bekannt grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Einmaliges Angebot: Grosser Gelegenheitsposten **Mufflon-Colliers** in allen Modefarben, bis 225 cm lang, soweit Vorrat, jedes Stück **6.00 M.**

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Rizzibräu, Leipzigerstrasse 30.
Mittagstisch 60 und 100 Pfg. im Abonnem.
Abends Stamm bei kleinen Preisen.
Vorzügliche Biere. Siphon-Versand.

Operngucker
Krimstecher von vorzüglicher Wirkung.
Reisszeuge
Thermometer fürs Zimmer und Freie sowie gewerbliche Zwecke.

Barometer verschiedenster Konstruktion, zuverlässige Ware,
Hygrometer
Modelldampfmaschinen
Schablonen
Brillen u. Klemmer in Gold, Doublé, Nickel, Stahl empfiehlt in grösster Auswahl

Otto Unbekannt

1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Die besten Uhren,

Gold- und Silberwaren
kauft man wie bekannt am billigsten nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Ausverkauf wegen Umzug!
Praktische Weihnachtsgeschenke
verkaufe spottbillig.
Buffet, Serviertische, Schreibtische, Schreibtischstühle, Plüschgarnituren, Plüsch- u. Stoffsofas, Paneelbretter, Umbaue, Lutzertische, große Trumeaux, mit und ohne Kristallglas, Pfeilerspiegel, Stühle, Salonschränke, Vertikows, Kleiderfestreare, Ausziehtische mit 2 und 4 Zügen, Stühle, komplette Schlafzimmereinrichtungen in echt Eiche, nußb. und Satin, auch imitiert, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Flurgarderoben, hellgraue und gelbe Kücheneinrichtungen.
Alles bedeutend im Preis zurückgesetzt.
Beim Einkauf einer Möbel-Ausstattung gebe ich ein großes Paneelbrett gratis.
Max Jungblut, Albrechtstraße 43.

Malkästen mit Oel- und Aquarellfarben für den Schulgebrauch
liefert preiswert
Max Rädler, Farbenhandlg., Rannischestraße 2.

Es zieht!!!

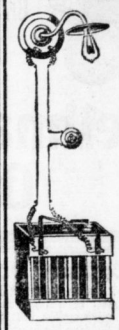
durch alle Türen und Fenster, helfen Sie diesem Uebelstand sofort ab mit meinen Luftverdichtungssträngen, größte Heizersparnis.
Puppen-Tapeten, reizende Neuheiten, größte Auswahl, für alle Zwecke passend, zu bill. Preisen.
Wachstuchen u. Gummidecken v. 40 Pf. an.
Markttaschen von 20 Pf. an.
Hallesches Tapetenhaus, Geiststrasse 5. Telephon 273.

Lange Damen-Uhrketten
über 100 Stück schöne Muster von 2.50, 3.50, 4.50, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30, 60 bis 100 Mk.
Damen-Uhren von 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 30, 33, 36, 40, 50, 60, 80, 90, 120 bis 150 Mk.
Die Waren sind in meinem Schaufenster mit Preisen ausgestellt.
Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Uhren- und Goldwarenhandlung, Kl. Ulrichstr. 35. — 5 Prozent Rabatt in Marken oder bar.

Als Weihnachts-Geschenk
in bester Sattlerarbeit als:
selbstgemachte Schultornister, Schultaschen und Musikmappen.
Hochfeine Damentaschen, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarrenetuis, beste Lederportemonnaies, Reisetaschen, Reisekoffer
kommen in guter und bester Sattlerware bei billigsten Preisen zur Ausführung.
F. Albrecht, Geiststrasse 53.

Geschw. Wolff,
Leipzigerstrasse 37, part., gegenüber „Rotes Ross".
Manufakturwaren, Spezialität Resteverkauf.
Ausserordentlich preiswert.
Neu eingetroffen!
Seiden-Eolienne — Crepelines und glatte Halbseiden in schönen Abendfarben für Gesellschafts- und Ballkleider.
Reizende Neuheiten in **Blusenseiden** gestreift, kariert und einfarbig.
Als besonders preiswerte und praktische Weihnachtsgeschenke:
Moderne Kleider- und Blusenstoffe, Kleidersammete, Hauskleiderstoffe.
Ferner: Spachtel- und Tüllstoffe für Blusen und Besatzzwecke.
Täglich Eingang von Neuheiten!

Elektrische Schlaf- und Kinderzimmer-, Korridor-, Keller- usw. Lichtanlagen mit
Osram-Licht



Neu! Ladestation jetzt nicht mehr nötig — da selbstladend. **Neu!**
Abonnement gerechtes. Verlangen Sie bitte sofort illustriertes Prospekt umsonst u. portofrei.
Alle Einzelteile, wie: Akkumulatoren, Osramlampen, Beleuchtungskörper, Licht-Elemente, 300 Std. brenn., erstklassige Taschenlampen, Dynamos, Motore, Influenzmasch., Elektrisierapparate, Rohgussteile für kleine Dynamos, Elektro- u. Benzinmotore u. kleine Dampfmaschinen
liefert zu billigsten Preisen nur die Spezialfabrik von
Kästner, Friedrichstr. 56, Nähe Stadttheater.
Kataloge gratis und franko.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Sie erhalten gratis Auskunft, wie Ihr Asthma, Lungenleiden, Bronchialkatarrh, Keuchhusten geheilt werden kann. Schreiben Sie sofort an „Heureka", Dresden N. 30.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop. sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbacillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krüger,** Königstr. 24. Ecke Merseburgerstr.

Obstbäume, Johannisbeersträucher, Kletterrosen, Helianthi-Knollen, sehr schmackhafte Wintergemüse, **Zittauer Speisezwiebeln** empfiehlt Oscar Paarsch, Obstplantage, Löbejün.

Flurgarderoben große Auswahl bei **G. Schaible, Möbelfabrik,** a. Ratskeller.

Glasampeln empfiehlt **W. Krause,** Grüderstr. 8, am Amtsgericht.

Schreibtischsessel (Eiche u. Nussbaum) bei **G. Schaible,** Möbelfabrik n. Ratskeller.

Elegante Herrenwesten in größter Auswahl. **W. Brackebusch,** große Ulrichstr. 37.

Topfreiniger, Topfenfeger, Spültücher, Staubtücher, Bohnertücher, Scheuertücher, Kaffeebeutel, Tellerbechen. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Stauden, Zier- u. Beerensträucher — Katalog gratis. — **E. Scherzer,** Staudengärtnerei, Bölbingerweg 114.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0044

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen

in erprobt guten Qualitäten, grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Metallwaren

in Nickel, Messing und Kupfer.

Vasen, Figuren, Nippes, Bilder, Tafel- und Kaffeeservice in echt Porzellan.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.

Mitglied des Rab.-Sp.-Ver.

Auf Abzahlung

erhält bei mir jedermann unter den leichtesten Zahlungsbedingungen, welche jeder Käufer beim Einkauf selbst bestimmen kann,

Herren- u. Damen-Garderobe

Wäsche, Schuhe, Pelzwaren etc.

Ohne Anzahlung

erhalten meine Kunden auch als Käufer anderer Geschäfte, die ihr Konto beglichen haben, Waren und Möbel aller Art.

Robert Blumenreich

Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II., III. Etage.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Winter-Paletots nur das Neueste. Anzahlung 3 Mark.

Damen-Jacketts, Mäntel, Capes. Anzahlung 3 Mark.

Schuhe, Lang- u. Schaft-Stiefel. Anzahlung 3 Mark.

Ich liefere ebenfalls Möbel als Schränke, Vertikows, Sofas, Divane, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke etc. mit 3 Mark Anzahlung.

Komplette Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen schon mit 10 Mk. Anzahlg.

Winter-Anzüge nur das Neueste. Anzahlung 3 Mark.

Kostüme, Kostüm-Röcke, Unterröcke. Anzahlung 3 Mark.

Pelz-Waren. Nur das Neueste. Anzahlung 3 Mark.

Grosse Auswahl in Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Stores, Manufakturwaren, Kleiderstoffen, Wäsche, Lustersteine, Inletts, Bettzeugen, Schlafdecken etc. etc.

Feder-Betten schon mit 3 Mark Anzahl.

Gustav Rensch,

Halle a. S., Poststrasse 4,

Rensch-Passage,

empfiehlt in reicher Auswahl

gediegene

Weihnachts-Geschenke.

Beleuchtungsgegenstände für Gas — Elektrisch — Spiritus — Petroleum.

2861.
Tee- und Kaffeemaschinen, bewährte selbsttätige Systeme.

Moderne Küchengeräte.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse.
Württemberg. Nickel-, Zinn-, Messing-, Kupfer- und silberpl. Schmuck- u. Tafelgeräte.

Alpacca- u. Silber-Besteche in schönen neuen Mustern.

Bowlen. Weinkühler, Bratenschüsseln m. Wasserwärmung.

Wärmlampen f. Schüsseln und Kannen.

Gläser- u. Flaschenteller.

Kaffee-Services. Nickel-Bratenplatten. Gemüseschüsseln. Saucieren.

Vogelkäfige und Ständer.

Tam-Tams. Röhrengongs. Schirmständer. Kohlenkasten — Ofenschirme.

Neuheiten.

Tyrroff's Herren

-Garderoben nach Mass begründen seit 1860 ihren Ruf durch solide Arbeit sowie Preiswürdigkeit.
HALLE a. S.
Rathausstrasse Nr. 8/9
— Nähe Poststrasse. —

Herren-Kurse
Damen-Kurse
Tages-Kurse
Abend-Kurse

Neue Einzel- und Gesamtkurse nach freier Wahl beginnen für alle Fächer . . . . . .

am 3. u. 17. Januar 1911.

Prospekte u. Auskünfte kostenfrei.

Lewin's
Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften
Steinweg 3. Telephon 1345.

---

1. 3515 Bln./Ch. 12737 **Detektivbüro,** 1. 3515 und Bln./Ch. 12737
Hauptschild, Kriminalwachtmeister a. D. der Berliner Polizei. Berlin, Friedrichstraße 183 und Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 32.
Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Willy Muder, am Leipziger Turm, Neue Promenade 16, I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen Teilzahlung. Teleph. 8483.

Stühle zu flechten m. angenommen Dachrieffr. 6, pt. l. | Massage Frau C. Renne, Magdeburgerstr. 47.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1875
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Notenmappen
haltbar und billig.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Marzipan,
mit eigenem bestem Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststr. 11.

Prima natürliche u. trockene
Därme
empfehlen
Gebrüder Manasse,
Magdeburgerstraße 8.

Nähmaschinen u. Wringmaschinen
reparieren billigst
Wilh. Kiester, Marktplatz 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0045

Billiges
Weihnachts-Angebot!

Winter-Joppen
für Herren
mit warmem Futter
Mk. 4.50 6.50 7.50 9.50
u. s. w.

Jackett-Anzüge
für Herren,
moderne Stoffe u. Fassons
Mk. 21.– 25.– 27.– 31.–
u. s. w.

Bunte Westen
in Piquee, Seide,
Flanell, Sammet
Mk. 2.50 bis 17.–

Knaben-Pyjacks
Knaben-Joppen
Knaben-Sweater
Knaben-Mützen

Herren-Ulster
und
Herren-Paletots
elegante Neuheiten dieser Saison nur gute
:: Stoffe, in tadelloser Ausführung werden ::
zu den Ausnahme-Preisen
Mk. 22.00 von 25.00 verkauft. 30.00 36.00

Schlaf-Röcke
in weichen, haltbar. Qualitäten mit Tuchbesatz
zu den Ausnahme-Preisen
Mk. 8.00 von 11.00 14.00

Haus-Joppen
in allen Grössen vorrätig, eleg. Ausführung
zu den Ausnahme-Preisen
Mk. 9.00 von 11.00 15.00 18.00

Bunte
Ober-Hemden
weisse Oberhemden
Mk. 3.50 3.90 4.75
u. s. w.

:: Herren-Hüte ::
:: moderne Formen ::
Mk. 2.50 3.25 4.50
u. s. w.
Zylinder, Chap. claques

Handschuhe
Krawatten
Garnituren
Hosenträger

Reiseplaids
Mützen
Schirme
Stöcke

Praktische Geschenk-:: Artikel ::

Stoff-Reste
zu Herren-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen usw.
Sehr preiswert!

Stoff-Hosen
haltbare Qualitäten, bequem im Schnitt.
Mark 2.10 2.75 3.75 5.00 6.50 u. s. w.

Strick-Westen
Flanell-Jacken, Fleischer-Jacken,
-- wollene Unterzeuge. --

:: Berufs- :: Kleidungen
für Friseure, Köche, Konditoren, Fleischer, Bildhauer, Mechaniker, Maler, Monteure,
-- Zimmerleute, Maurer u. s. w. --

Praktische Geschenk-:: Artikel ::

Halle a. S. **S. WEISS** am Markt.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- und Knaben-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101211016/fragment/page=0046